Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
Brigham Young University

http://archive.org/details/luciavonlammermo00doni

M
1503
.D65
L62
1910

TELDEC
TELEFUNKEN-DECCA
SCHALLPLATTEN G.M.B.H
BERLIN-LICHTERFELDE-W.
HINDENBURGDAMM 101 c

COLLECTION LITOLFF.

Lucia von Lammermoor.

Tragische Oper in drei Aufzügen

von

Gaëtano Donizetti.

Dichtung von

Salvatore Cammarano.
(C. E. Kässner.)

Vollständiger Klavierauszug.

Neuausgabe

von

Carl Friedrich Wittmann.

BRAUNSCHWEIG.
HENRY LITOLFF'S VERLAG.

BOSTON & NEW YORK:
ARTHUR P. SCHMIDT.

PARIS:
ENOCH & Cie.

LONDON:
ENOCH & SONS.

MILANO:
CARISCH & JANICHEN

ST. PETERSBOURG
J. JURGENSON

MOSCOU:
P. JURGENSON

Gaëtano Donizetti erhielt 1835 durch Salvatore Cammarano das Libretto zu »Lucia von Lammermoor«, das dieser nach Walter Scott's poesievoller ergreifender Erzählung »Die Braut« umgedichtet hatte. Die erste Aufführung erfolgte am 26. Sept. 1835 auf dem Teatro San Carlo zu Neapel.

Die Komposition, die neben der später geschaffenen »Regimentstochter« füglich als Donizetti's Meisterwerk betrachtet werden darf, erregte Aufsehen und Bewunderung und hatte Donizetti's Ernennung zum stellvertretenden Direktor des Königl. Konservatoriums in Neapel zur Folge. Schnell in alle Kultursprachen übersetzt, trat die Oper, die sich von der Introduction bis zum Finale auf gleicher Höhe der Eingebung hält, sogleich ihren Siegeszug über die Erde an. Eine reiche Fülle schöner und tief ergreifender Melodien, sowie große dramatische Lebendigkeit sicherten ihr bald hohe Volkstümlichkeit. Auch das Streben nach festerer gesanglicher und instrumentaler Charakterisierung wie nach einer gewissen thematischen Verarbeitung ist in der Oper nicht zu verkennen, wiewohl Donizetti, der Volksgunst sich voll bewußt, dem herrschenden Geschmack seiner Zeit an leicht faßlicher, sangbarer Musik in erster Linie Rechnung trägt. Das Duett Lucia's und Edgard's (No. 4, erster Aufzug), die Wahnsinnsscene im dritten Aufzug bieten in ihrer Melodik eine Fülle ergreifender Momente. Lucia's Duett mit ihrem Bruder (No. 5 b, zweiter Aufzug) sowie das Finale (No. 8, zweiter Aufzug) zeigen hohen musikalischen Schwung. Den Gipfelpunkt an schöner Sanglichkeit und edler Melodik bildet das Sextett des zweiten Aufzugs. Die wirkungsvollste Arie der Tenorpartie ist das so beliebt gewordene »Du, die schon zum Himmel eilet, reiner Geist auf lichten Schwingen« in Edgard's Sterbescene (No. 13, dritter Aufzug).

Umschmeichelt von dem Beifall der Menge, streute Donizetti, schier unerschöpflich in seinem Reichtum an Melodien, diese, Perlen gleich, mit verschwenderischer Hand über seine Partituren. Das Andenken als an einen der glänzendsten Vertreter der italienischen Oper bleibt ihm gewahrt.

Personen.

Lord Heinrich Asthon . . . . . Bariton.
Miss Lucia, dessen Schwester . . . . . Sopran.
Sir Edgard von Ravenswood . . . . . Tenor.
Lord Arthur Buklaw . . . . . Tenor.
Raimund Bidibent, Erzieher und Vertrauter Lucias . . . Bass.
Alisa, Lucias Kammerdame . . . . . Mezzosopran.
Normann, Befehlshaber der Reisigen von Ravenswood . . Tenor.

Ritter und Edeldamen. Jäger. Krieger. Verwandte und Verbündete Asthons. Bewohner von Lammermoor und Ravenswood. Pagen. Diener.

Ort der Handlung:

Schottland, teils im Schlosse von Ravenswood, teils im verfallenen Turme von Wolferag. Im ersten Aufzug Wald bei dem Schlosse Ravenswood. Dann Park bei dem Schlosse. Im zweiten Aufzug Prunkgemach im Schlosse Ravenswood. Dann gotischer Saal in dem Schlosse. Im dritten Aufzug Saal im Turme von Wolferag. Dann derselbe gotische Saal wie im zweiten Aufzug. Dann einsamer Begräbnisort der Ravenswood.

Zeit: 1700.

Spielzeit: Zwei und eine halbe Stunde.

Erste Aufführung: Neapel, 26. September 1835.

INHALT.

Erster Aufzug.

1. **Introduction und Chor.** Auf, durchstreifet die nahen Gestade. (Normann.) . . . . . 5.
2. **Scene und Kavatine.** (Normann, Asthon, Raimund)
   Dich quälet Kummer . . . . . 12.
   Wut, heißen Durst nach Rache . . . . . 17.
   Von dem langen Irren müde . . . . . 20.
3 a. **Scene und Recitativ.** (Lucia, Alisa.) . . . . . 30.
   Noch ist er ferne. . . . . 32.
3 b. **Kavatine.** (Lucia, Alisa.)
   Rings herrschte nächtlich Schweigen . . . . . 34.
   O sel'ge Wonnestunde . . . . . 37.
4. **Recitativ und Duett.** (Edgard, Lucia.)
   Ich hör' ihn kommen. (Alisa.) . . . . . 43.
   Auf des Grabes düsterm Hügel . . . . . 46.
   Es wird auf Zephirs Schwingen . . . . . 53.

Zweiter Aufzug.

5 a. **Scene und Recitativ.** (Normann, Asthon.)
   Lucia wird bald vor dir erscheinen . . . . . 59.
5 b. **Duett.** (Lucia, Asthon.)
   Diese Blässe meiner Wangen . . . . . 63.
   In Jammer und Tränen entschwand mir das Leben . . . . . 68.
   Kannst du länger widerstreben . . . . . 73.
6. **Scene und Arie.** (Lucia, Raimund.)
   Du bist's? Für dich erloschen ist selbst der letzte Hoffnungsstrahl . . . . . 79.
   Ach! Laß mein Fleh'n dein Herz bewegen . . . . . 81.
7. **Chor und Kavatine.** (Arthur Buklaw.)
   Dir tönet lauter Jubelklang. . . . . 89.
   Dein Stern war nur auf kurze Zeit . . . . . 91.
8. **Scene und Finale.** (Asthon, Arthur Buklaw, Lucia, Raimund, Edgard, Alisa.)
   Wo ist Lucia? Im Augenblick erscheint sie hier . . . . . 96.
   Sextett: Ha, was läßt den Ruf nach Rache . . . . . 103.

Dritter Aufzug.

9. **Introduction und Recitativ.** (Edgard, Asthon.)
   Ha, welche Nacht des Schreckens . . . . . 140.
10. **Duett.** (Edgard, Asthon.)
   Asthon! Du kannst es wagen . . . . . 142.
   O Sonne, erschein auf den östlichen Hügeln . . . . . 151.
11. **Chor.** Freudigen Jubelruf laßt heut' erklingen . . . . . 156.
12. **Scene und Chor.** (Raimund.)
   Laßt diese Jubeltöne schweigen . . . . . 160.
13. **Scene und Arie.** (Raimund, Lucia, Normann, Asthon.)
   Seht, sie naht! Gleich einem Schatten, der aus dem Grab erstanden! . . . . . 167.
   Nach trüben Tagen, nach langem Sehnen . . . . . 172.
   O, weih' mir eine Träne für meine Treu' zum Lohne . . . . . 181.
14. **Finale.** (Edgard, Raimund.)
   Ihr Gräber meiner Ahnen . . . . . 189.
   Dies Herz, das heiß und treu geliebt . . . . . 191.
   Ja, zu dir, verklärter Engel . . . . . 200.

ERSTER AUFZUG.

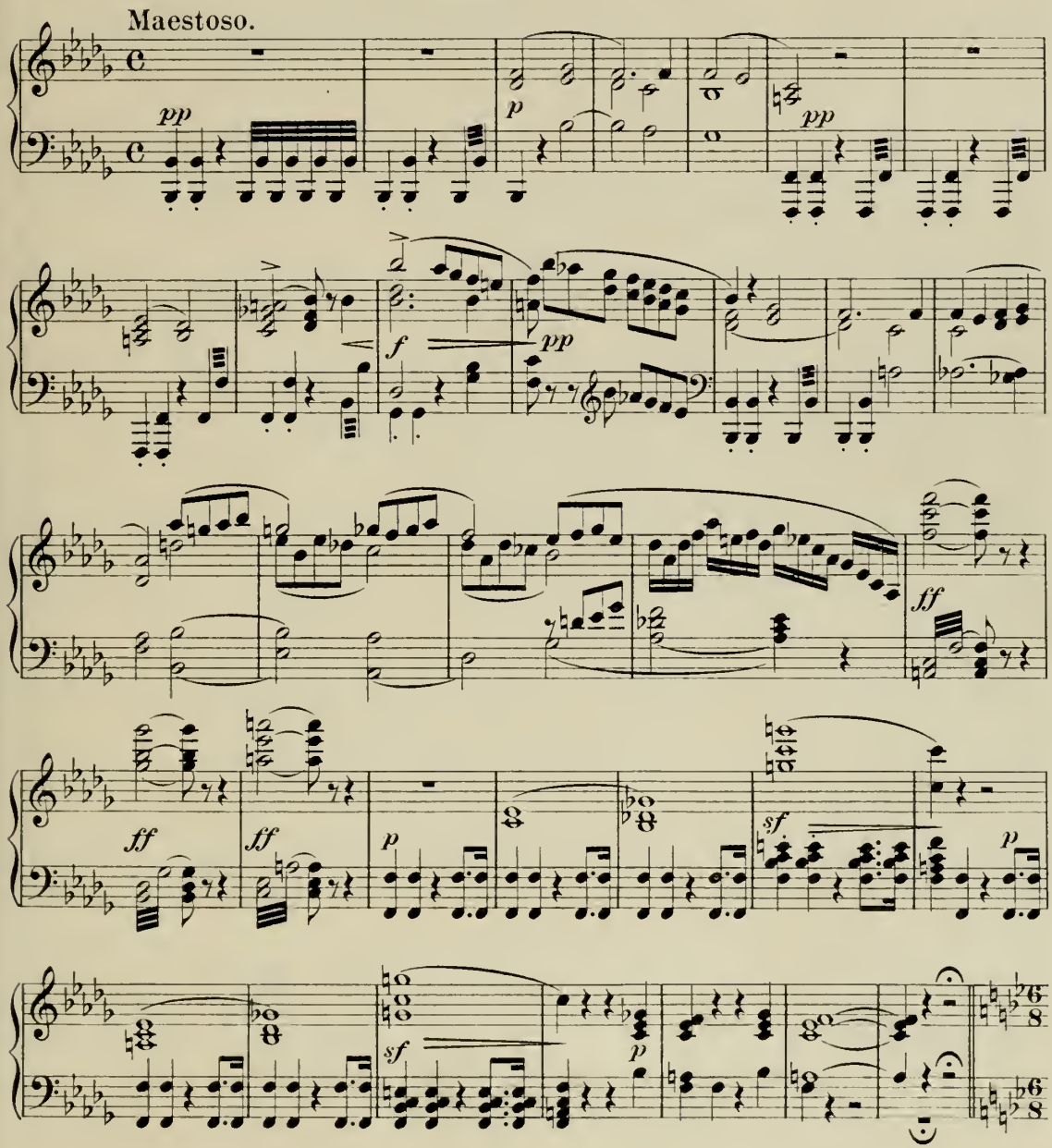
Dicht belaubter kurzer Wald

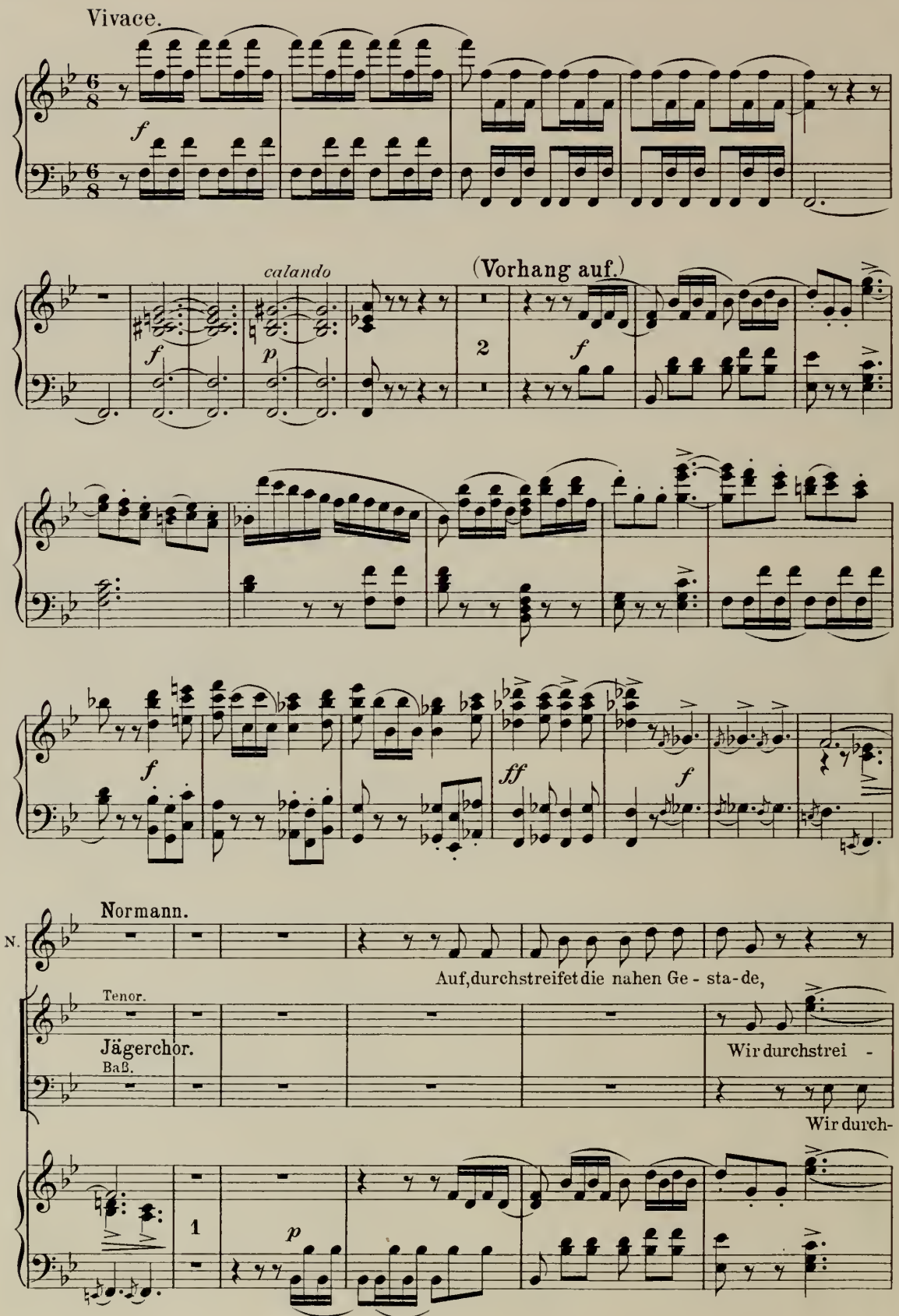
in der Nähe des Schlosses Ravenswood in Schottland, nun im Besitze des den Ravenswood feindlichen Lord Asthon.
Es ist Tag.

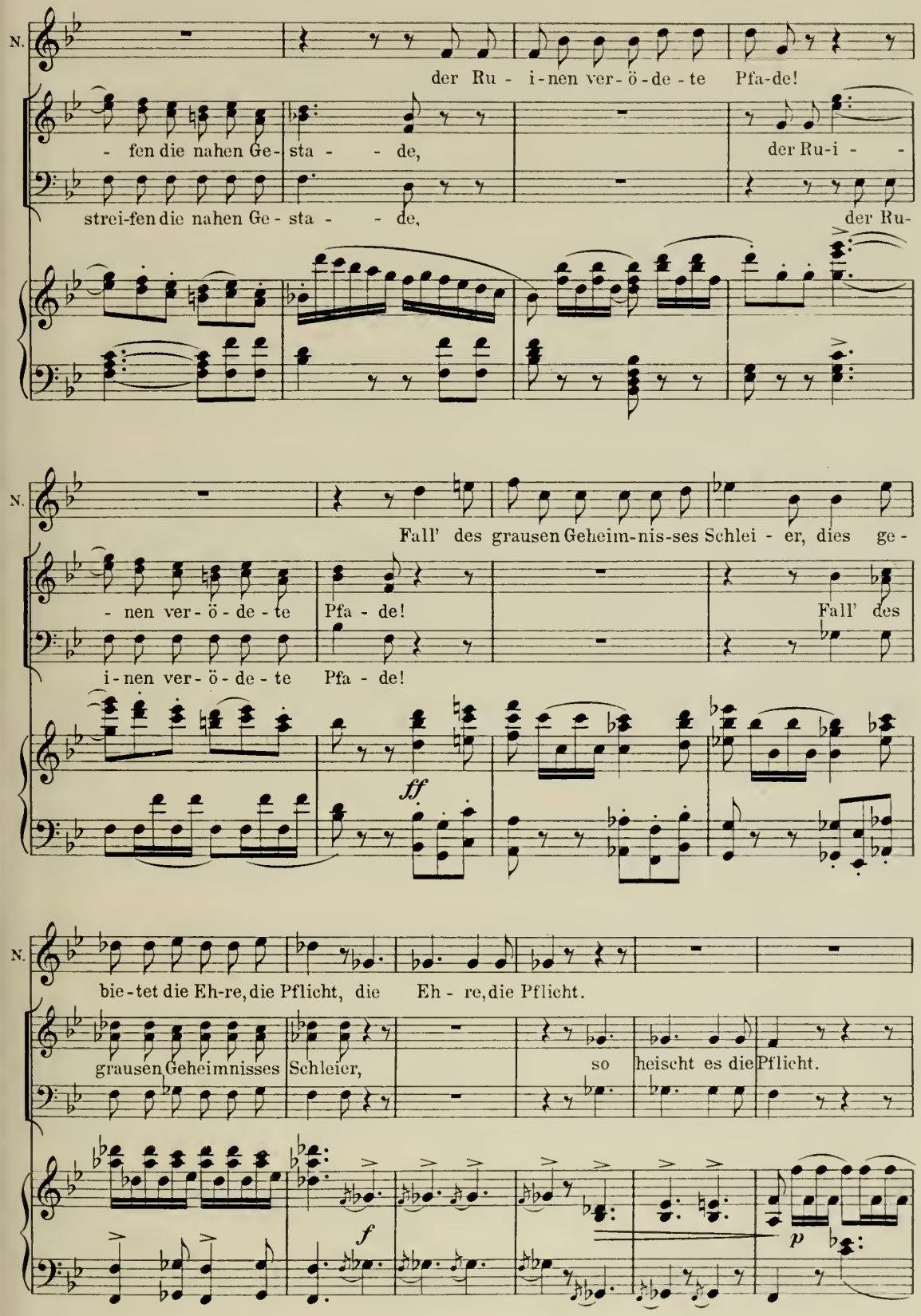
Erster Auftritt.

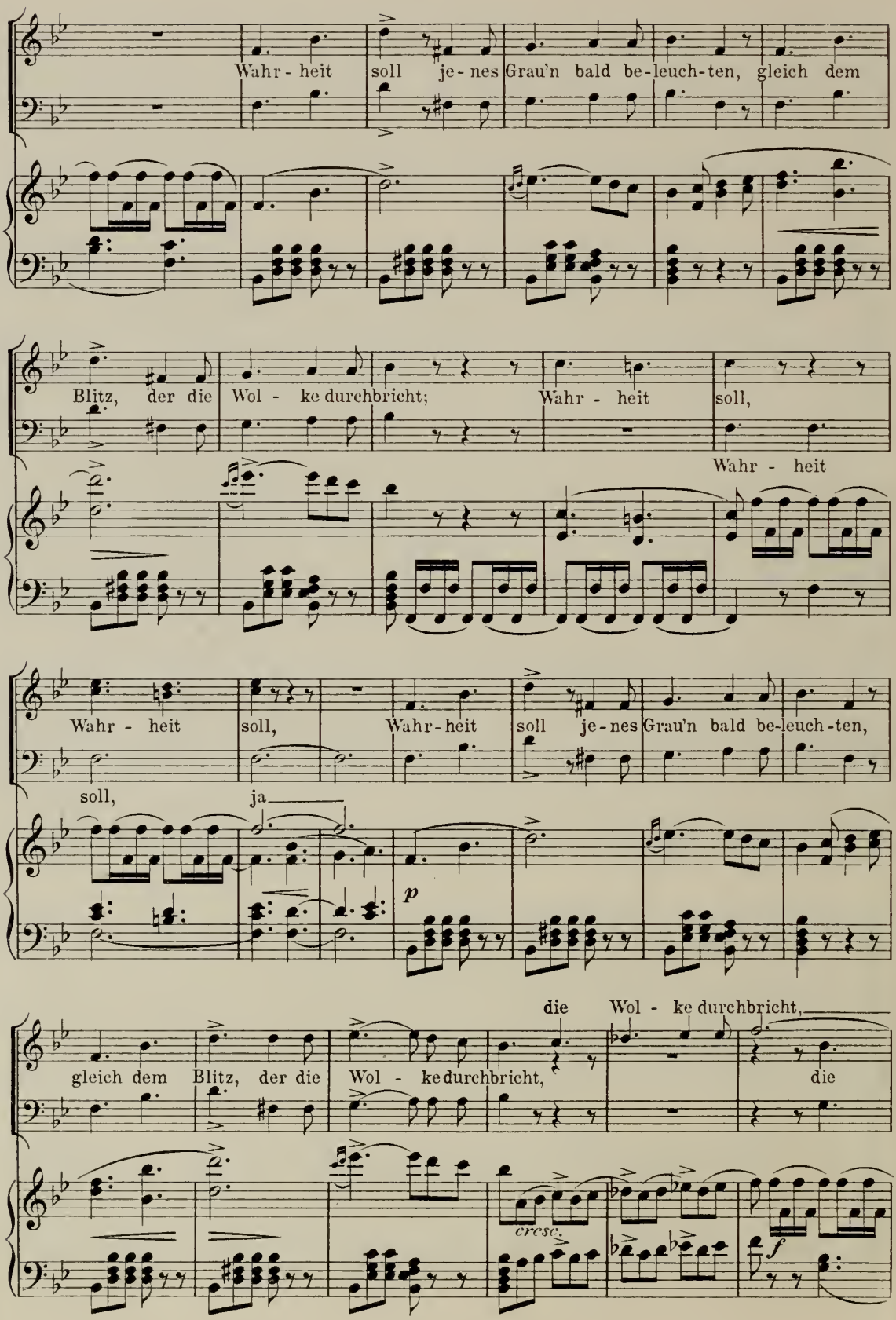
Der Befehlshaber Normann. Vornehme und geringere Schlossbewohner von Ravenswood in Jagdkleidern mit Speeren.
Die Jäger lagern im Hintergrunde. — Normann eilt von rechts herbei. — Die Jäger erheben sich bei seinem Erscheinen.

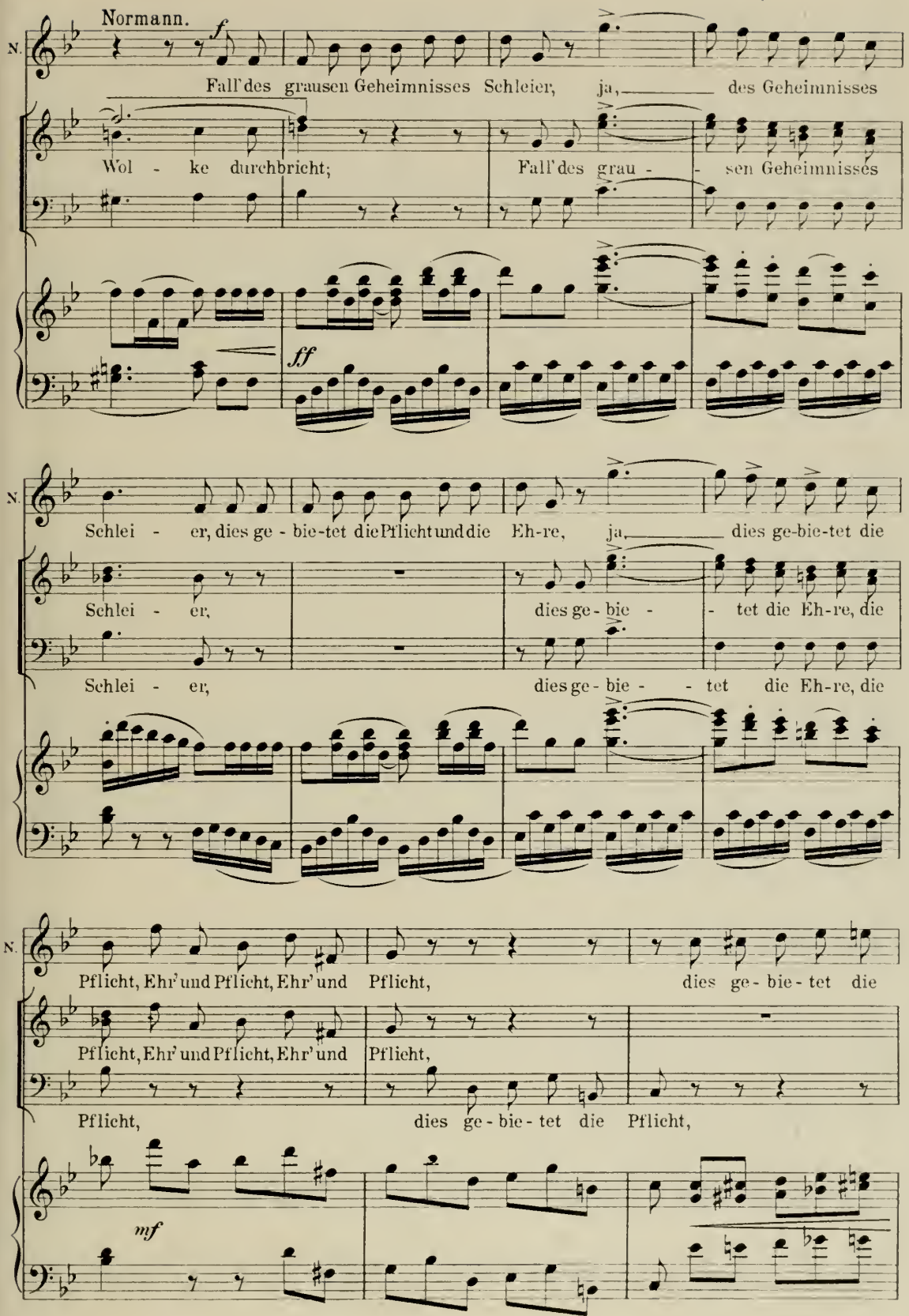
Nº 1. Introduction und Chor.

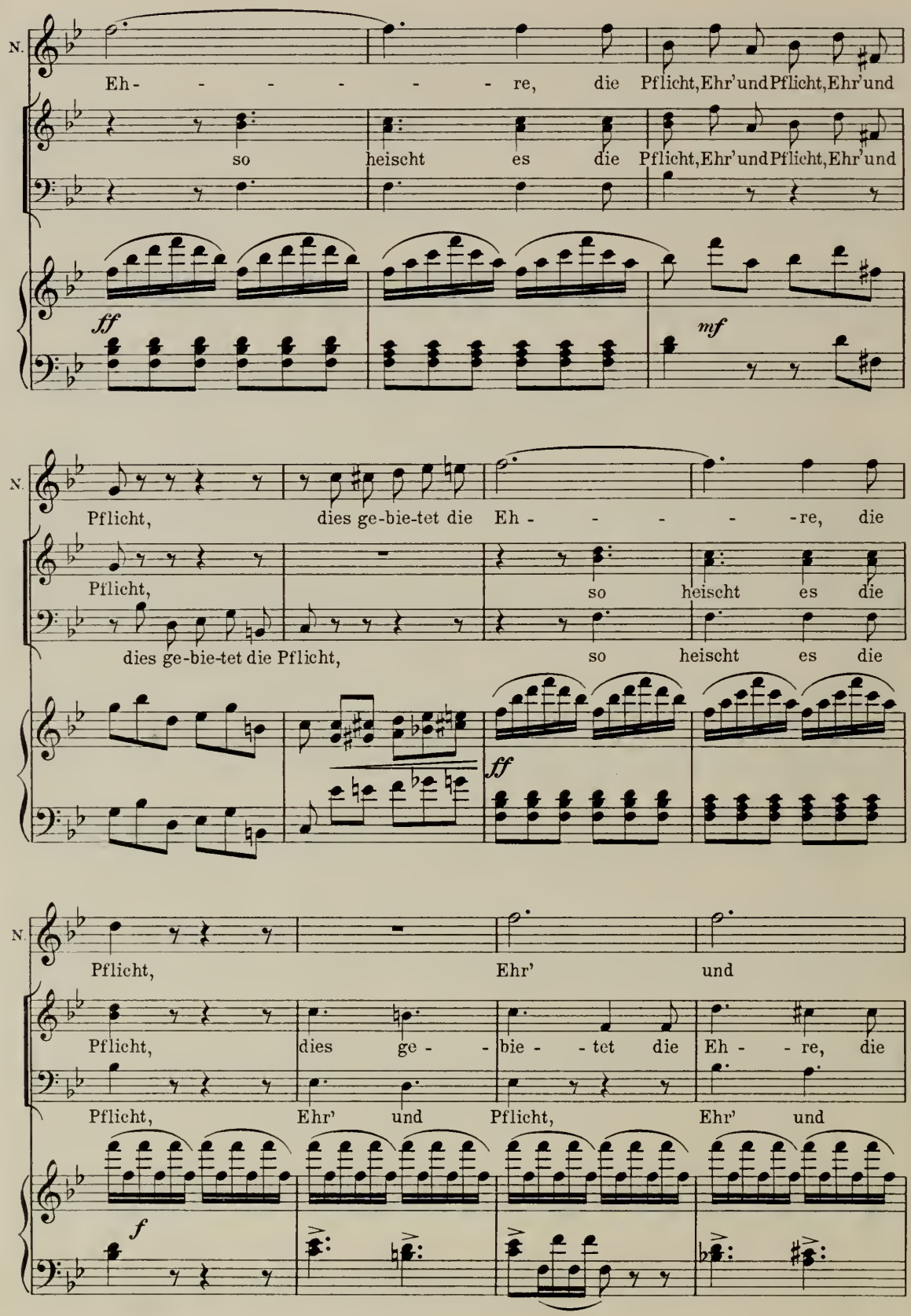


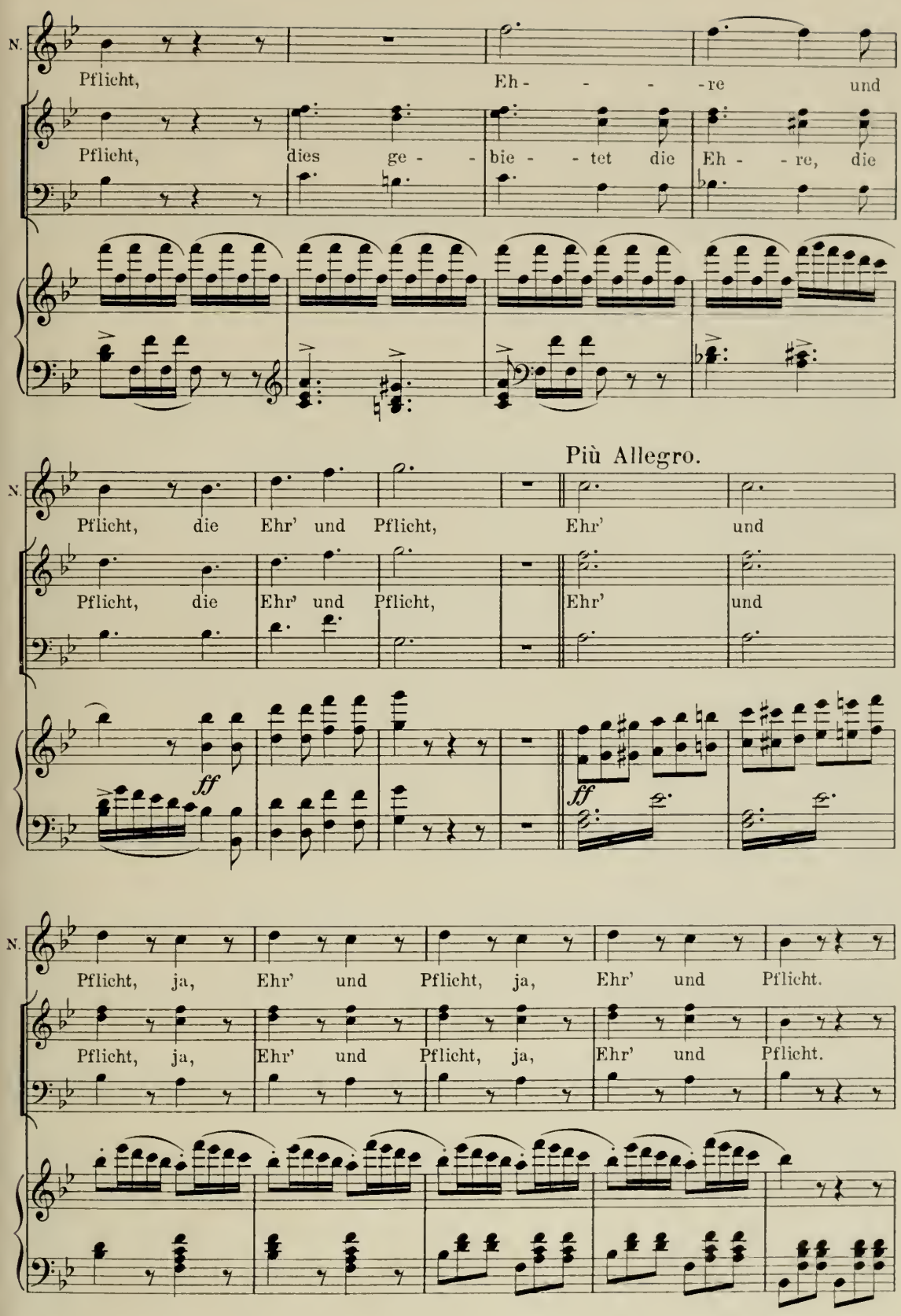

Vivace.
calando
(Vorhang auf.)
Normann.
N.
Auf, durchstreifet die nahen Ge - sta - de,
Tenor.
Jägerchor.
Baß.
Wir durchstrei -
Wir durch-

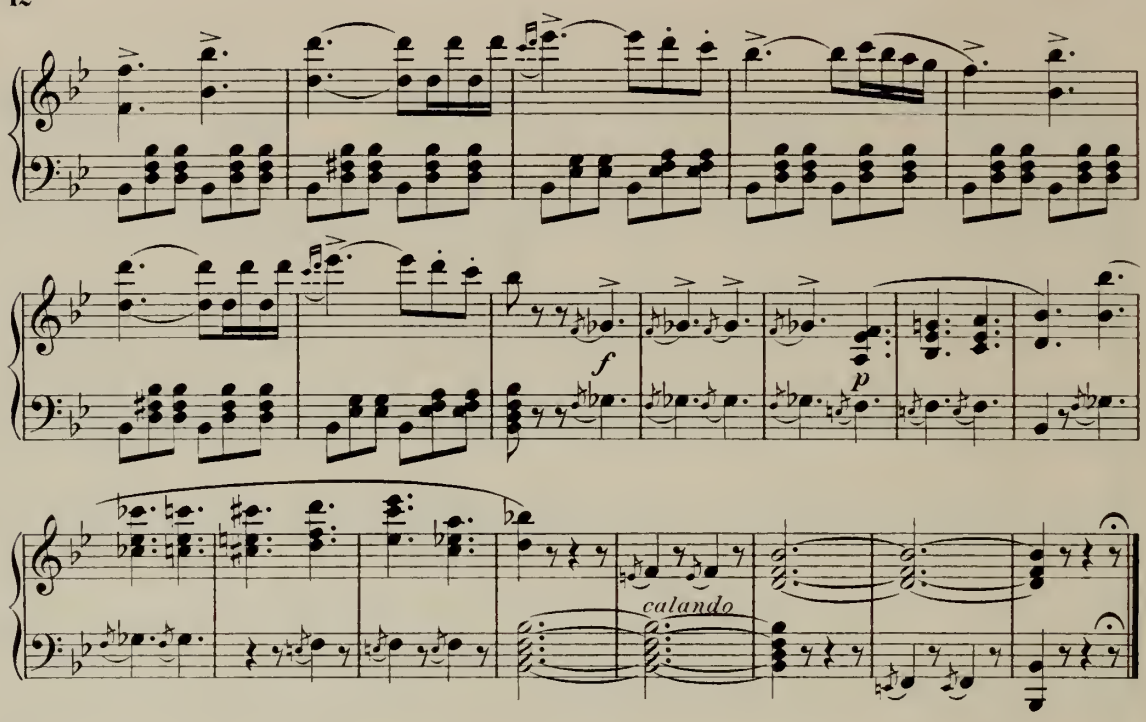

N.
der Ru - i-nen ver-ö-de-te Pfa-de!
- fen die nahen Ge- sta - - de,
der Ru-i - -
strei-fen die nahen Ge- sta - - de,
der Ru-
N.
Fall' des grausen Geheim-nis-ses Schlei - er, dies ge-
- nen ver-ö-de-te Pfa - de!
Fall' des
i-nen ver-ö-de-te Pfa - de!
ff
N.
bie-tet die Eh-re, die Pflicht, die Eh - re, die Pflicht.
grausen Geheimnisses Schleier,
so heischt es die Pflicht.
f
p


Wahr - heit soll je - nes Grau'n bald be-leuch-ten, gleich dem
Blitz, der die Wol - ke durchbricht; Wahr - heit soll,
Wahr - heit
Wahr - heit soll, Wahr-heit soll je-nes Grau'n bald be-leuch-ten,
soll, ja
p
die Wol - ke durchbricht,
gleich dem Blitz, der die Wol - ke durchbricht, die
cresc.
f


Normann.
N.
f
Fall' des grausen Geheimnisses Schleier, ja, des Geheimnisses
Wol - ke durchbricht; Fall' des grau - - sen Geheimnisses
ff
N.
Schlei - er, dies ge - bie-tet die Pflicht und die Eh-re, ja, dies ge-bie-tet die
Schlei - er, dies ge - bie - - tet die Eh-re, die
Schlei - er, dies ge - bie - - tet die Eh-re, die
N.
Pflicht, Ehr' und Pflicht, Ehr' und Pflicht, dies ge - bie - tet die
Pflicht, Ehr' und Pflicht, Ehr' und Pflicht,
Pflicht, dies ge - bie - tet die Pflicht,
mf


N.
Eh - - - - - - re, die Pflicht, Ehr' und Pflicht, Ehr' und
so heischt es die Pflicht, Ehr' und Pflicht, Ehr' und
ff
mf
N.
Pflicht, dies ge-bie-tet die Eh - - - - - re, die
Pflicht, so heischt es die
dies ge-bie-tet die Pflicht, so heischt es die
ff
N.
Pflicht, Ehr' und
Pflicht, dies ge - - bie - - tet die Eh - - re, die
Pflicht, Ehr' und Pflicht, Ehr' und
f


N.
Pflicht, Eh - - - - re und
Pflicht, dies ge - - bie - - tet die Eh - - re, die
Più Allegro.
N.
Pflicht, die Ehr' und Pflicht, Ehr' und
Pflicht, die Ehr' und Pflicht, Ehr' und
ff
ff
N.
Pflicht, ja, Ehr' und Pflicht, ja, Ehr' und Pflicht.
Pflicht, ja, Ehr' und Pflicht, ja, Ehr' und Pflicht.

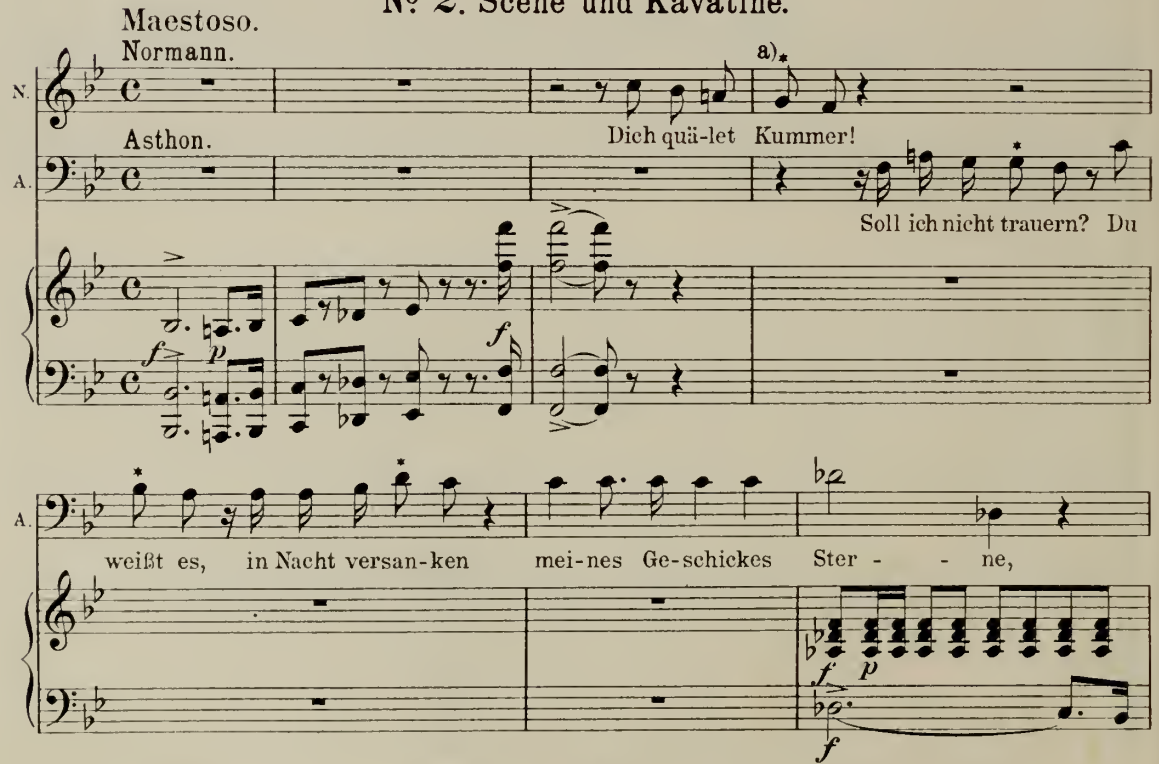


Die Jäger eilen ab nach links. — Asthon kommt wild und finster mit raschen Schritten von rechts. — Raimund folgt ihm ernst und traurig.

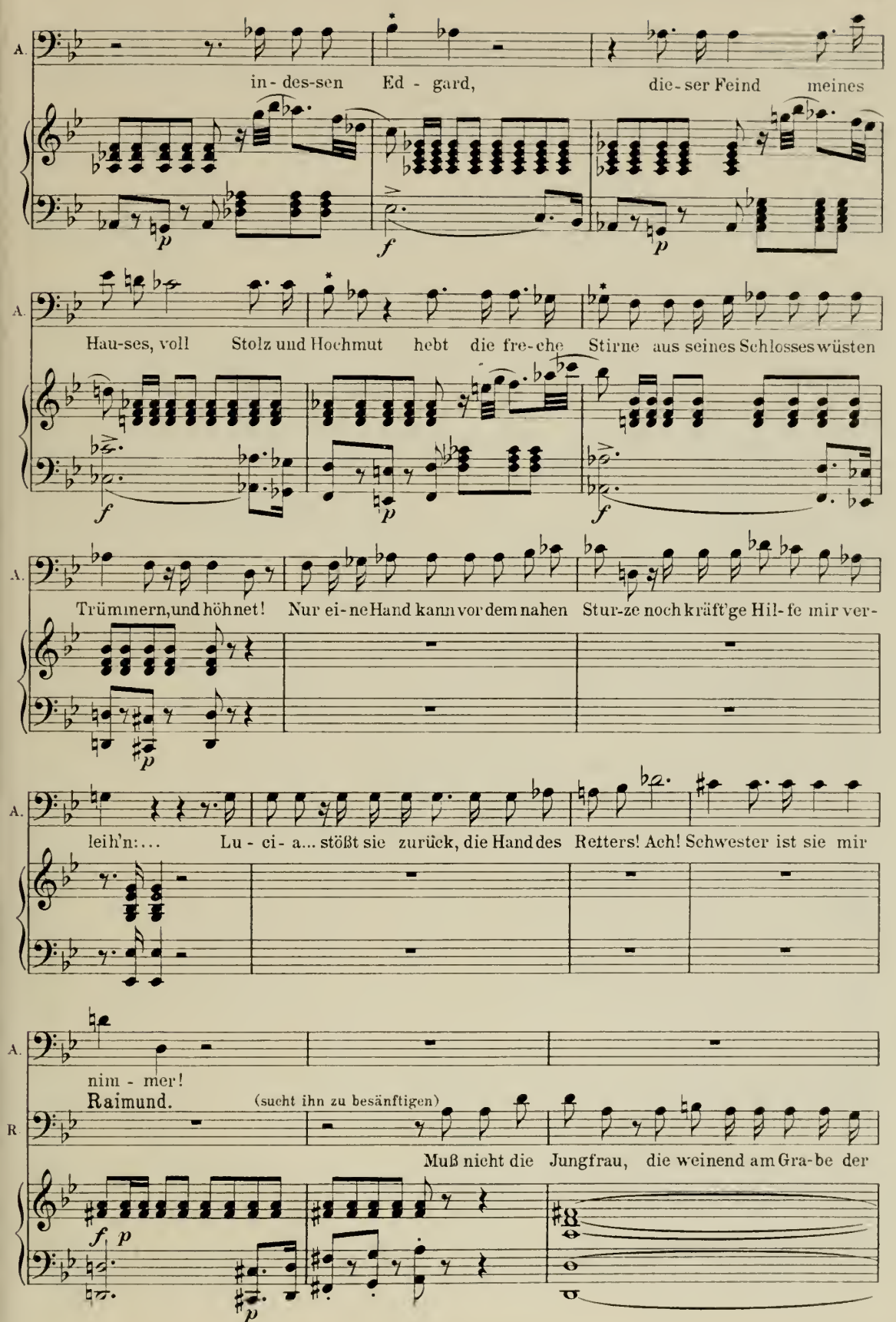
Zweiter Auftritt.

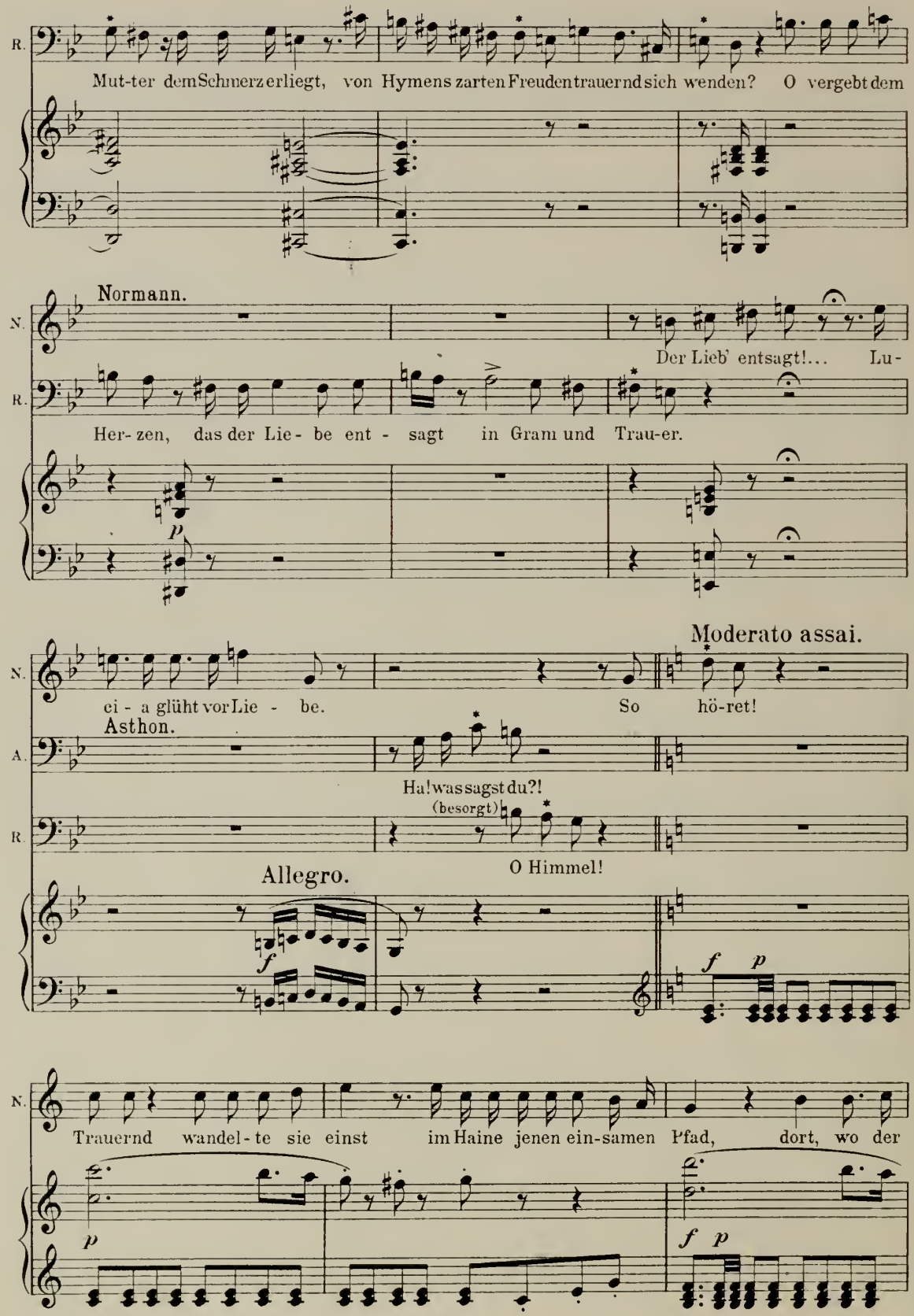
Raimund. Asthon. Normann.

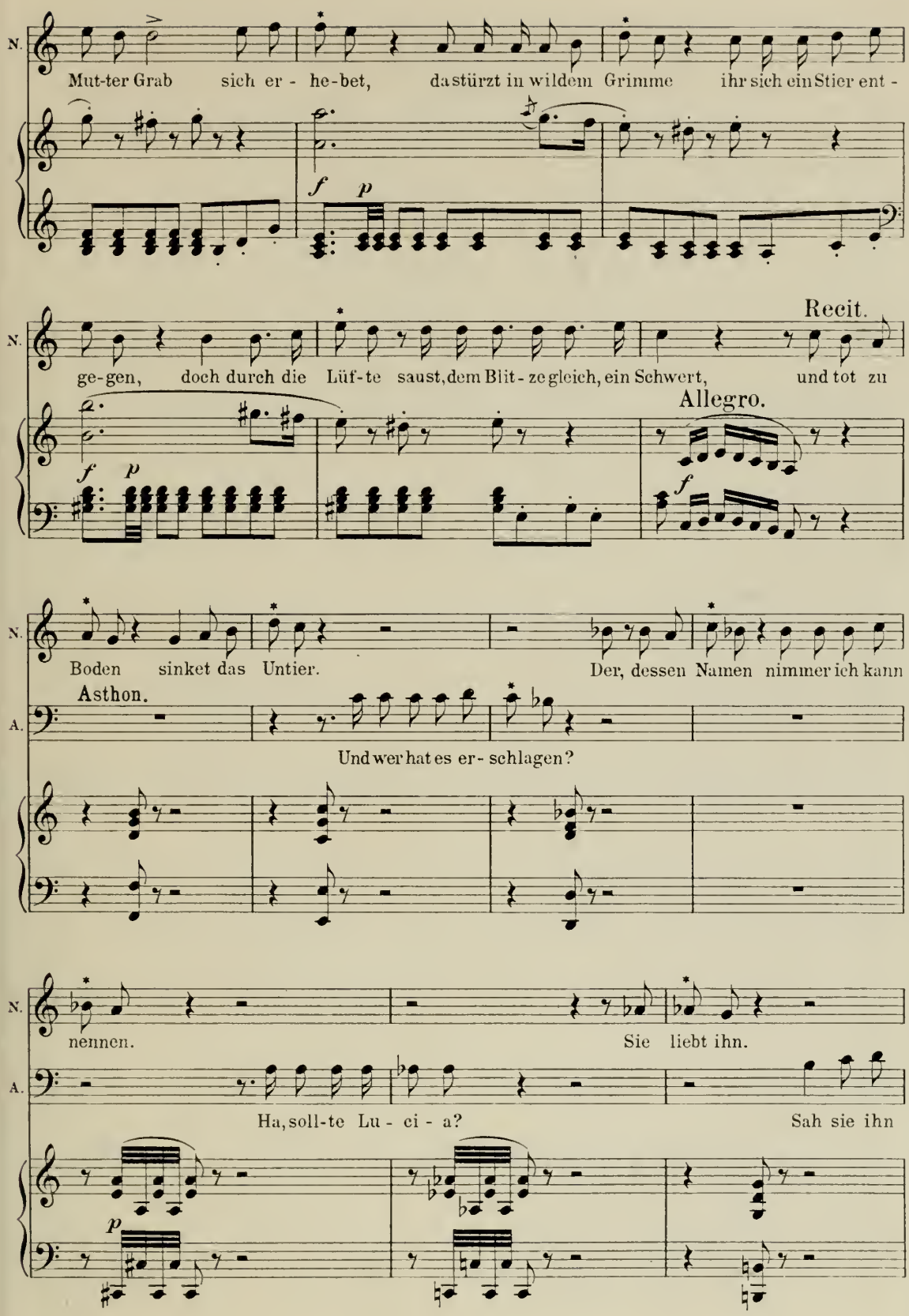
№ 2. Scene und Kavatine.

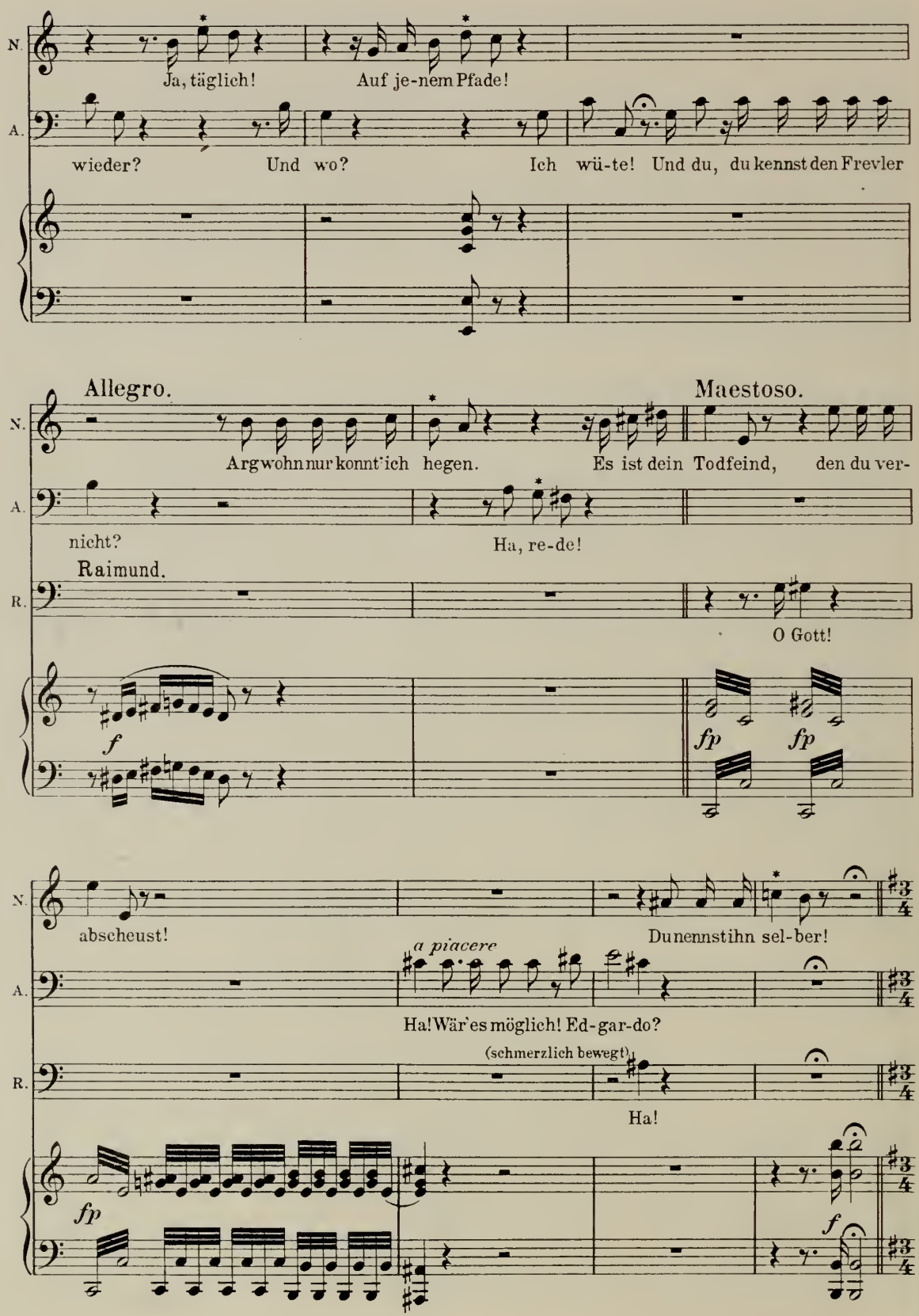


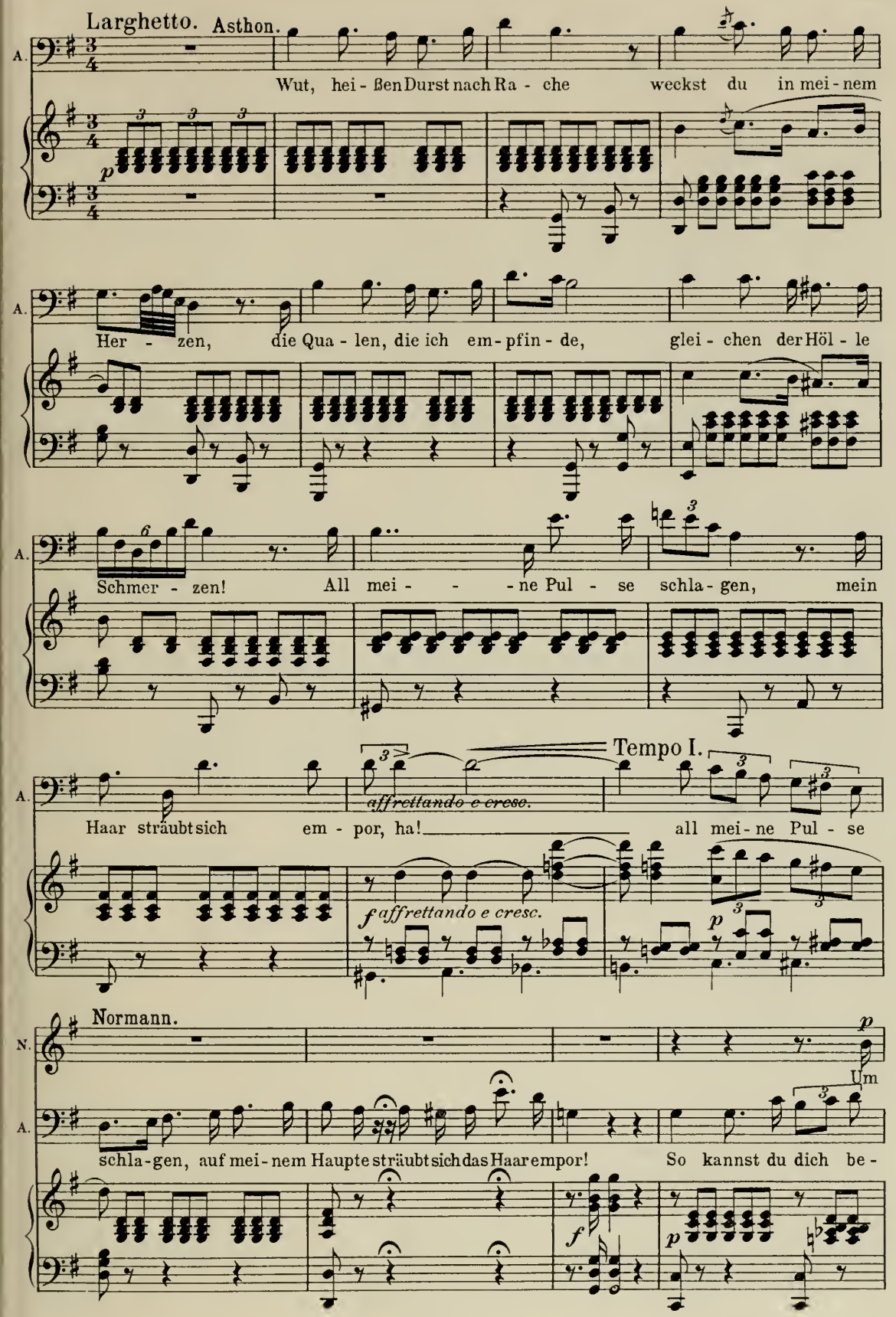
a) Die hier und später mit * bezeichneten Noten (Vorhalte) stehen in der Original-Lesart eine Secunde tiefer.

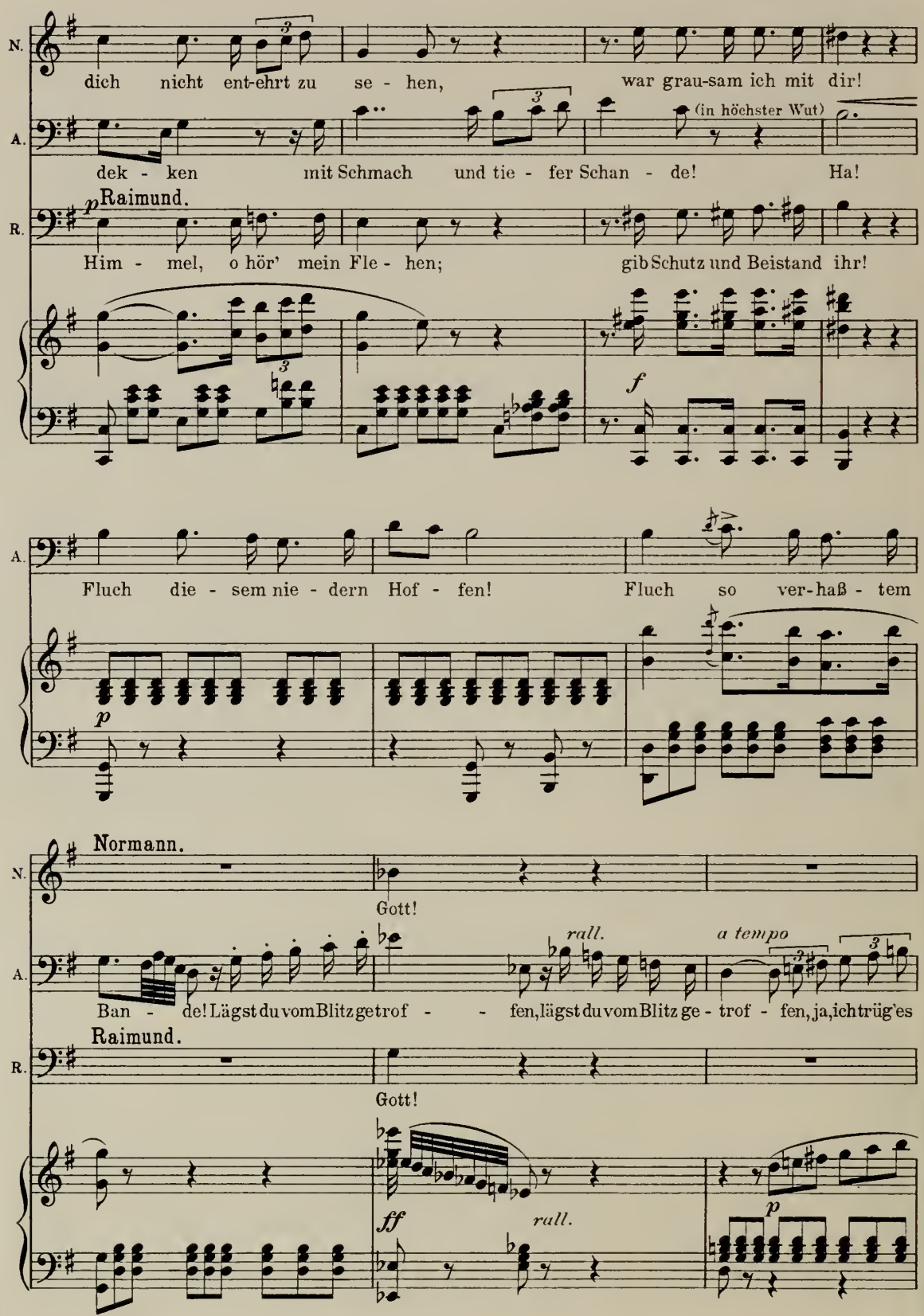

A.
in - des-sen Ed - gard, die - ser Feind meines
p
f
p
A.
Hau-ses, voll Stolz und Hochmut hebt die fre-che Stirne aus seines Schlosses wüsten
f
p
f
A.
Trümmern, und höhnet! Nur ei - ne Hand kann vor dem nahen Stur-ze noch kräft'ge Hil - fe mir ver-
p
A.
leih'n: ... Lu - ci - a... stößt sie zurück, die Hand des Retters! Ach! Schwester ist sie mir
A.
nim - mer!
R
Raimund.
(sucht ihn zu besänftigen)
Muß nicht die Jungfrau, die weinend am Gra-be der
f p
p

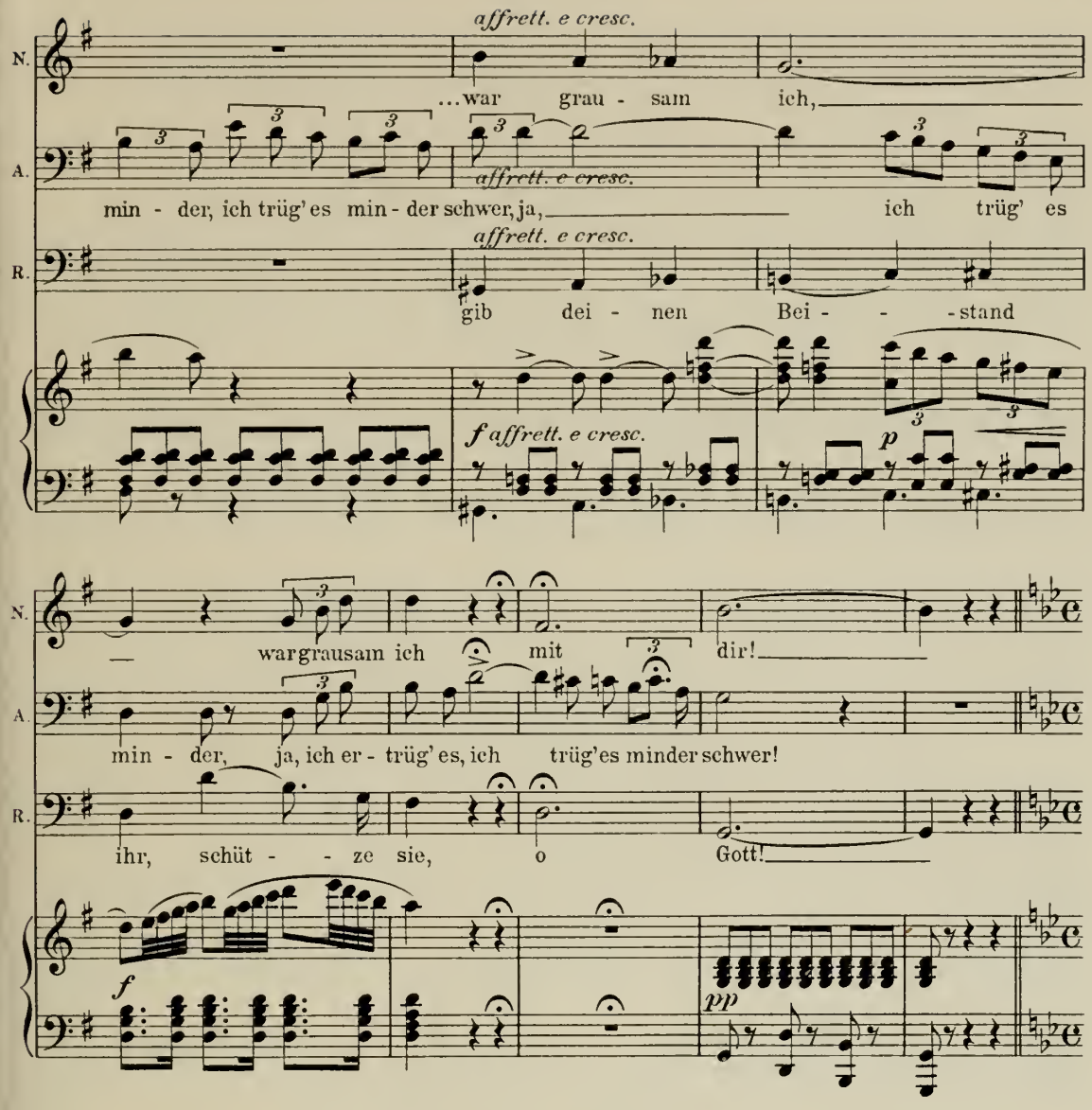

R.
Mut-ter dem Schmerz erliegt, von Hymens zarten Freuden trauernd sich wenden? O vergebt dem
Normann.
N.
Der Lieb' entsagt!... Lu-
R.
Her-zen, das der Lie-be ent-sagt in Gram und Trau-er.
p
Moderato assai.
N.
ei-a glüht vor Lie-be. So hö-ret!
Asthon.
A.
Ha! was sagst du?!
(besorgt)
R.
O Himmel!
Allegro.
f
f p
N.
Trauernd wandel-te sie einst im Haine jenen ein-samen Pfad, dort, wo der
p
f p


N.
Mut-ter Grab sich er - he-bet, da stürzt in wildem Grimme ihr sich ein Stier ent -
f p
N.
ge-gen, doch durch die Lüf-te saust, dem Blit - ze gleich, ein Schwert, und tot zu
Recit.
Allegro.
f p
f
N.
Boden sinket das Untier. Der, dessen Namen nimmer ich kann
A.
Asthon.
Und wer hat es er- schlagen?
N.
nennen. Sie liebt ihn.
A.
Ha, soll-te Lu - ci - a? Sah sie ihn
p


N.
Ja, täglich!
Auf je-nem Pfade!
A.
wieder?
Und wo?
Ich wü-te! Und du, du kennst den Frevler
Allegro.
Maestoso.
N.
Argwohn nur konnt' ich hegen.
Es ist dein Todfeind, den du ver-
A.
nicht?
Ha, re-de!
Raimund.
R.
O Gott!
f
fp
fp
N.
abscheust!
Du nennst ihn sel-ber!
a piacere
A.
Ha! Wär's möglich! Ed-gar-do?
(schmerzlich bewegt)
R.
Ha!
fp
f


Larghetto.
Asthon.
A.
Wut, hei - ßen Durst nach Ra - che weckst du in mei - nem
Her - zen, die Qua - len, die ich em - pfin - de, glei - chen der Höl - le
Schmer - zen! All mei - - - ne Pul - se schla - gen, mein
Tempo I.
Haar sträubt sich em - por, ha! all mei - ne Pul - se
affrettando e cresc.
f affrettando e cresc.
Normann.
N.
Um
schla - gen, auf mei - nem Haupte sträubt sich das Haar empor! So kannst du dich be -

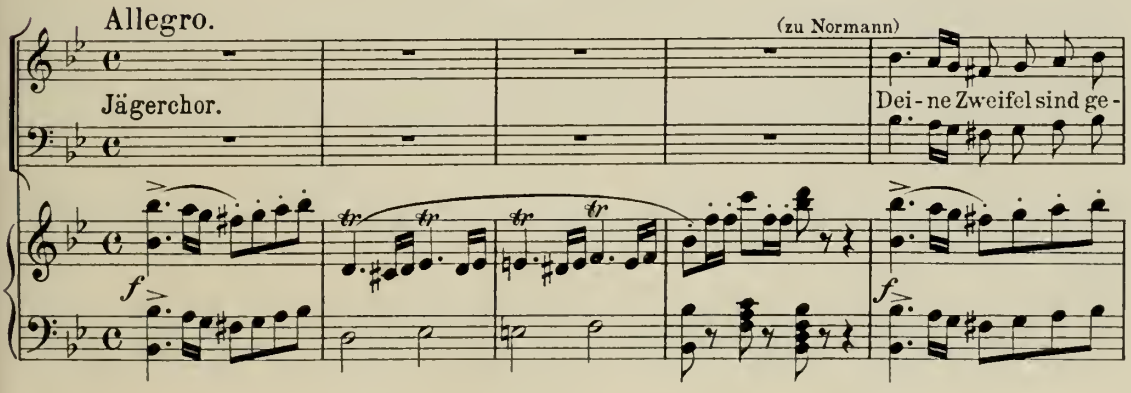

N.
dich nicht ent-ehrt zu se - hen, war grau-sam ich mit dir!
A.
dek - ken mit Schmach und tie - fer Schan - de! (in höchster Wut) Ha!
p Raimund.
R.
Him - mel, o hör' mein Fle - hen; gib Schutz und Beistand ihr!
f
A.
Fluch die - sem nie - dern Hof - fen! Fluch so ver-haß - tem
p
Normann.
N.
Gott!
A.
Ban - de! Lägst du vom Blitz getrof - - fen, lägst du vom Blitz ge - trof - fen, ja, ich trüg's
rall.
a tempo
Raimund.
R.
Gott!
ff
rall.
p

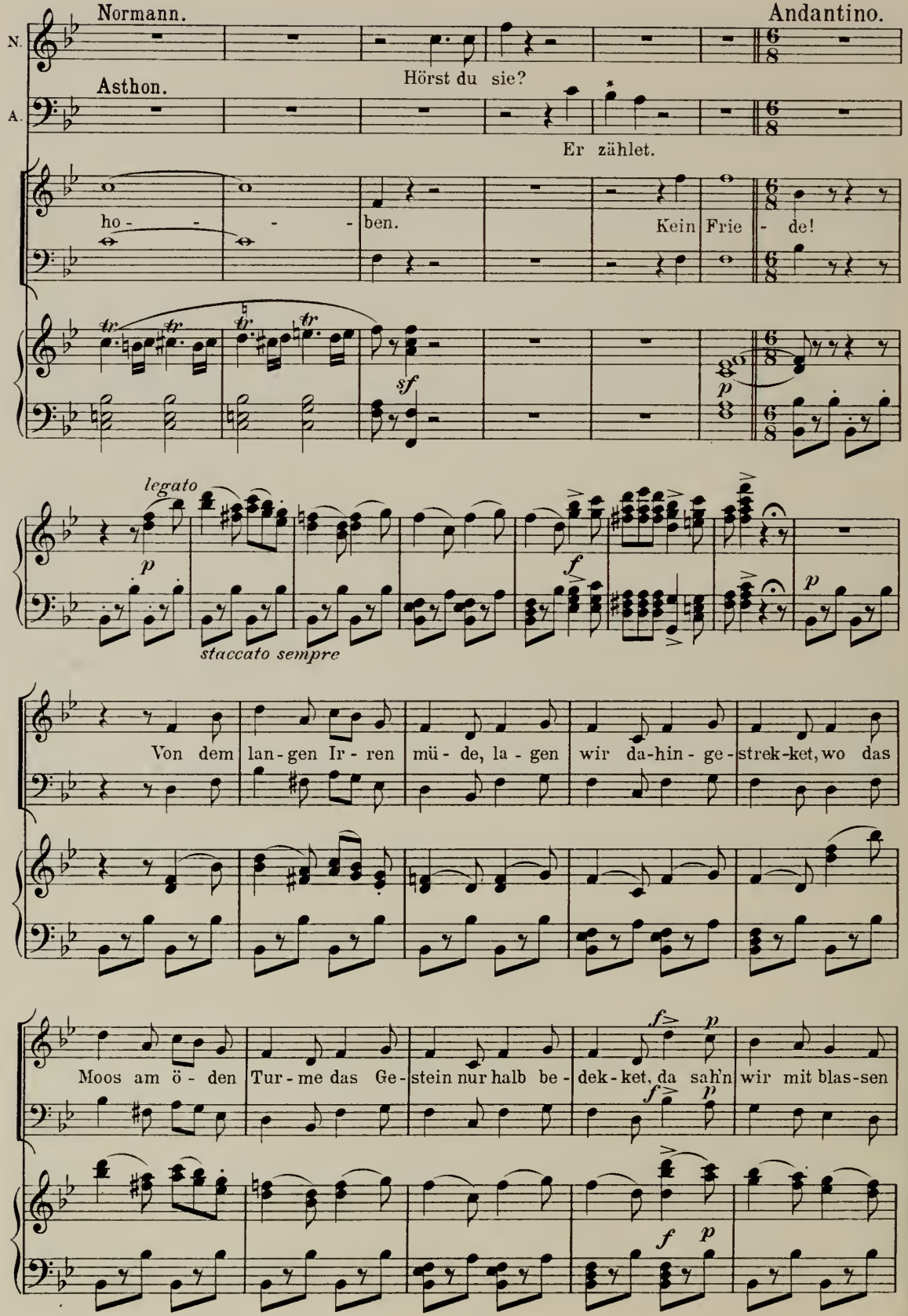


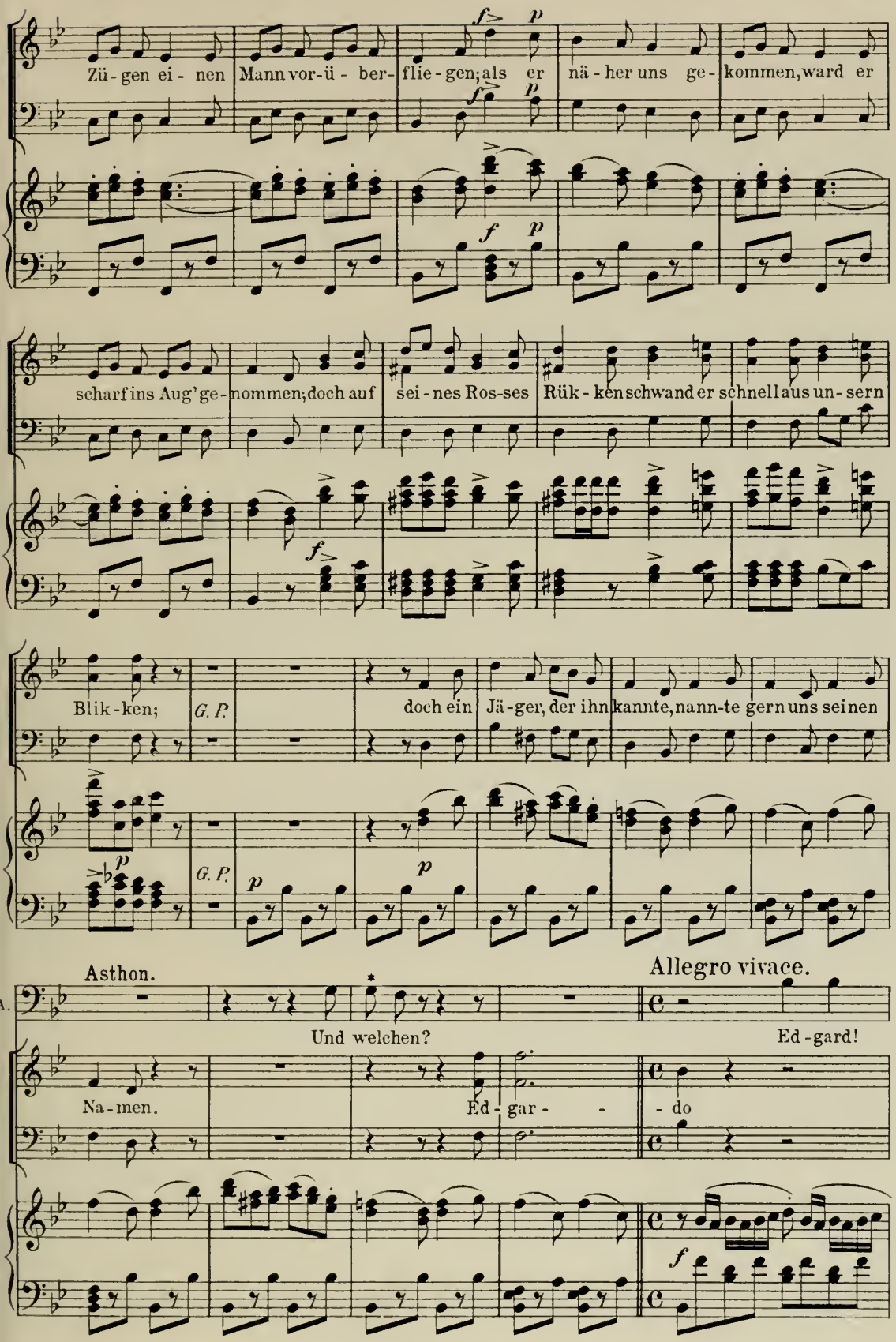
Die Jäger kommen von links zurück.

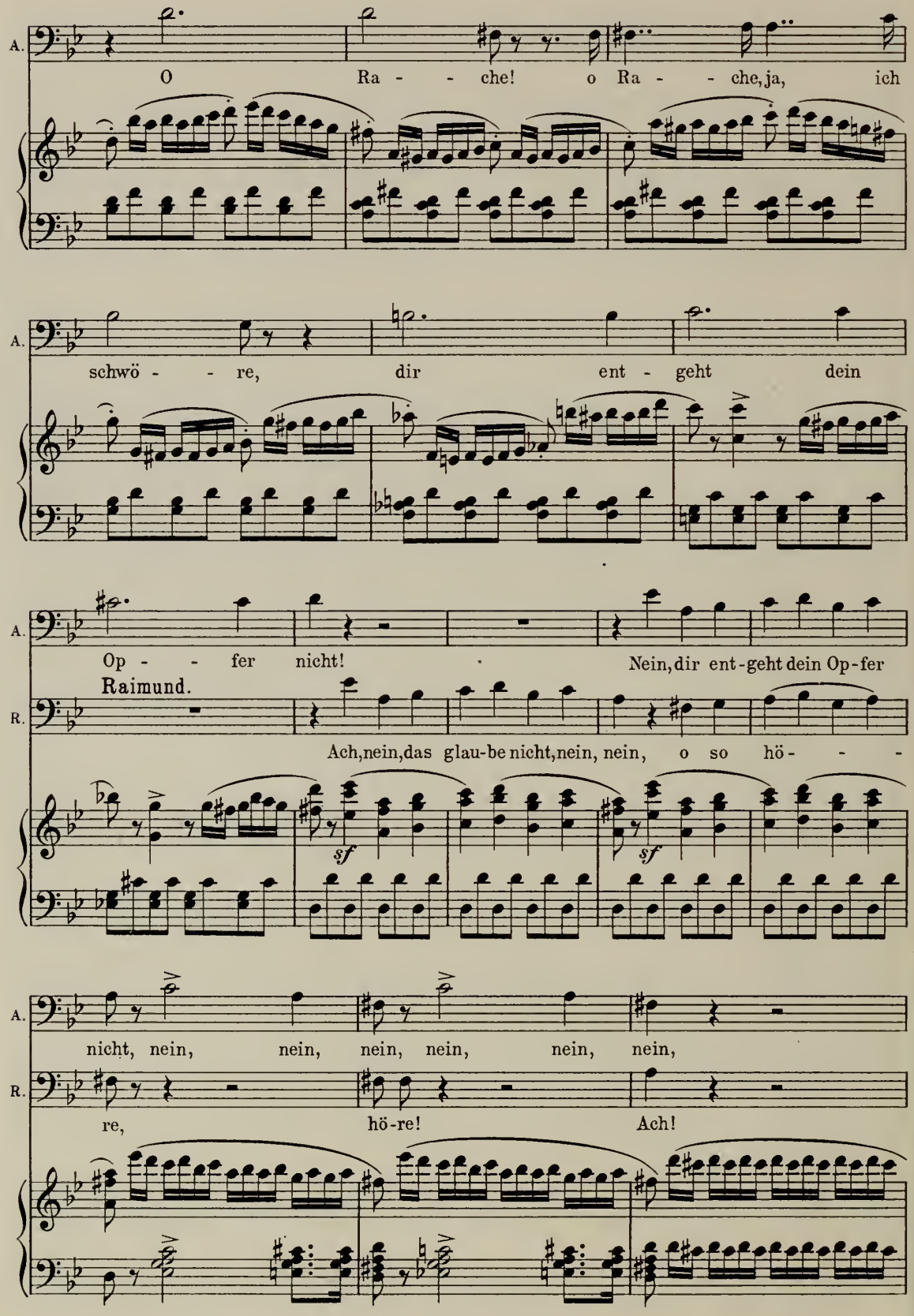
Dritter Auftritt.

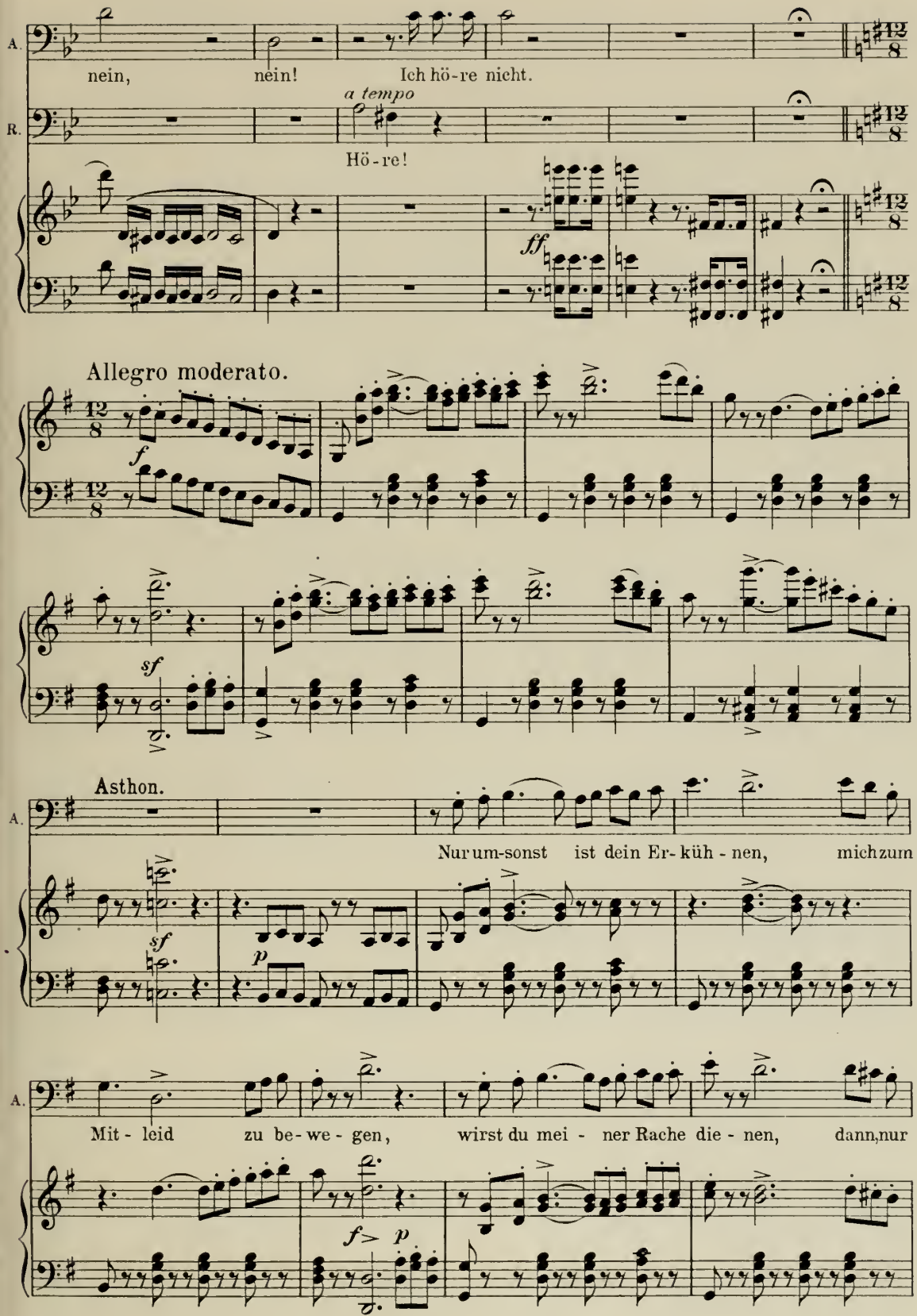
Die Vorigen. Die Jäger.

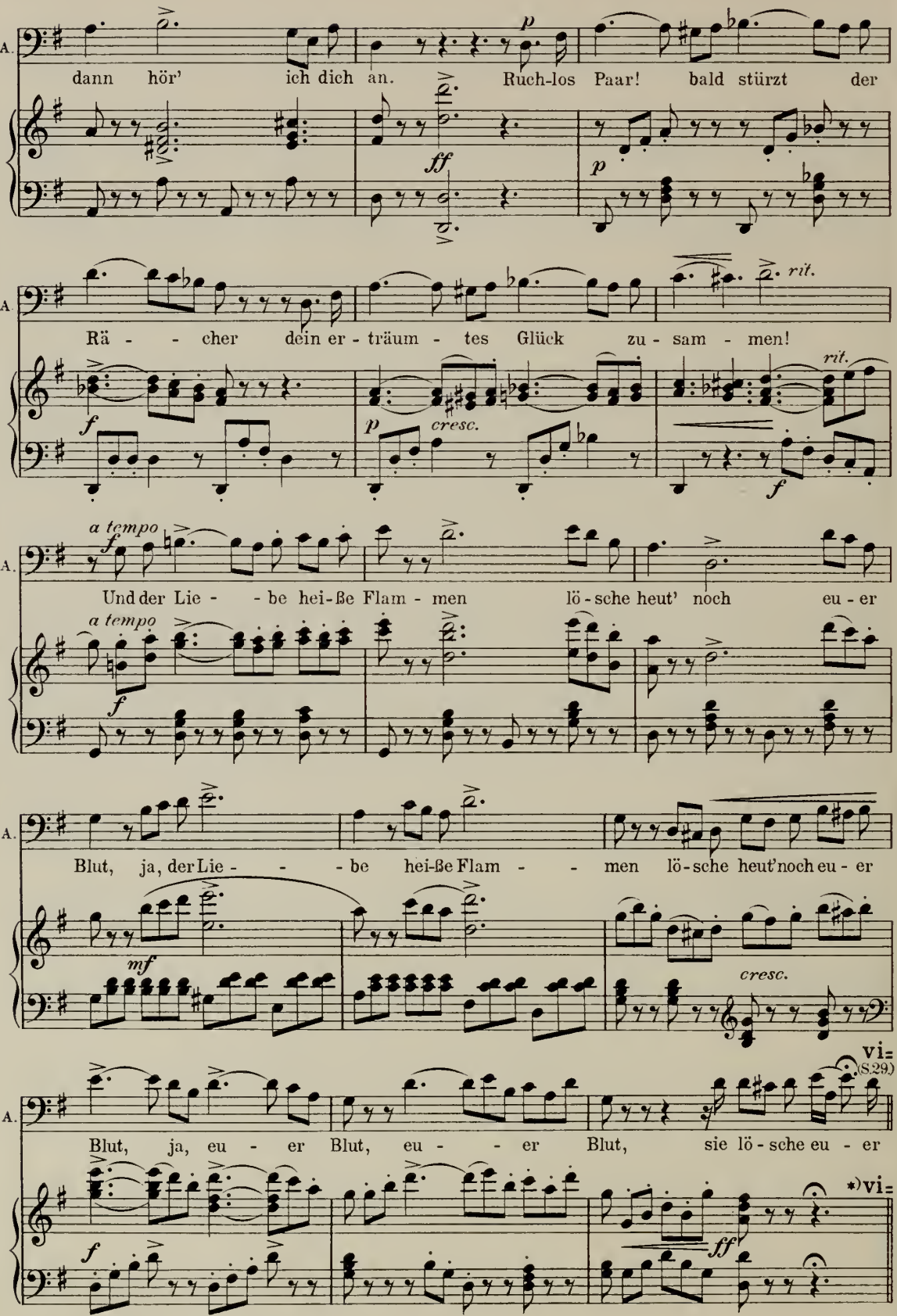



Normann.
Andantino.
N.
Hörst du sie?
Asthon.
A.
Er zählet.
ho - - - - ben.
Kein Frie - de!
tr
sf
p
legato
staccato sempre
f
Von dem lan-gen Ir - ren mü - de, la - gen wir da-hin - ge - strek-ket, wo das
Moos am ö - den Tur - me das Ge - stein nur halb be - dek - ket, da sah'n wir mit blas-sen

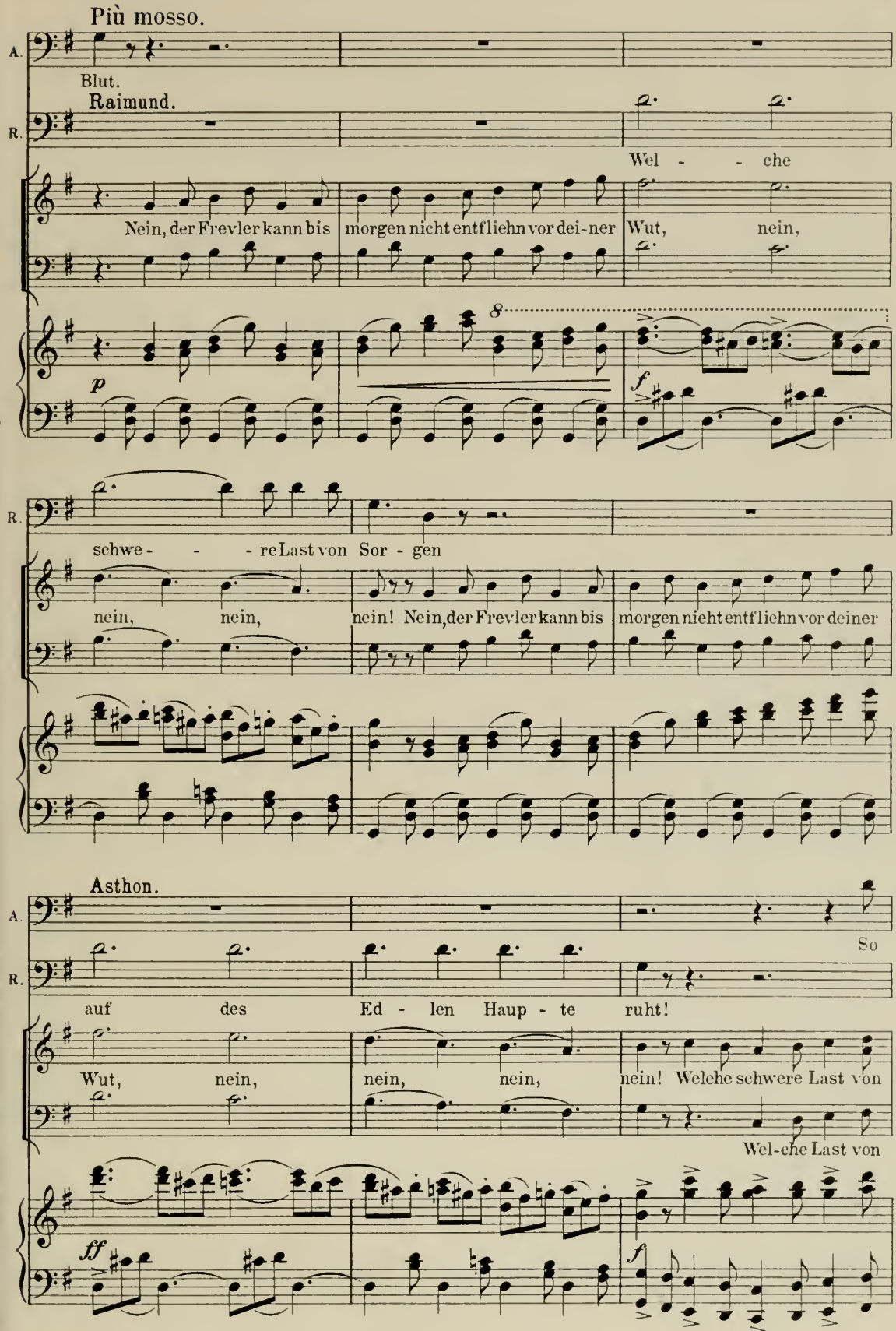

Zü-gen ei-nen Mann vor-ü-ber-flie-gen; als er nä-her uns ge-kommen, ward er
scharf ins Aug' ge-nommen; doch auf sei-nes Ros-ses Rük-ken schwand er schnell aus un-sern
Blik-ken;
G. P.
doch ein Jä-ger, der ihn kannte, nann-te gern uns seinen
G. P.
Asthon.
Und welchen?
Allegro vivace.
Ed-gard!
Na-men.
Ed-gar- -
- do

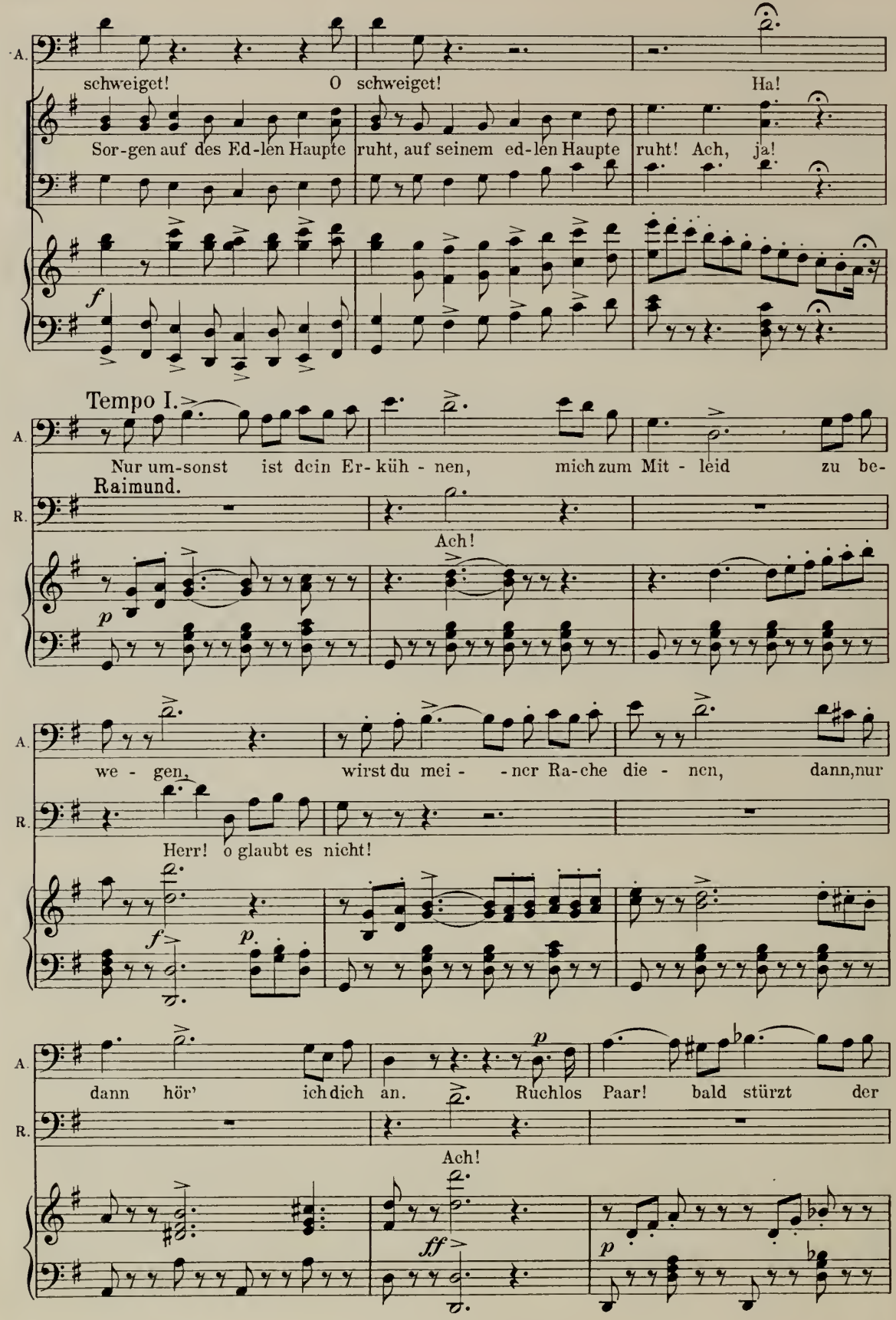

A.
O Ra - - che! o Ra - - che, ja, ich
A.
schwö - - re, dir ent - geht dein
A.
Op - - fer nicht! Nein, dir ent-geht dein Op-fer
R.
Raimund.
Ach, nein, das glau-be nicht, nein, nein, o so hö - - -
sf
sf
A.
nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein,
R.
re, hö-re! Ach!

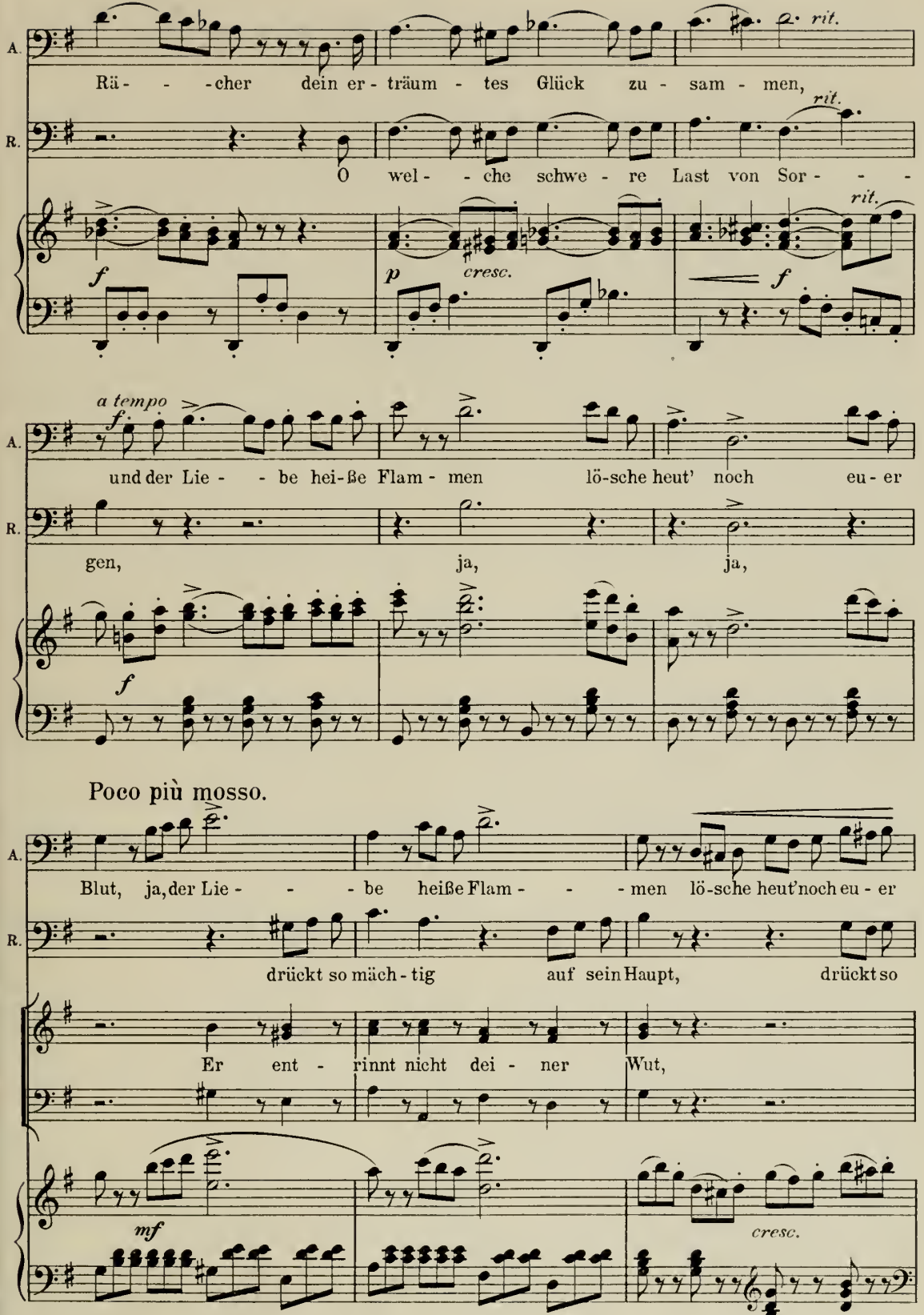

A.
nein, nein! Ich hö-re nicht.
R.
a tempo
Hö-re!
ff
Allegro moderato.
f
sf
Asthon.
A.
Nur um-sonst ist dein Er-küh-nen, mich zum
sf
p
A.
Mit-leid zu be-we-gen, wirst du mei-ner Rache die-nen, dann, nur
f> p

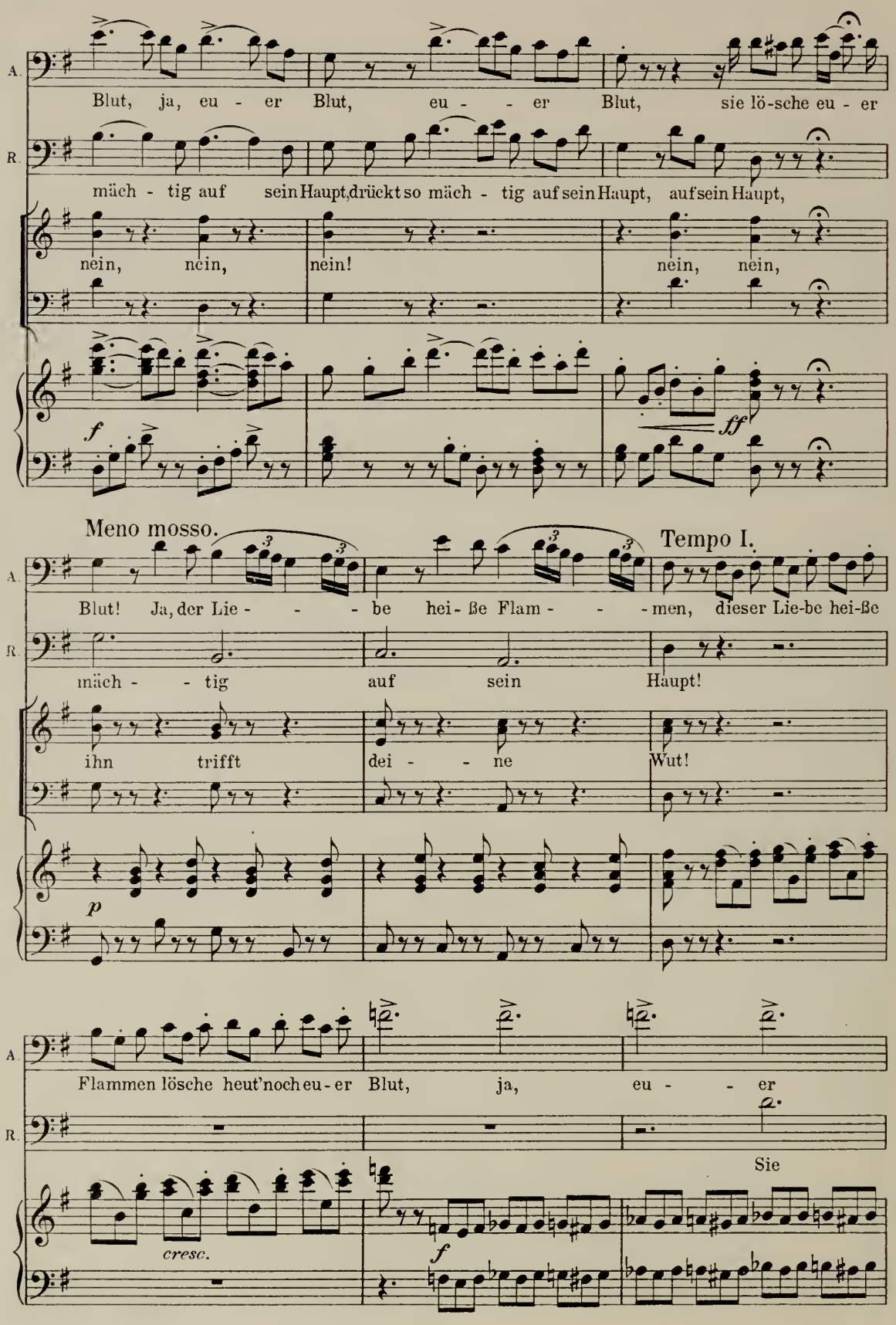


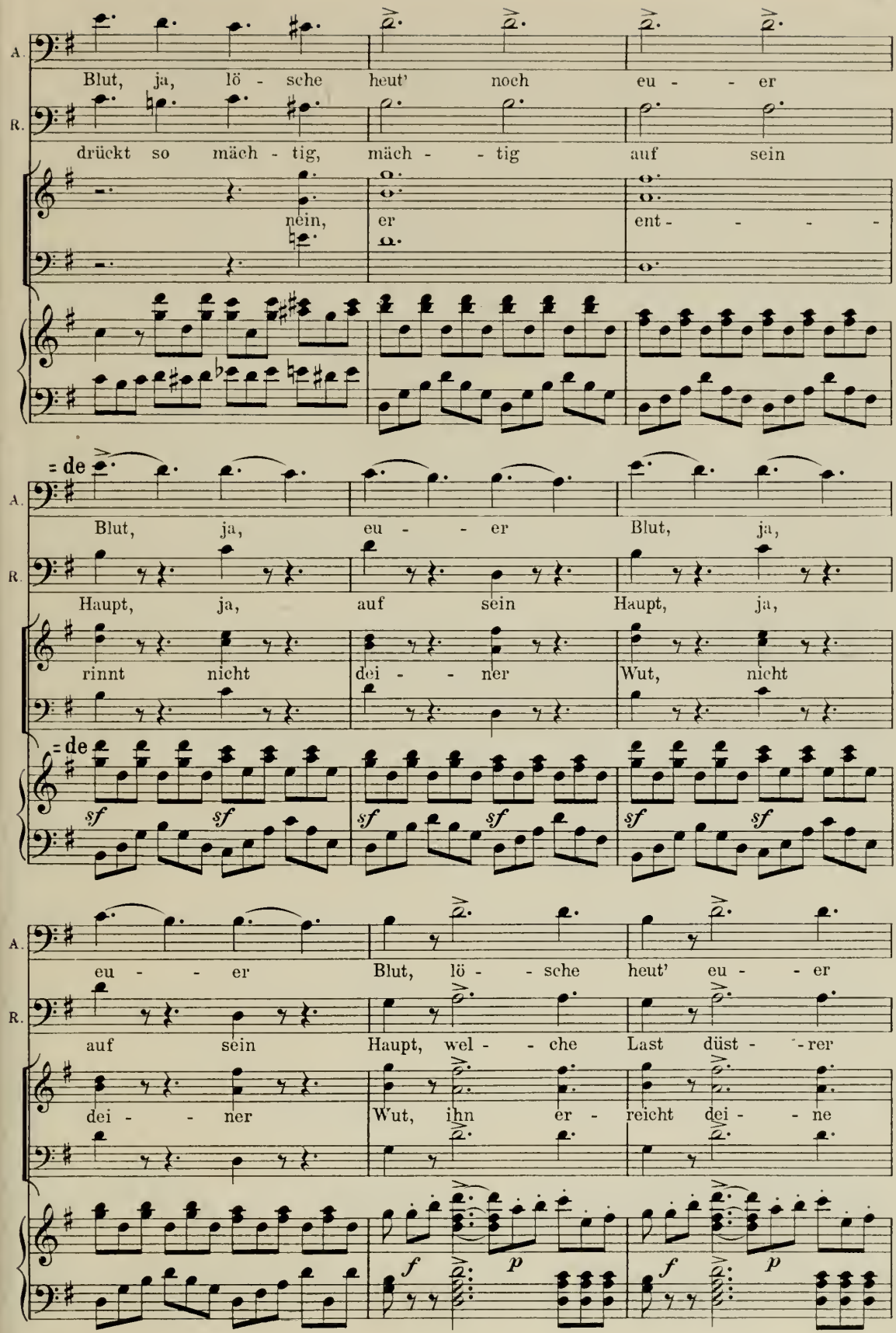
*) Die bei Aufführungen üblichen Sprünge sind mit vi-de markiert.

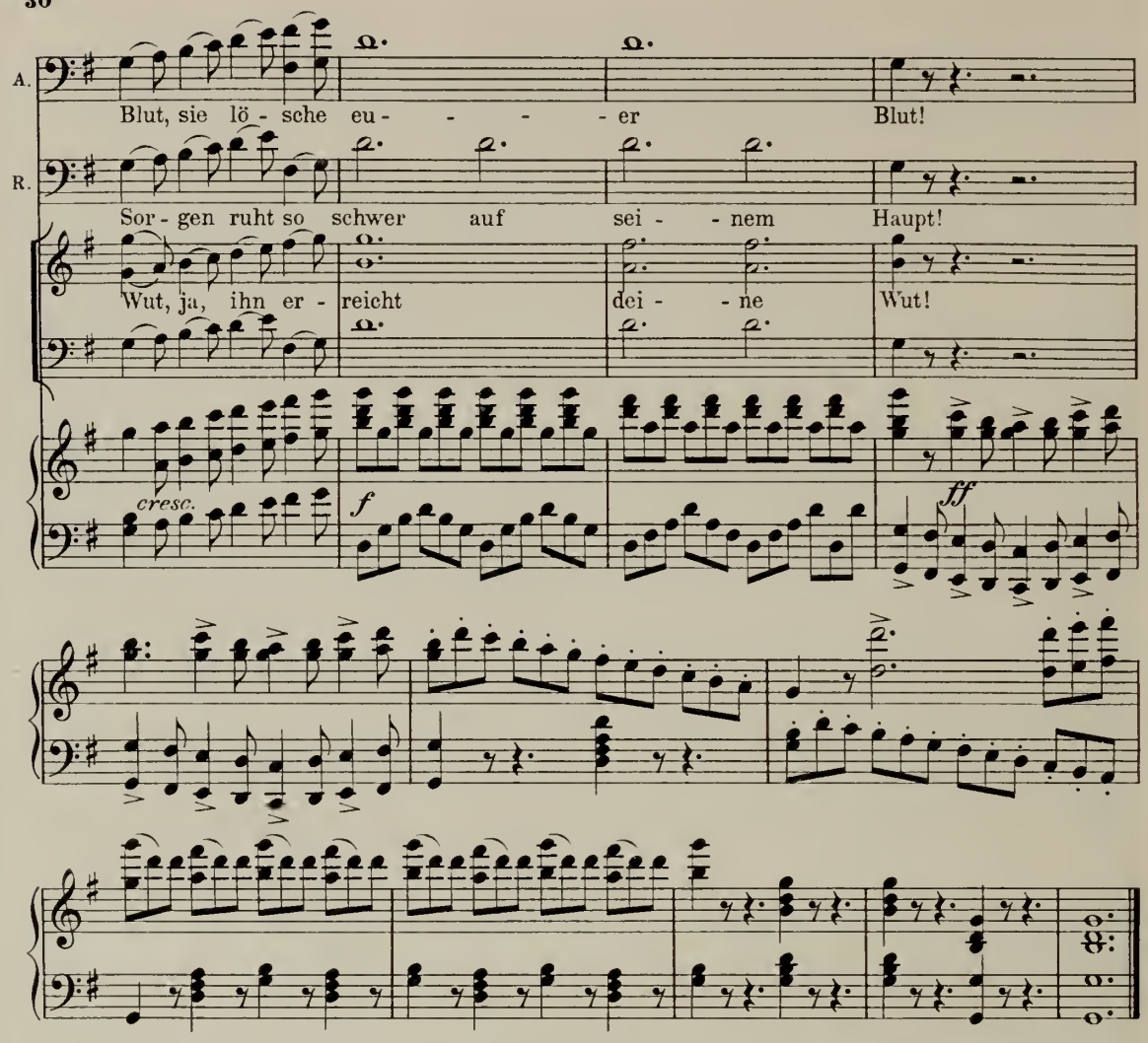

Più mosso.
A.
Blut.
Raimund.
R.
Wel - - che
Nein, der Frevler kann bis morgen nicht entfliehn vor dei-ner Wut, nein,
p
8
f
R.
schwe- - - re Last von Sor - gen
nein, nein, nein! Nein, der Frevler kann bis morgen nicht entfliehn vor deiner
Asthon.
A.
So
R.
auf des Ed - len Haup - te ruht!
Wut, nein, nein, nein, nein! Welche schwere Last von
Wel-che Last von
ff
f


A.
schweiget! O schweiget! Ha!
Sor-gen auf des Ed-len Haupte ruht, auf seinem ed-len Haupte ruht! Ach, ja!
f
Tempo I.
A.
Nur um-sonst ist dein Er-küh-nen, mich zum Mit-leid zu be-
Raimund.
R.
Ach!
p
A.
we-gen, wirst du mei--ner Ra-che die-nen, dann, nur
R.
Herr! o glaubt es nicht!
f
p
A.
dann hör' ich dich an. Ruchlos Paar! bald stürzt der
p
R.
Ach!
ff
p


A.
Rä - - -cher dein er - träum - tes Glück zu - sam - men,
rit.
R.
O wel - - che schwe - re Last von Sor - - -
rit.
f
p
cresc.
f
a tempo
f
A.
und der Lie - - be hei-ße Flam - men lö-sche heut' noch eu - er
R.
gen, ja, ja,
f
Poco più mosso.
A.
Blut, ja, der Lie - - - be heiße Flam - - - men lö-sche heut' noch eu - er
R.
drückt so mäch - tig auf sein Haupt, drückt so
Er ent - rinnt nicht dei - ner Wut,
mf
cresc.


A.
Blut, ja, eu - er Blut, eu - - er Blut, sie lö-sche eu - er
R.
mäch - tig auf sein Haupt, drückt so mäch - tig auf sein Haupt, auf sein Haupt,
nein, nein, nein! nein, nein,
f
ff
Meno mosso.
Tempo I.
A.
Blut! Ja, der Lie - - - be hei - ße Flam - - - men, dieser Lie-be hei-ße
R.
mäch - - tig auf sein Haupt!
ihn trifft dei - - ne Wut!
p
A.
Flammen lösche heut' noch eu - er Blut, ja, eu - - er
R.
Sie
cresc.
f


A.
Blut, ja, lö - sche heut' noch eu - - er
R.
drückt so mäch - tig, mäch - - tig auf sein
nein, er ent - - - - -
= de
Blut, ja, eu - - er Blut, ja,
Haupt, ja, auf sein Haupt, ja,
rinnt nicht dei - - ner Wut, nicht
= de
sf sf sf sf sf sf
eu - - er Blut, lö - - sche heut' eu - - er
auf sein Haupt, wel - - che Last düst - - rer
dei - - ner Wut, ihn er - reicht dei - - ne
f p f p



Asthon stürmt ab nach rechts vorn. — Raimund und Normann folgen ihm. — Die Jäger entfernen sich nach rechts hinten.

Offene Verwandlung.

Sehr tiefer Park bei dem Schlosse Ravenswood.

Rechts ein Fels mit der Statue einer Sirene; aus dem Felsen fliesst eine Quelle in ein grosses rundes Becken. Im Hintergrunde links ein Flügel des Schlosses mit einem Eingang.
Es ist Nacht und Mondschein.

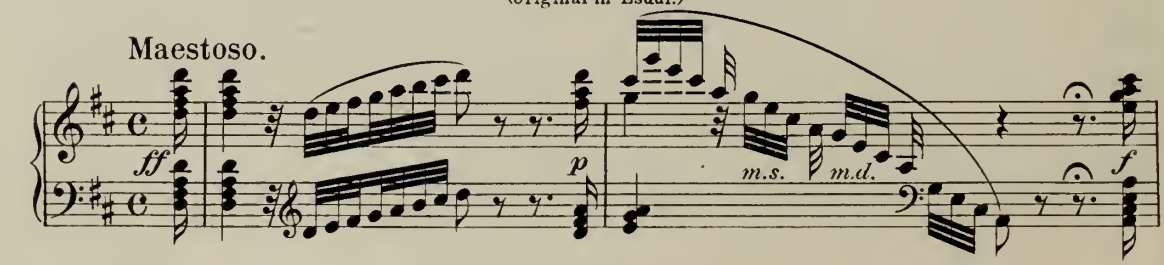
Vierter Auftritt.

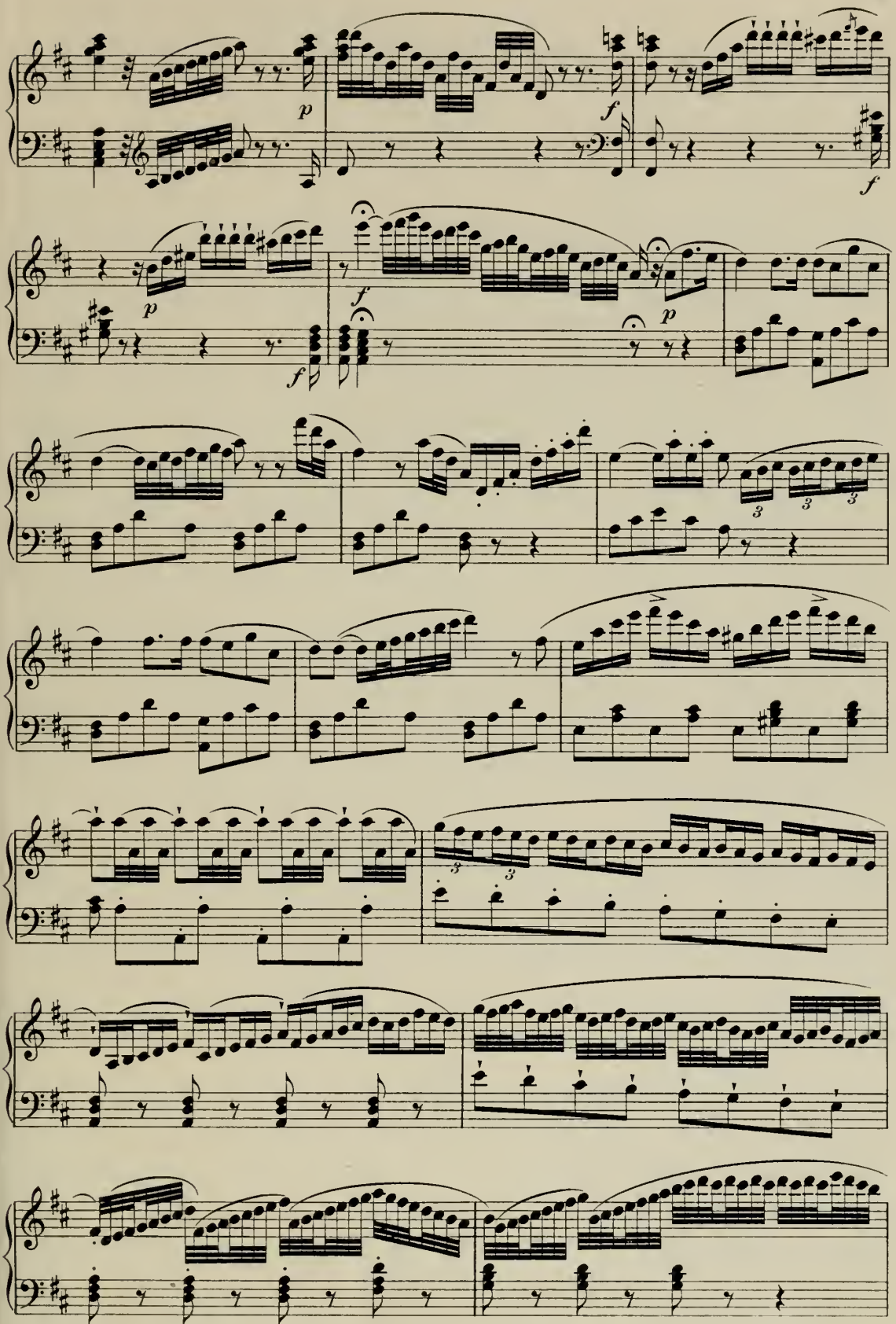
Lucia. Alisa.

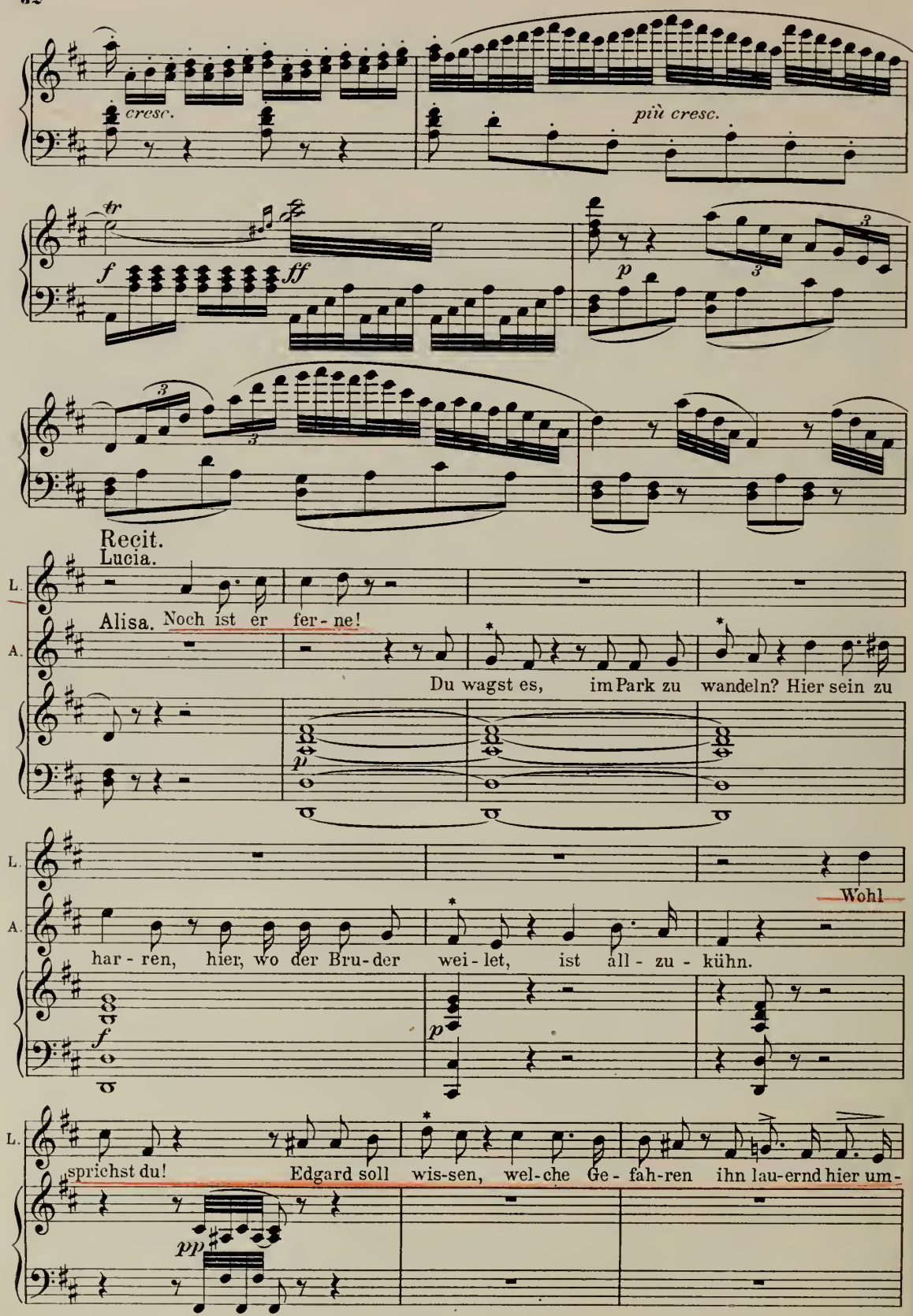
Lucia kommt erregt von links aus dem Schlosse. — Alisa folgt ihr.

Nº 3ª Scene und Recitativ.

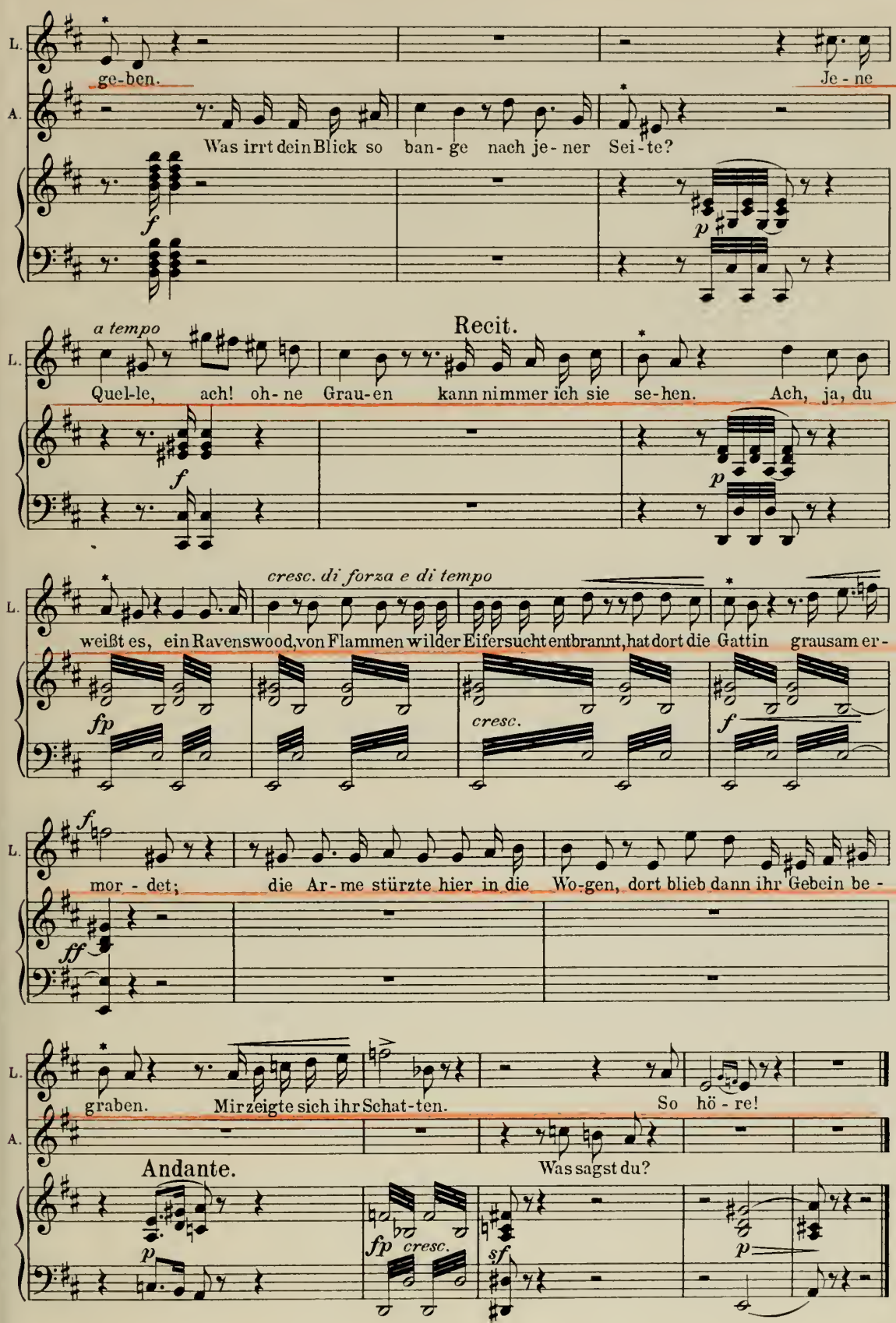
(Original in Esdur.)



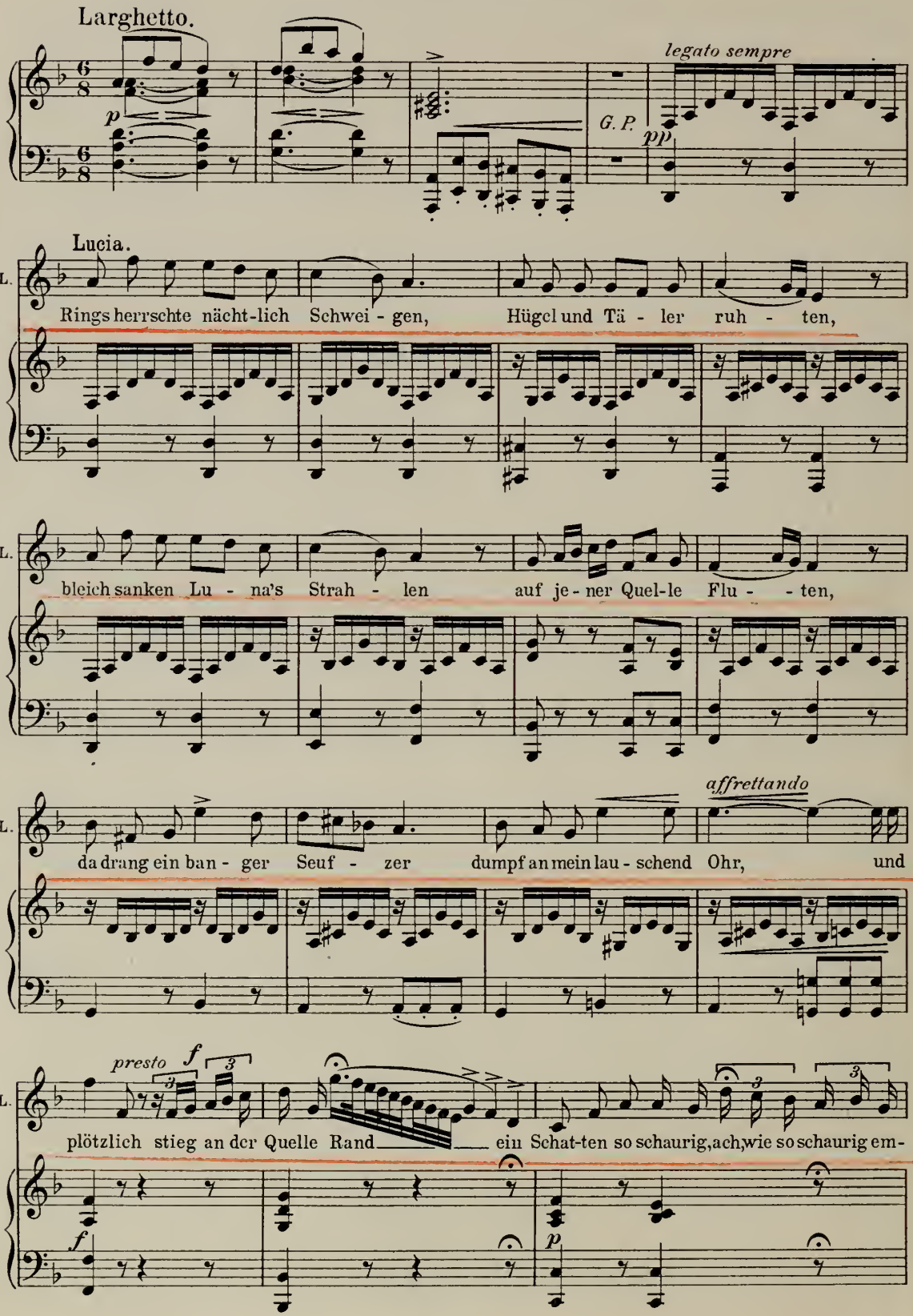

p
f
f
p
f
p
f
3
3
3
3
3

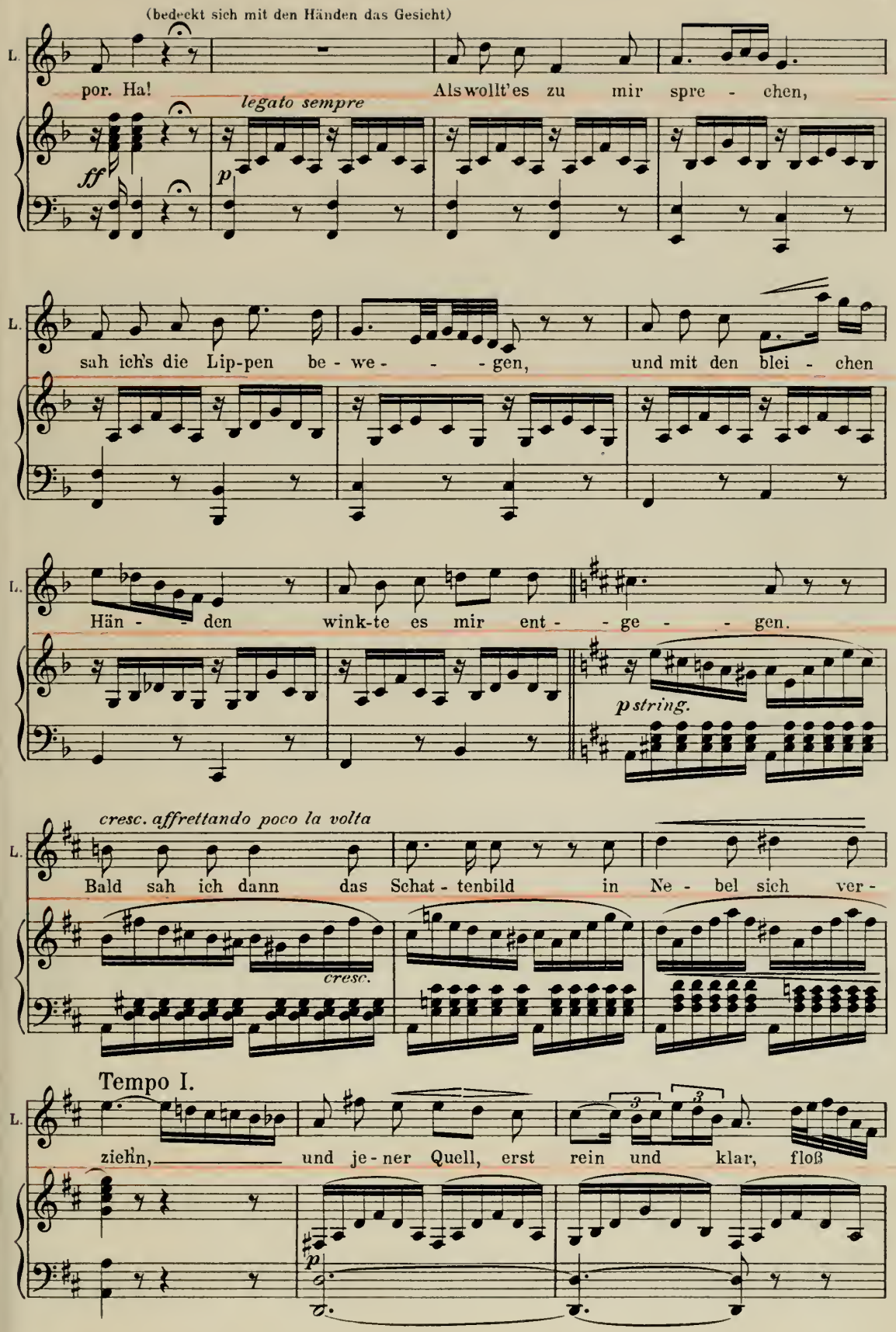


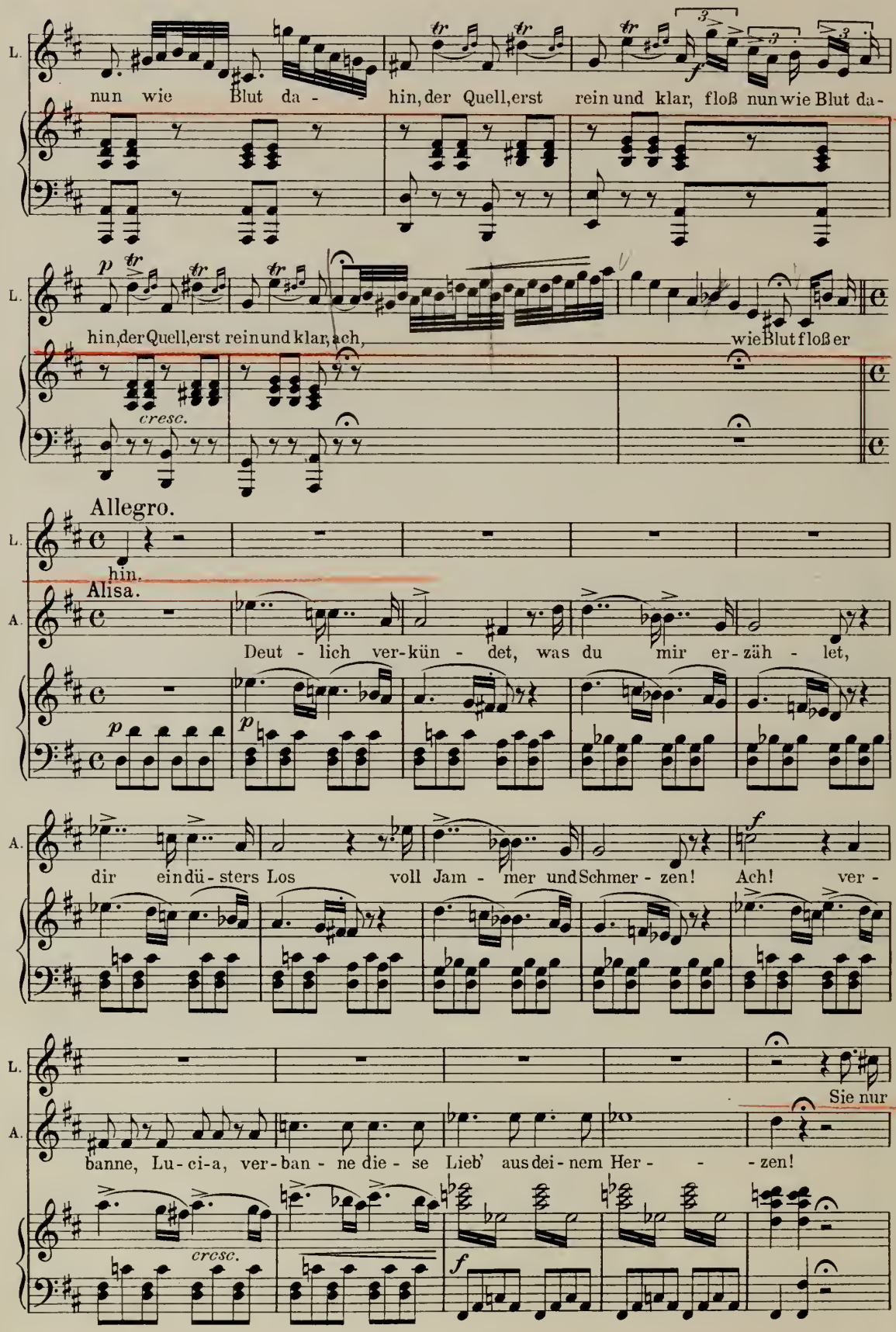
Lucia späht suchend umher; nach einem Blicke auf die Quelle und das Becken rechts wendet sie ihr Gesicht ab.

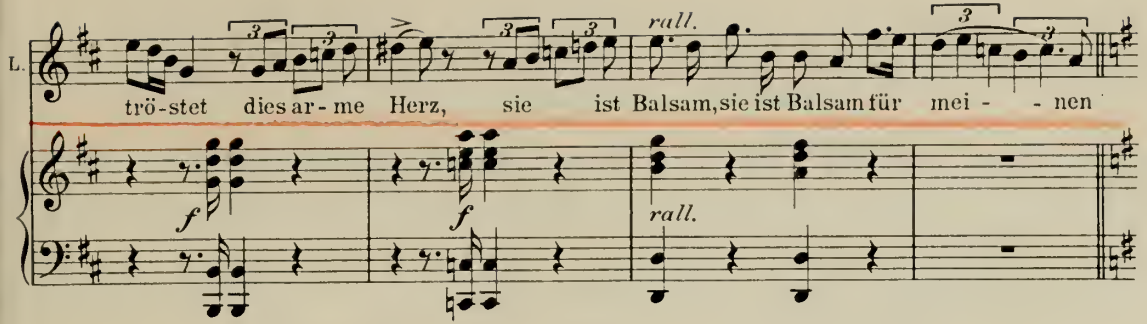

L.
ge-ben.
Je-ne
A.
Was irrt dein Blick so ban-ge nach je-ner Sei-te?
f
p
a tempo
Recit.
Quel-le, ach! oh-ne Grau-en kann nimmer ich sie se-hen. Ach, ja, du
cresc. di forza e di tempo
weißt es, ein Ravenswood, von Flammen wilder Eifersucht entbrannt, hat dort die Gattin grausam er-
fp
cresc.
mor-det; die Ar-me stürzte hier in die Wo-gen, dort blieb dann ihr Gebein be-
ff
graben. Mir zeigte sich ihr Schat-ten. So hö-re!
Was sagst du?
Andante.
sf

Nº 3b Kavatine.

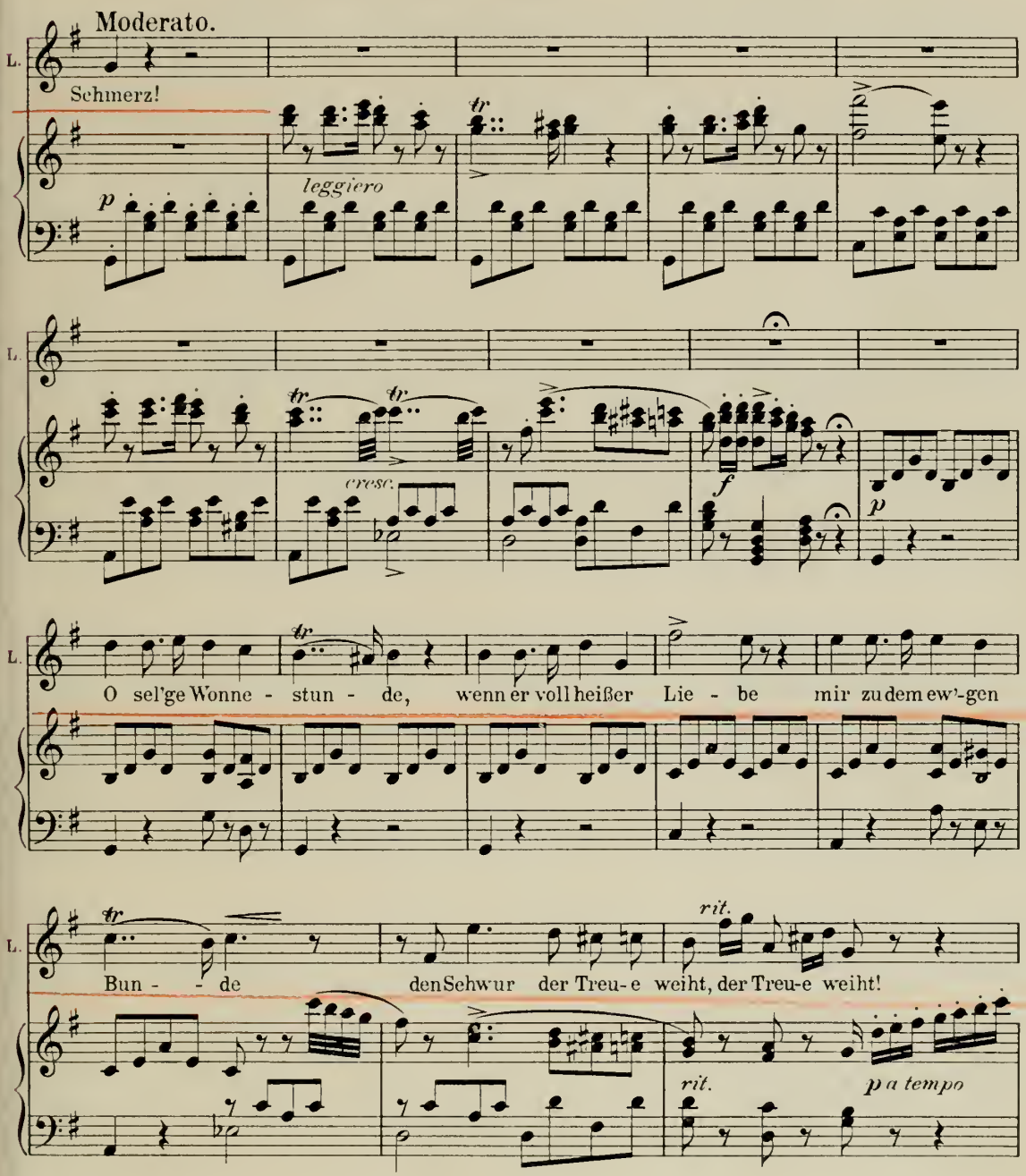


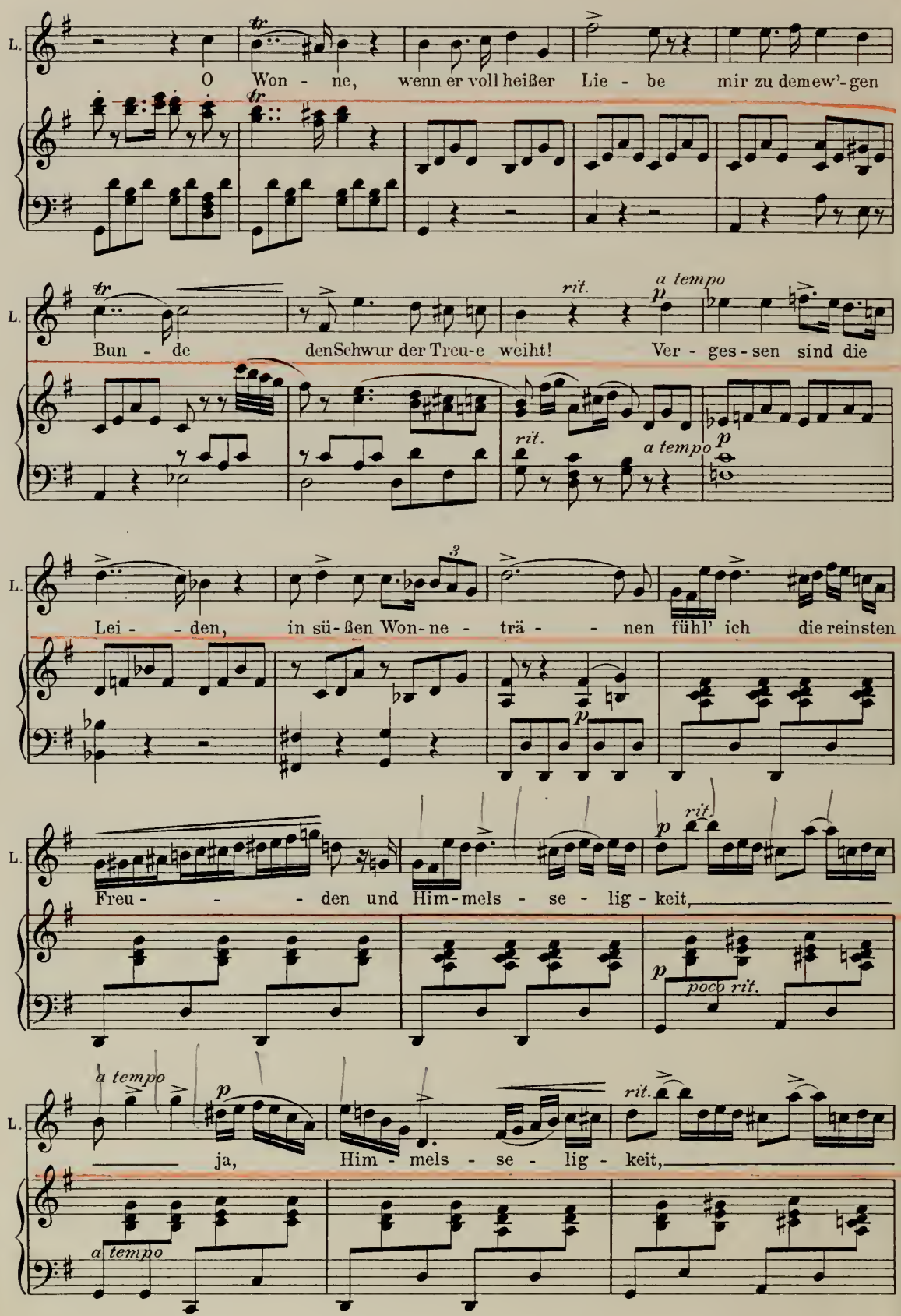

(bedeckt sich mit den Händen das Gesicht)
L.
por. Ha!
Als wollt' es zu mir spre - chen,
legato sempre
ff
p
L.
sah ich's die Lip-pen be - we - - - gen,
und mit den blei - chen
L.
Hän - - den
wink-te es mir ent - - ge - - gen.
p string.
cresc. affrettando poco la volta
L.
Bald sah ich dann das Schat - tenbild in Ne - bel sich ver -
cresc.
Tempo I.
L.
ziehn, und je - ner Quell, erst rein und klar, floß
3
3
p

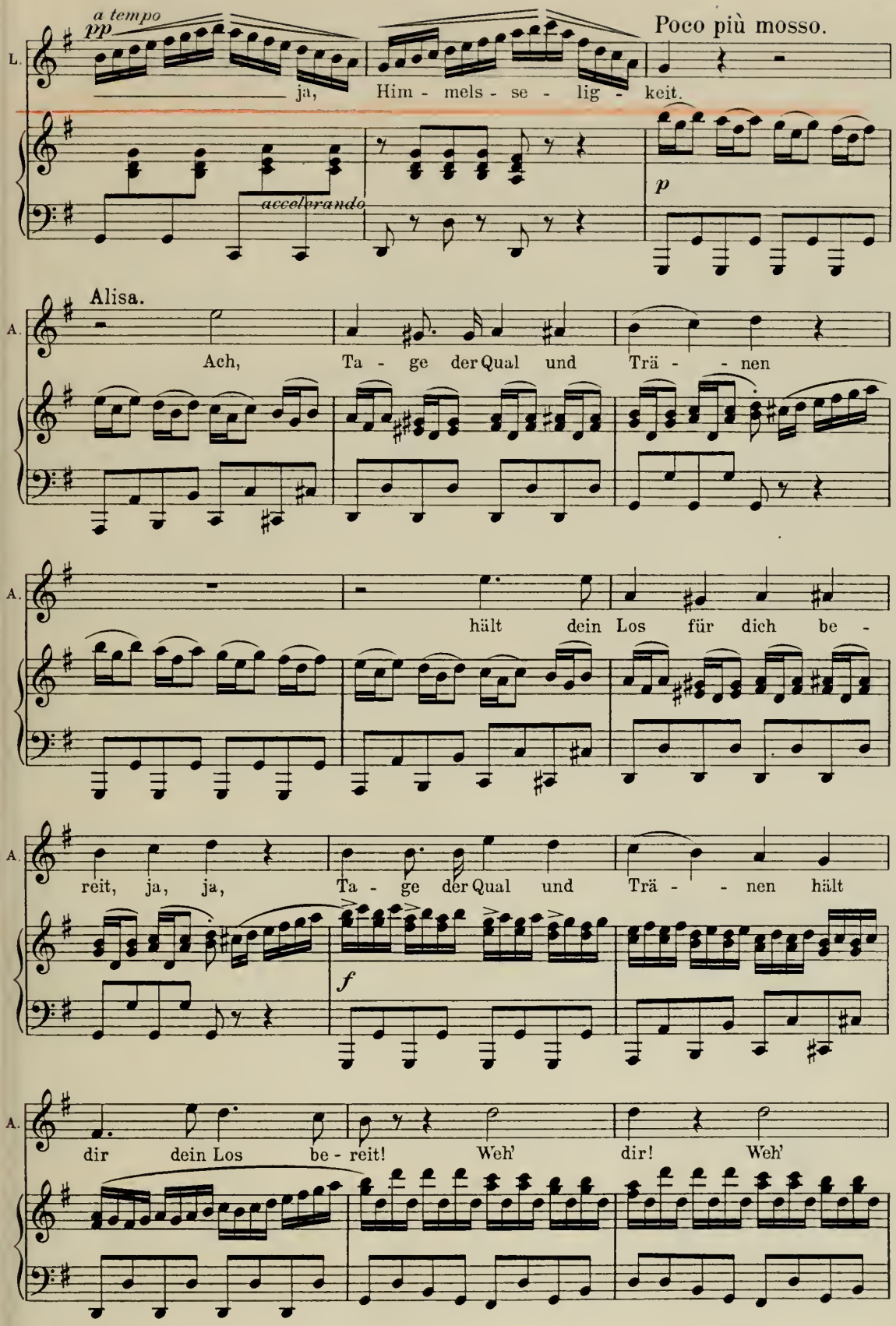

L.
nun wie Blut da - hin, der Quell, erst rein und klar, floß nun wie Blut da-
hin, der Quell, erst rein und klar, ach, wie Blut floß er
cresc.
Allegro.
hin.
A.
Alisa.
Deut - lich ver-kün - det, was du mir er-zäh - let,
dir ein dü - sters Los voll Jam - mer und Schmer - zen! Ach! ver -
Sie nur
banne, Lu - ci - a, ver-ban - ne die - se Lieb' aus dei - nem Her - - - zen!
cresc.

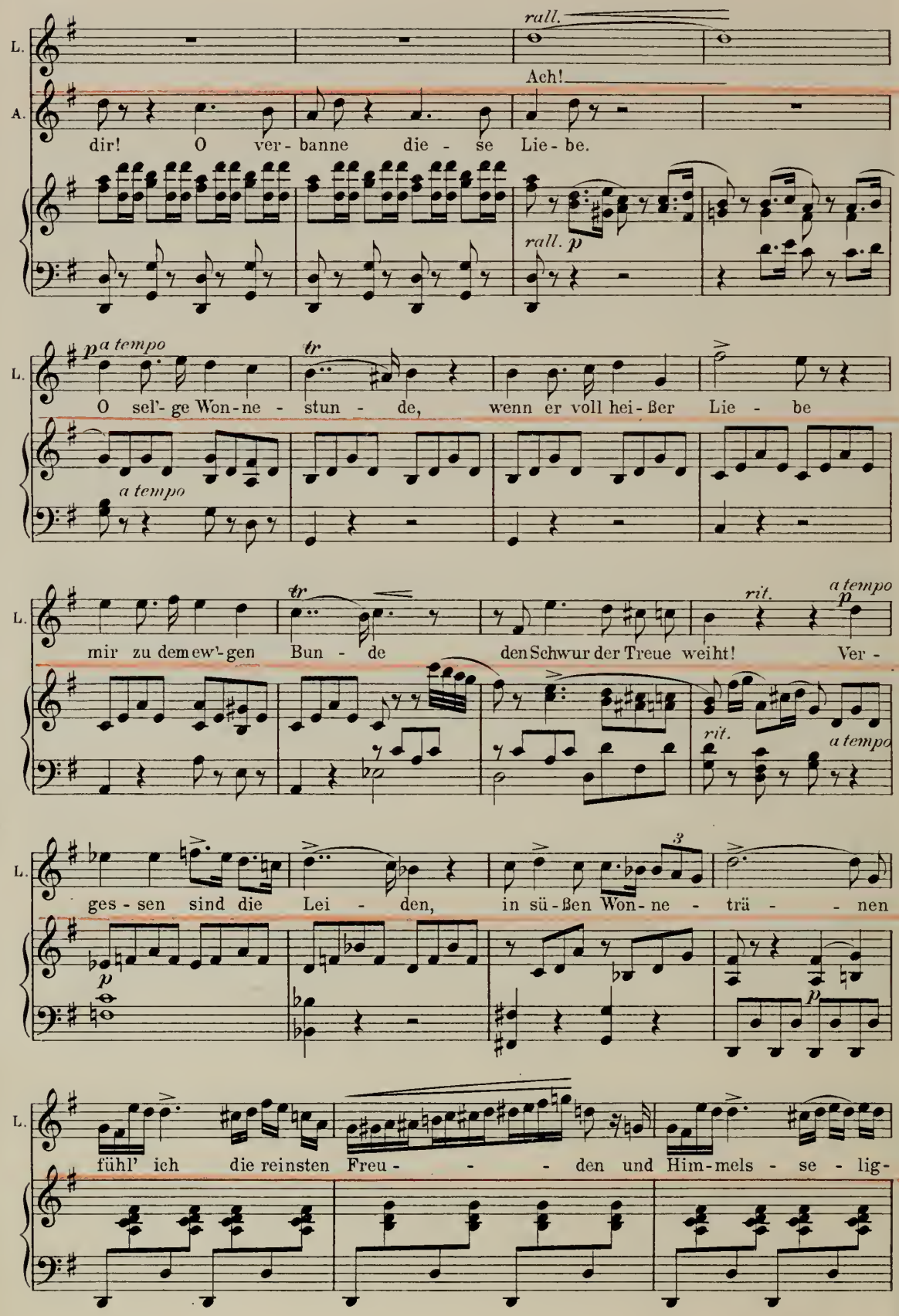


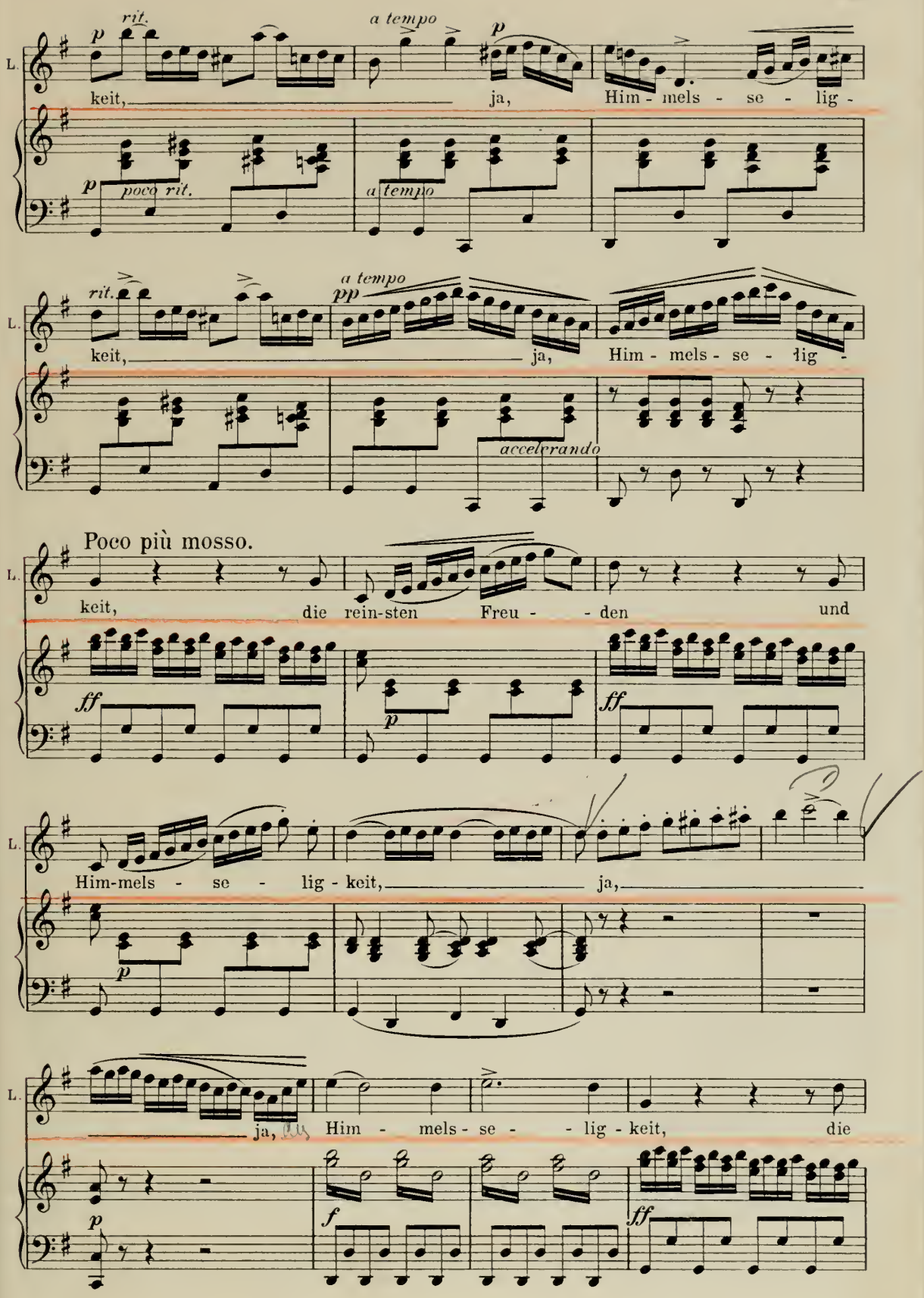
Lucia gibt Alisa einen Wink. — Alisa geht ab ins Schloss links hinten.

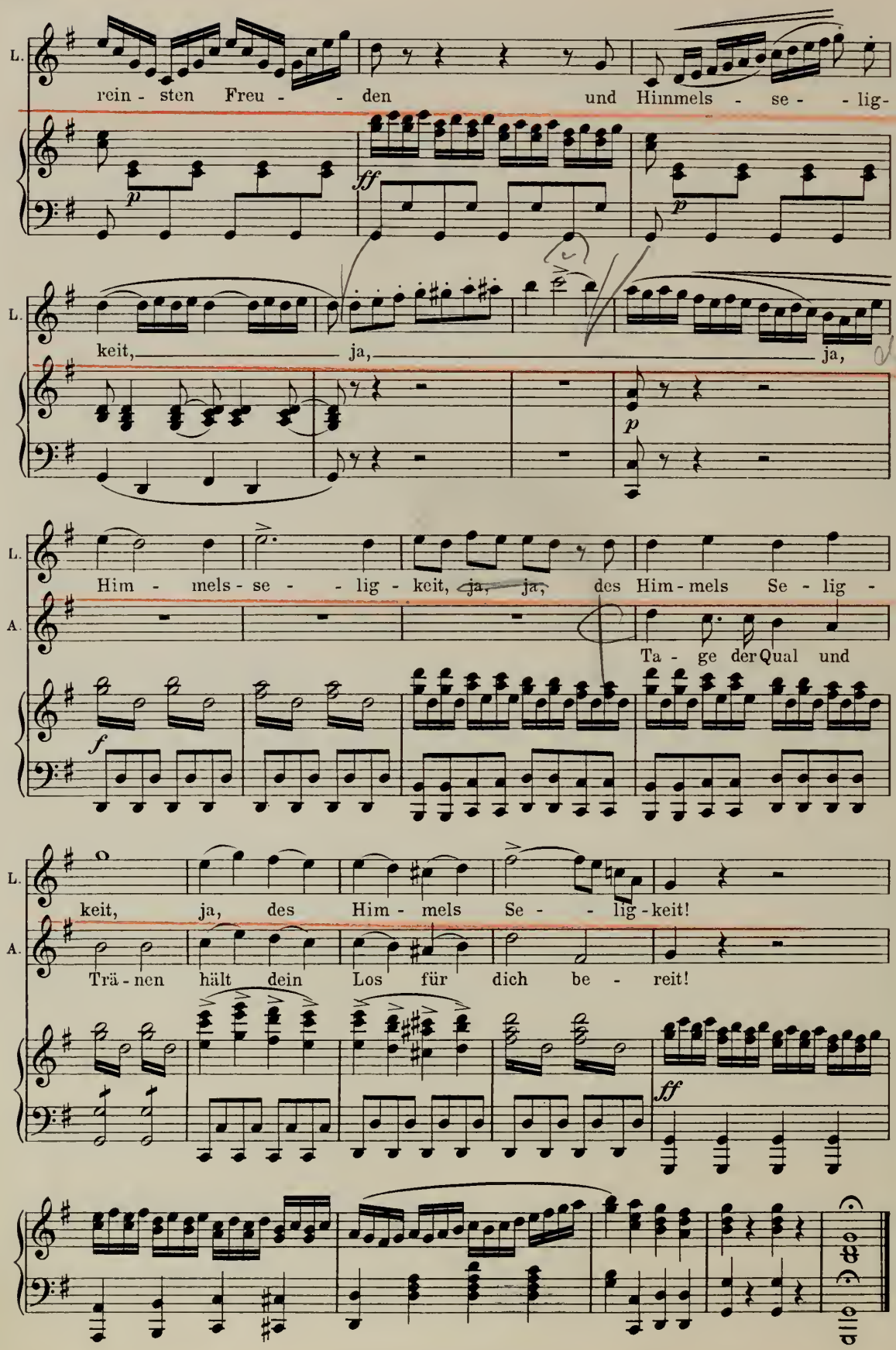



L.
O Won - ne, wenn er voll heißer Lie - be mir zu dem ew'-gen
Bun - de den Schwur der Treu-e weiht! Ver - ges - sen sind die
Lei - - den, in sü-ßen Won-ne - trä - - nen fühl' ich die reinsten
Freu - - - den und Him-mels - se - lig - keit,
ja, Him - mels - se - lig - keit,
a tempo
rit.
poco rit.

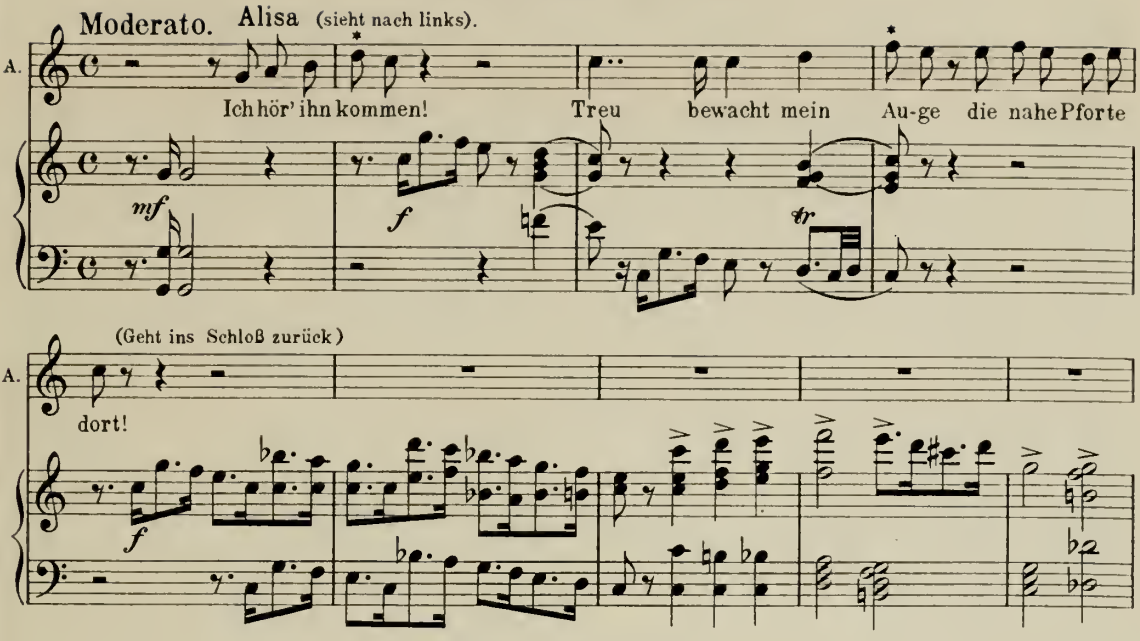

a tempo
pp
Poco più mosso.
L.
ja, Him - mels - se - lig - keit.
accelerando
p
Alisa.
A.
Ach, Ta - ge der Qual und Trä - - nen
hält dein Los für dich be -
reit, ja, ja, Ta - ge der Qual und Trä - - nen hält
f
dir dein Los be - reit! Weh' dir! Weh'


rall.
Ach!
dir! O ver - banne die - se Lie - be.
rall. p
p a tempo
tr
O sel' - ge Won - ne - stun - de, wenn er voll hei - ßer Lie - be
a tempo
tr
rit.
a tempo
p
mir zu dem ew'-gen Bun - de den Schwur der Treue weiht! Ver -
rit.
a tempo
ges - sen sind die Lei - den, in sü - ßen Won - ne - trä - - nen
3
p
p
fühl' ich die reinsten Freu - - - den und Him-mels - se - lig-


rit.
a tempo
keit, ja, Him - mels - se - lig -
poco rit.
a tempo
rit.
a tempo
keit, ja, Him - mels - se - lig -
accelerando
Poco più mosso.
keit, die rein-sten Freu - - den und
Him-mels - se - lig - keit, ja,
ja, Him - mels - se - - lig - keit, die


L.
rein - sten Freu - - den und Himmels - se - - lig-
p
ff
p
L.
keit, ja, ja,
p
L.
Him - mels - se - - lig - keit, ja, ja, des Him - mels Se - lig -
A.
Ta - ge der Qual und
f
L.
keit, ja, des Him - mels Se - - lig - keit!
A.
Trä - nen hält dein Los für dich be - reit!
ff

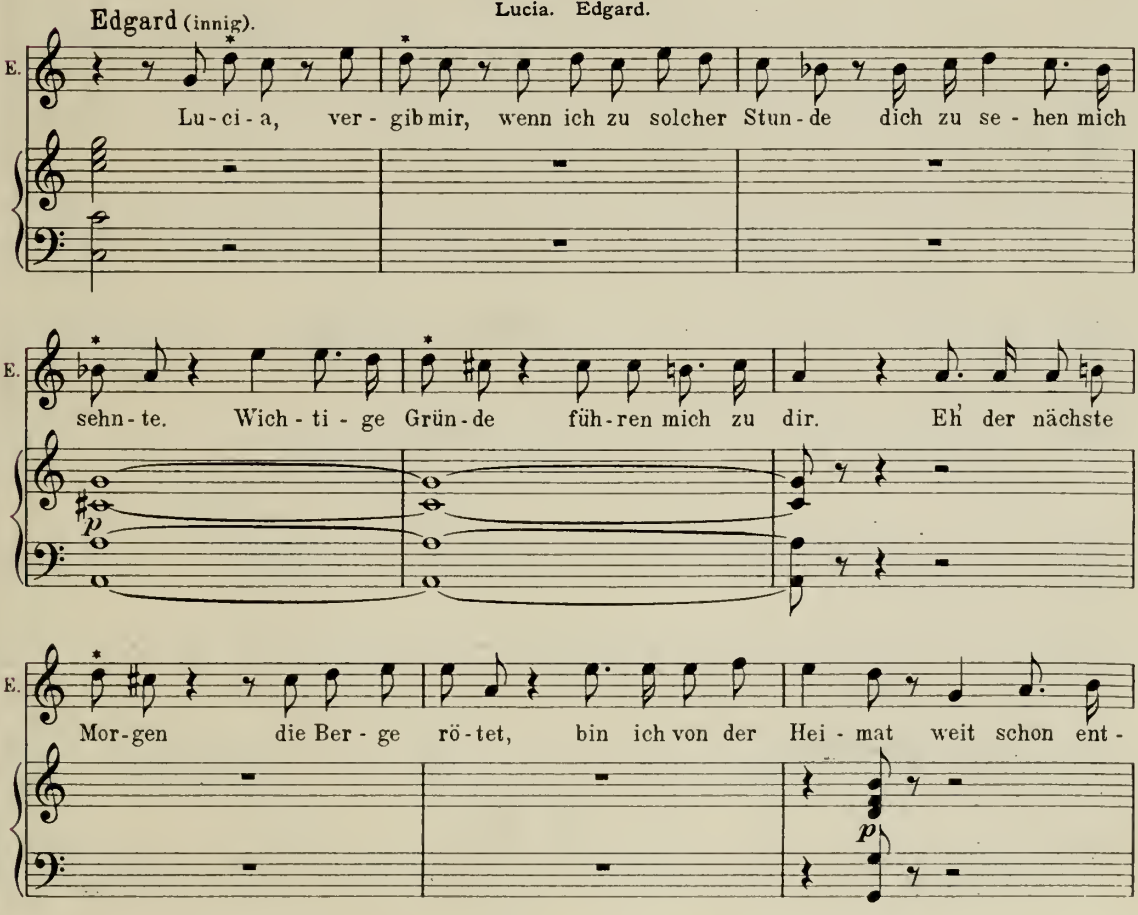
Nº 4. Recitativ und Duett.

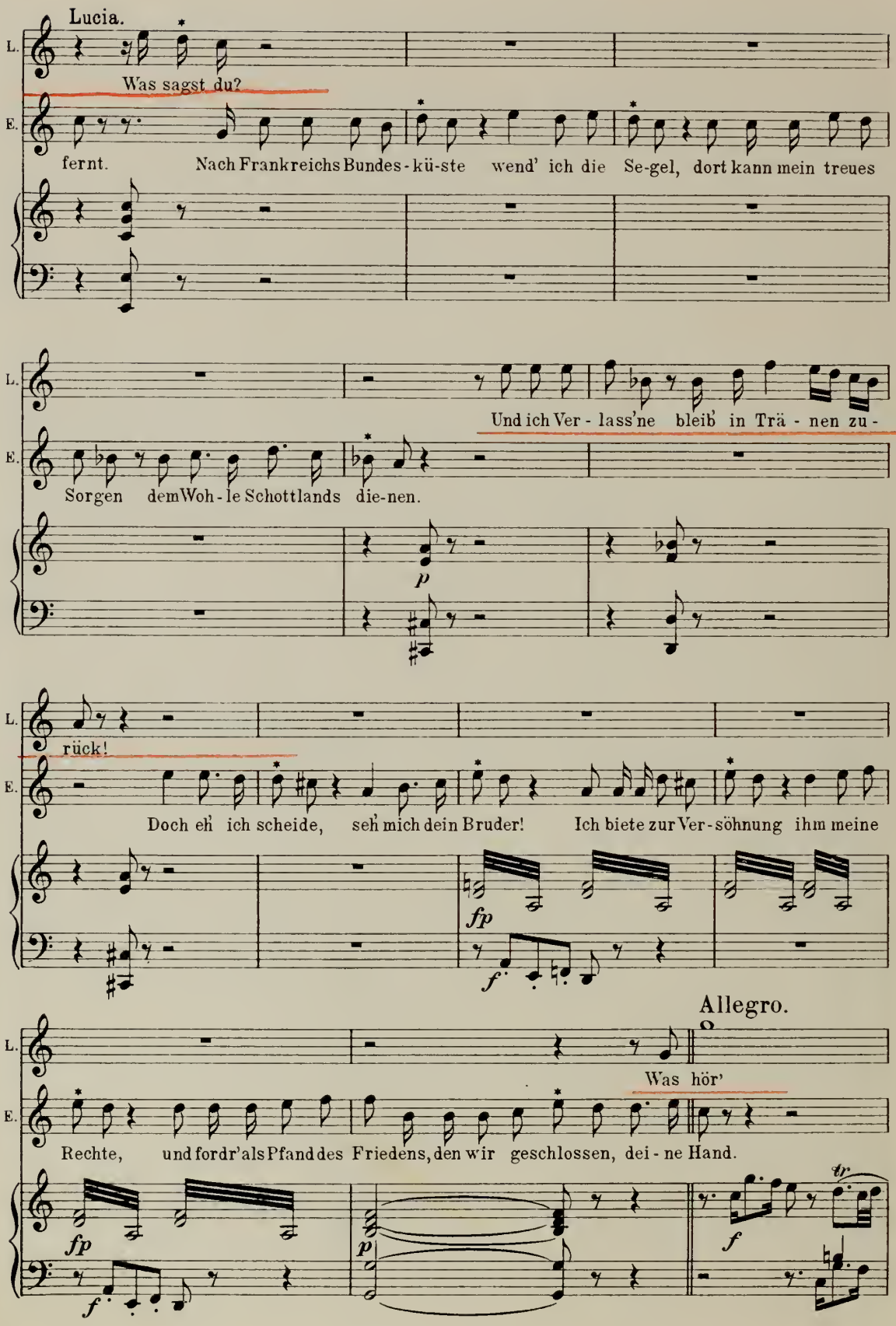


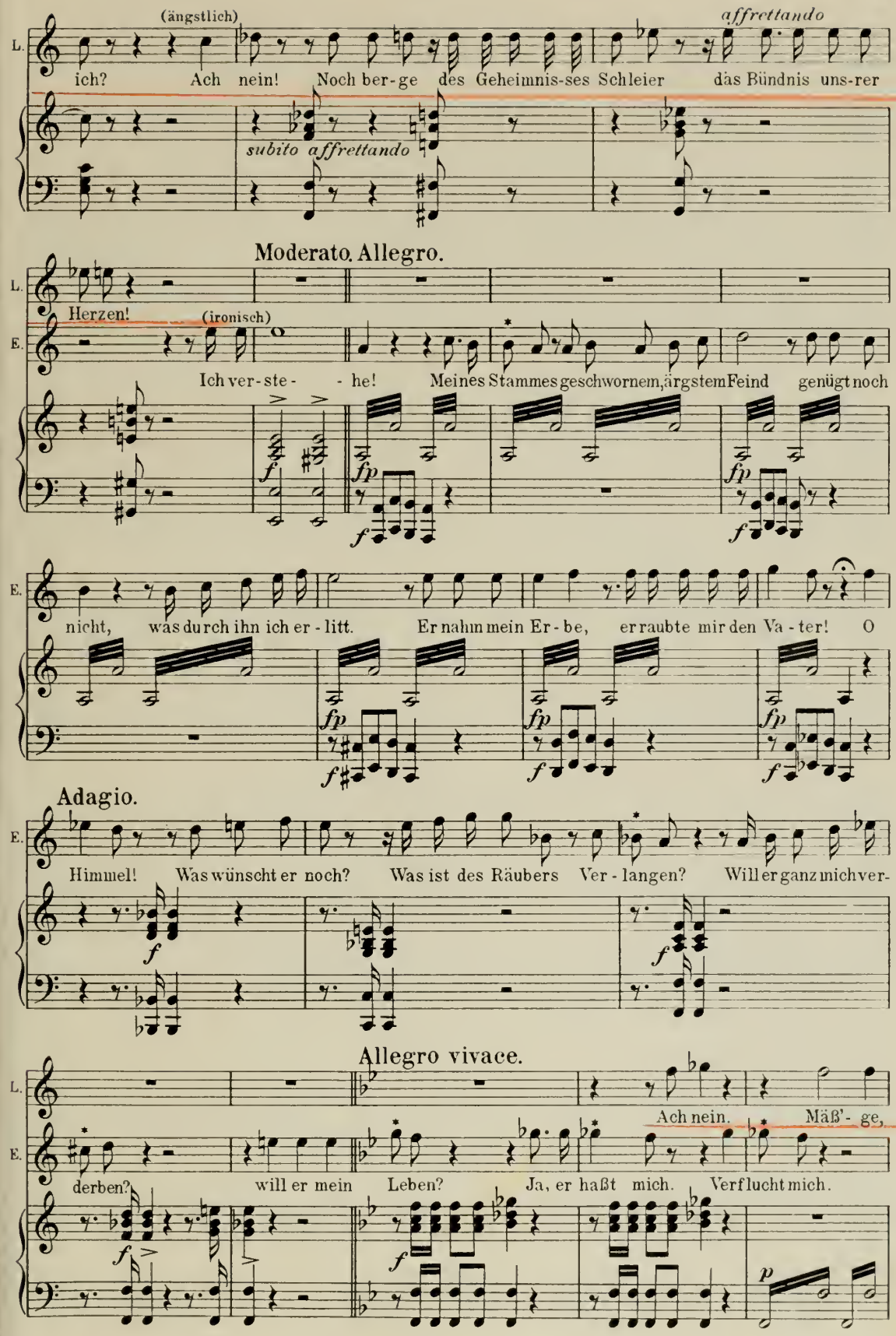
Edgard eilt von links herbei.

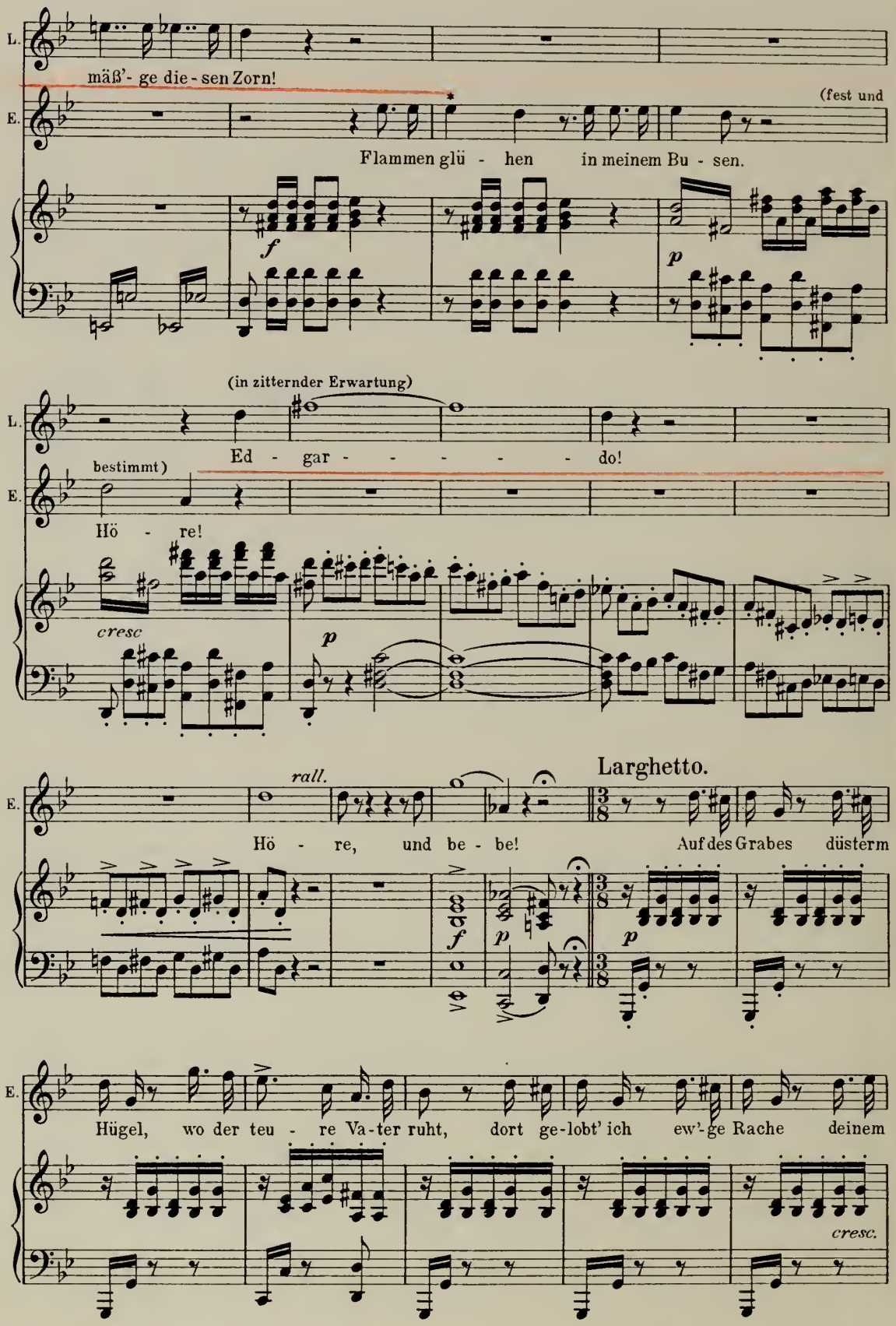
Fünfter Auftritt.

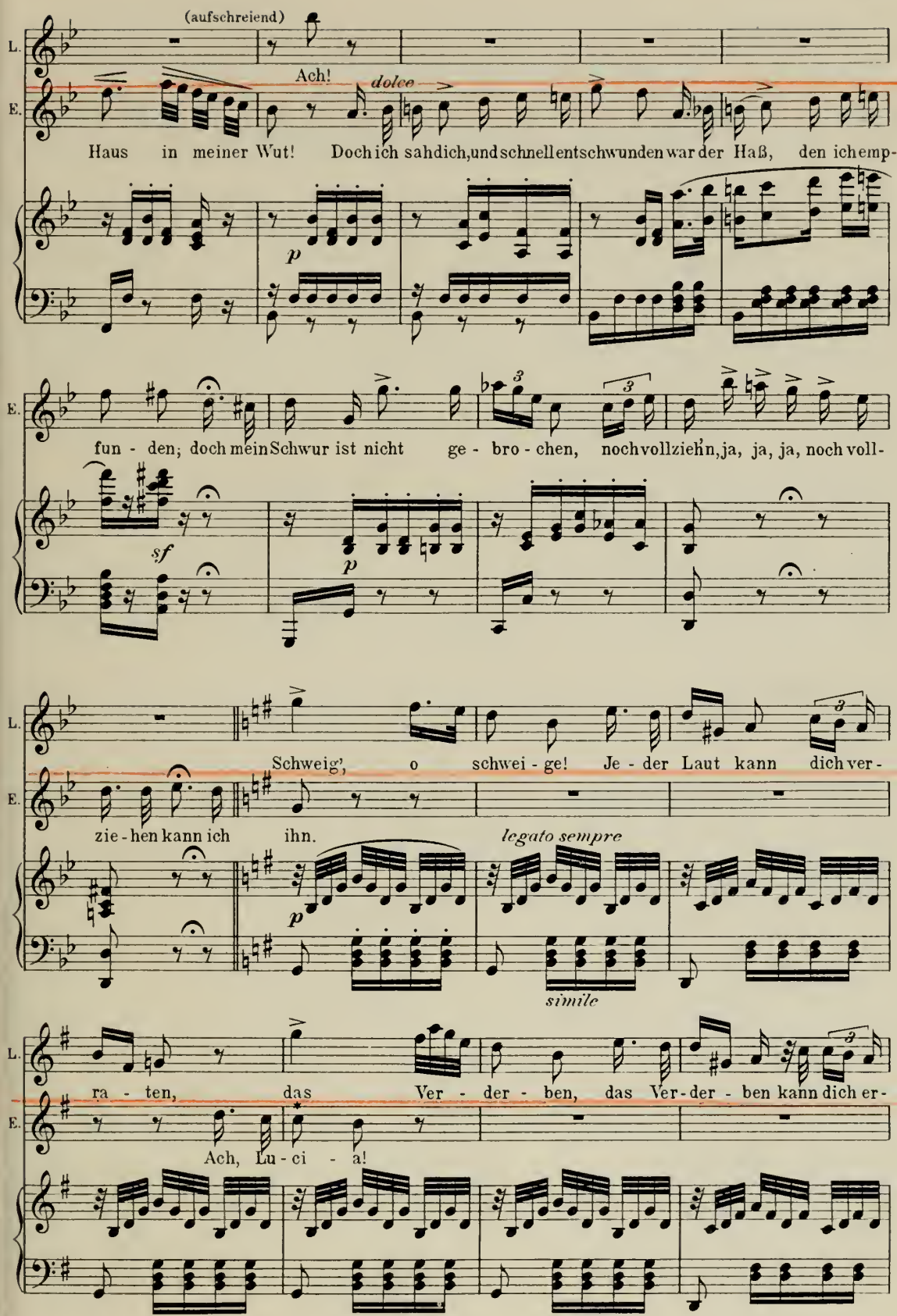
Lucia. Edgard.

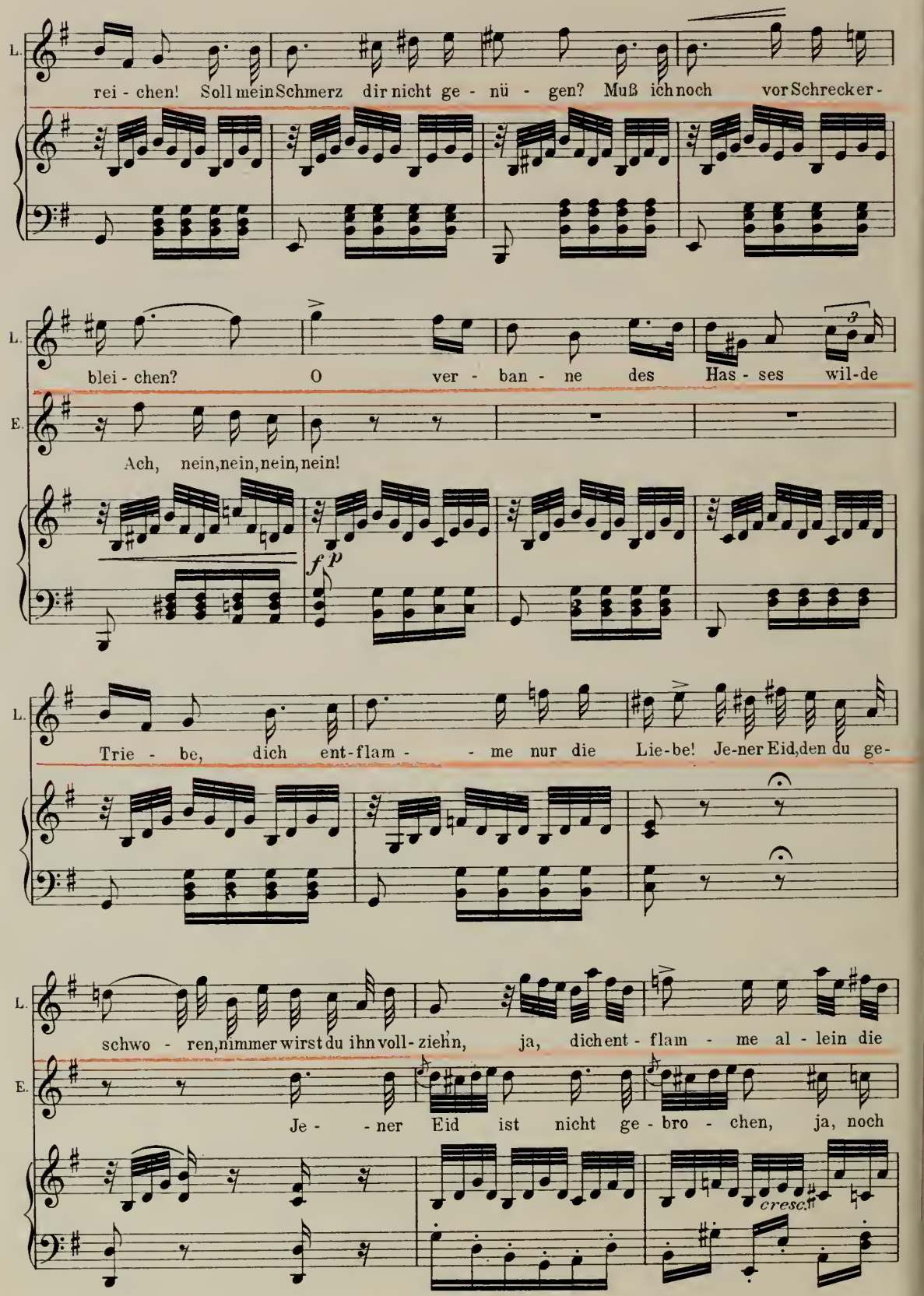


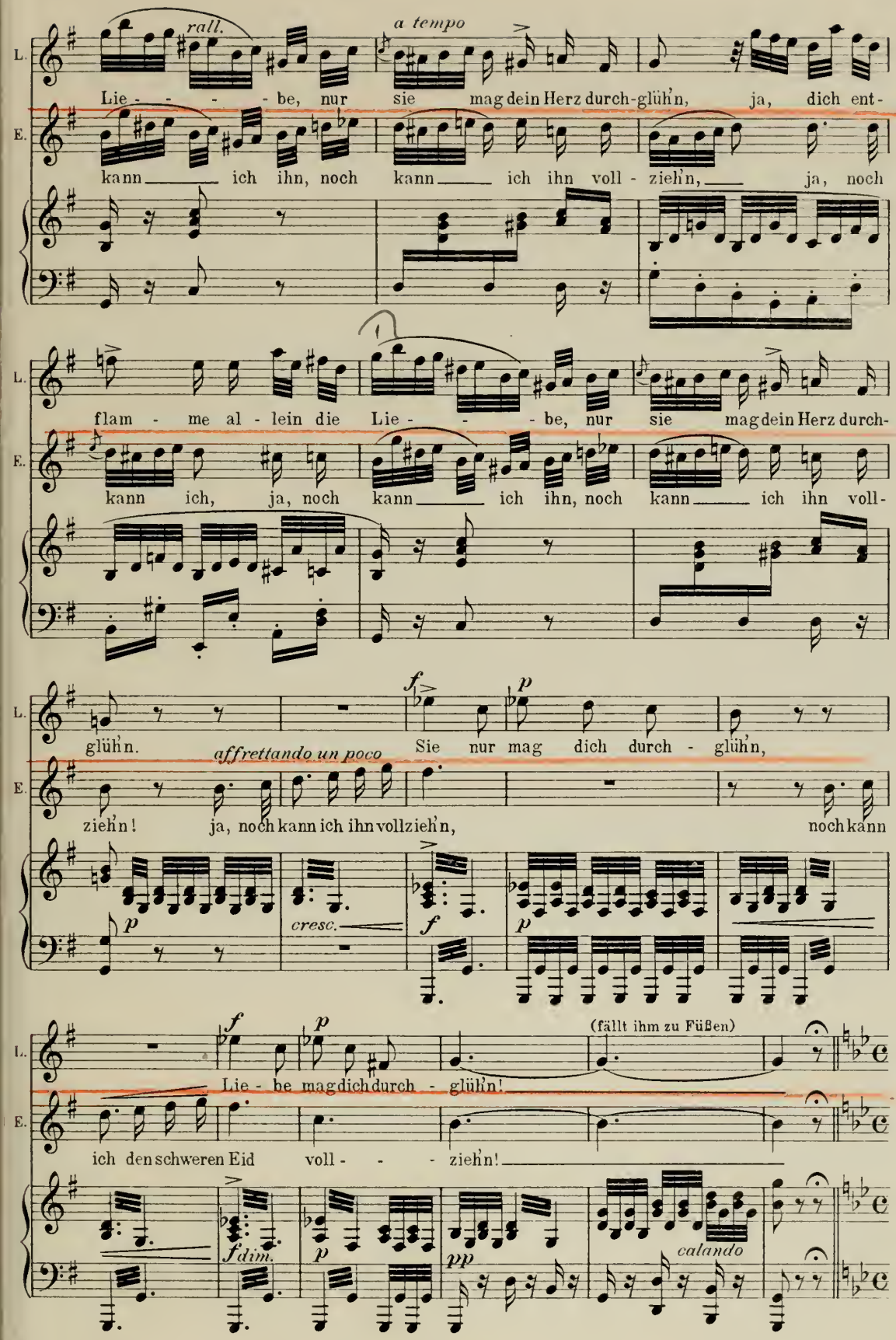

Lucia.
L.
Was sagst du?
E.
fernt. Nach Frankreichs Bundes-kü-ste wend' ich die Se-gel, dort kann mein treues
L.
Und ich Ver-lass'ne bleib' in Trä-nen zu-
E.
Sorgen dem Woh-le Schottlands die-nen.
p
L.
rück!
E.
Doch eh' ich scheide, seh' mich dein Bruder! Ich biete zur Ver-söhnung ihm meine
fp
f
Allegro.
L.
Was hör'
E.
Rechte, und fordr' als Pfand des Friedens, den wir geschlossen, dei-ne Hand.
fp
f
p
tr
f

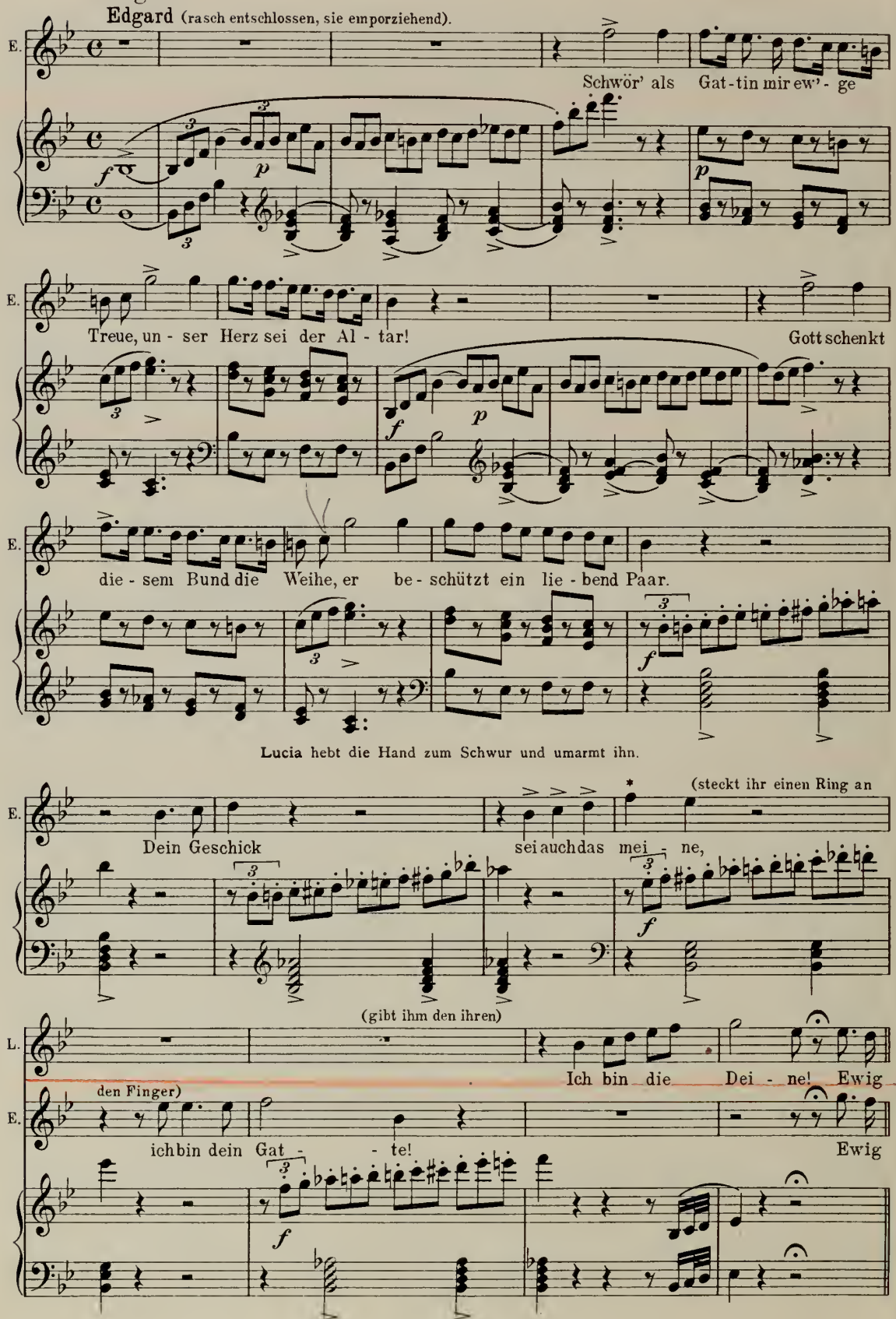

(ängstlich)
affrettando
L.
ich? Ach nein! Noch ber-ge des Geheimnis-ses Schleier das Bündnis uns-rer
subito affrettando
Moderato. Allegro.
L.
E.
Herzen!
(ironisch)
Ich ver-ste- - he! Meines Stammes geschwornem, ärgstem Feind genügt noch
f
fp
f
fp
f
E.
nicht, was durch ihn ich er-litt. Er nahm mein Er-be, er raubte mir den Va-ter! O
fp
f
fp
f
fp
f
Adagio.
E.
Himmel! Was wünscht er noch? Was ist des Räubers Ver-langen? Will er ganz mich ver-
f
f
Allegro vivace.
L.
E.
Ach nein. Mäß'-ge,
derben? will er mein Leben? Ja, er haßt mich. Verflucht mich.
f
f
p

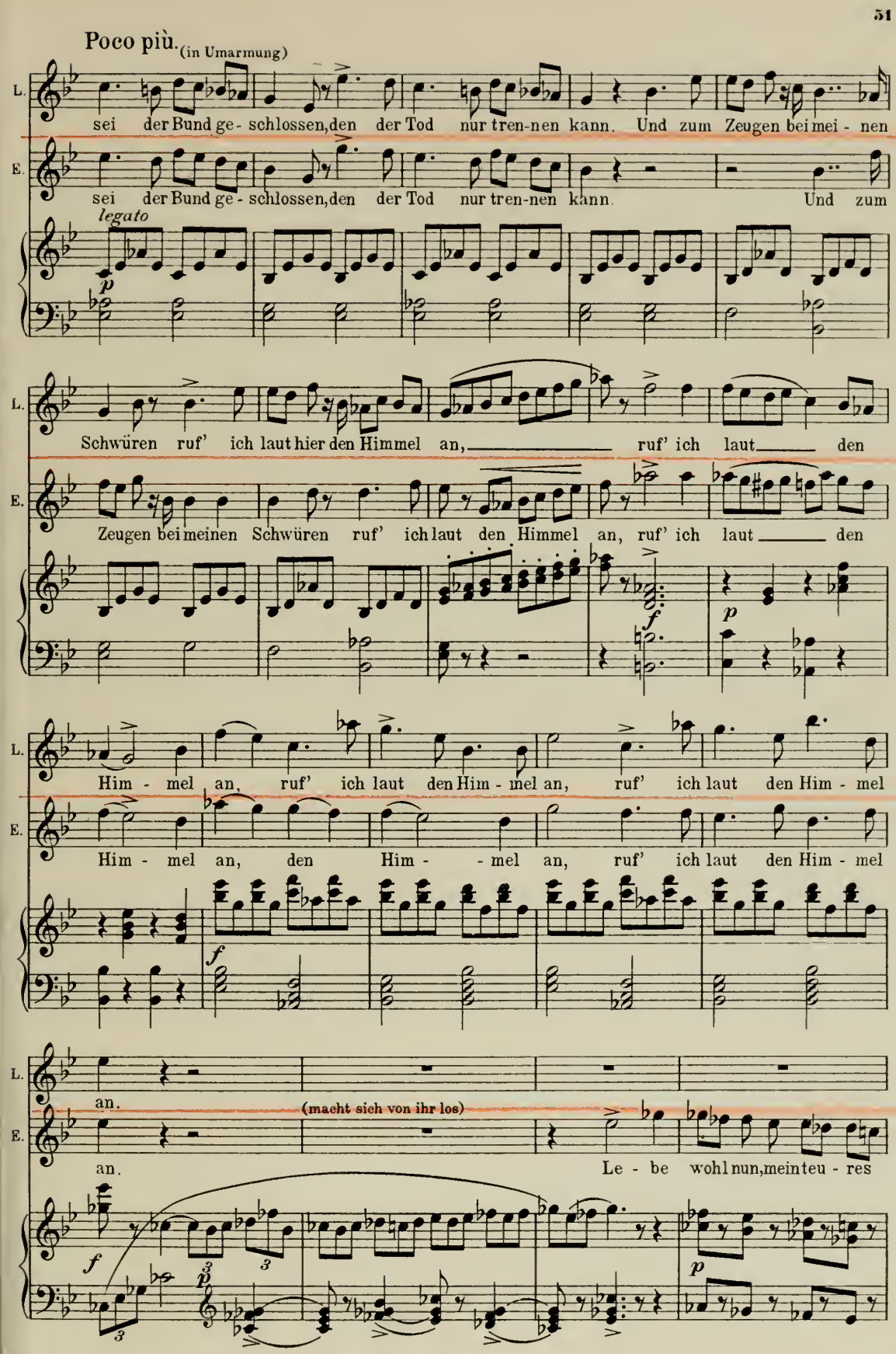

L.
mäß'- ge die - sen Zorn!
E.
(fest und
Flammen glü - hen in meinem Bu - sen.
f
p
(in zitternder Erwartung)
L.
Ed - gar - - - - - - do!
bestimmt)
E.
Hö - re!
cresc
p
rall.
Larghetto.
E.
Hö - re, und be - be! Auf des Grabes düsterm
f
p
p
E.
Hügel, wo der teu - re Va-ter ruht, dort ge-lobt' ich ew'-ge Rache deinem
cresc.

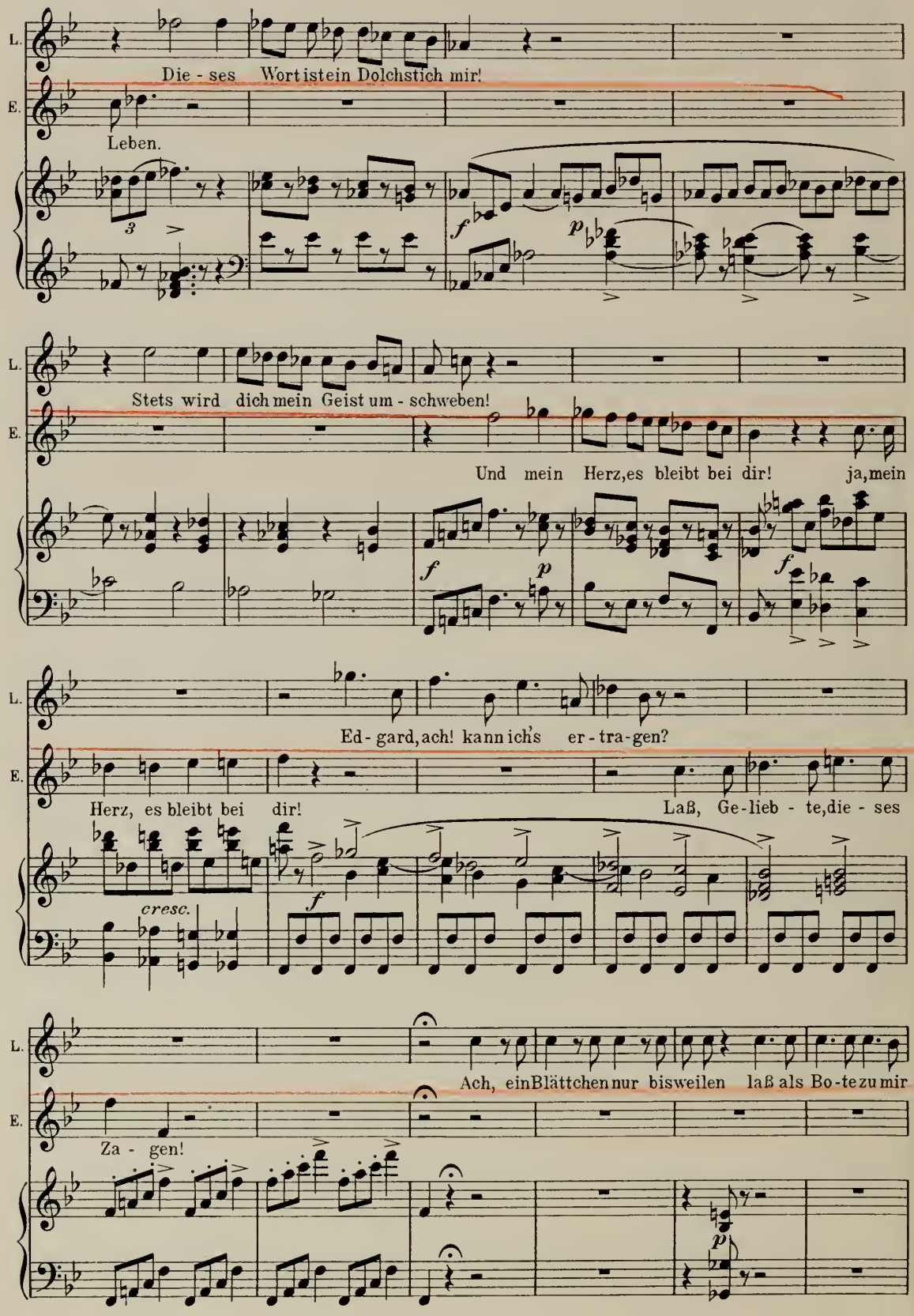

(aufschreiend)
L.
E.
Ach!
dolce
Haus in meiner Wut! Doch ich sah dich, und schnell entschwunden war der Haß, den ich emp-
p
fun - den; doch mein Schwur ist nicht ge - bro - chen, noch vollziehn, ja, ja, ja, noch voll-
sf
p
Schweig', o schwei - ge! Je - der Laut kann dich ver-
zie - hen kann ich ihn.
legato sempre
p
simile
ra - ten, das Ver - der - ben, das Ver - der - ben kann dich er-
Ach, Lu - ci - a!

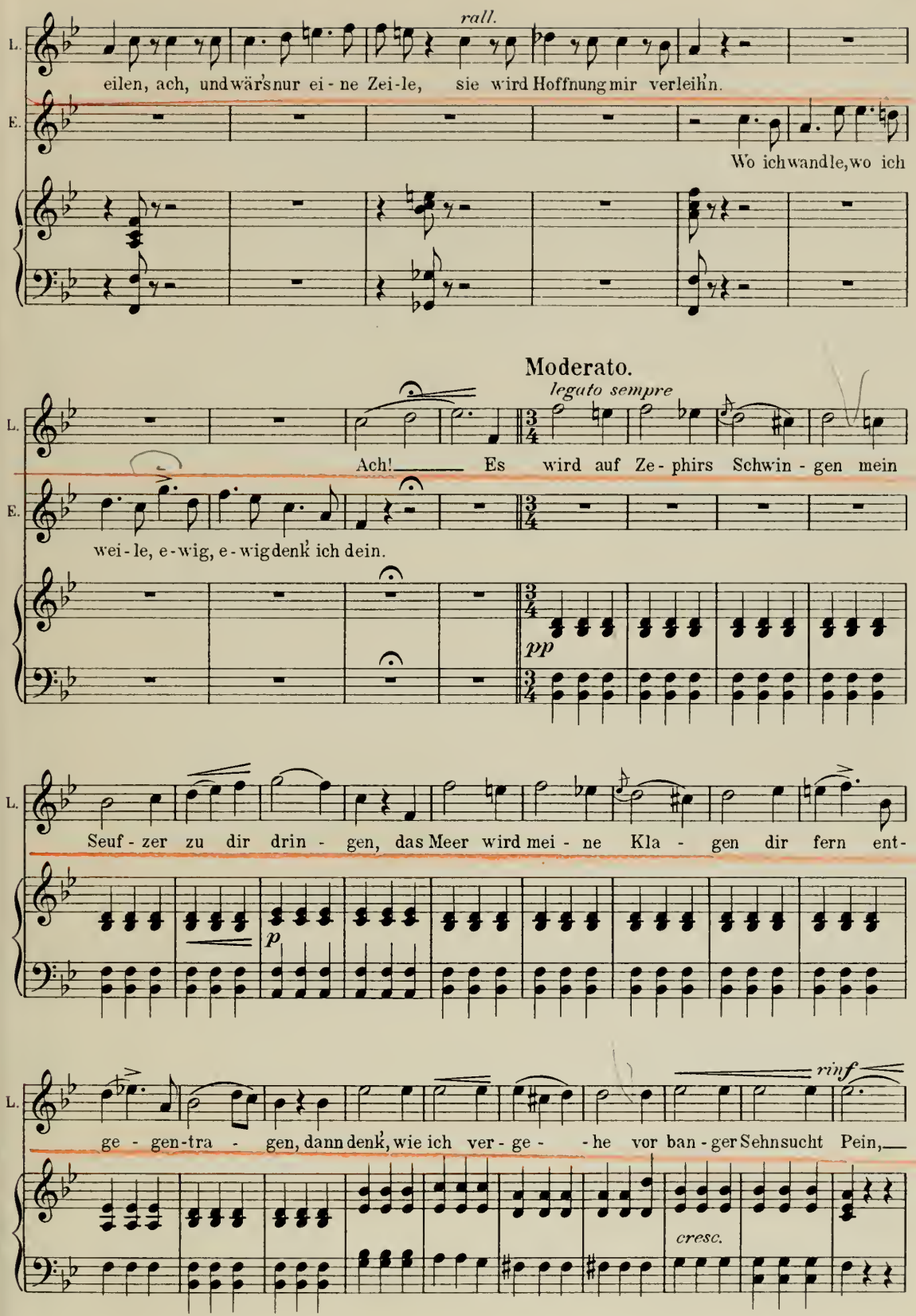

L.
rei - chen! Soll mein Schmerz dir nicht ge - nü - gen? Muß ich noch vor Schrecker -
L.
blei - chen? O ver - ban - ne des Has - ses wil-de
E.
Ach, nein, nein, nein, nein!
f p
L.
Trie - be, dich ent-flam - - me nur die Lie-be! Je-ner Eid, den du ge-
L.
schwo - ren, nimmer wirst du ihn voll-ziehn, ja, dich ent - flam - me al - lein die
E.
Je - - ner Eid ist nicht ge - bro - chen, ja, noch
cresc.

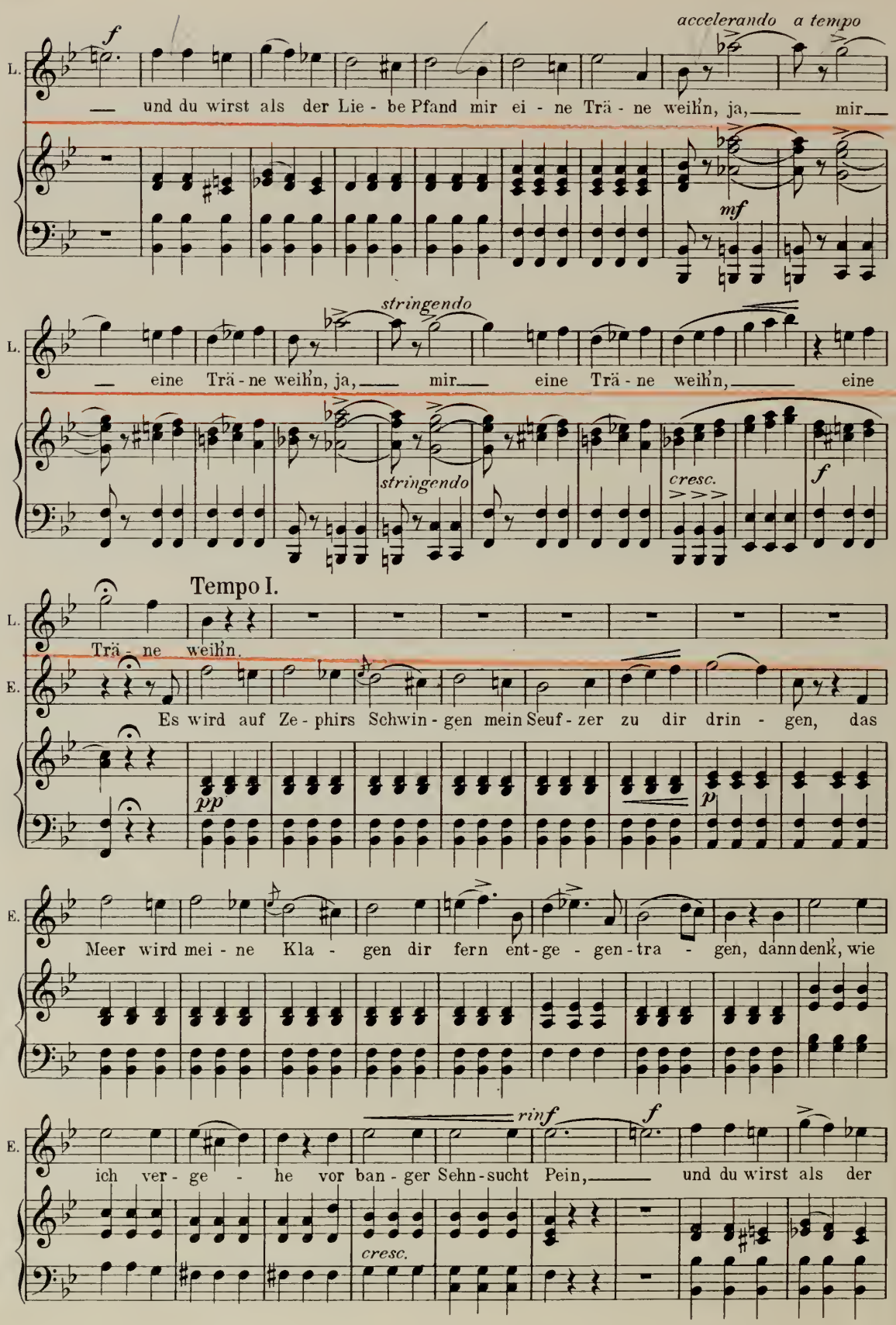

rall.
a tempo
L.
Lie - - - - be, nur sie mag dein Herz durch-glüh'n, ja, dich ent-
E.
kann ich ihn, noch kann ich ihn voll - zieh'n, ja, noch
L.
flam - me al - lein die Lie - - - be, nur sie mag dein Herz durch-
E.
kann ich, ja, noch kann ich ihn, noch kann ich ihn voll-
L.
glüh'n.
f
p
affrettando un poco
Sie nur mag dich durch - glüh'n,
E.
zieh'n! ja, noch kann ich ihn vollzieh'n, noch kann
p
cresc.
f
p
L.
f
p
(fällt ihm zu Füßen)
Lie - be mag dich durch - glüh'n!
E.
ich den schweren Eid voll - - - zieh'n!
f dim.
p
pp
calando

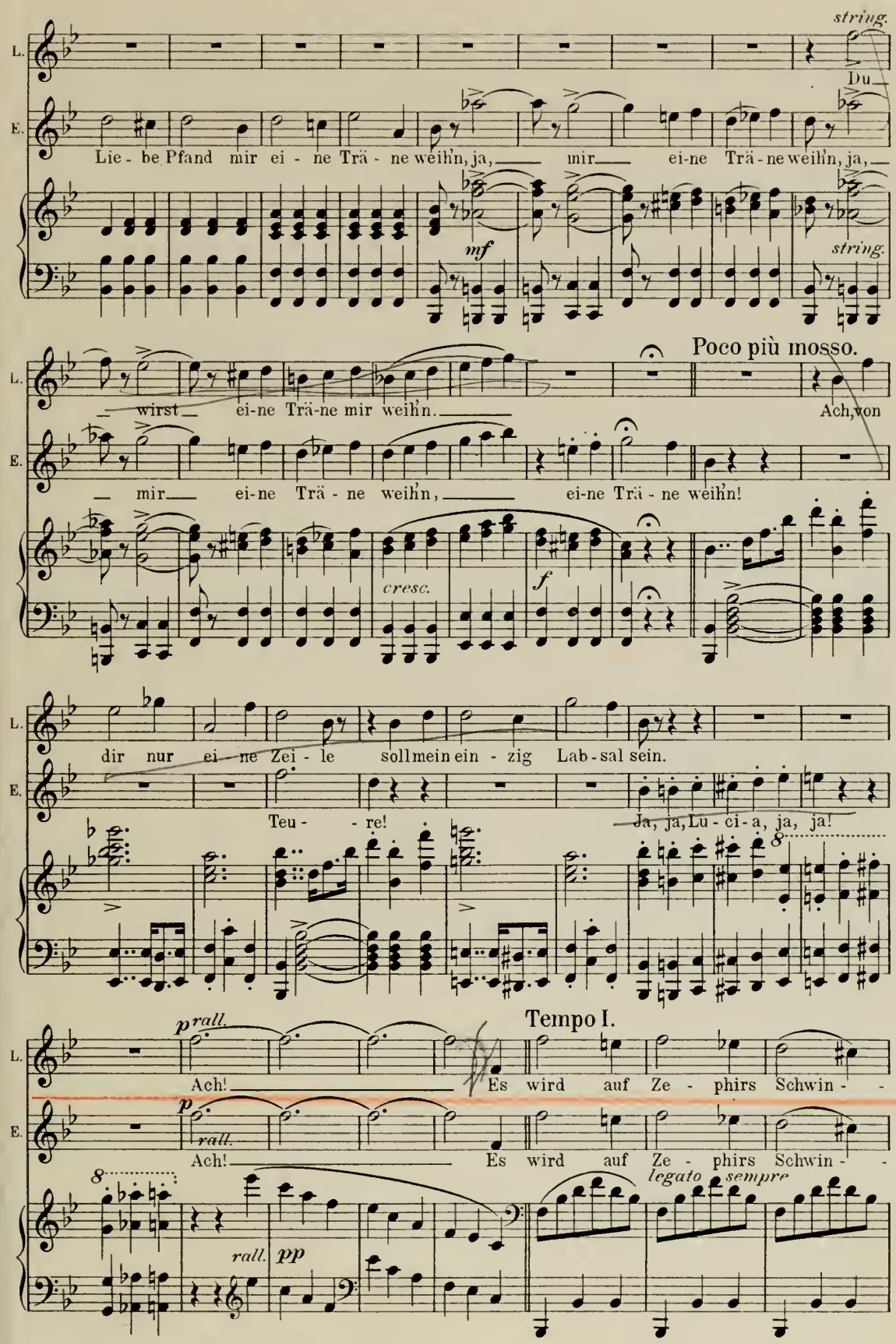

Allegro.
Edgard (rasch entschlossen, sie emporziehend).
E.
Schwör' als Gat-tin mir ew'- ge
Treue, un - ser Herz sei der Al - tar!
Gott schenkt
die - sem Bund die Weihe, er be - schützt ein lie - bend Paar.
Lucia hebt die Hand zum Schwur und umarmt ihn.
(steckt ihr einen Ring an
Dein Geschick
sei auch das mei - ne,
(gibt ihm den ihren)
L.
Ich bin die Dei - ne! Ewig
den Finger)
E.
ich bin dein Gat - - te!
Ewig

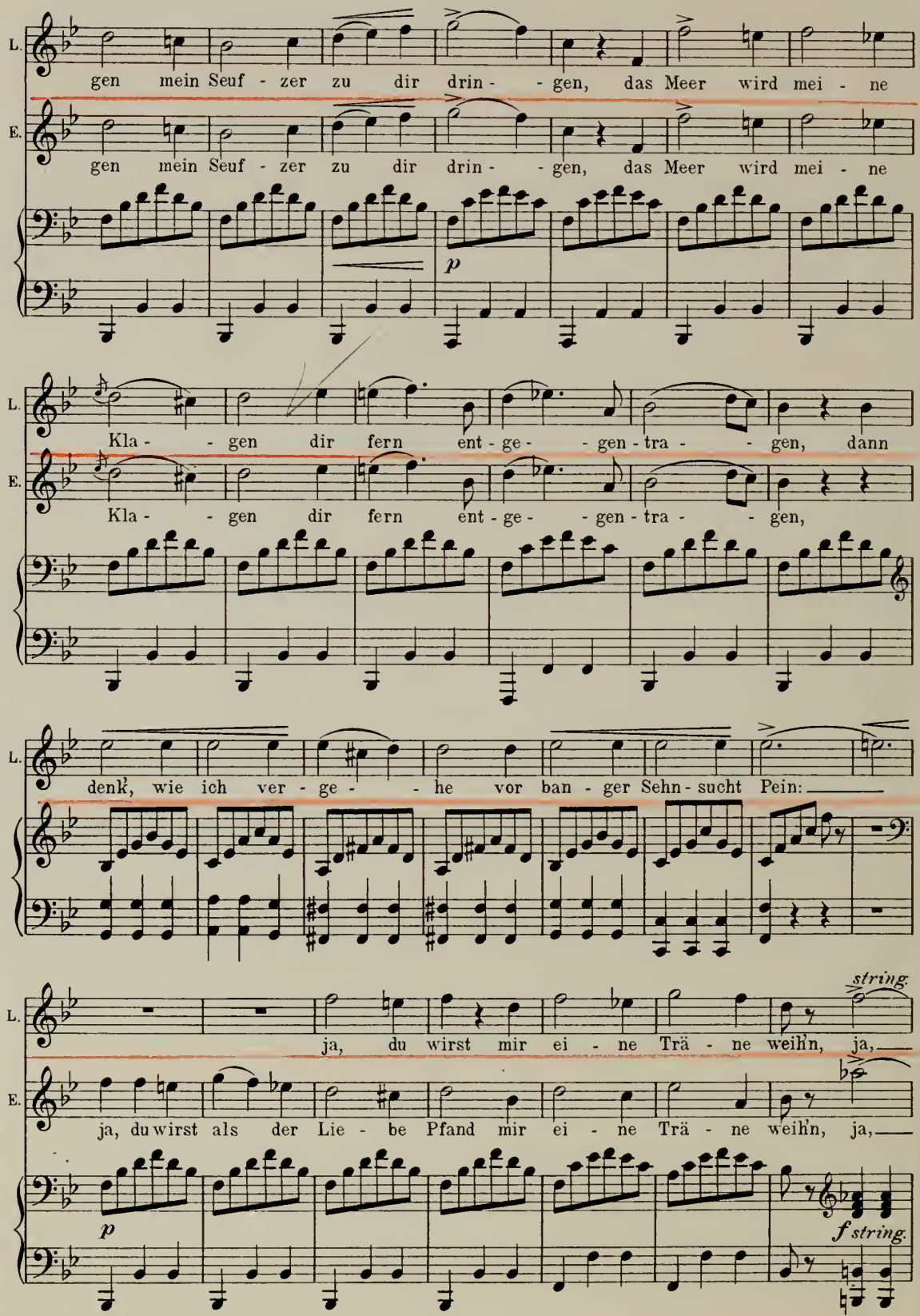

Poco più. (in Umarmung)
L.
sei der Bund ge- schlossen, den der Tod nur tren-nen kann. Und zum Zeugen bei mei - nen
E.
sei der Bund ge- schlossen, den der Tod nur tren-nen kann. Und zum
legato
p
L.
Schwüren ruf' ich laut hier den Himmel an, ruf' ich laut den
E.
Zeugen bei meinen Schwüren ruf' ich laut den Himmel an, ruf' ich laut den
f
p
L.
Him - mel an, ruf' ich laut den Him - mel an, ruf' ich laut den Him - mel
E.
Him - mel an, den Him - - mel an, ruf' ich laut den Him - mel
f
L.
an.
(macht sich von ihr los)
E.
an.
Le - be wohl nun, mein teu - res
f
p
p

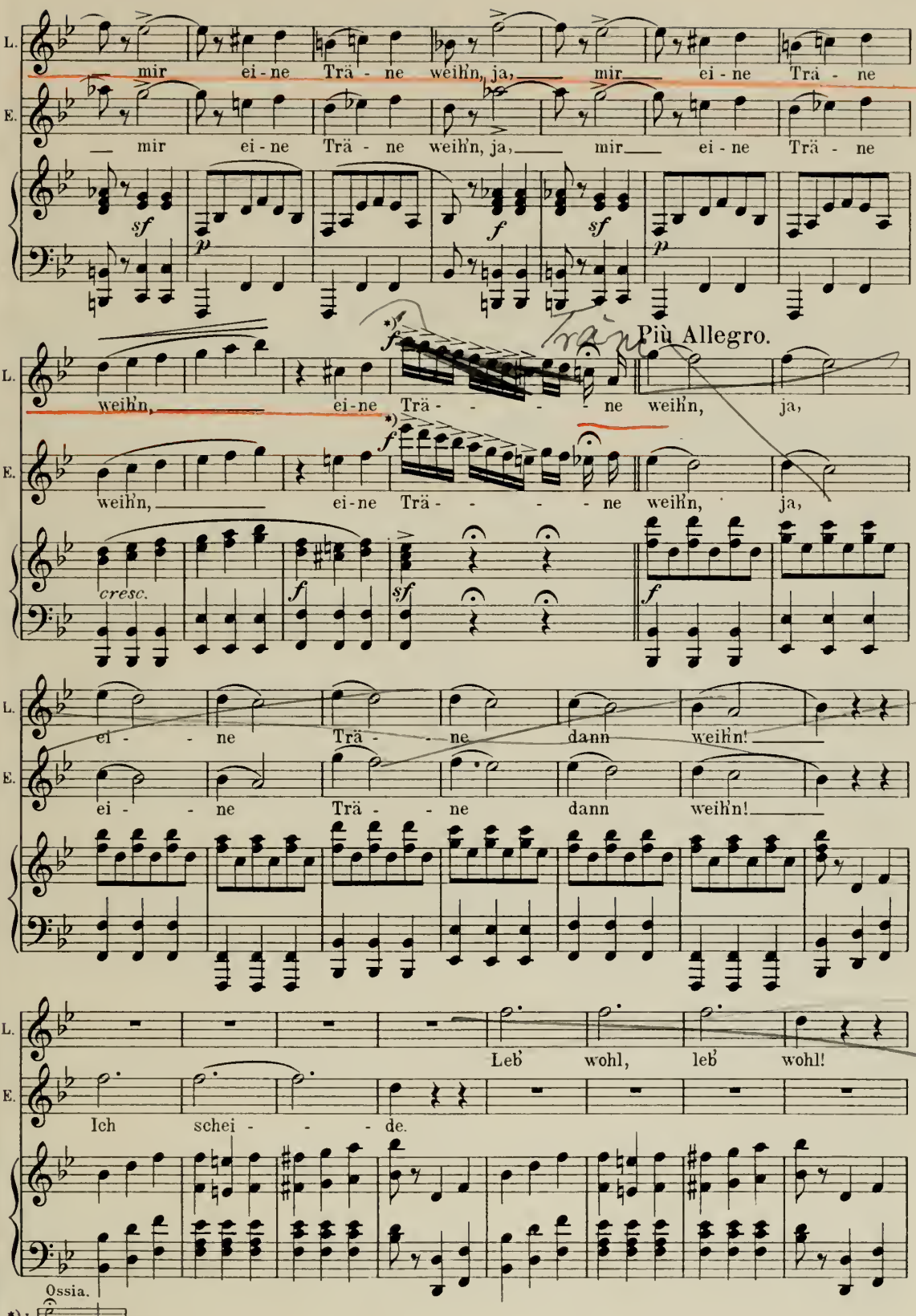

L.
Die - ses Wort ist ein Dolchstich mir!
E.
Leben.
3
f
p
L.
Stets wird dich mein Geist um - schweben!
E.
Und mein Herz, es bleibt bei dir! ja, mein
f
p
f
L.
Ed - gard, ach! kann ich's er - tra - gen?
E.
Herz, es bleibt bei dir!
Laß, Ge - lieb - te, die - ses
cresc.
f
L.
Ach, ein Blättchen nur bisweilen laß als Bo - te zu mir
E.
Za - gen!
p

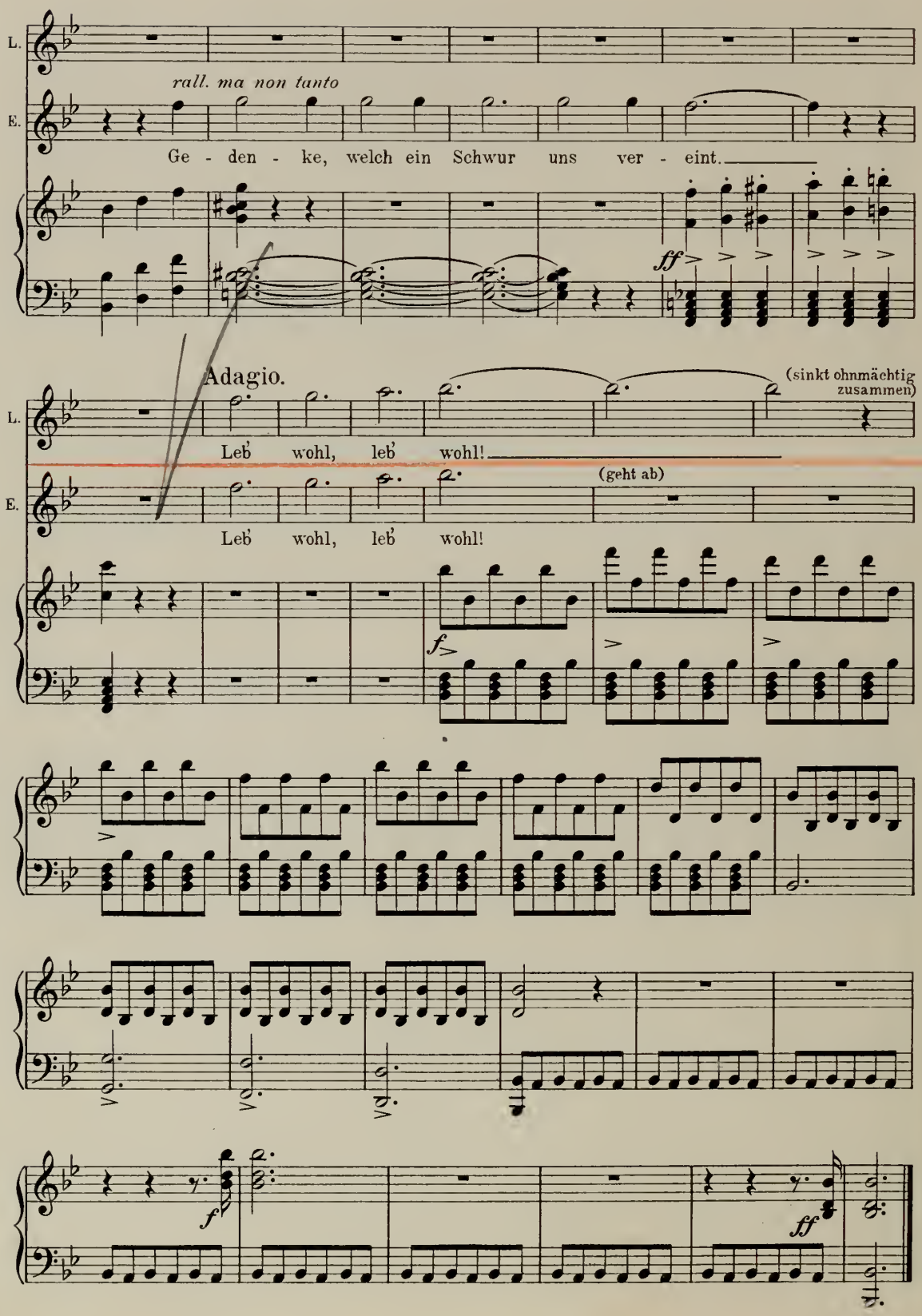

rall.
L.
eilen, ach, und wär's nur ei - ne Zei - le, sie wird Hoffnung mir verleih'n.
E.
Wo ich wandle, wo ich
Moderato.
legato sempre
L.
Ach! Es wird auf Ze - phirs Schwin - gen mein
E.
wei - le, e - wig, e - wig denk' ich dein.
pp
L.
Seuf - zer zu dir drin - gen, das Meer wird mei - ne Kla - gen dir fern ent -
p
L.
rinf
ge - gen - tra - gen, dann denk', wie ich ver - ge - - he vor ban - ger Sehnsucht Pein,
cresc.


accelerando a tempo
f
L.
— und du wirst als der Lie - be Pfand mir ei - ne Trä - ne weih'n, ja, — mir —
mf
stringendo
L.
— eine Trä - ne weih'n, ja, — mir — eine Trä - ne weih'n, — eine
stringendo
cresc.
f
Tempo I.
L.
Trä - ne weih'n.
E.
Es wird auf Ze - phirs Schwin - gen mein Seuf - zer zu dir drin - gen, das
pp
p
E.
Meer wird mei - ne Kla - gen dir fern ent - ge - gen - tra - gen, dann denk', wie
rinf
f
E.
ich ver - ge - he vor ban - ger Sehn - sucht Pein, — und du wirst als der
cresc.


string.
L.
E.
Du
Lie - be Pfand mir ei - ne Trä - ne weih'n, ja, mir ei-ne Trä - ne weih'n, ja,
mf
string.
Poco più mosso.
wirst ei-ne Trä-ne mir weih'n.
Ach, von
mir ei-ne Trä - ne weih'n, ei-ne Trä - ne weih'n!
cresc.
f
dir nur ei - ne Zei - le soll mein ein - zig Lab - sal sein.
Teu - re!
Ja, ja, Lu - ci - a, ja, ja!
8
Tempo I.
p rall.
Ach! Es wird auf Ze - phirs Schwin - -
p
rall.
Ach! Es wird auf Ze - phirs Schwin - -
8
rall.
pp
legato sempre


L.
gen mein Seuf - zer zu dir drin - - gen, das Meer wird mei - ne
E.
gen mein Seuf - zer zu dir drin - - gen, das Meer wird mei - ne
p
L.
Kla - - gen dir fern ent - ge - - gen - tra - - gen, dann
E.
Kla - - gen dir fern ent - ge - - gen - tra - - gen,
L.
denk, wie ich ver - ge - - he vor ban - ger Sehn - sucht Pein:
L.
string.
ja, du wirst mir ei - ne Trä - ne weihn, ja,
E.
ja, du wirst als der Lie - be Pfand mir ei - ne Trä - ne weihn, ja,
p
f string.


L.
E.
mir ei - ne Trä - ne weih'n, ja, mir ei - ne Trä - ne
mir ei - ne Trä - ne weih'n, ja, mir ei - ne Trä - ne
sf p f sf p
Più Allegro.
*) f
weih'n, ei - ne Trä - - - - ne weih'n, ja,
*) f
weih'n, ei - ne Trä - - - - ne weih'n, ja,
cresc. f sf f
ei - - ne Trä - - ne dann weih'n!
ei - - ne Trä - - ne dann weih'n!
Leb' wohl, leb' wohl!
Ich schei - - - de.
Ossia.
*) L.
Trä - ne
*) E.
Trä - ne


L.
rall. ma non tanto
E.
Ge - den - ke, welch ein Schwur uns ver - eint.
ff
Adagio.
(sinkt ohnmächtig zusammen)
L.
Leb' wohl, leb' wohl!
(geht ab)
E.
Leb' wohl, leb' wohl!
f
f
ff

ZWEITER AUFZUG.

Prunkgemach im Schlosse Ravenswood.

Offenstehende Mitteltür. Seitentüren rechts und links. Rechts vorn ein Tisch ohne Decke, und hochlehnige Stühle; auf dem Tisch ein Armleuchter mit brennenden Kerzen, Schreibzeug mit Kielfedern und Papiere. Stühle. Links vorn ein Fenster. — Es ist Abend.

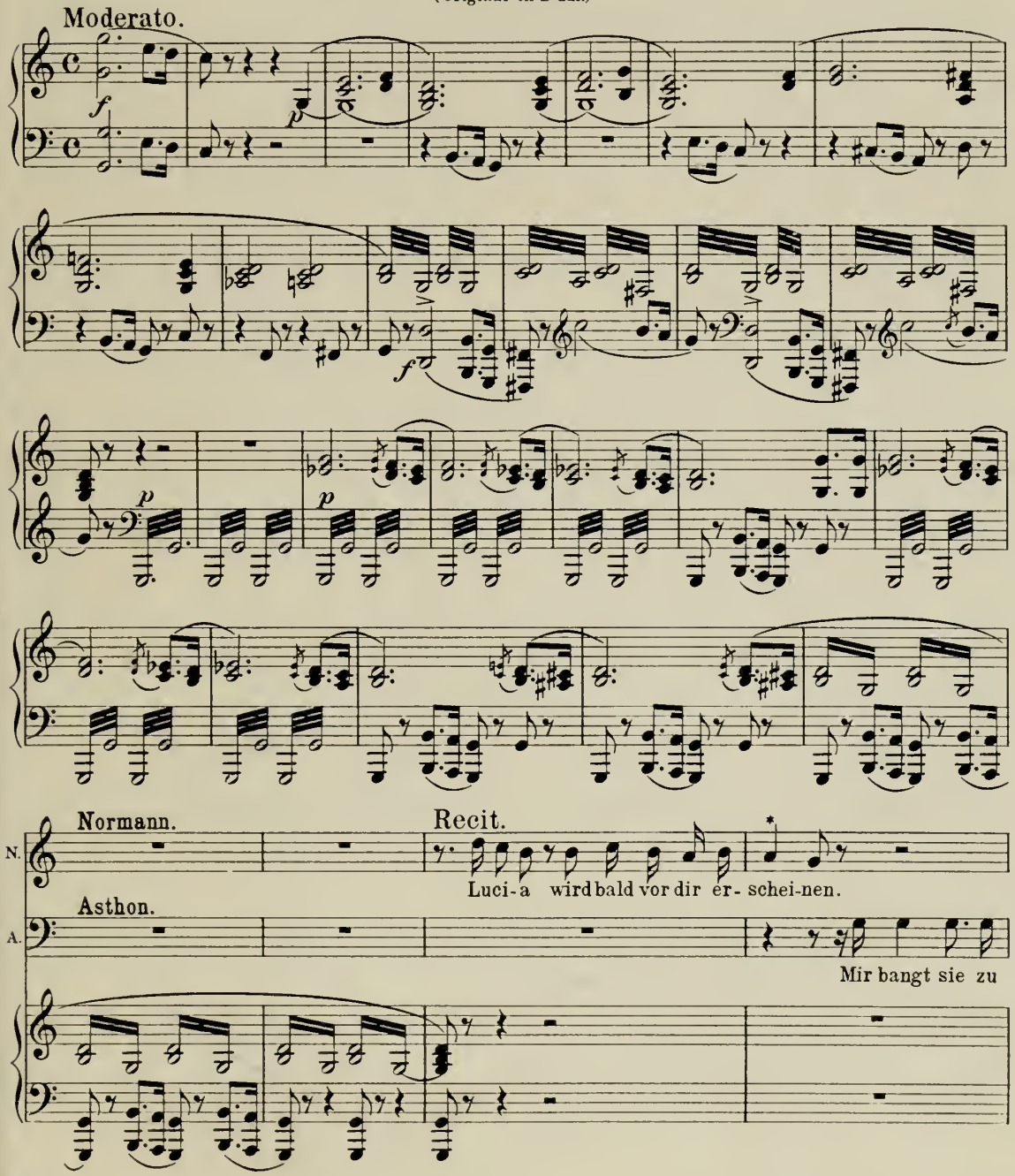
Erster Auftritt.

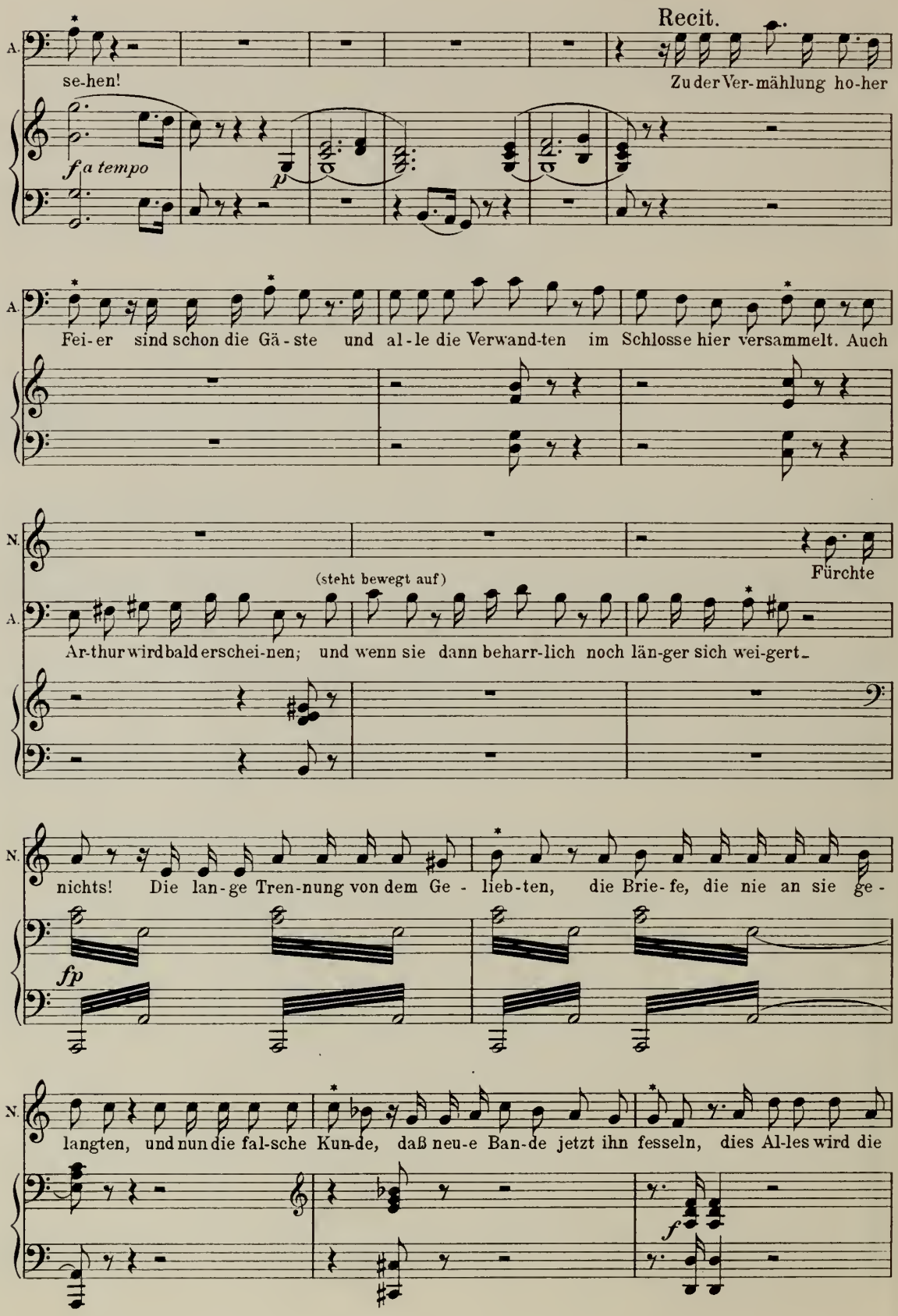
Asthon. Normann.

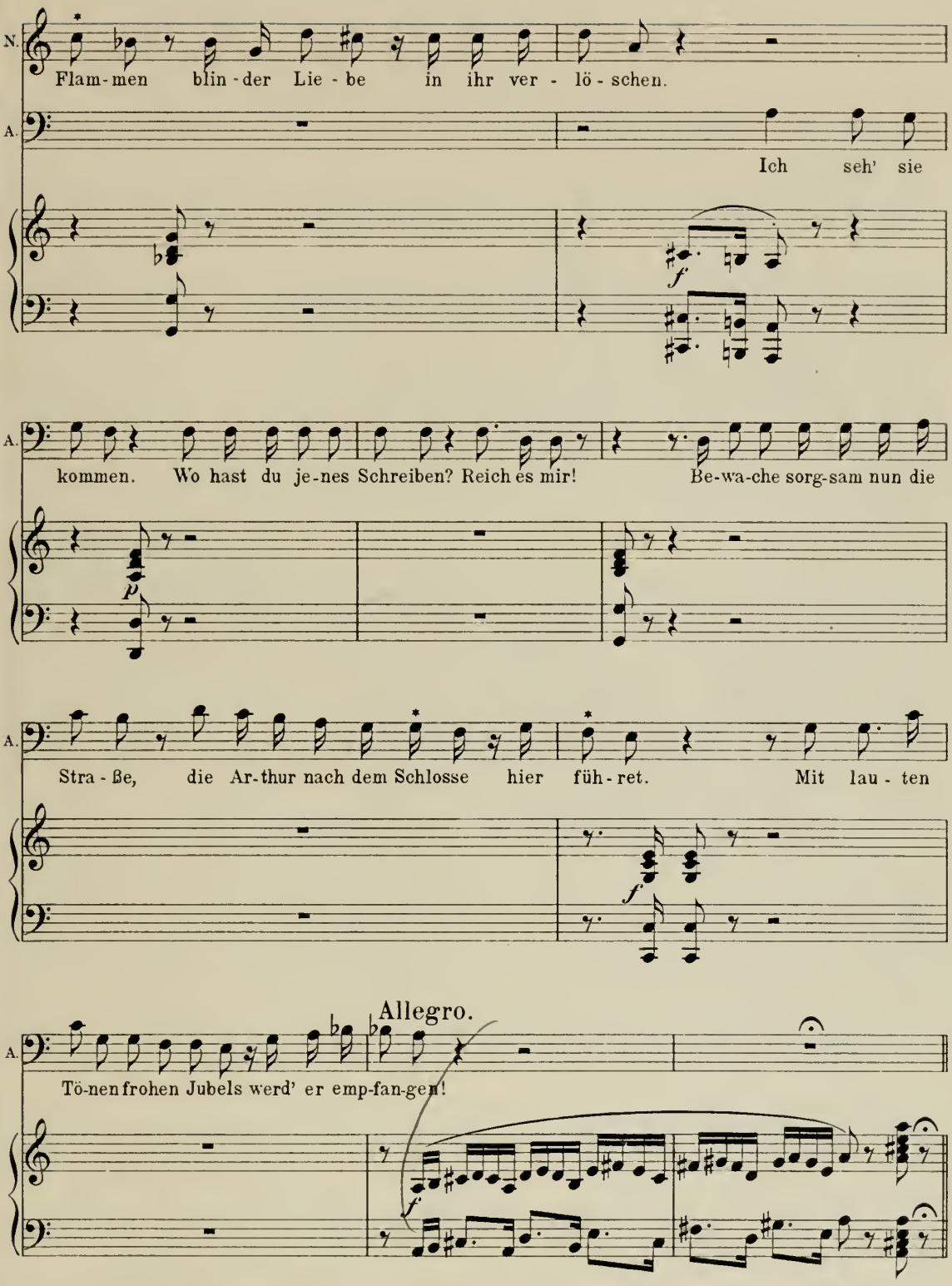
Asthon sitzt am Tisch rechts. — Normann kommt mit einem Schreiben von links.

Nº 5ª Scene und Recitativ.

(Original in D dur.)



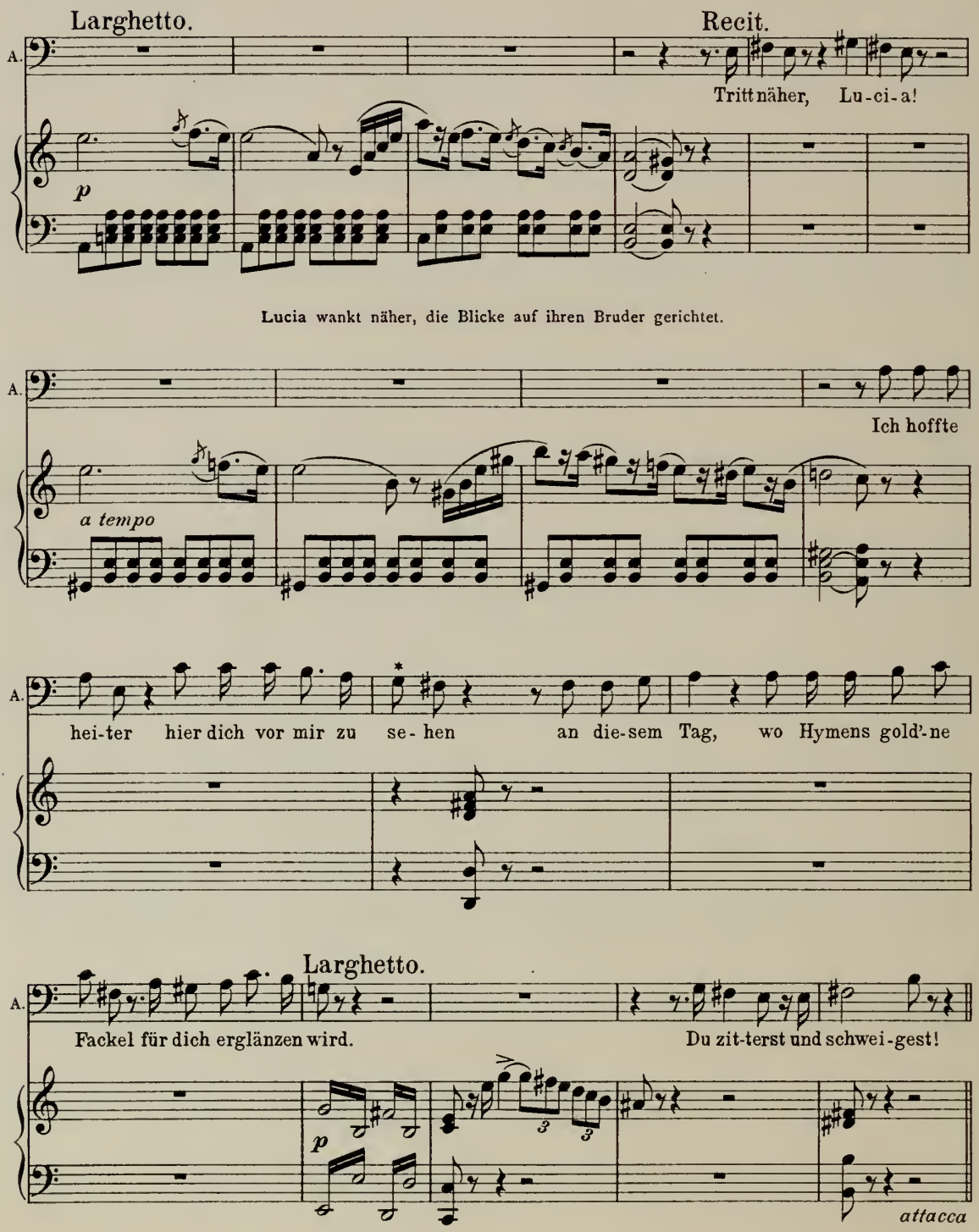

Recit.
A.
se-hen!
Zu der Ver-mählung ho-her
f a tempo
p
A.
Fei-er sind schon die Gä-ste und al-le die Verwand-ten im Schlosse hier versammelt. Auch
N.
Fürchte
(steht bewegt auf)
A.
Ar-thur wird bald erschei-nen; und wenn sie dann beharr-lich noch län-ger sich wei-gert_
N.
nichts! Die lan-ge Tren-nung von dem Ge - lieb-ten, die Brie-fe, die nie an sie ge -
fp
N.
langten, und nun die fal-sche Kun-de, daß neu-e Ban-de jetzt ihn fesseln, dies Al-les wird die
f



Normann überreicht das Schreiben und geht nach einer Verbeugung ab. — **Asthon** legt das Schreiben auf den Tisch. — **Lucia** erscheint im Mitteleingang; ihre Blässe, ihr irrer Blick zeigen ihr Leid und ihre beginnende Geisteszerrüttung. — Die Mitteltür schliesst sich hinter Lucia.

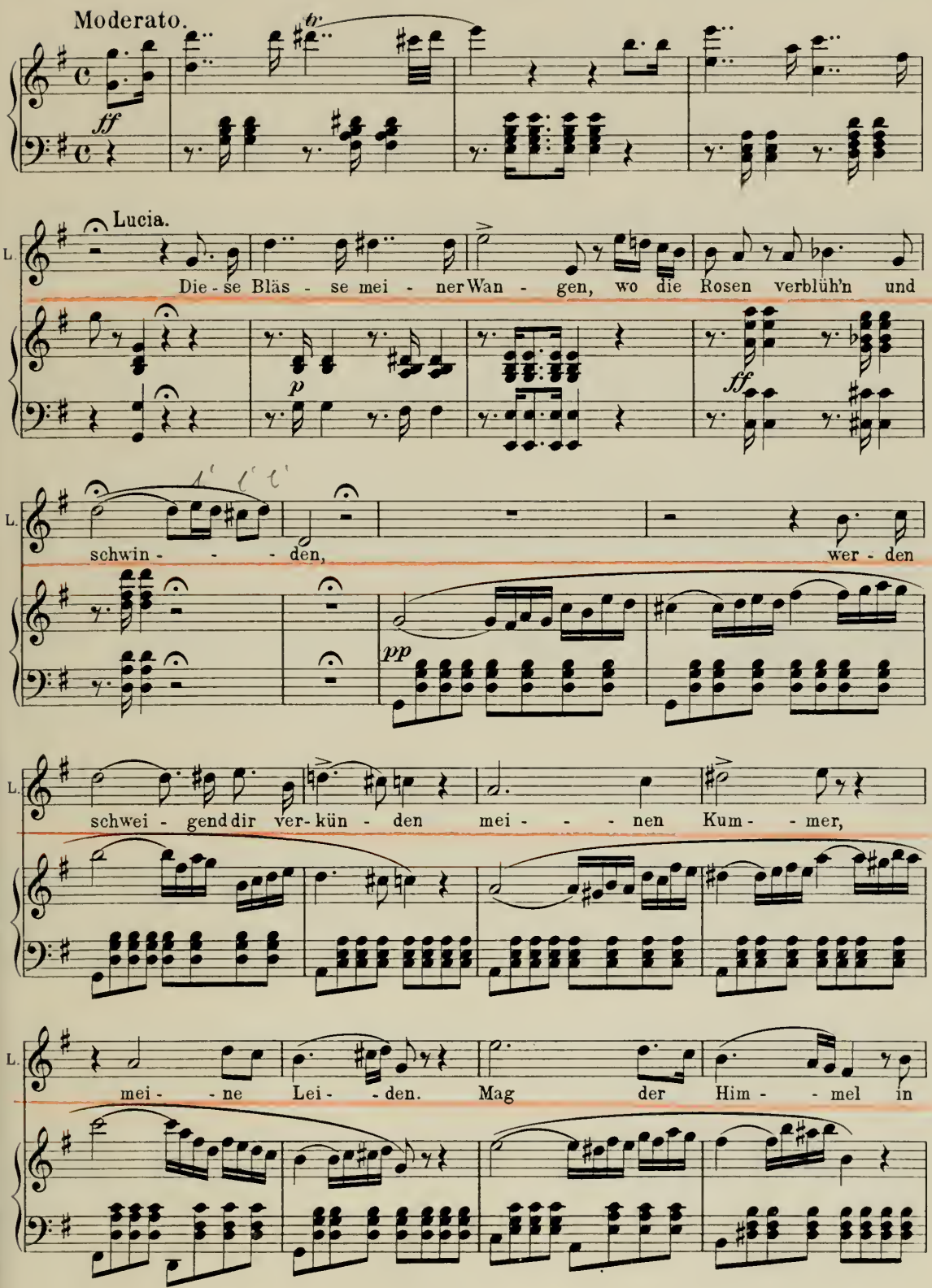
Zweiter Auftritt.

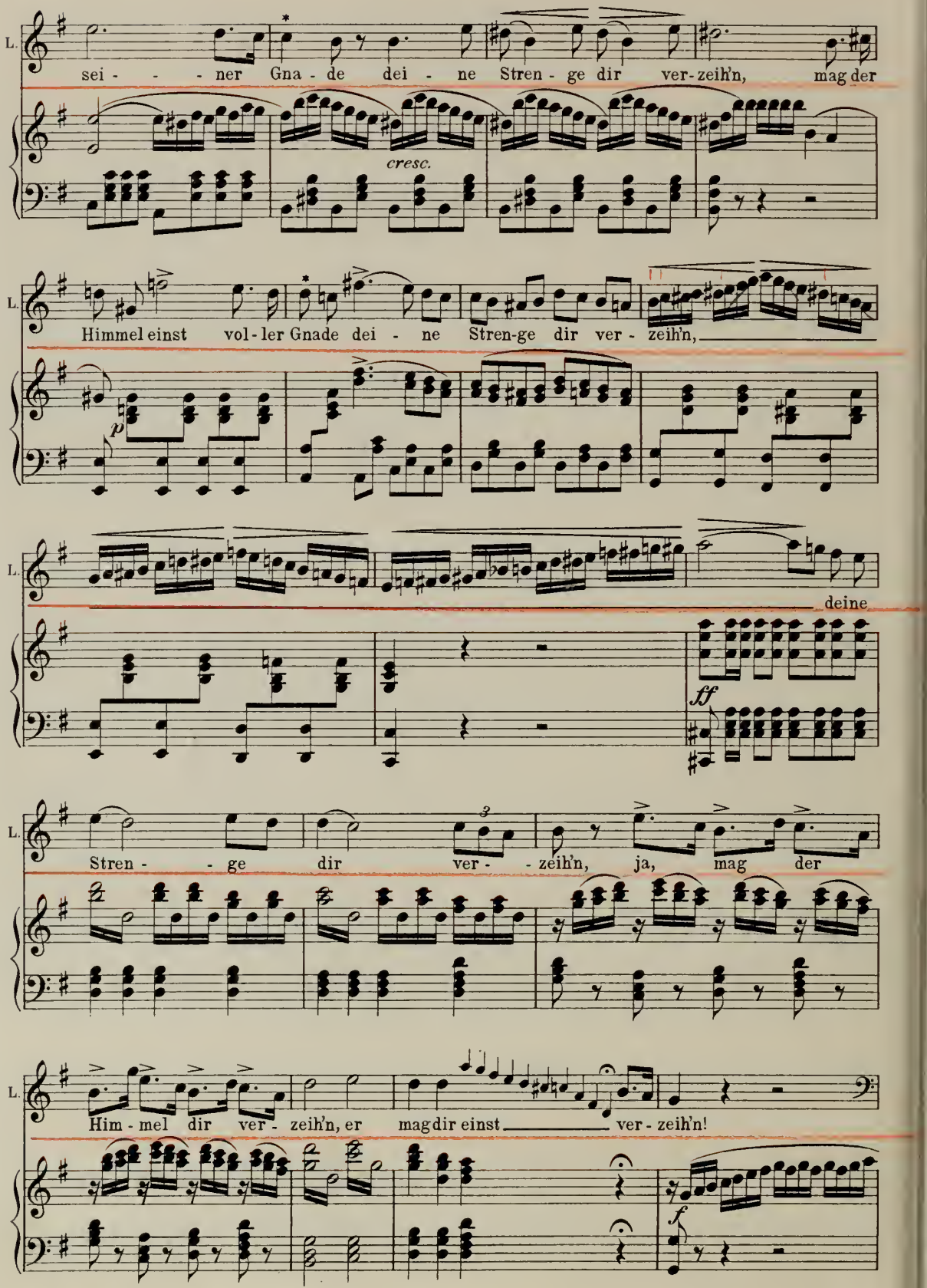
Asthon. Lucia. Raimund, unbeachtet an der Mitteltür lauschend.

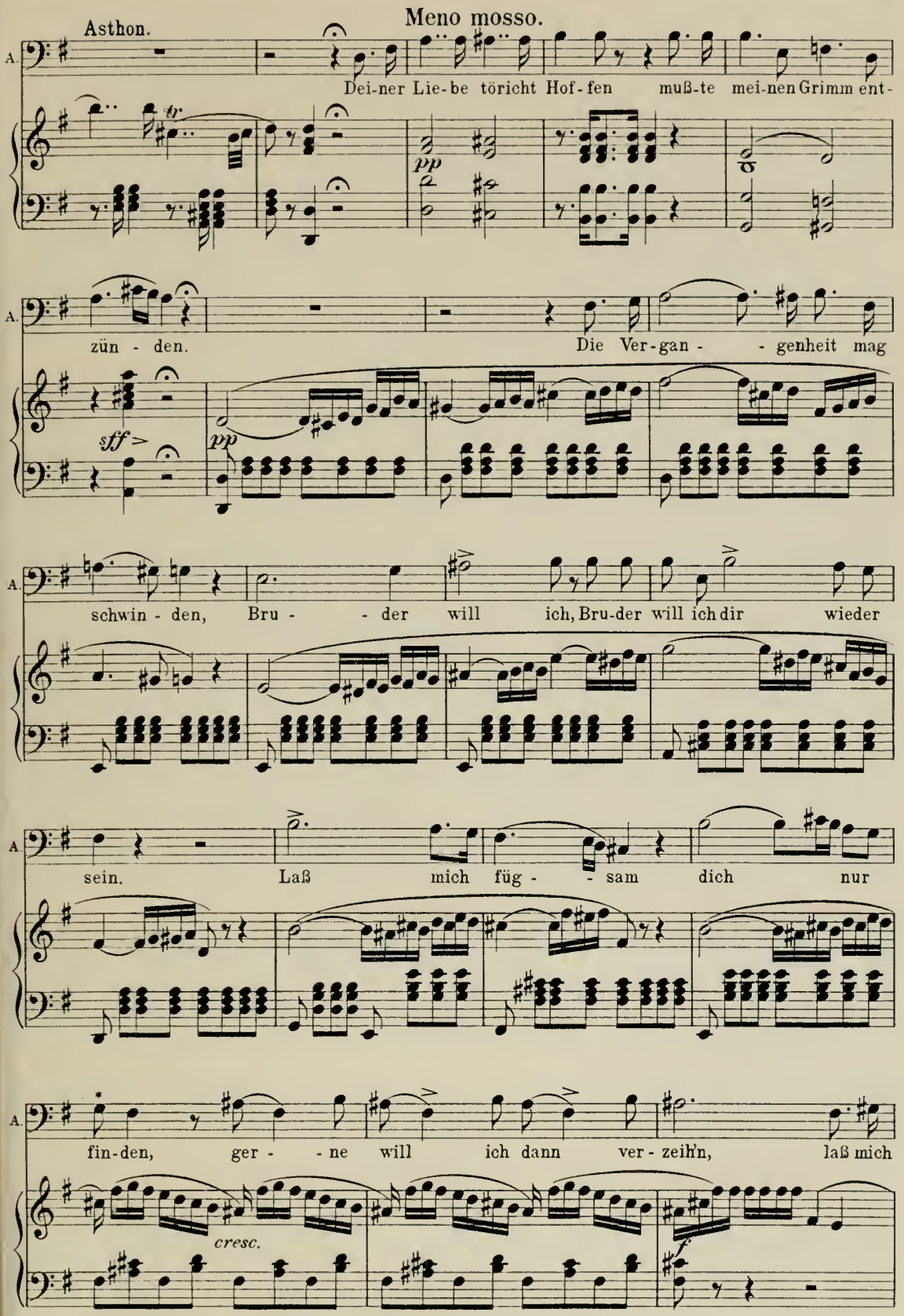


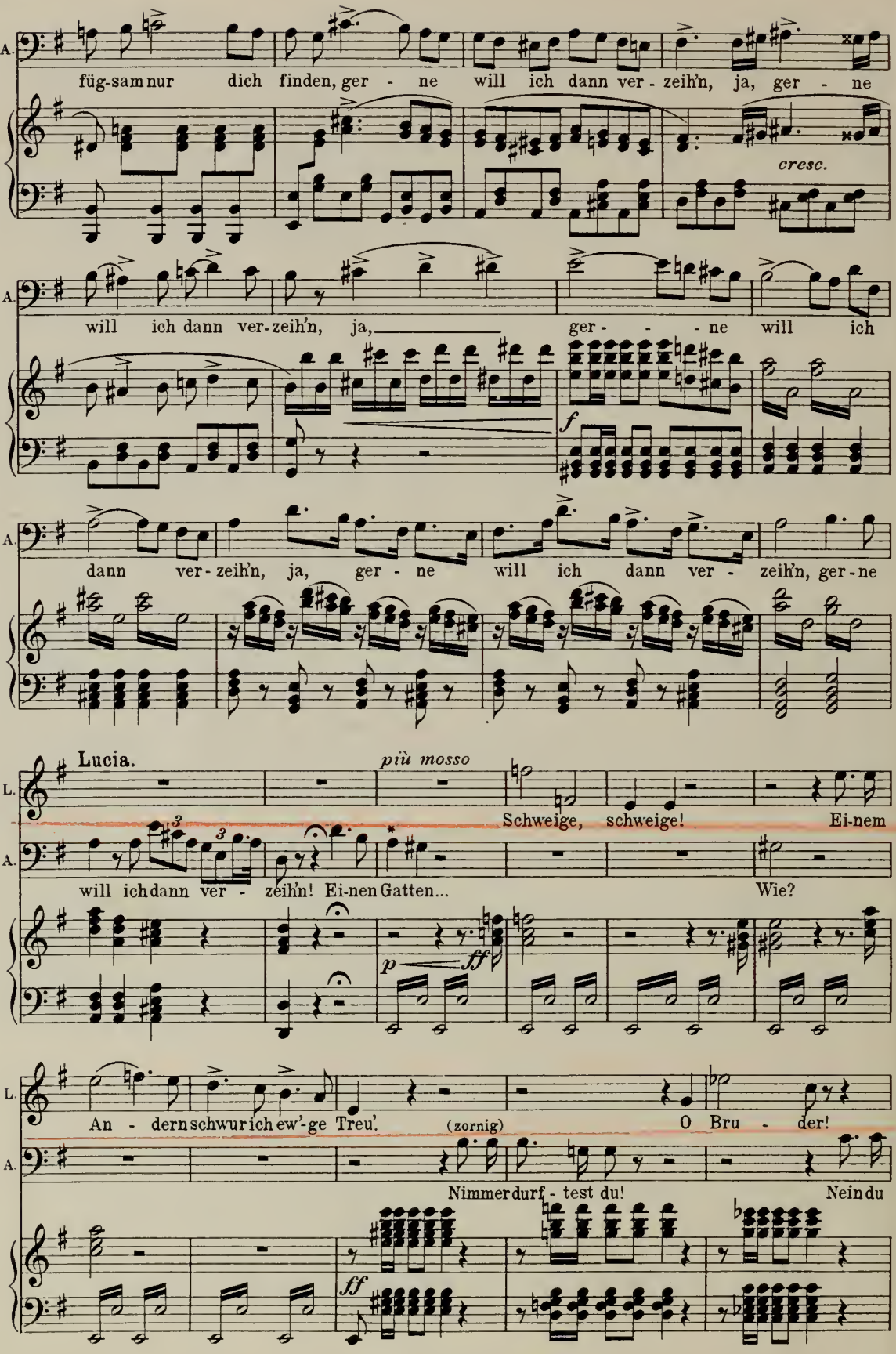
Nº 5b Duett.

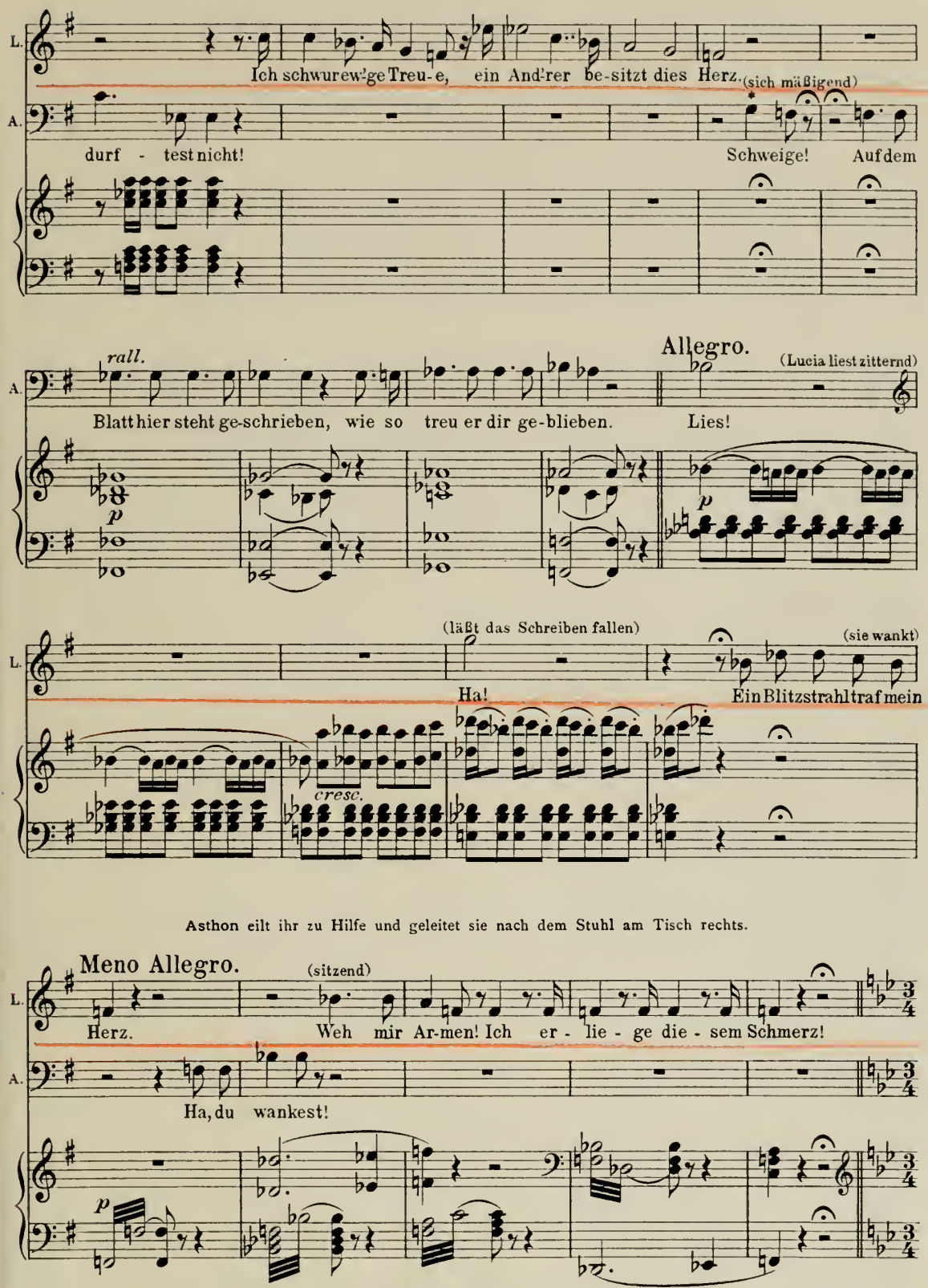
(Original in A dur.)




L.
sei - - - ner Gna - de dei - ne Stren - ge dir ver-zeih'n, mag der
cresc.
L.
Himmel einst vol-ler Gnade dei - ne Stren-ge dir ver - zeih'n,
p
L.
deine
ff
L.
Stren - - ge dir ver - - zeih'n, ja, mag der
3
L.
Him - mel dir ver - zeih'n, er mag dir einst ver - zeih'n!
f

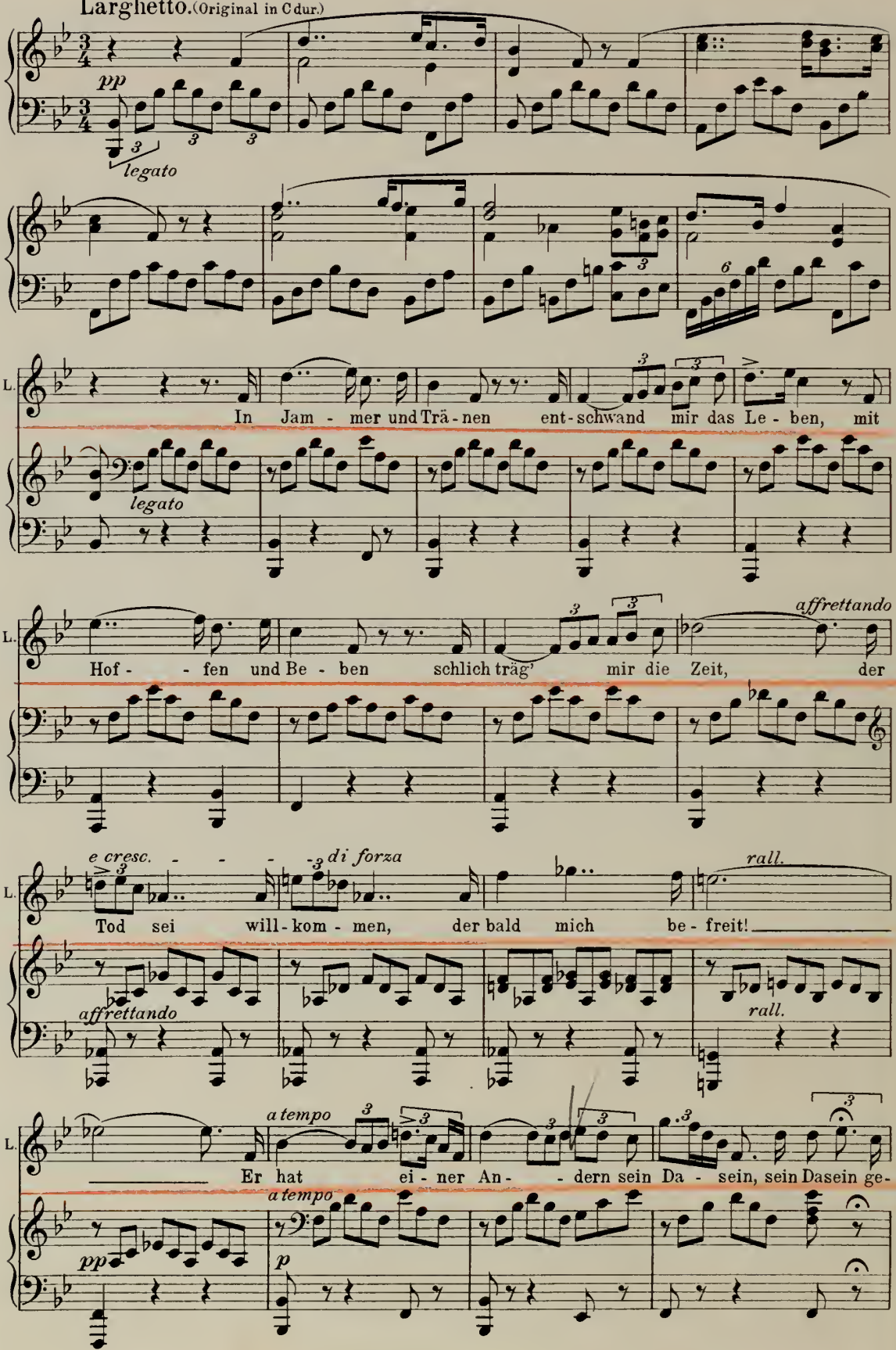

Asthon.
Meno mosso.
A.
Dei-ner Lie-be töricht Hof-fen muß-te mei-nen Grimm ent-
tr.
pp
zün - den.
Die Ver-gan - - genheit mag
sff >
pp
schwin - den,
Bru - - der will ich, Bru-der will ich dir wieder
sein.
Laß mich füg - - sam dich nur
fin-den,
ger - - ne will ich dann ver - zeih'n,
laß mich
cresc.
f

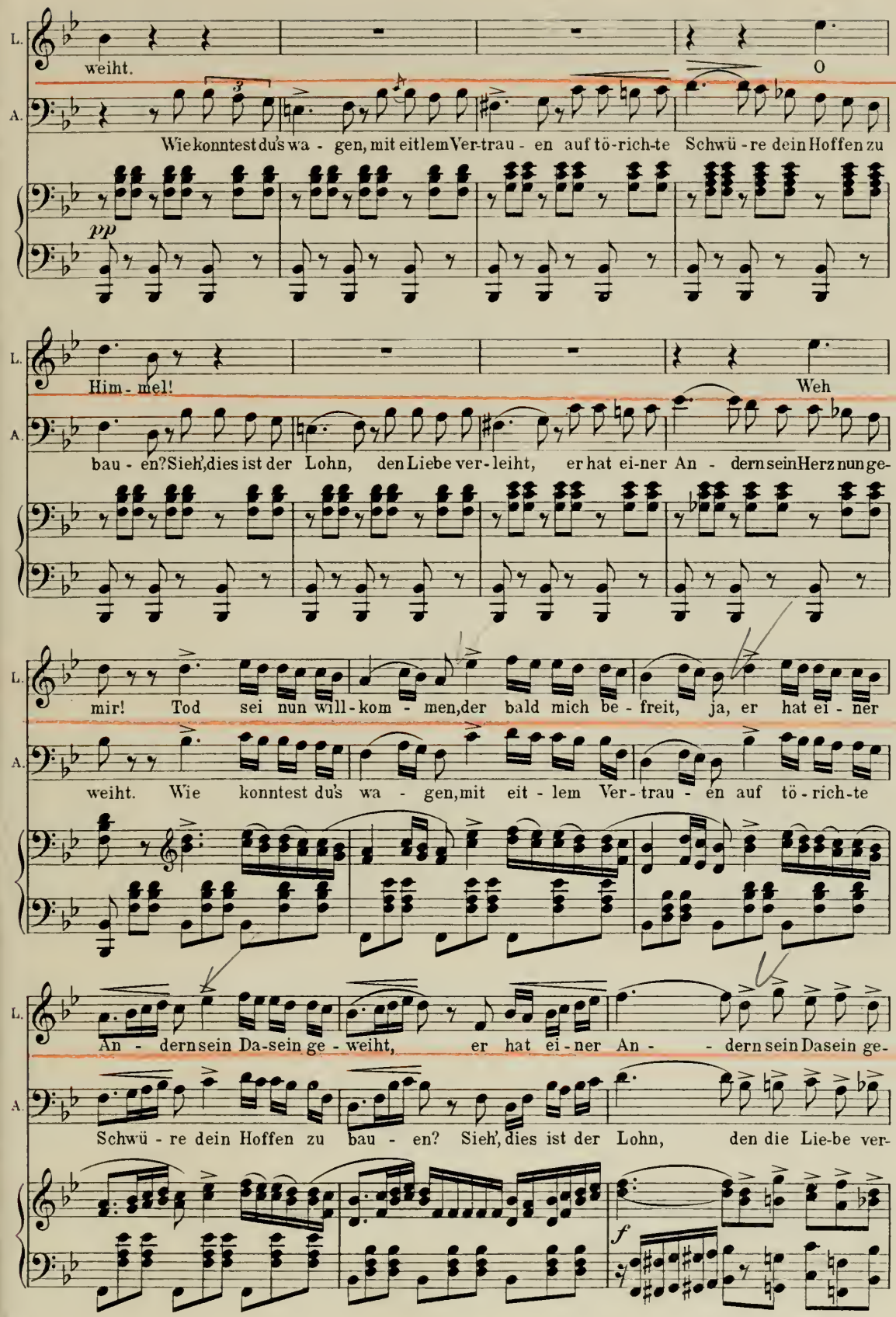

A.
füg-sam nur dich finden, ger - ne will ich dann ver - zeih'n, ja, ger - ne
cresc.
A.
will ich dann ver-zeih'n, ja, ger - - - ne will ich
f
A.
dann ver-zeih'n, ja, ger - ne will ich dann ver - zeih'n, ger-ne
Lucia.
più mosso
L.
Schweige, schweige! Ei-nem
A.
will ich dann ver - zeih'n! Ei-nen Gatten... Wie?
p
ff
L.
An - dern schwur ich ew'-ge Treu'. (zornig) O Bru - der!
A.
Nimmer durf - test du! Nein du
ff

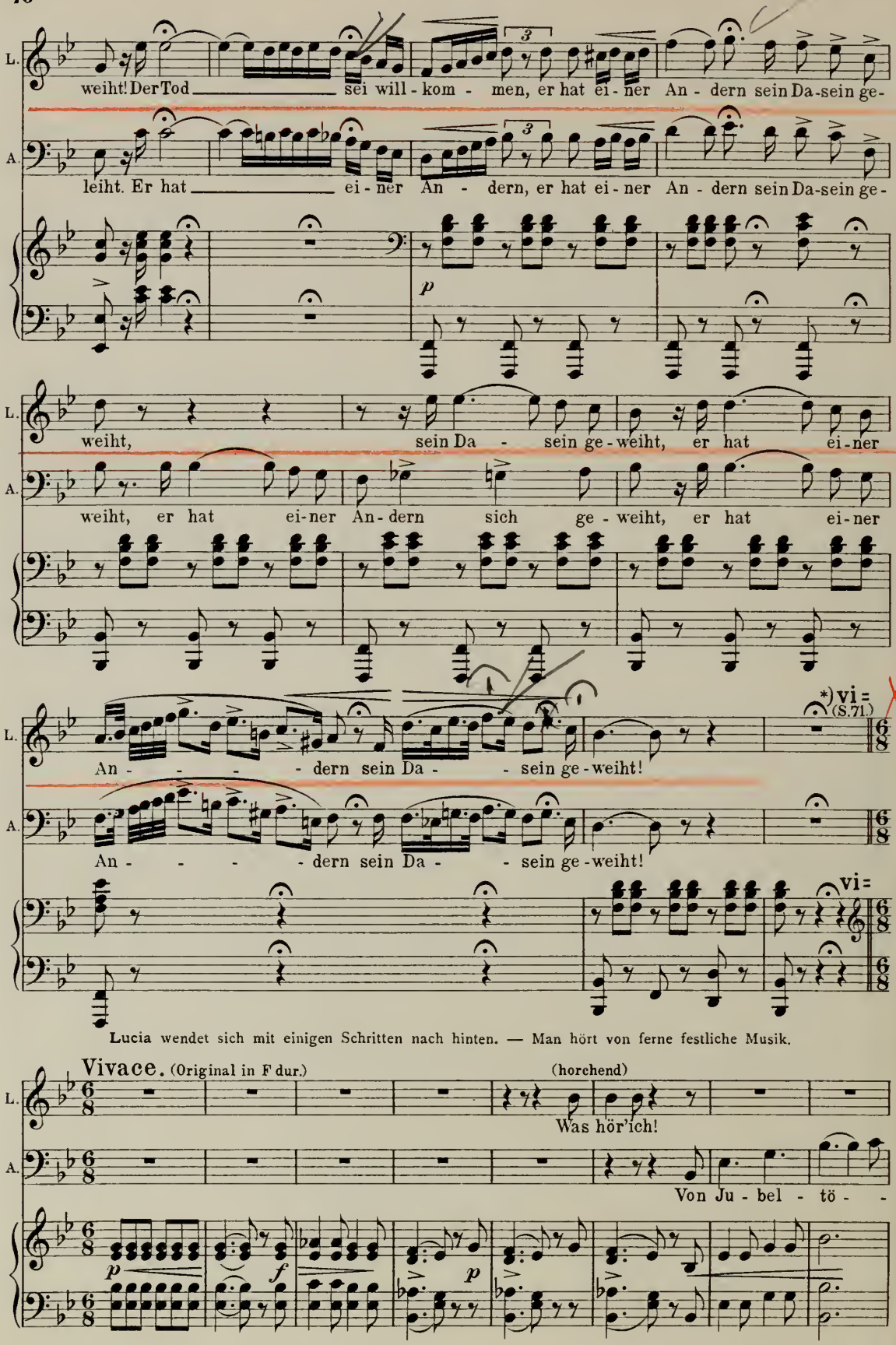


Asthon eilt ihr zu Hilfe und geleitet sie nach dem Stuhl am Tisch rechts.

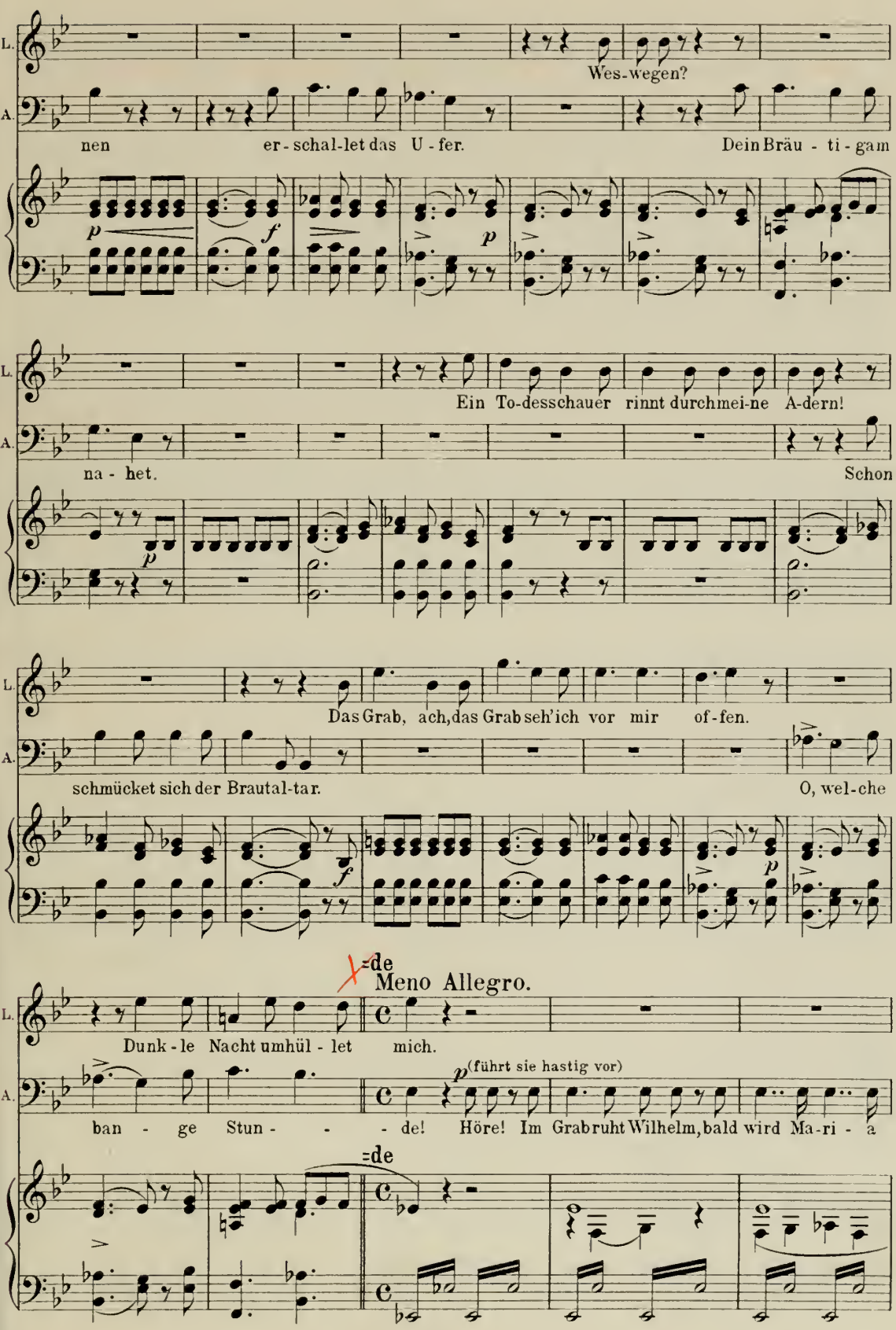
Lucia erhebt sich mühsam. — Asthon hebt das Schreiben auf.

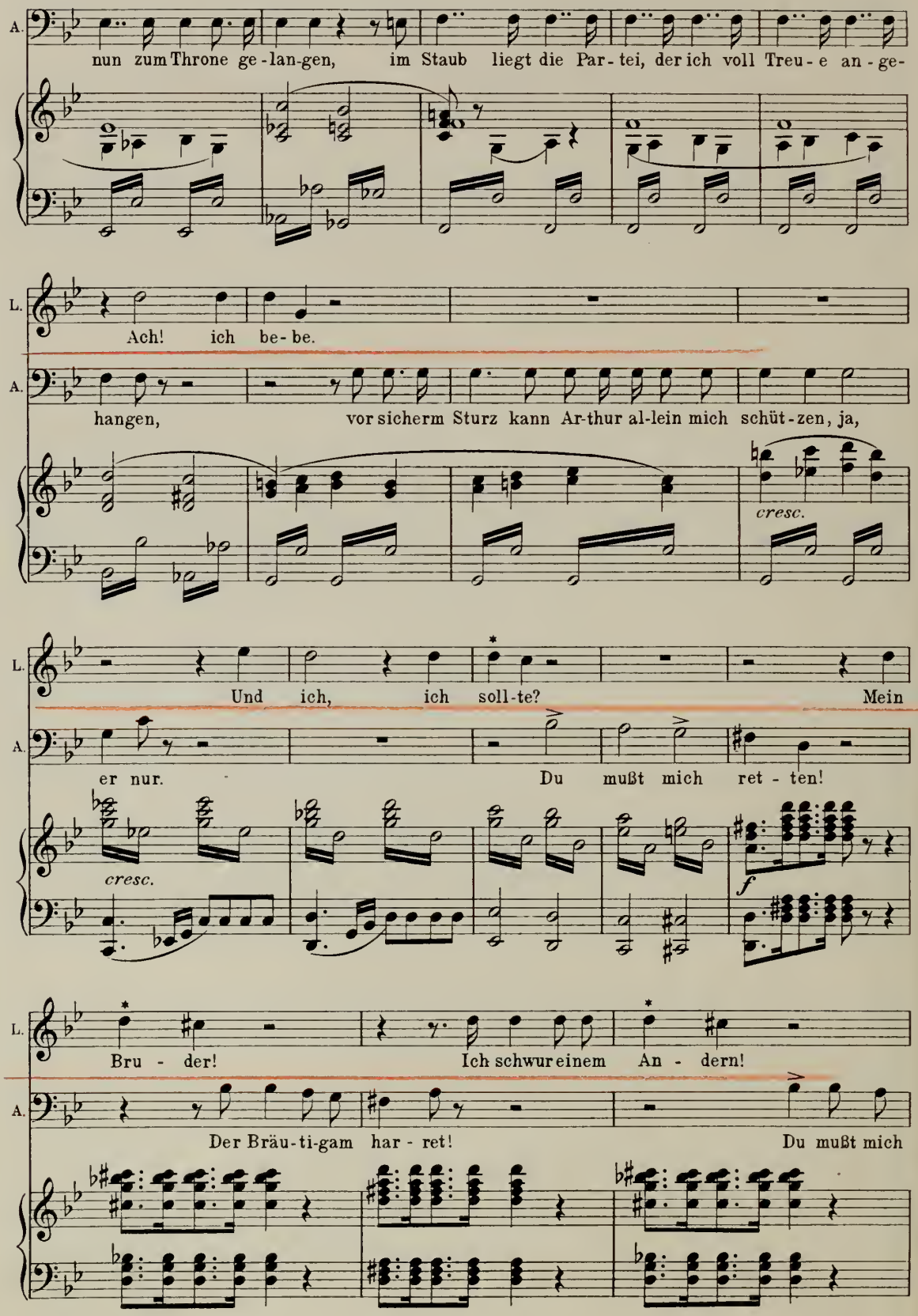

Larghetto. (Original in C dur.)
pp
legato
In Jam - mer und Trä - nen ent - schwand mir das Le - ben, mit
legato
affrettando
Hof - - fen und Be - ben schlich träg' mir die Zeit, der
e cresc. - - - - di forza
rall.
Tod sei will - kom - men, der bald mich be - freit!
affrettando
rall.
a tempo
Er hat ei - ner An - - dern sein Da - sein, sein Dasein ge -
a tempo
pp
p

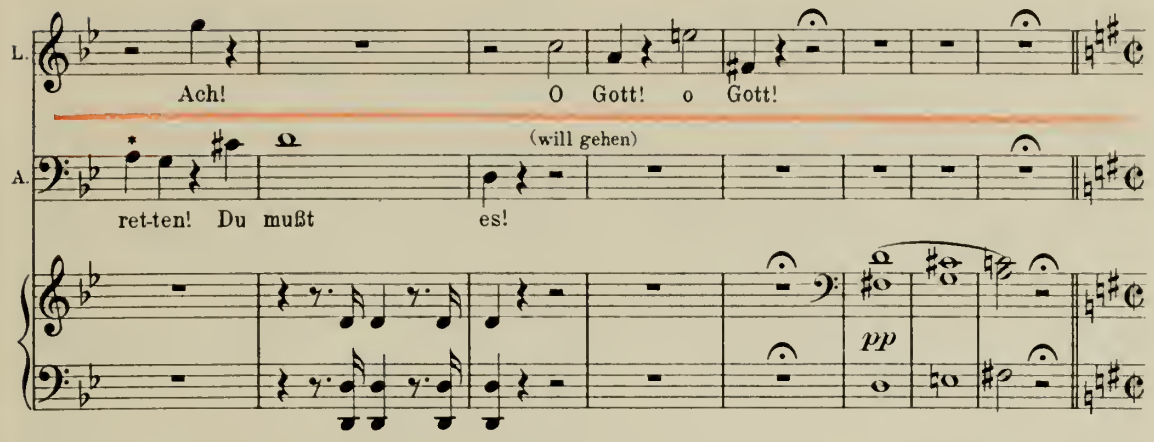

L.
weiht.
O
A.
Wie konntest du's wa - gen, mit eitlem Ver-trau - en auf tö-rich-te Schwü - re dein Hoffen zu
pp
L.
Him - mel!
Weh
A.
bau - en? Sieh', dies ist der Lohn, den Liebe ver-leiht, er hat ei-ner An - dern sein Herz nun ge-
L.
mir! Tod sei nun will-kom - men, der bald mich be - freit, ja, er hat ei - ner
A.
weiht. Wie konntest du's wa - gen, mit eit - lem Ver - trau - en auf tö - rich-te
L.
An - dern sein Da-sein ge - weiht, er hat ei-ner An - - dern sein Dasein ge-
A.
Schwü - re dein Hoffen zu bau - en? Sieh', dies ist der Lohn, den die Lie-be ver-
f



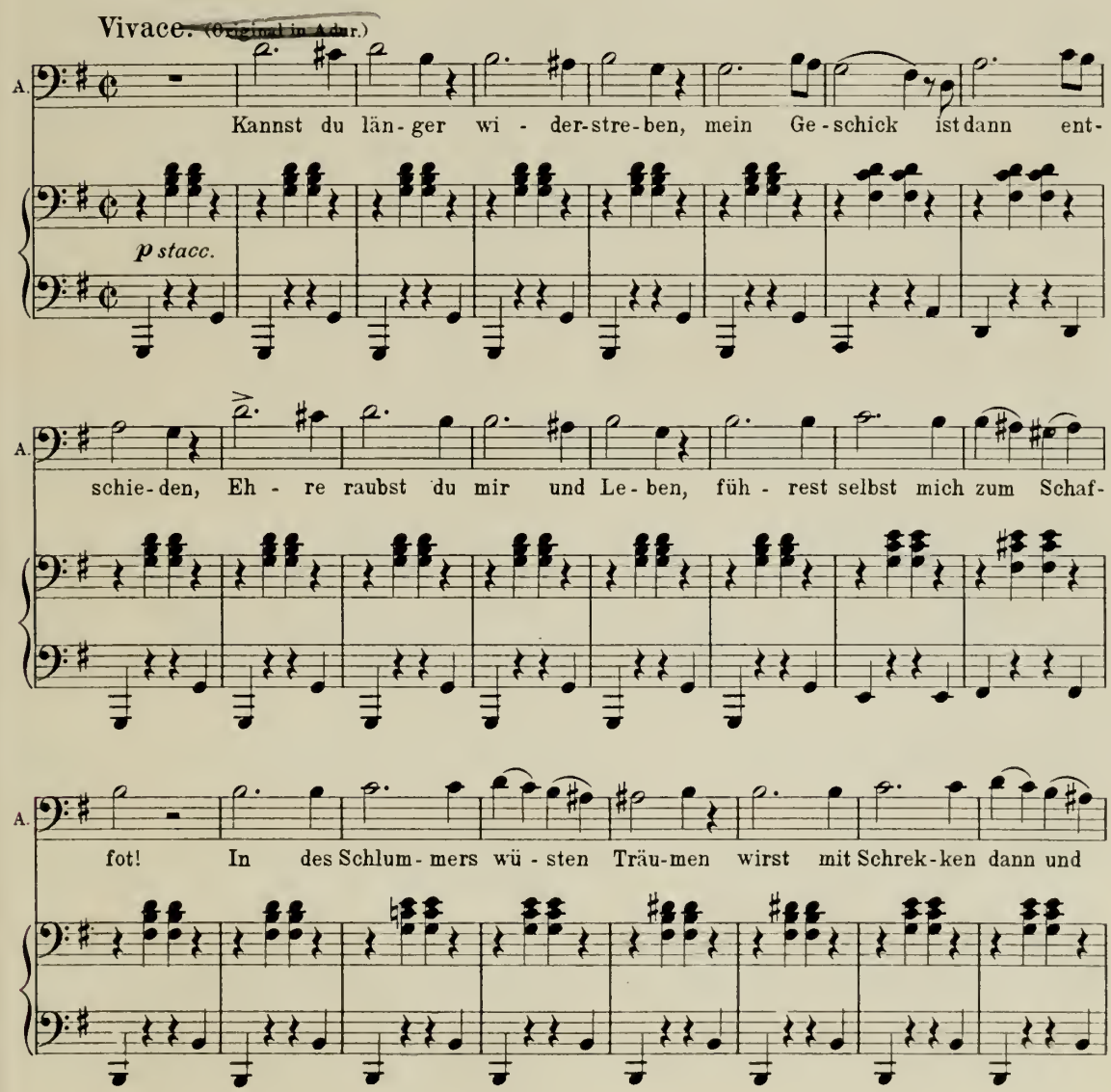
*) Die bei Aufführungen üblichen Sprünge sind mit vi - de markiert.

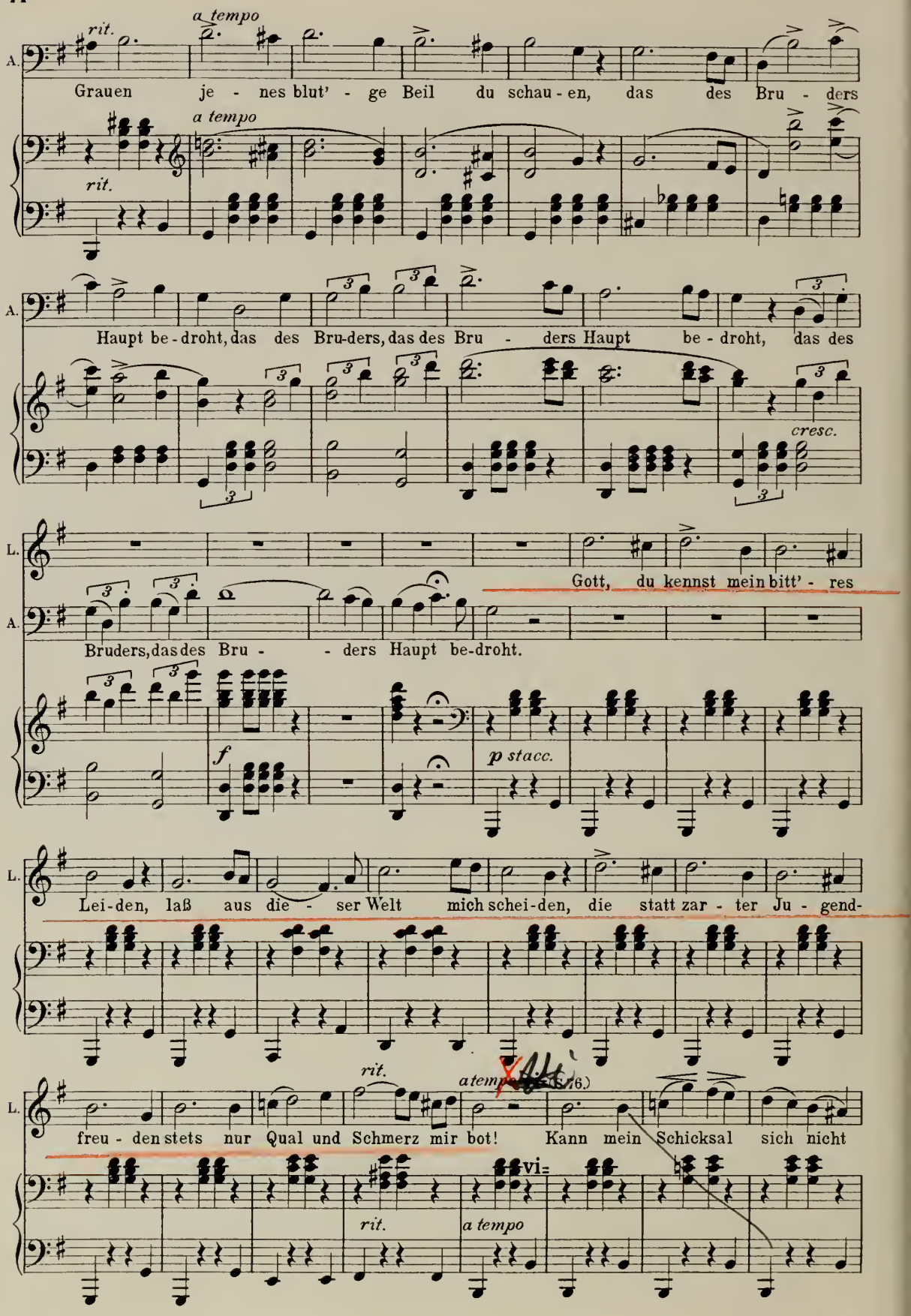

L.
A.
Wes-wegen?
nen er-schal-let das U-fer. Dein Bräu-ti-gam
Ein To-desschauer rinnt durchmei-ne A-dern!
na-het. Schon
Das Grab, ach, das Grab seh'ich vor mir of-fen.
schmücket sich der Brautal-tar. O, wel-che
=de
Meno Allegro.
Dunk-le Nacht umhül-let mich.
(führt sie hastig vor)
ban-ge Stun-de! Höre! Im Grab ruht Wilhelm, bald wird Ma-ri-a
=de

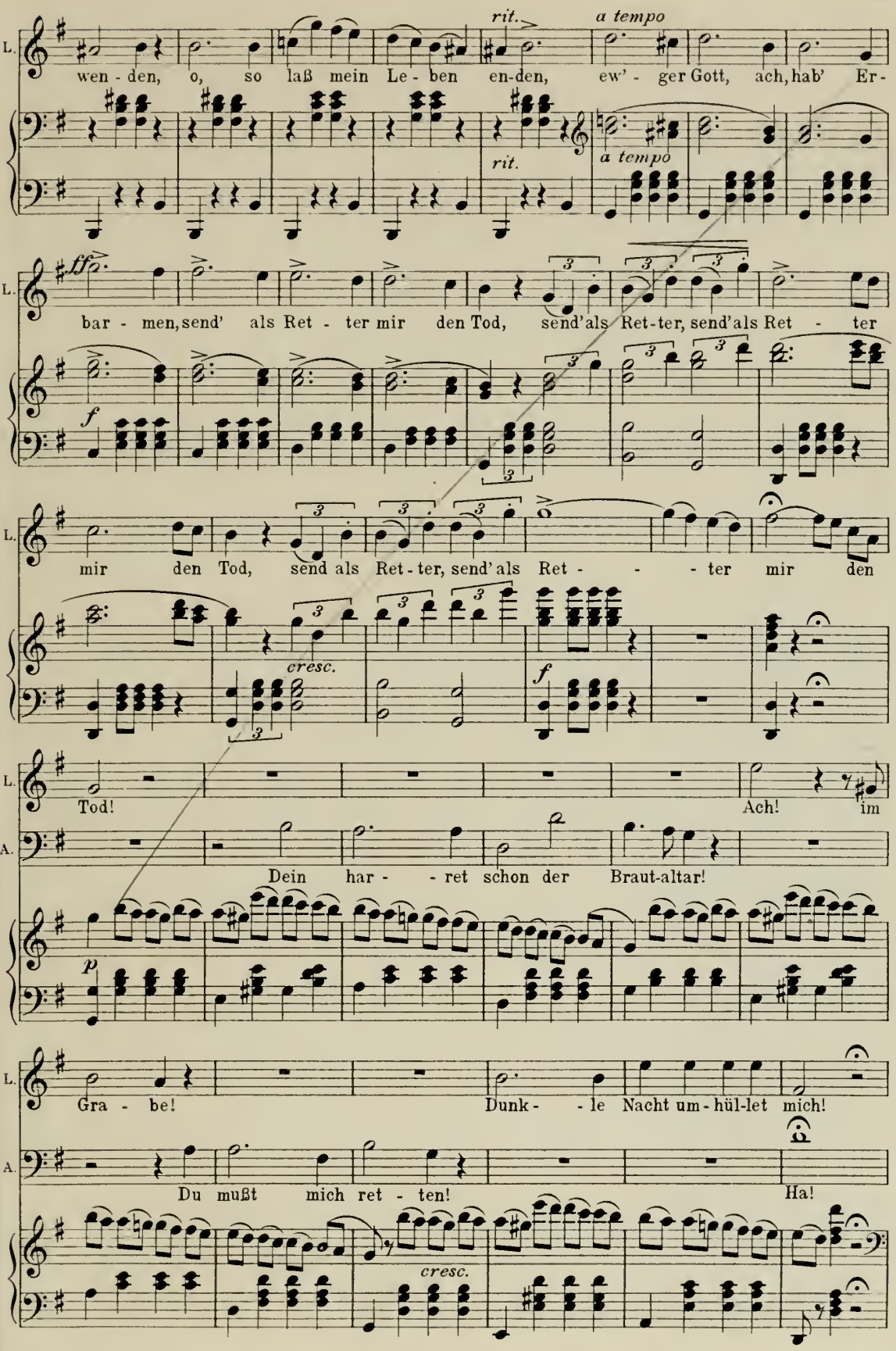

A.
nun zum Throne ge-lan-gen, im Staub liegt die Par-tei, der ich voll Treu-e an-ge-
L.
Ach! ich be-be.
A.
hangen, vor sicherm Sturz kann Ar-thur al-lein mich schüt-zen, ja,
cresc.
L.
Und ich, ich soll-te? Mein
A.
er nur. Du mußt mich ret-ten!
cresc.
f
L.
Bru-der! Ich schwur einem An-dern!
A.
Der Bräu-ti-gam har-ret! Du mußt mich

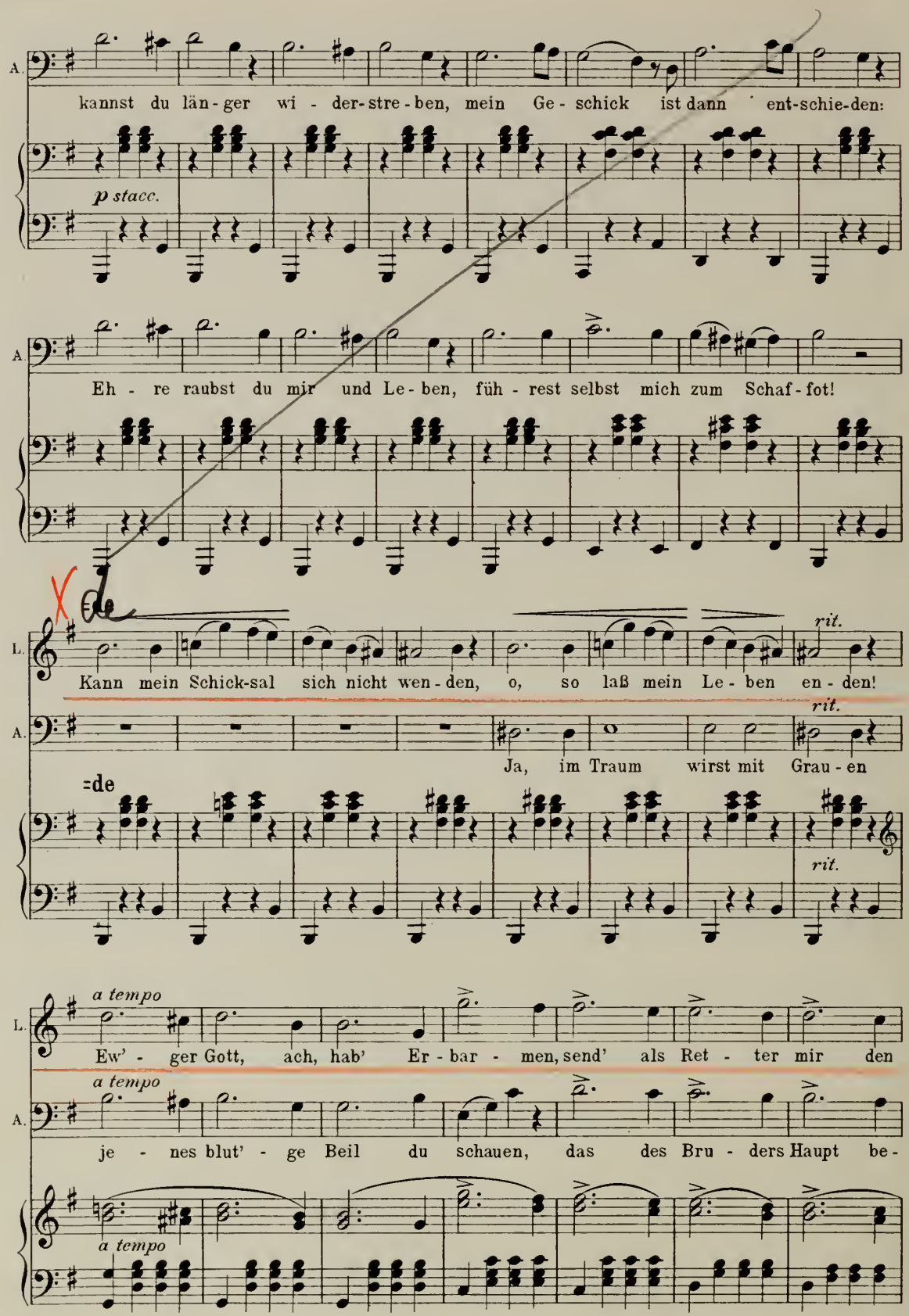


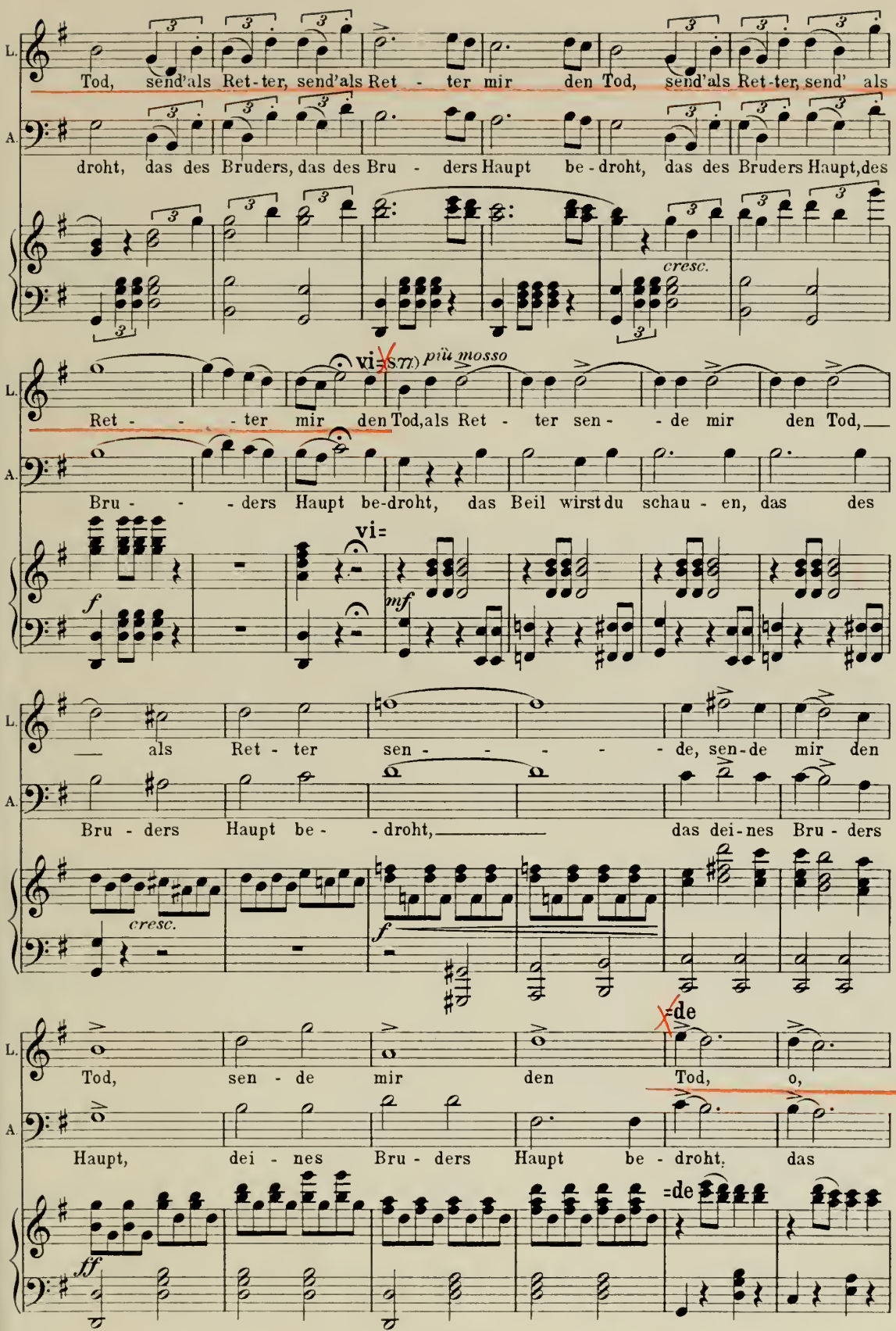
Asthon kehrt zurück und fasst ihre Hand.

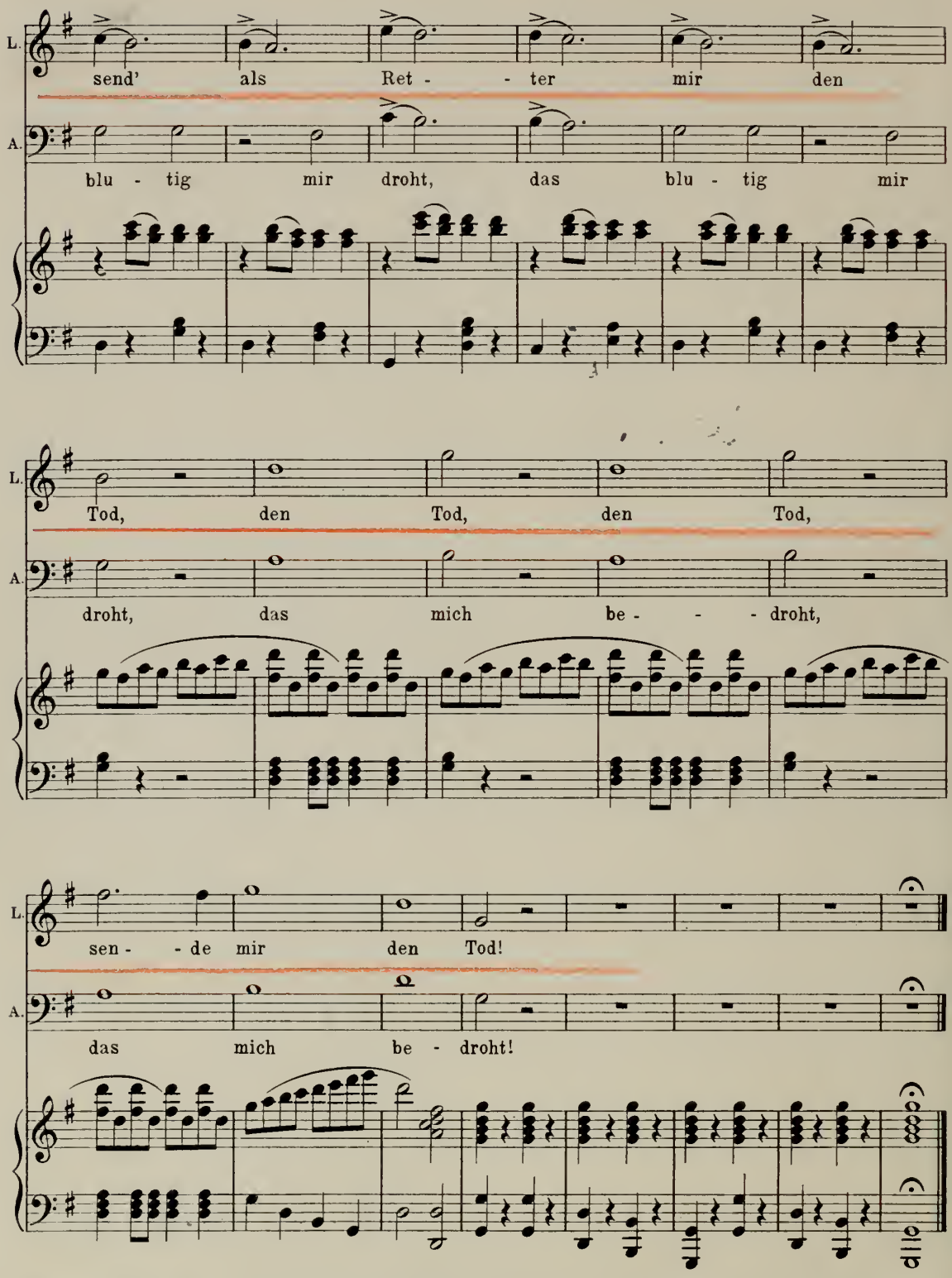



A.
rit.
a tempo
Grauen je - nes blut' - ge Beil du schau - en, das des Bru - ders
a tempo
rit.
A.
Haupt be - droht, das des Bru-ders, das des Bru - ders Haupt be - droht, das des
cresc.
L.
Gott, du kennst mein bitt' - res
A.
Bruders, das des Bru - - ders Haupt be-droht.
f
p stacc.
L.
Lei-den, laß aus die - ser Welt mich schei-den, die statt zar - ter Ju - gend-
L.
rit.
a tempo
freu - den stets nur Qual und Schmerz mir bot! Kann mein Schicksal sich nicht
vi=
rit.
a tempo


rit.
a tempo
L.
wen - den, o, so laß mein Le - ben en-den, ew' - ger Gott, ach, hab' Er-
rit.
a tempo
ff
bar - men, send' als Ret - ter mir den Tod, send' als Ret-ter, send' als Ret - ter
f
mir den Tod, send als Ret-ter, send' als Ret - - - ter mir den
cresc.
f
Tod!
Ach! im
A.
Dein har - - ret schon der Braut-altar!
p
Gra - be!
Dunk - - le Nacht um-hül-let mich!
Du mußt mich ret - ten!
Ha!
cresc.


A.
kannst du län-ger wi-der-stre-ben, mein Ge-schick ist dann ent-schie-den:
p stacc.
A
Eh-re raubst du mir und Le-ben, füh-rest selbst mich zum Schaf-fot!
L.
Kann mein Schick-sal sich nicht wen-den, o, so laß mein Le-ben en-den!
rit.
A.
Ja, im Traum wirst mit Grau-en
=de
rit.
a tempo
L.
Ew'-ger Gott, ach, hab' Er-bar-men, send' als Ret-ter mir den
a tempo
A.
je-nes blut'-ge Beil du schauen, das des Bru-ders Haupt be-
a tempo


L.
A.
Tod, send'als Ret-ter, send'als Ret - ter mir den Tod, send'als Ret-ter, send' als
droht, das des Bruders, das des Bru - ders Haupt be-droht, das des Bruders Haupt, des
cresc.
vi=
(S.77) più mosso
Ret - - - ter mir den Tod, als Ret - ter sen - - de mir den Tod,
Bru - - - ders Haupt be-droht, das Beil wirst du schau - en, das des
f
vi=
mf
als Ret - ter sen - - - - - de, sen-de mir den
Bru - ders Haupt be - - droht, das dei-nes Bru - ders
cresc.
f
=de
Tod, sen - de mir den Tod, o,
Haupt, dei - nes Bru - ders Haupt be - droht, das
ff
=de



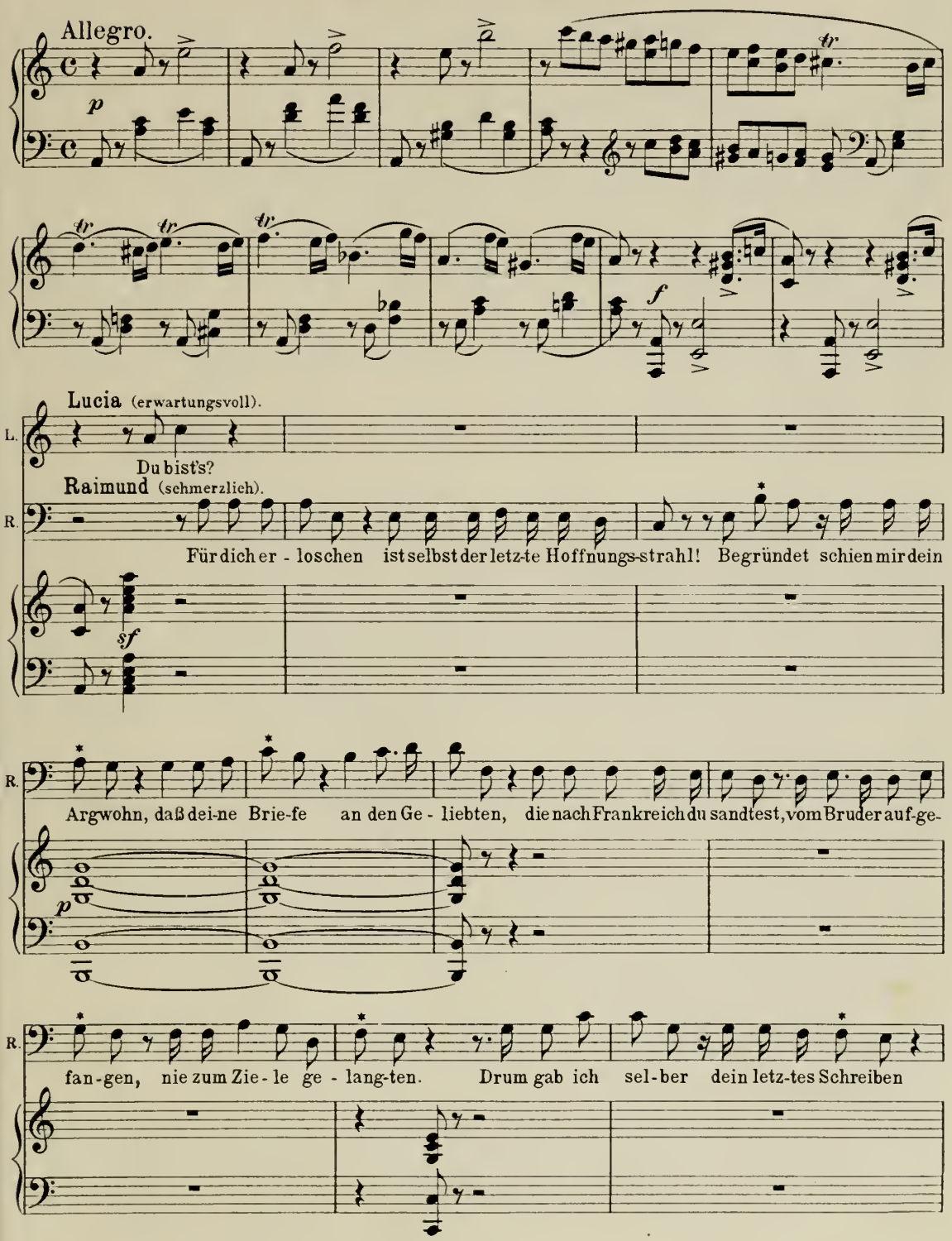
Asthon stösst ihre Hand von sich und stürmt ergrimmt ab durch die Mitte. — **Lucia** sinkt erschöpft in den Stuhl rechts. — **Raimund** kommt mit besorgten Blicken von rechts.

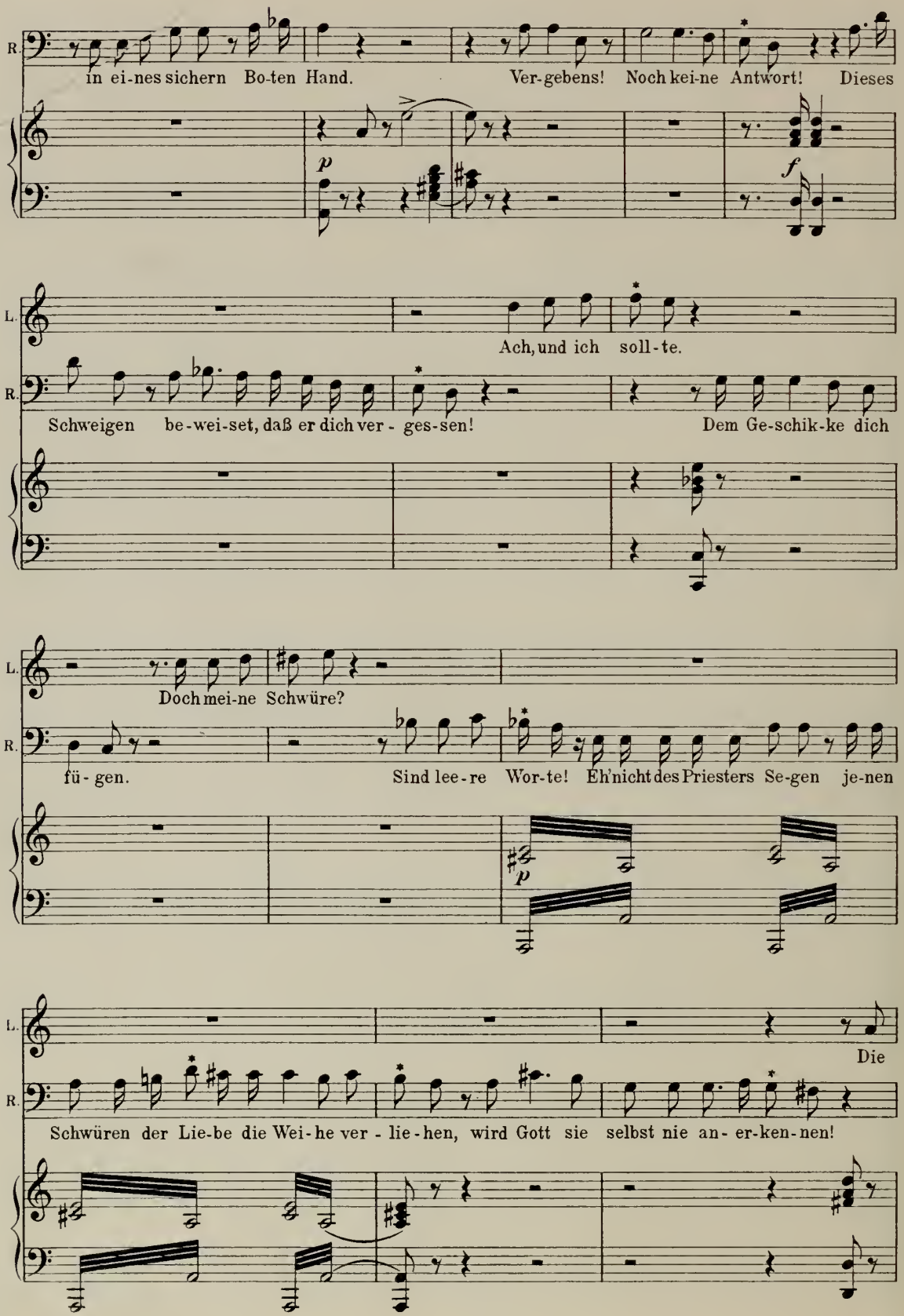
Dritter Auftritt.

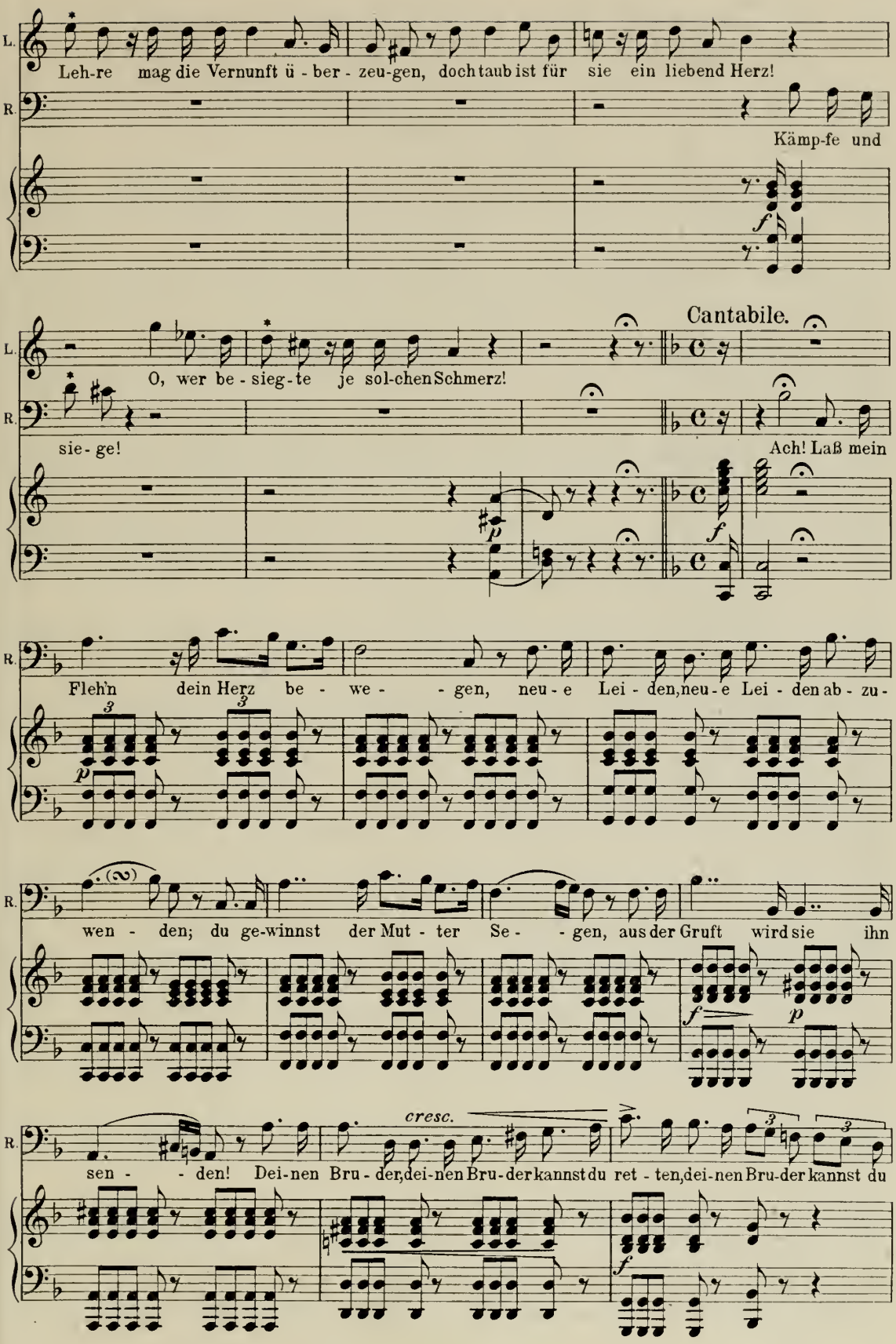
Raimund. Lucia.

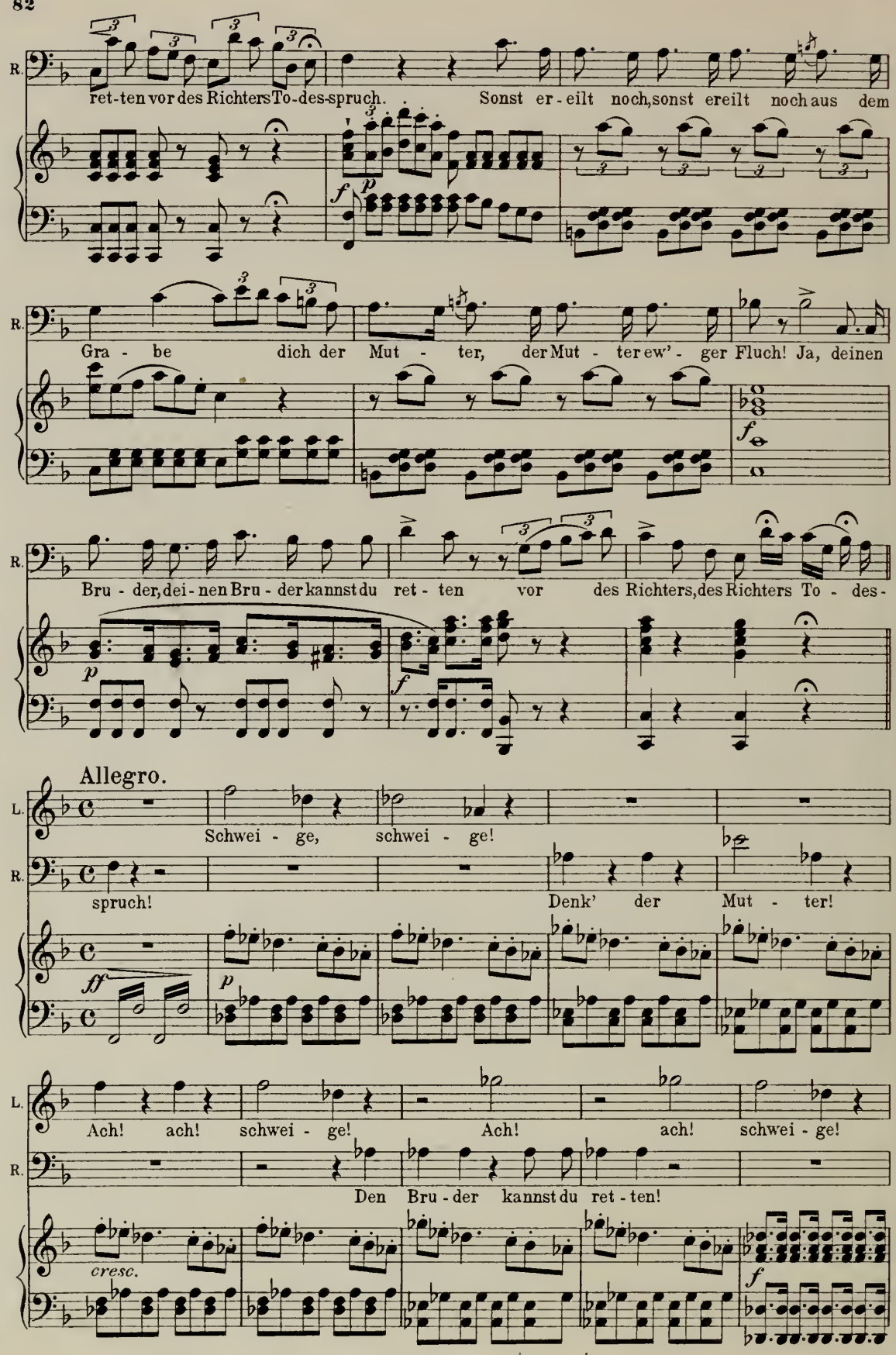
Lucia bleibt einige Augenblicke still und unbeweglich, dann sieht sie Raimund nahen, steht auf und eilt ihm ängstlich erwartungsvoll entgegen.

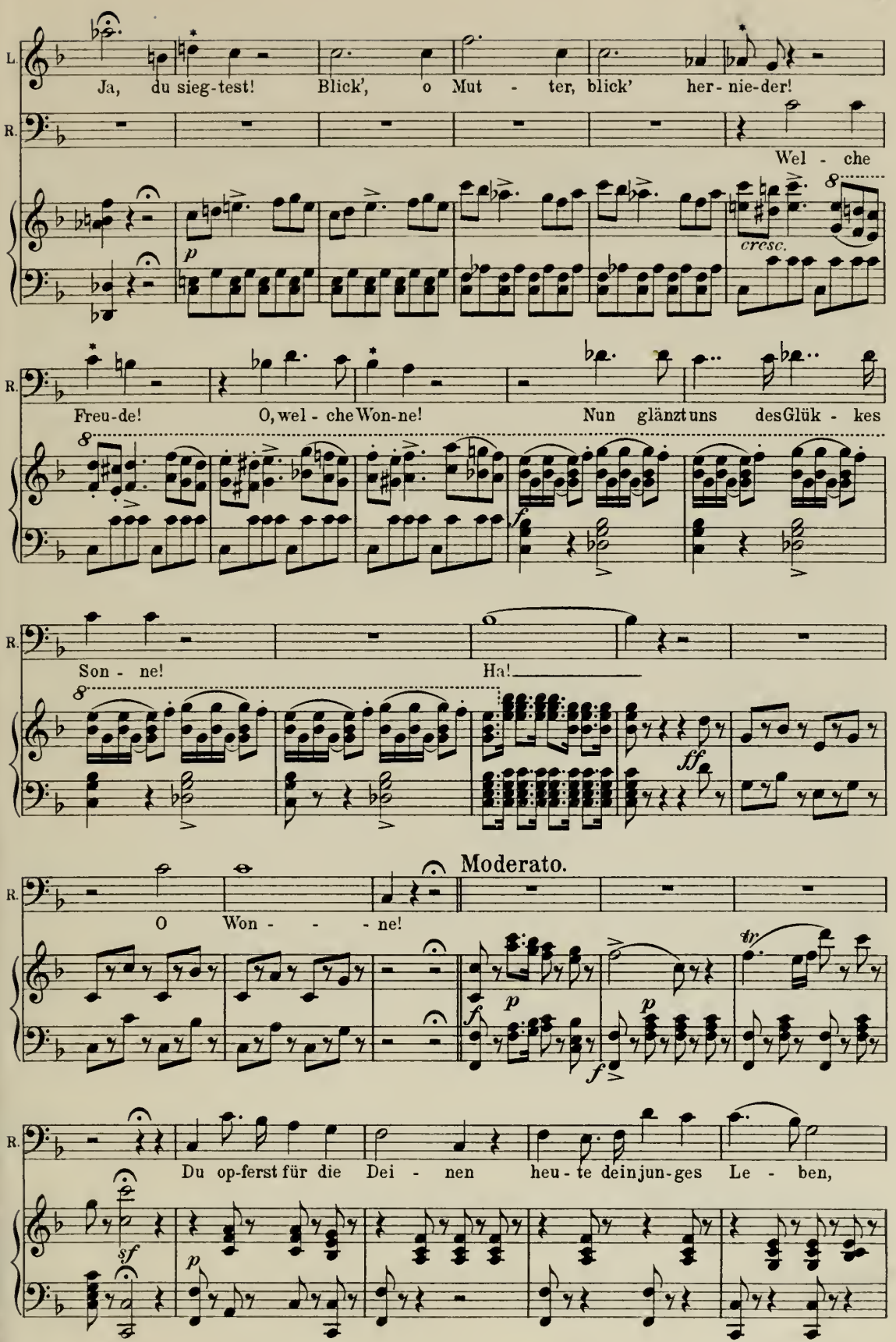
Nº 6. Scene und Arie.

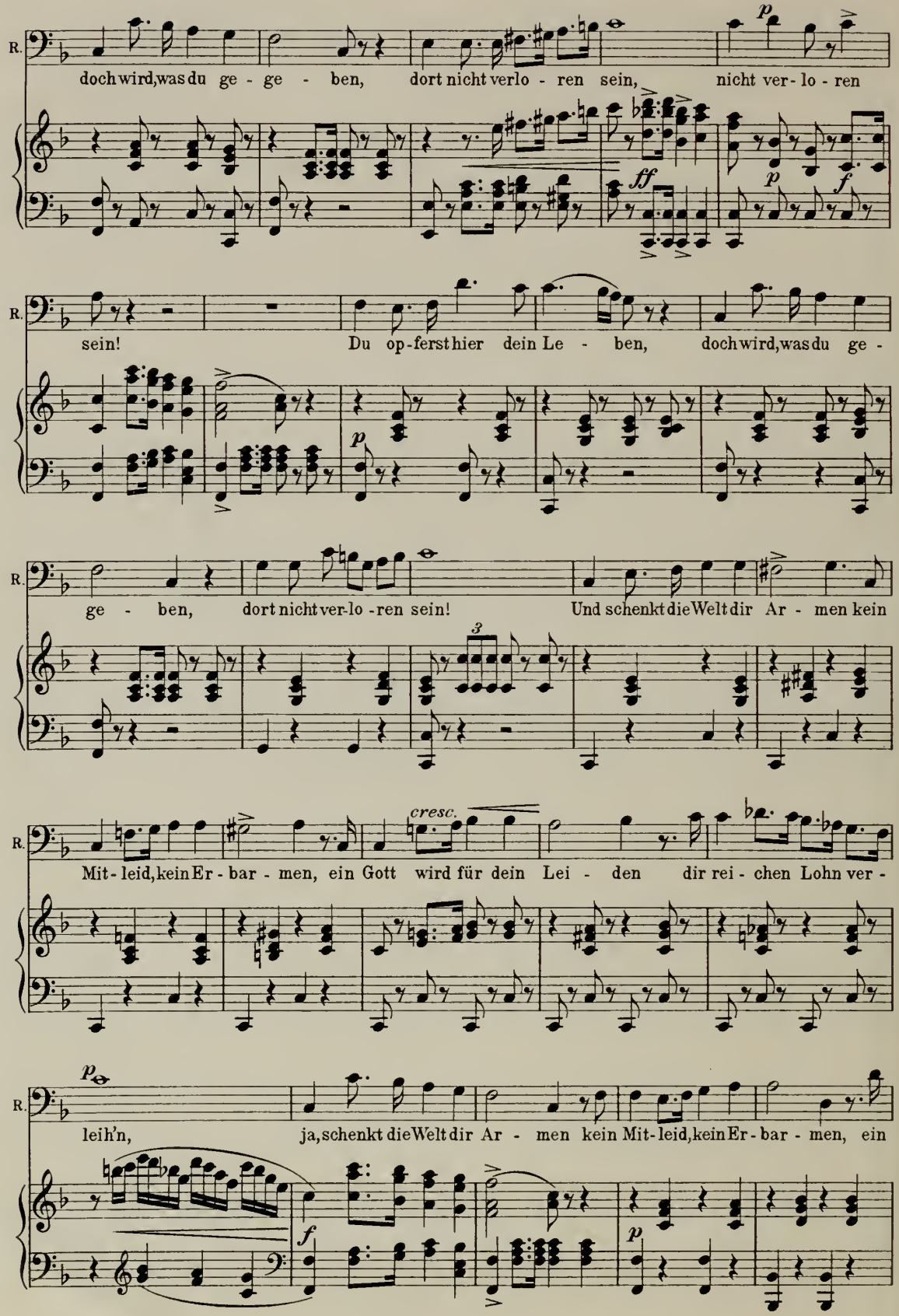


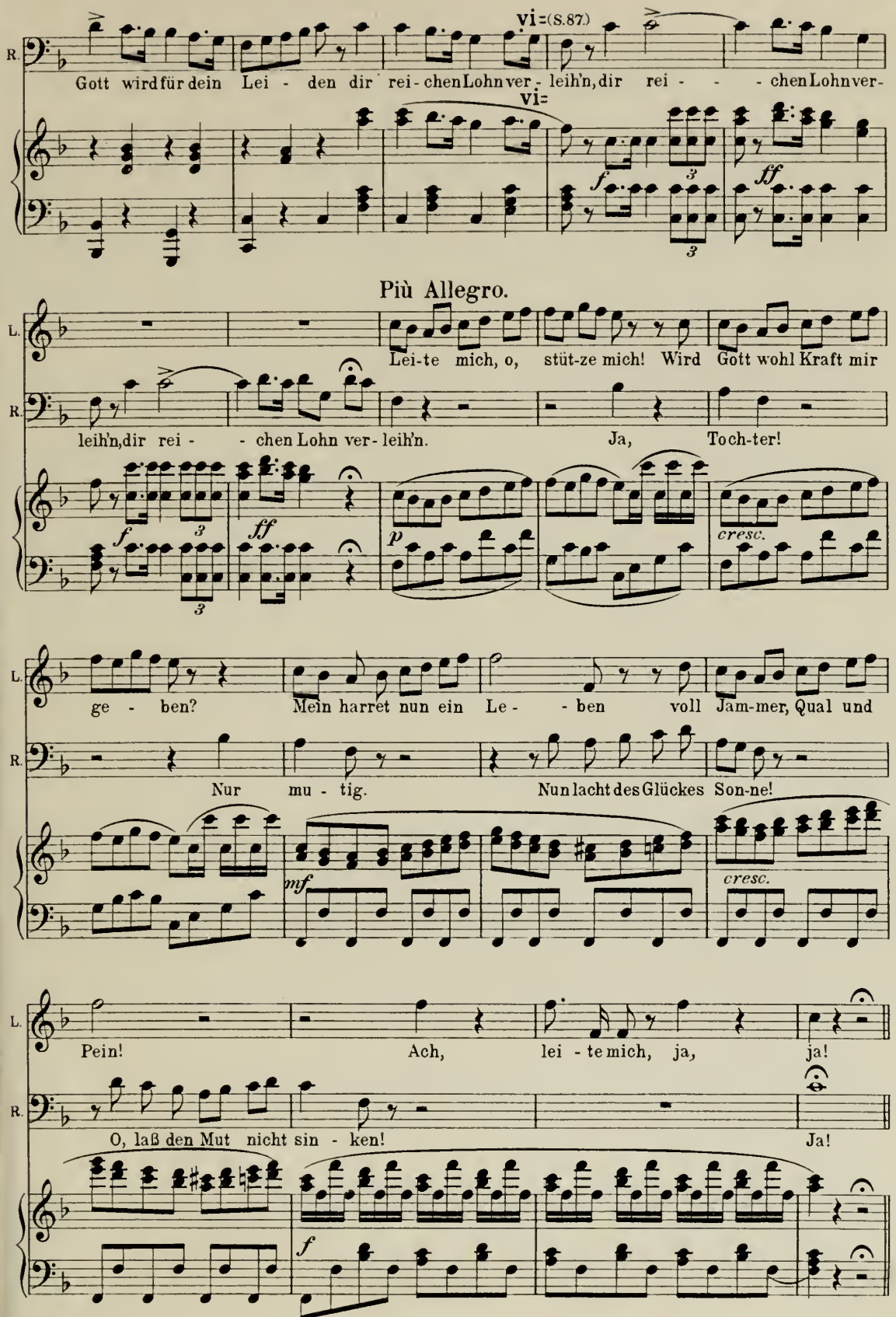

R.
in ei-nes sichern Bo-ten Hand.
Ver-gebens! Noch kei-ne Antwort! Dieses
p
f
L.
Ach, und ich soll-te.
R.
Schweigen be-wei-set, daß er dich ver - ges-sen!
Dem Ge-schik-ke dich
L.
Doch mei-ne Schwüre?
R.
fü - gen.
Sind lee-re Wor-te! Eh' nicht des Priesters Se-gen je-nen
p
L.
Die
R.
Schwüren der Lie-be die Wei-he ver - lie-hen, wird Gott sie selbst nie an- er-ken-nen!

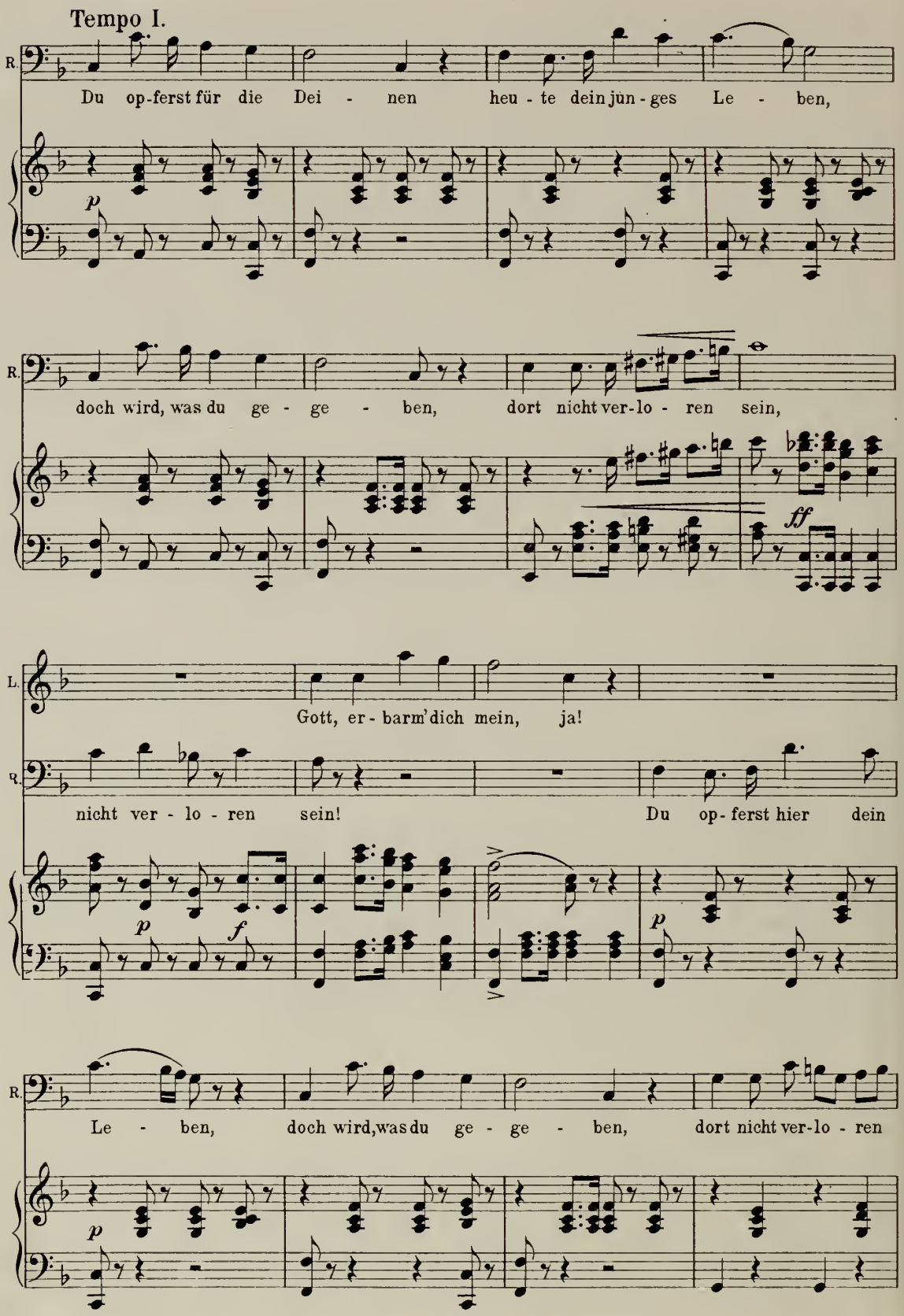

L.
R.
Leh-re mag die Vernunft ü - ber - zeu-gen, doch taub ist für sie ein liebend Herz!
Kämp-fe und
f
Cantabile.
O, wer be - sieg - te je sol-chen Schmerz!
sie - ge!
Ach! Laß mein
p
f
Fleh'n dein Herz be - we - - gen, neu - e Lei - den, neu - e Lei - den ab - zu -
wen - den; du ge-winnst der Mut - ter Se - - gen, aus der Gruft wird sie ihn
f
p
cresc.
sen - - den! Dei-nen Bru - der, dei-nen Bru-der kannst du ret - ten, dei-nen Bru-der kannst du
f

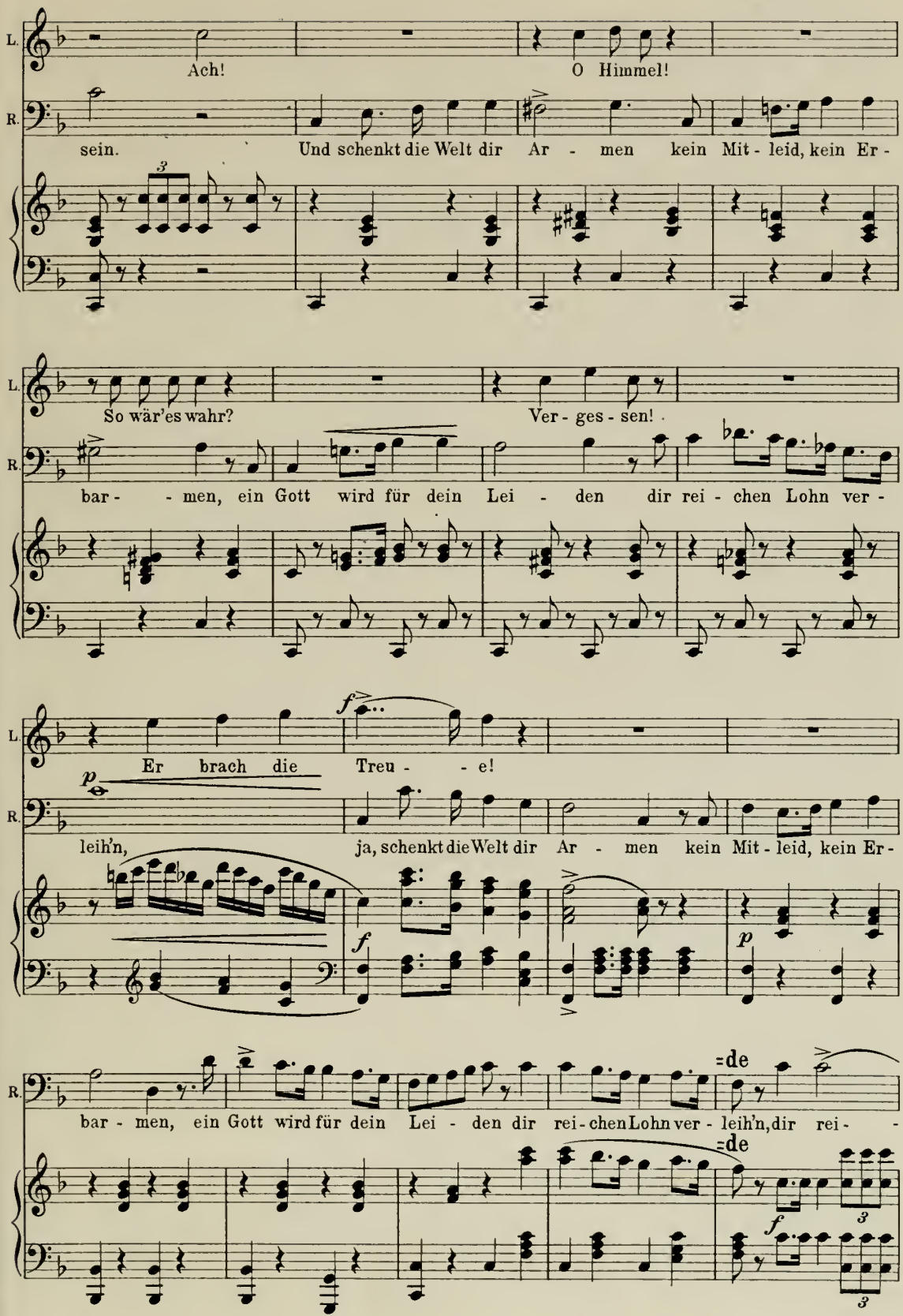

R.
ret-ten vor des Richters To-des-spruch. Sonst er-eilt noch, sonst ereilt noch aus dem
Gra-be dich der Mut-ter, der Mut-ter ew'-ger Fluch! Ja, deinen
Bru-der, dei-nen Bru-der kannst du ret-ten vor des Richters, des Richters To-des-
Allegro.
L.
Schwei-ge, schwei-ge!
R.
spruch! Denk' der Mut-ter!
L.
Ach! ach! schwei-ge! Ach! ach! schwei-ge!
R.
Den Bru-der kannst du ret-ten!
cresc.

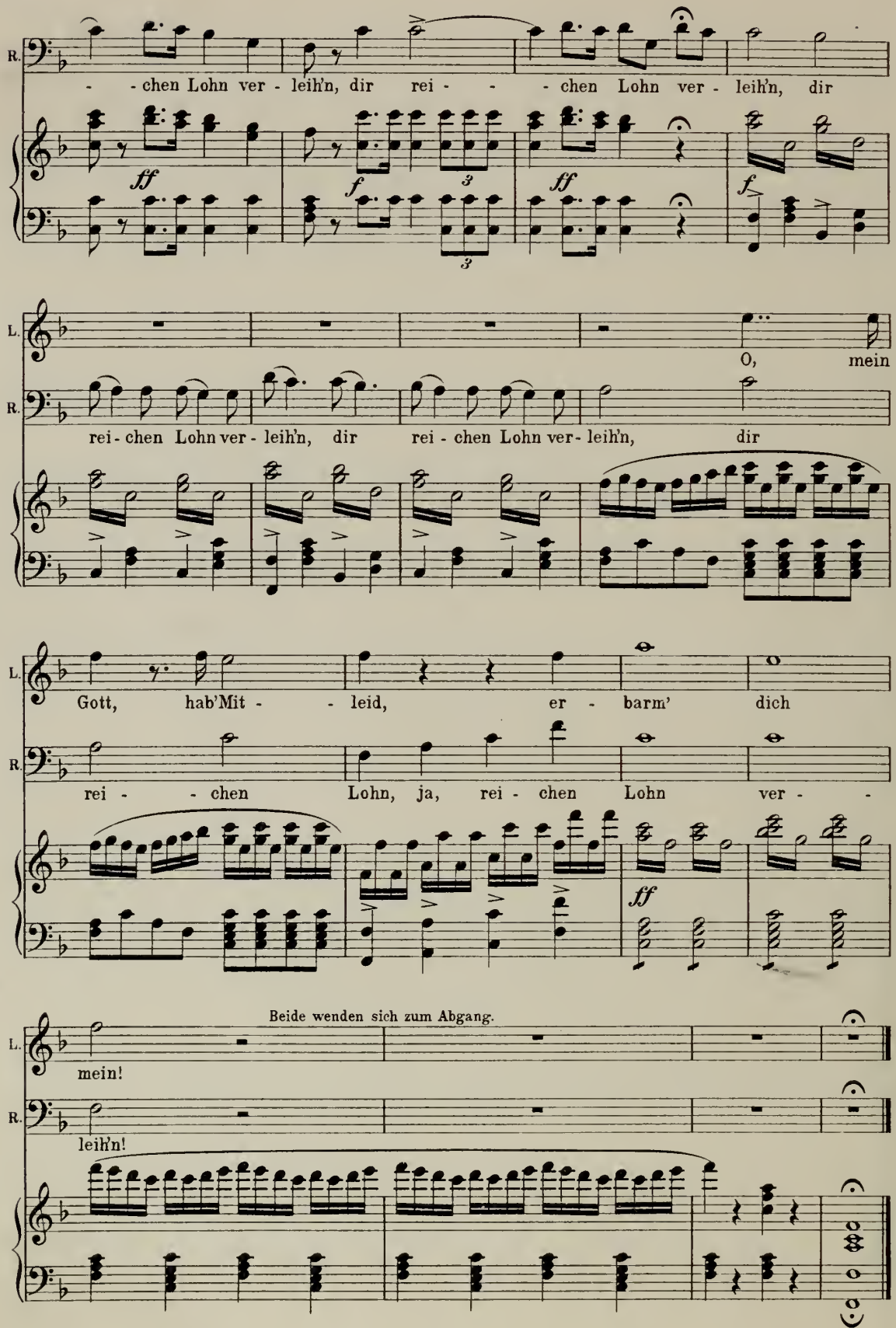

L.
Ja, du sieg-test! Blick', o Mut - ter, blick' her-nie-der!
R.
Wel - che
cresc.
R.
Freu-de! O, wel - che Won-ne! Nun glänzt uns des Glük - kes
R.
Son - ne! Ha!
R.
O Won - - - ne!
Moderato.
R.
Du op-ferst für die Dei - nen heu - te dein jun-ges Le - ben,


R.
doch wird, was du ge - ge - ben, dort nicht verlo - ren sein, nicht ver - lo - ren
sein! Du op-fers hier dein Le - ben, doch wird, was du ge -
ge - ben, dort nicht ver-lo -ren sein! Und schenkt die Welt dir Ar - men kein
cresc.
Mit - leid, kein Er - bar - men, ein Gott wird für dein Lei - den dir rei - chen Lohn ver -
leih'n, ja, schenkt die Welt dir Ar - men kein Mit - leid, kein Er - bar - men, ein


vi=(S.87.)
R.
Gott wird für dein Lei - den dir rei - chen Lohn ver - leih'n, dir rei - - - chen Lohn ver-
vi=
f
3
ff
Più Allegro.
L.
Lei-te mich, o, stüt-ze mich! Wird Gott wohl Kraft mir
R.
leih'n, dir rei - - chen Lohn ver - leih'n. Ja, Toch-ter!
f
ff
p
cresc.
L.
ge - ben? Mein harret nun ein Le - - ben voll Jam-mer, Qual und
R.
Nur mu - tig. Nun lacht des Glückes Son-ne!
mf
cresc.
L.
Pein! Ach, lei - te mich, ja, ja!
R.
O, laß den Mut nicht sin - ken! Ja!
f


Tempo I.
R.
Du op-ferst für die Dei - nen heu - te dein jün - ges Le - ben,
p
R.
doch wird, was du ge - ge - ben, dort nicht ver-lo - ren sein,
ff
L.
Gott, er - barm' dich mein, ja!
R.
nicht ver - lo - ren sein! Du op - ferst hier dein
p
f
p
R.
Le - ben, doch wird, was du ge - ge - ben, dort nicht ver-lo - ren
p


L.
Ach!
O Himmel!
R.
sein.
Und schenkt die Welt dir Ar - men kein Mit - leid, kein Er -
So wär'es wahr?
Ver - ges - sen!
bar - - men, ein Gott wird für dein Lei - den dir rei - chen Lohn ver -
Er brach die Treu - - e!
leih'n,
ja, schenkt die Welt dir Ar - men kein Mit - leid, kein Er -
bar - men, ein Gott wird für dein Lei - den dir rei - chen Lohn ver - leih'n, dir rei - de
de


R. - - chen Lohn ver - leih'n, dir rei - - - chen Lohn ver - leih'n, dir
ff f ff f
L. O, mein
R. rei - chen Lohn ver - leih'n, dir rei - chen Lohn ver - leih'n, dir
L. Gott, hab'Mit - - leid, er - barm' dich
R. rei - - chen Lohn, ja, rei - chen Lohn ver - -
ff
Beide wenden sich zum Abgang.
L. mein!
R. leih'n!

Verwandlung.

Gotischer Saal im Schlosse Ravenswood,

zum Empfang Lord Buklaws festlich glanzvoll geschmückt und erleuchtet. Im Hintergrunde eine Estrade, zu welcher eine Treppe von einigen Stufen führt. Rechts vorn ein Tisch mit Decke; auf dem Tisch Schreibzeug, Kielfedern, der Ehevertrag, Schriften. Kronleuchter. Kandelaber. Hochlehnige Stühle. — Es ist Abend.

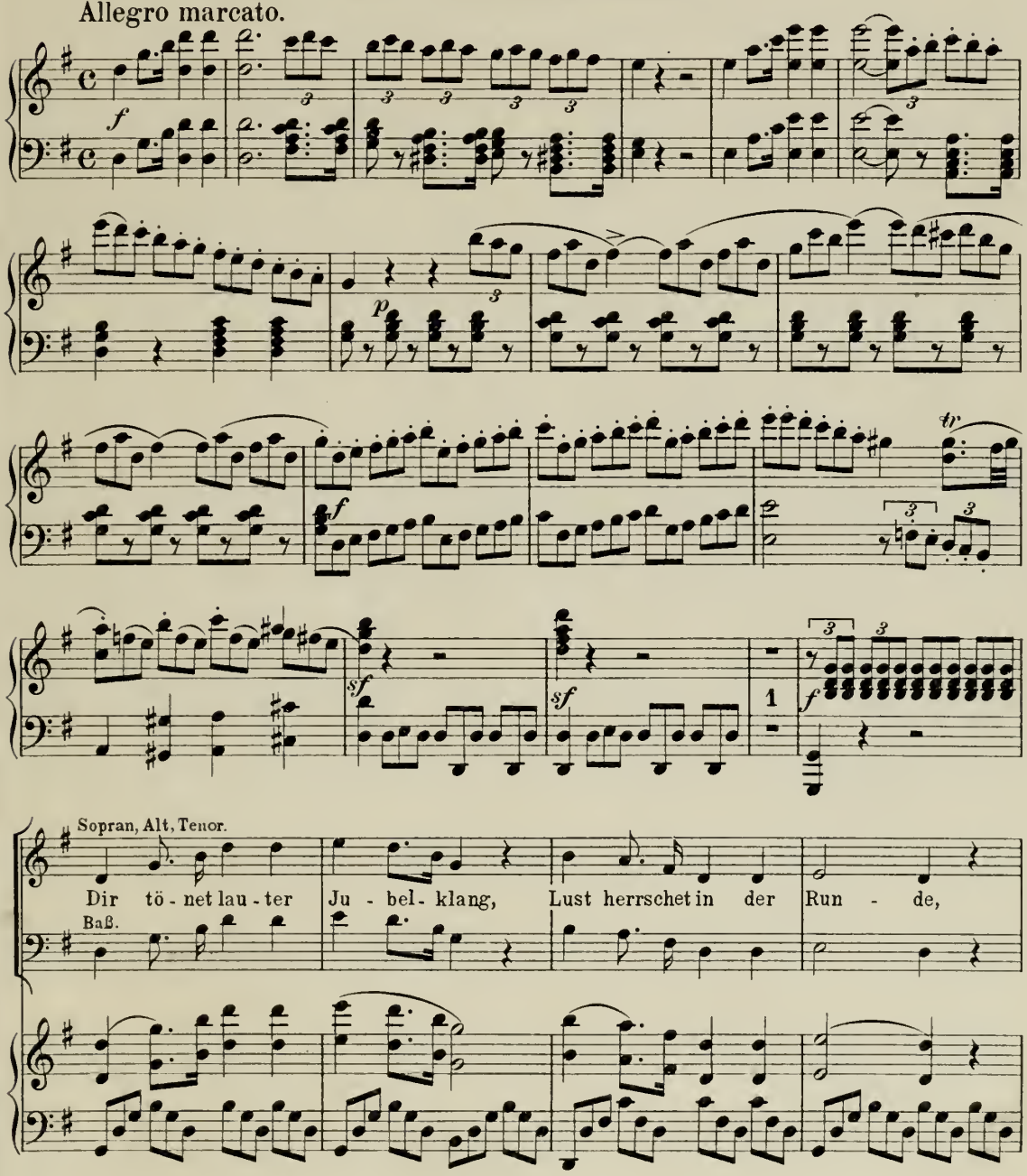
Vierter Auftritt.

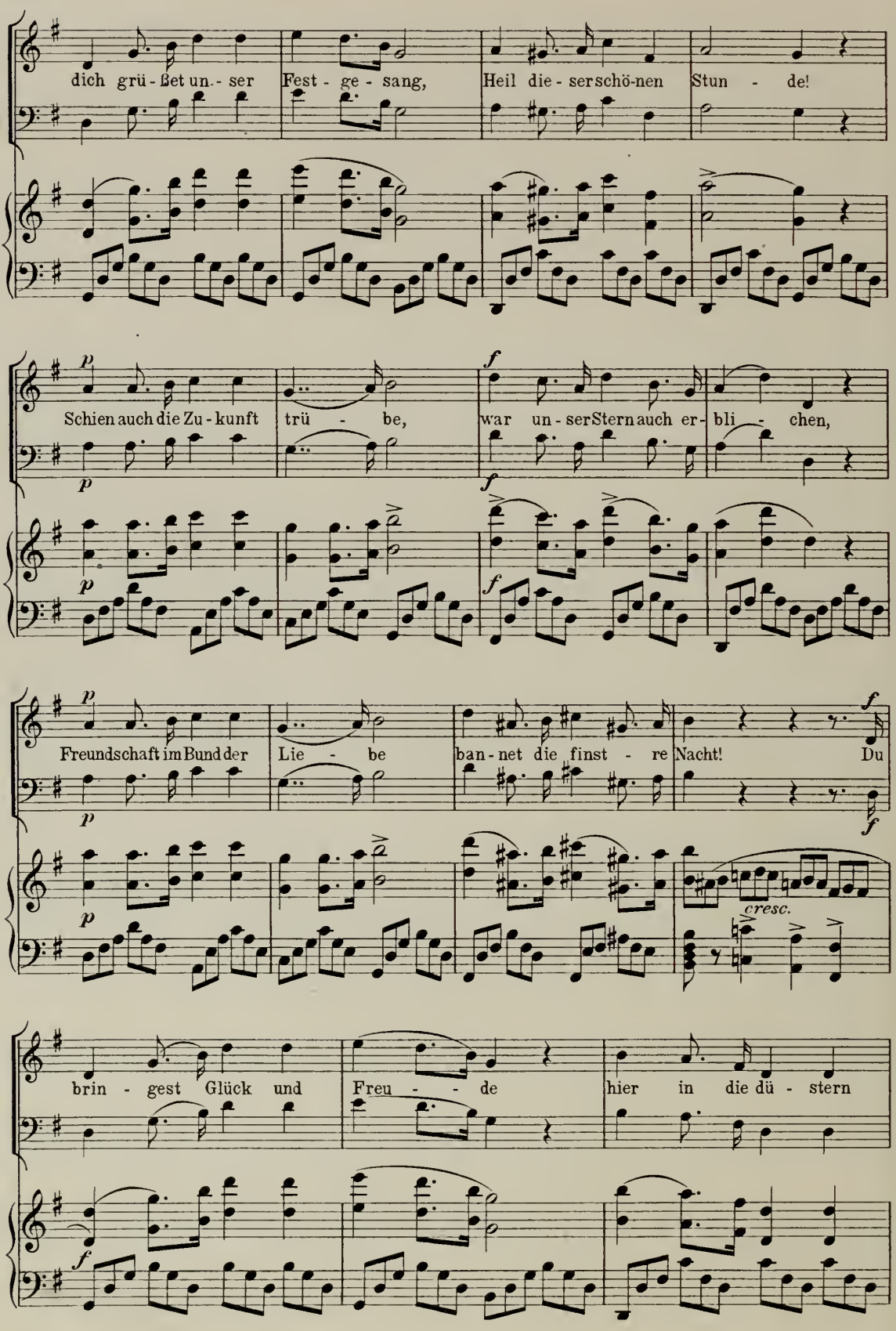
Asthon. Bucklaw. Normann. Ritter und Edeldamen. Krieger. Vier Pagen. Acht Diener. Bewohner von Lammermoor.

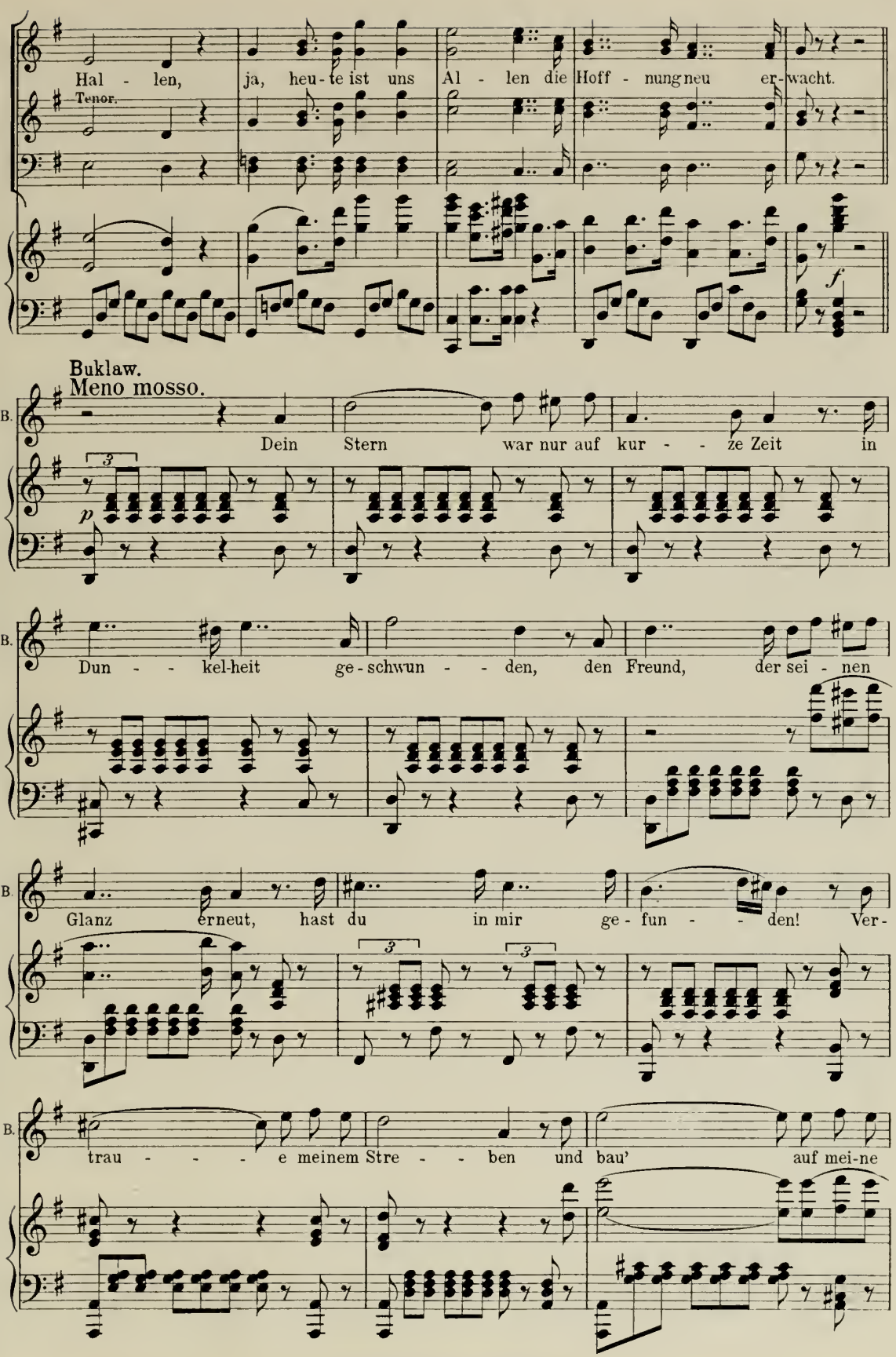
Die Krieger stehen rückwärts rechts und links. — Die Bewohner von Lammermoor kommen auf der Estrade von links und nehmen vor den Kriegern Aufstellung. — Die Ritter und Edeldamen, Normann, zwei Pagen, Asthon und Arthur, zwei Pagen, acht Diener folgen auf der Estrade von rechts.

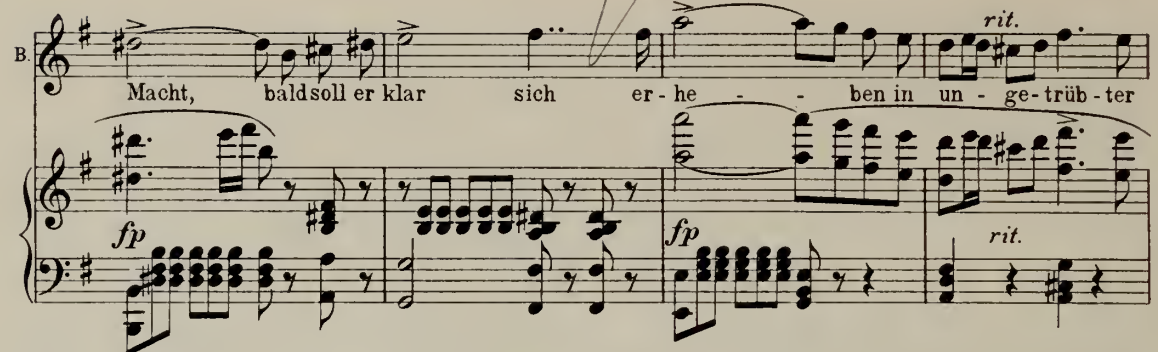
Nº 7. Chor und Kavatine.

Allegro marcato.

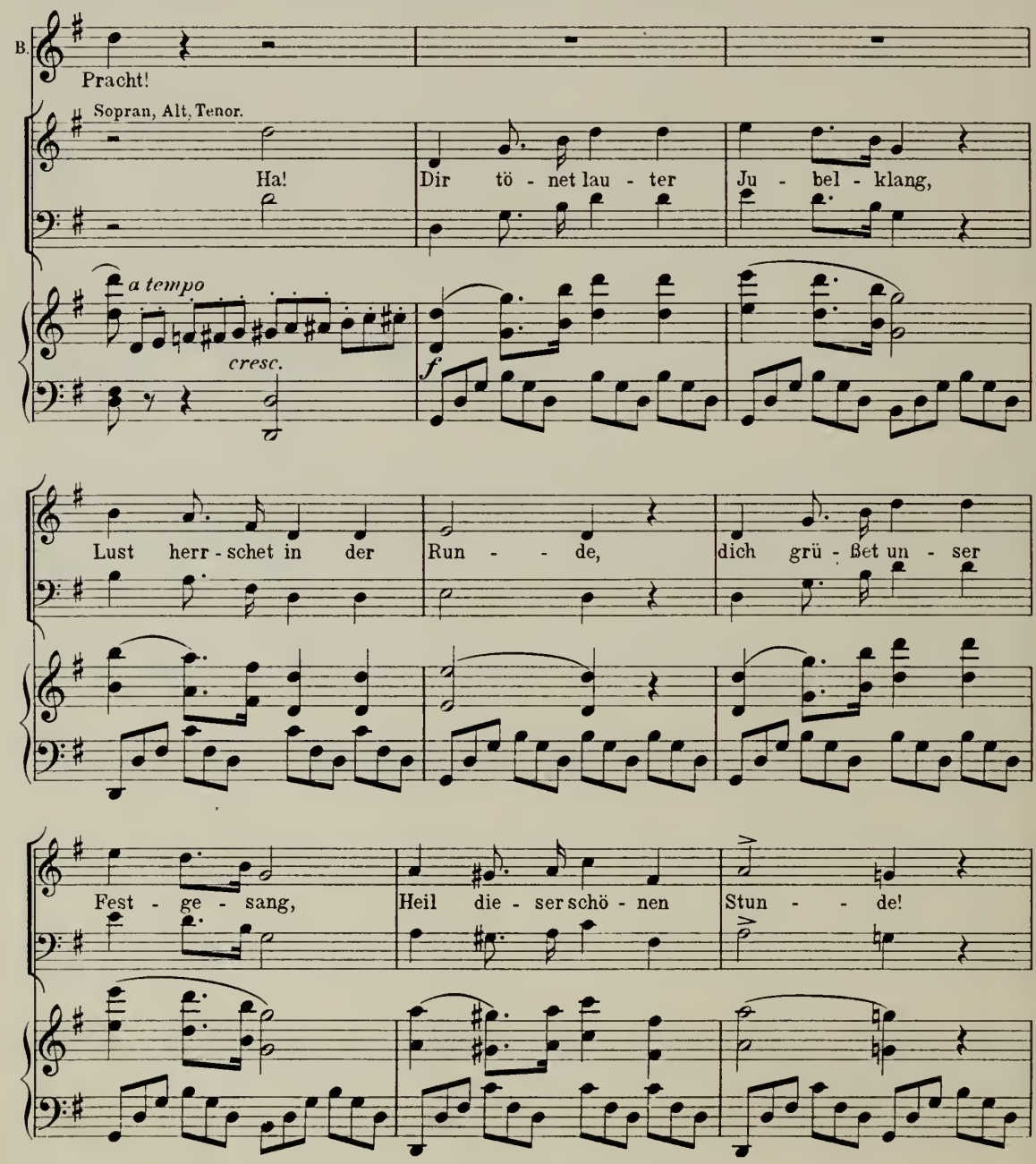


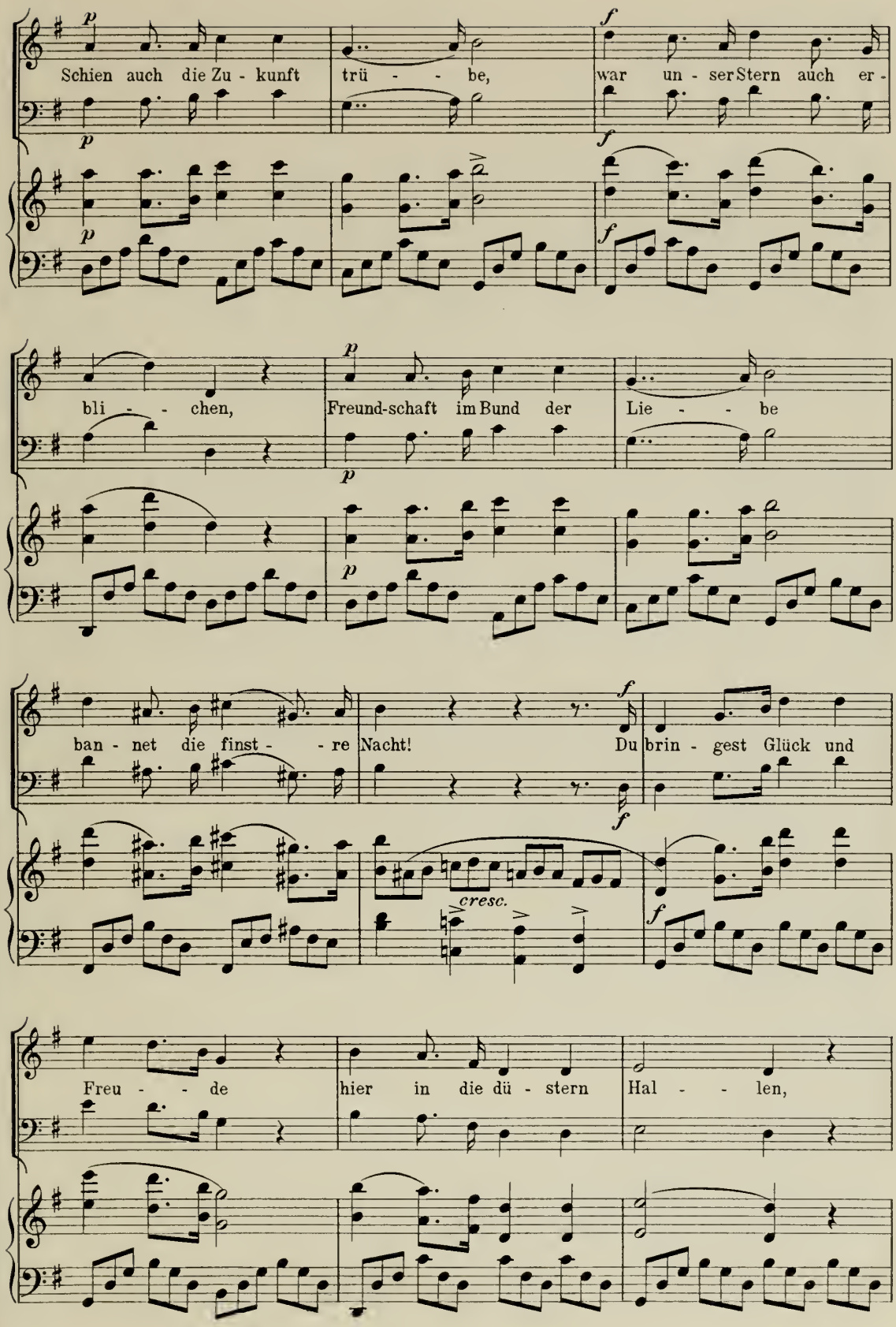

dich grü - ßet un - ser Fest - ge - sang, Heil die - ser schö-nen Stun - de!
Schien auch die Zu - kunft trü - be, war un - ser Stern auch er - bli - chen,
Freundschaft im Bund der Lie - be ban - net die finst - re Nacht! Du
cresc.
brin - gest Glück und Freu - de hier in die dü - stern

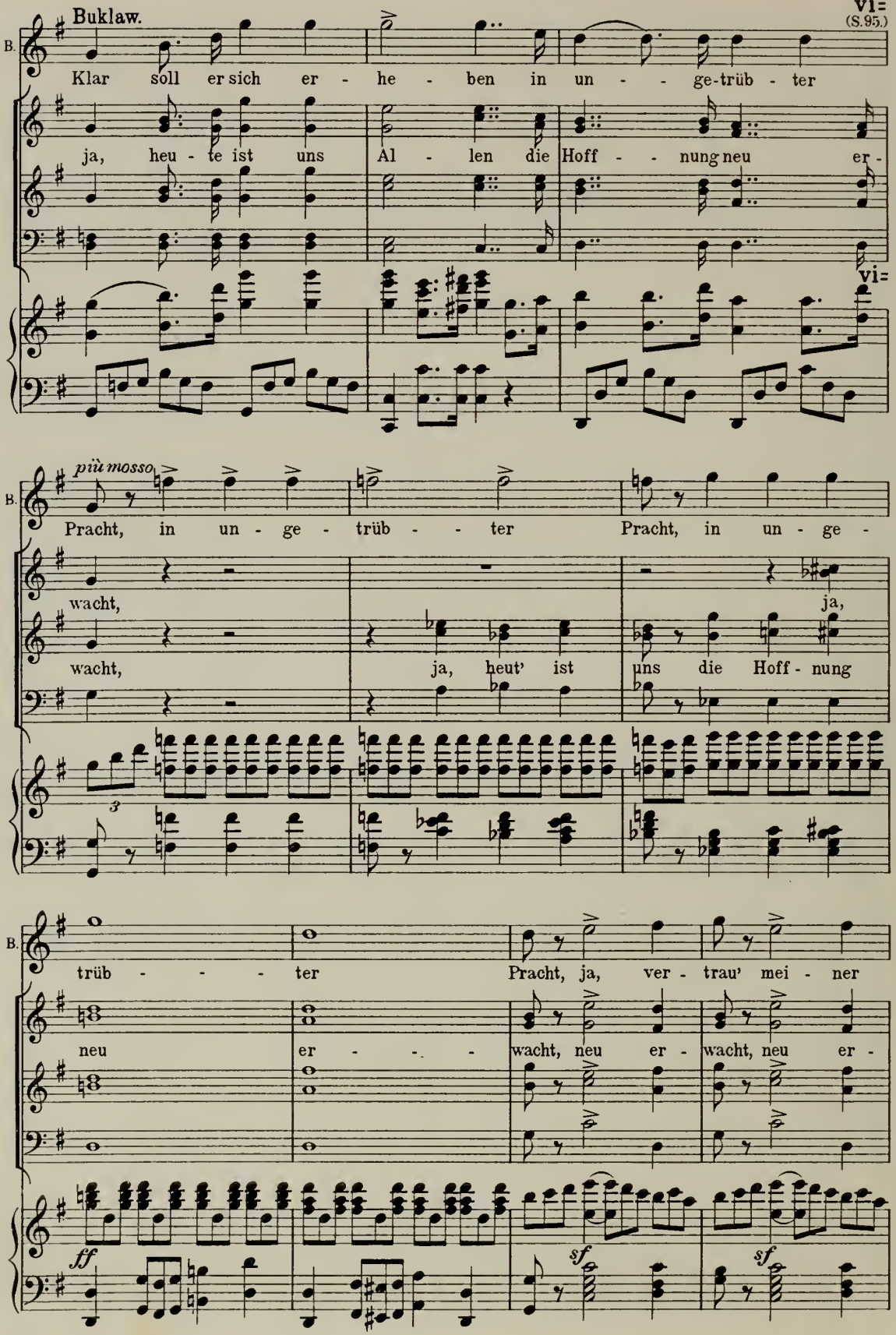

Hal - len, ja, heu - te ist uns Al - len die Hoff - nung neu er - wacht.
Tenor.
f
Buklaw.
Meno mosso.
B.
Dein Stern war nur auf kur - - ze Zeit in
p
B.
Dun - - kel-heit ge - schwun - - den, den Freund, der sei - nen
B.
Glanz erneut, hast du in mir ge - fun - - den! Ver -
B.
trau - - - - e meinem Stre - - ben und bau' auf mei-ne

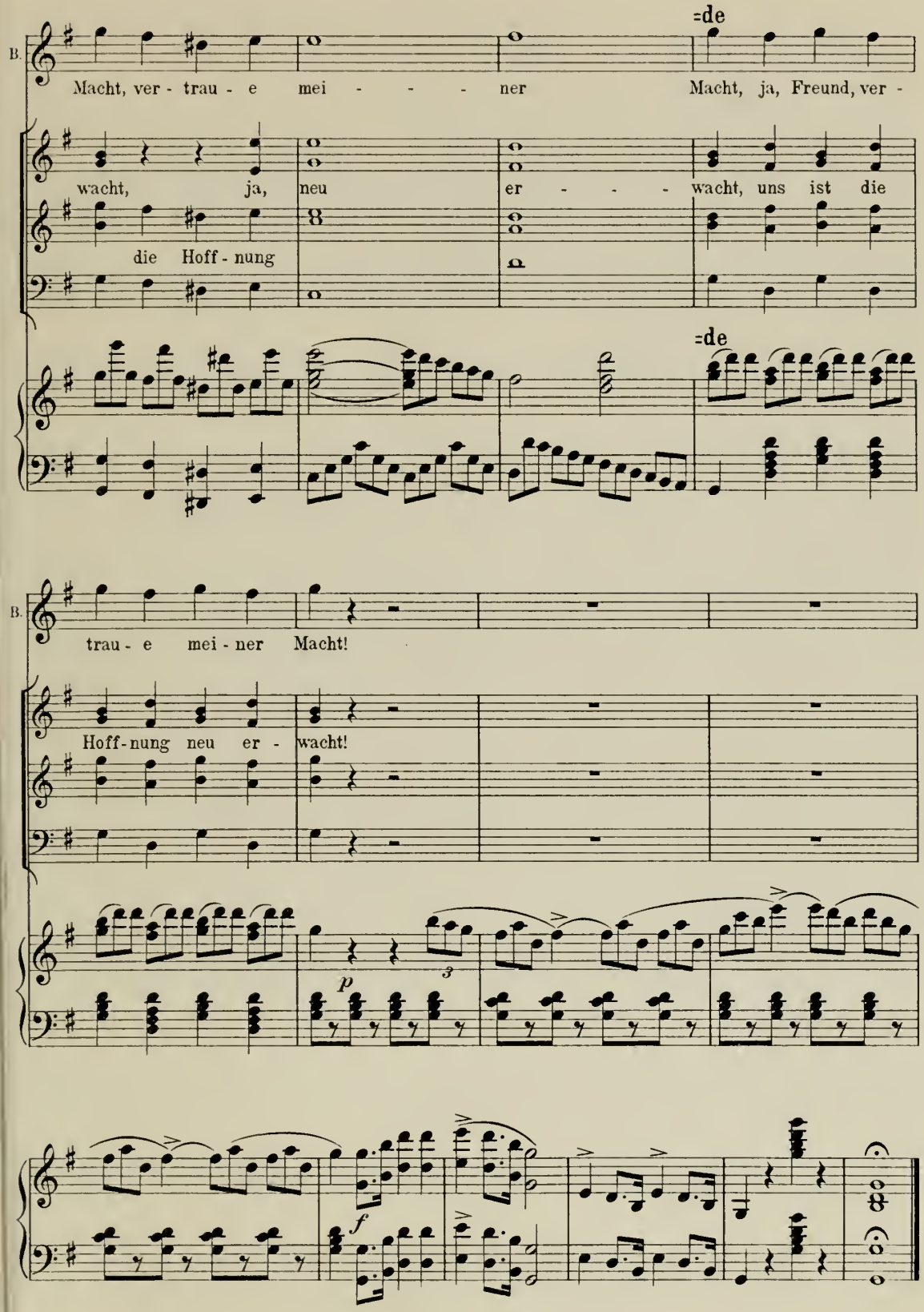


Asthon reicht Bucklaw die Hand, geleitet ihn zuerst nach rechts an den Edeldamen vorüber, dann nach links zu den Rittern, so dass Arthur dann zu seiner Linken steht.

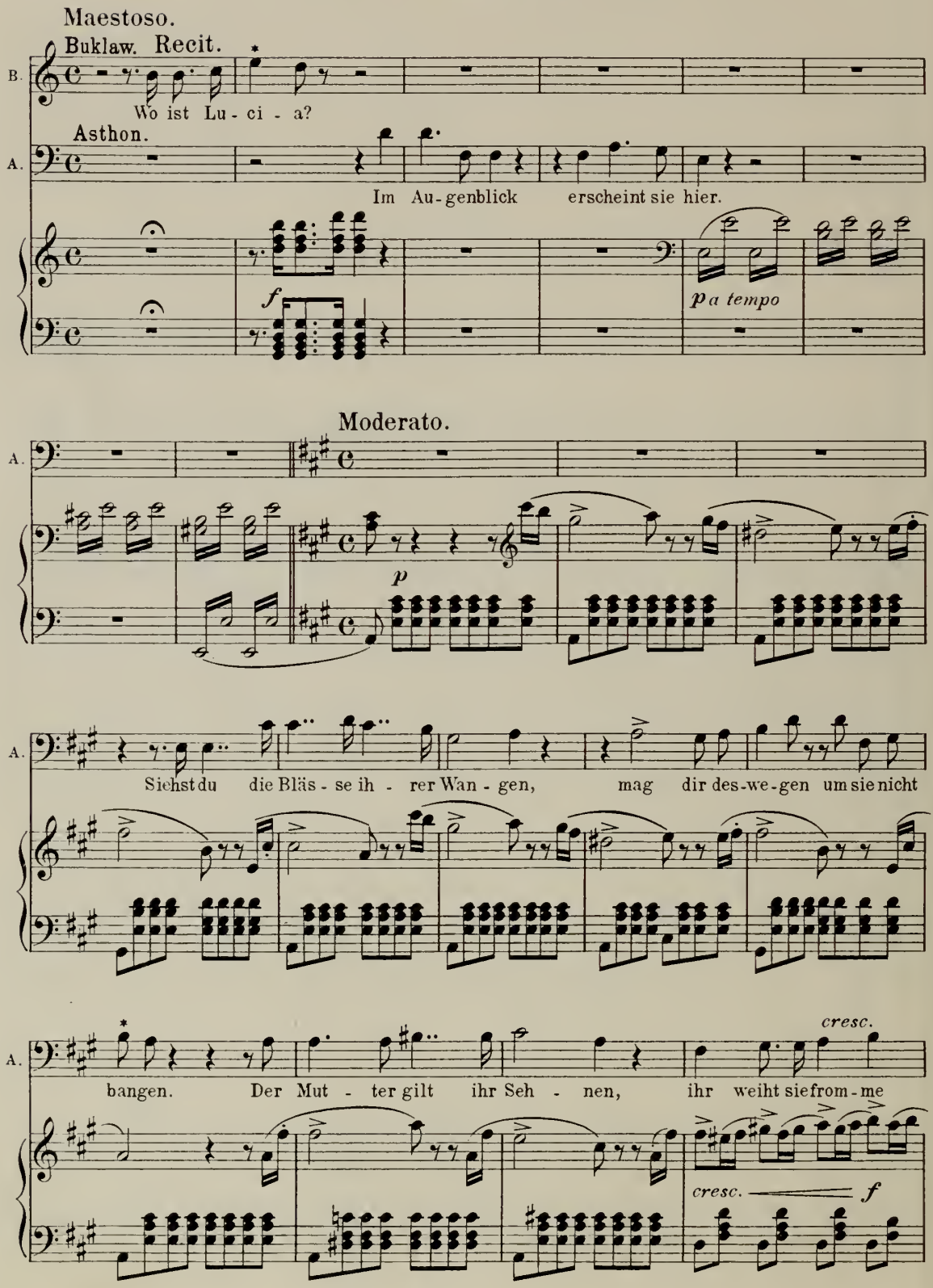


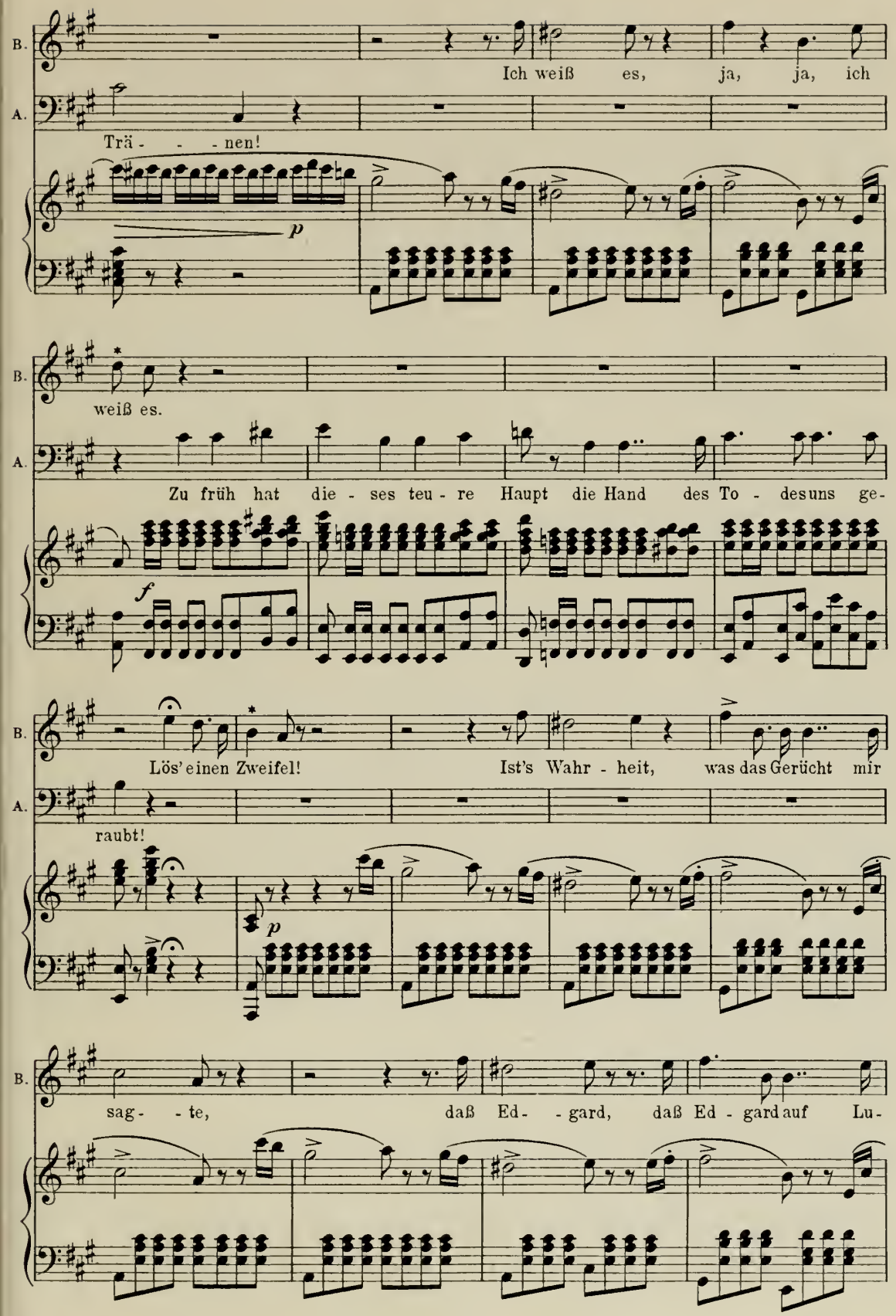

Schien auch die Zu - kunft trü - - be, war un - ser Stern auch er -
bli - - chen, Freund-schaft im Bund der Lie - - be
ban - net die finst - - re Nacht! Du brin - gest Glück und
cresc.
Freu - - de hier in die dü - stern Hal - - len,

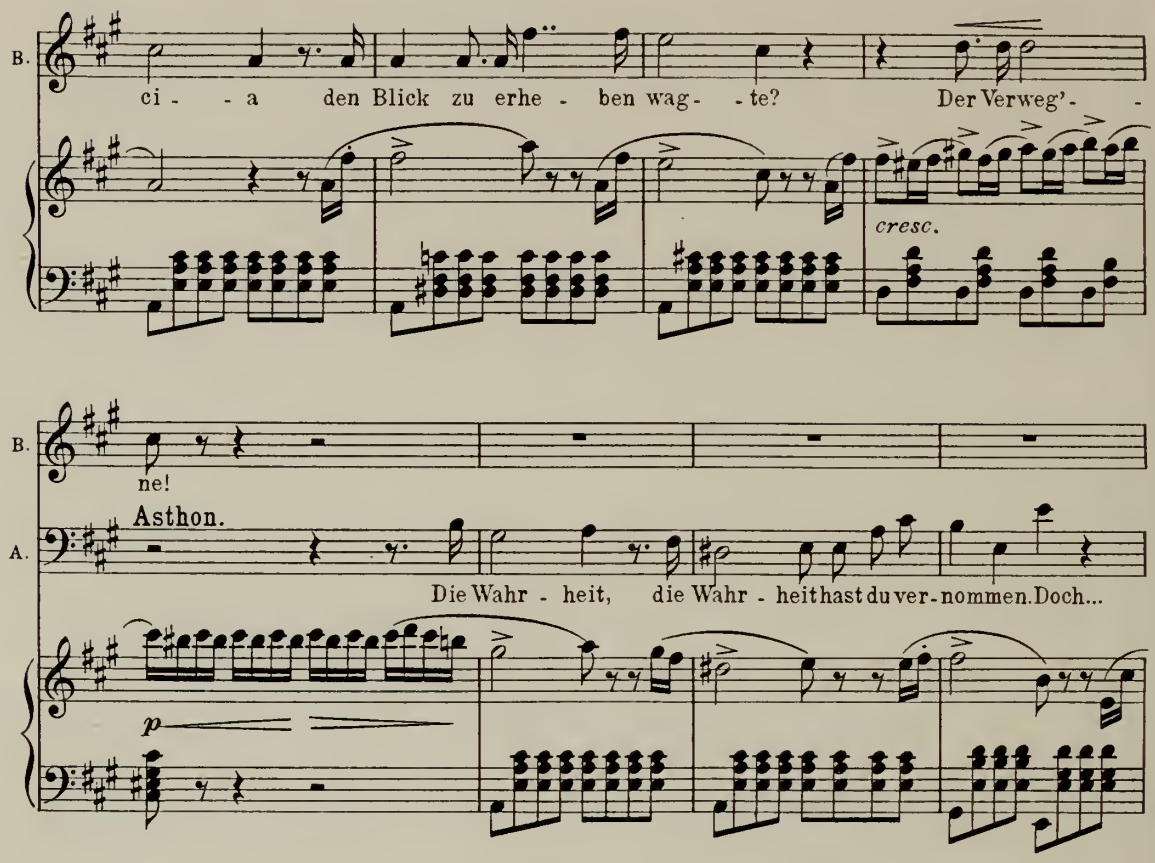

Buklaw.
vi=
(S.95.)
B.
Klar soll er sich er - he - ben in un - ge-trüb - ter
ja, heu - te ist uns Al - len die Hoff - nung neu er -
vi=
più mosso
Pracht, in un - ge - trüb - ter Pracht, in un - ge -
wacht,
ja,
wacht,
ja, heut' ist uns die Hoff - nung
trüb - ter Pracht, ja, ver - trau' mei - ner
neu er - wacht, neu er - wacht, neu er -
ff
sf
sf


B.
Macht, ver - trau - e mei - - - - ner Macht, ja, Freund, ver -
=de
wacht, ja, neu er - - - - wacht, uns ist die
die Hoff - nung
=de
B.
trau - e mei - ner Macht!
Hoff - nung neu er - wacht!
p
3
f

Nº 8. Scene und Finale.



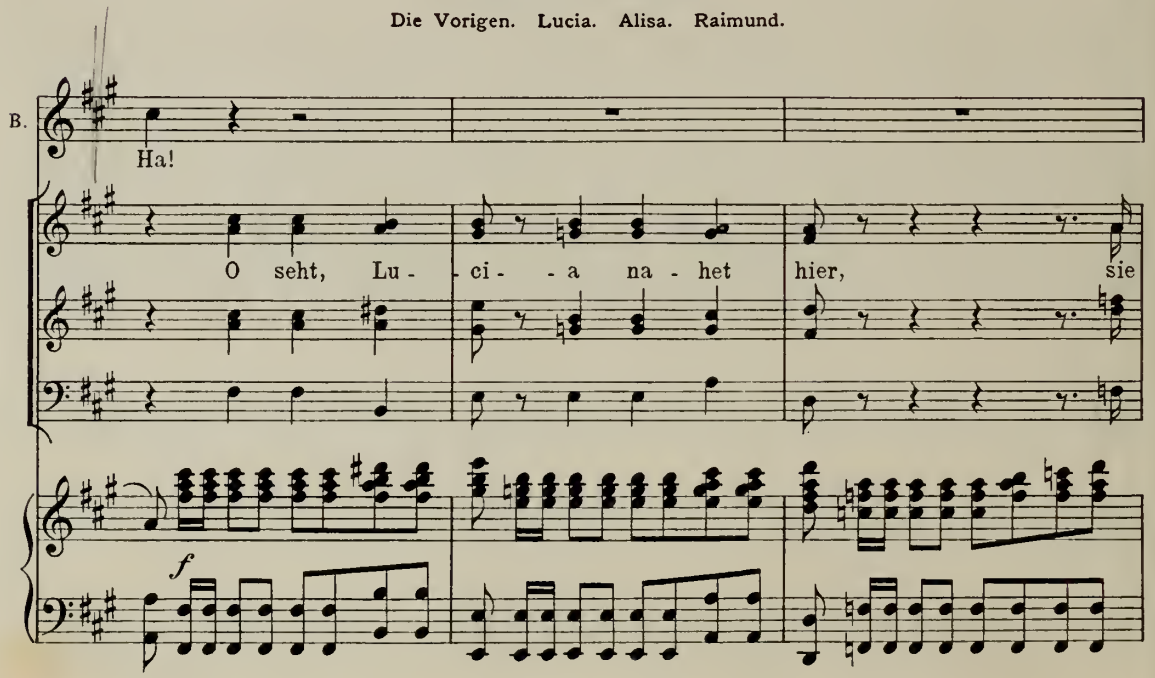

B.
A.
Ich weiß es, ja, ja, ich
Trä - - - nen!
p
B.
A.
weiß es.
Zu früh hat die - ses teu - re Haupt die Hand des To - desuns ge-
f
B.
A.
Lös' einen Zweifel! Ist's Wahr - heit, was das Gerücht mir
raubt!
p
B.
sag - - te, daß Ed - - gard, daß Ed - gard auf Lu-



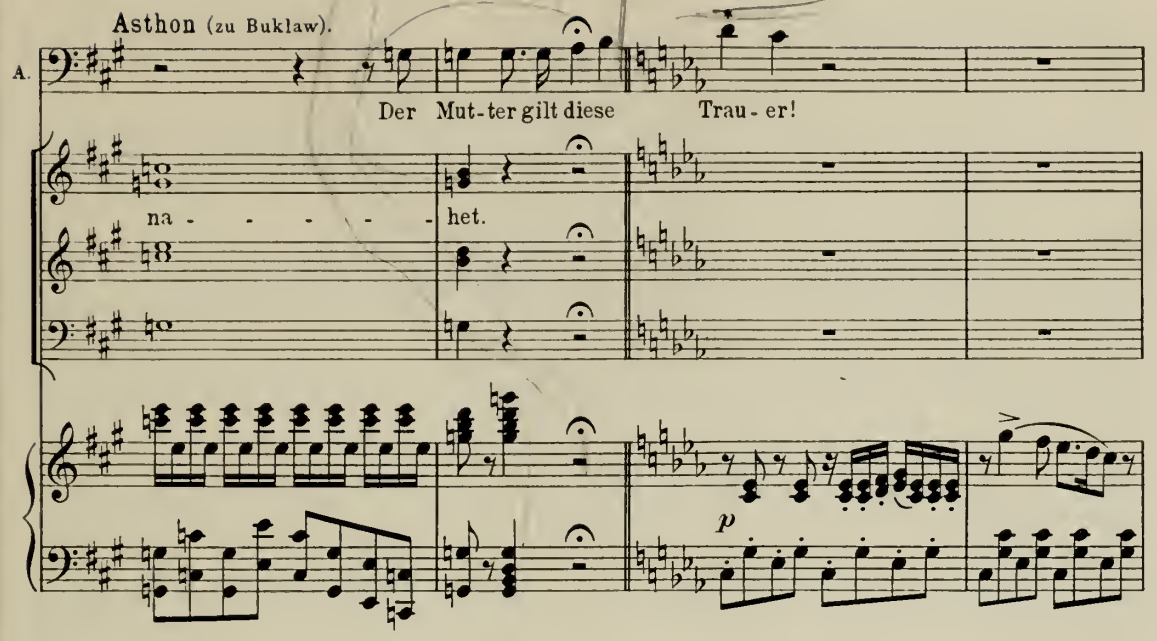
Lucia kommt im Brautgewand, weinend, im grössten Schmerz, unterstützt von ihrer Kammerdame **Alisa** und ihrem Erzieher **Raimund** von rechts auf der Estrade.

Fünfter Auftritt.

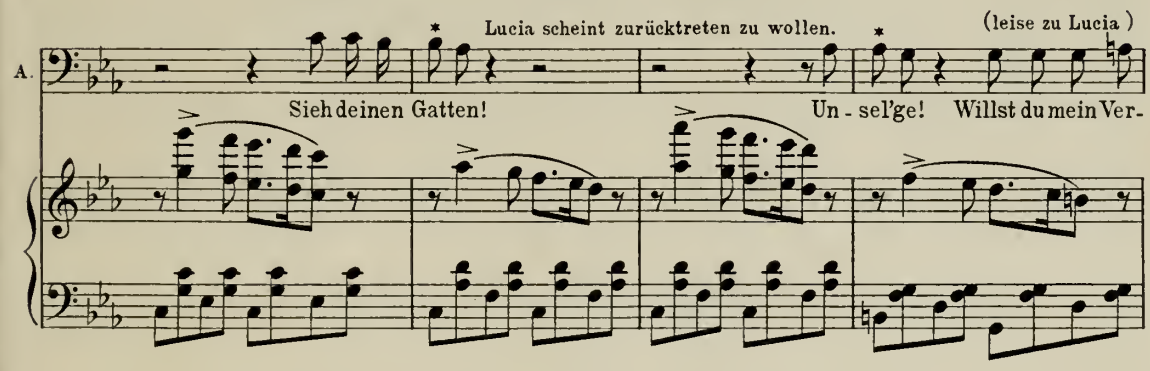
Die Vorigen. Lucia. Alisa. Raimund.



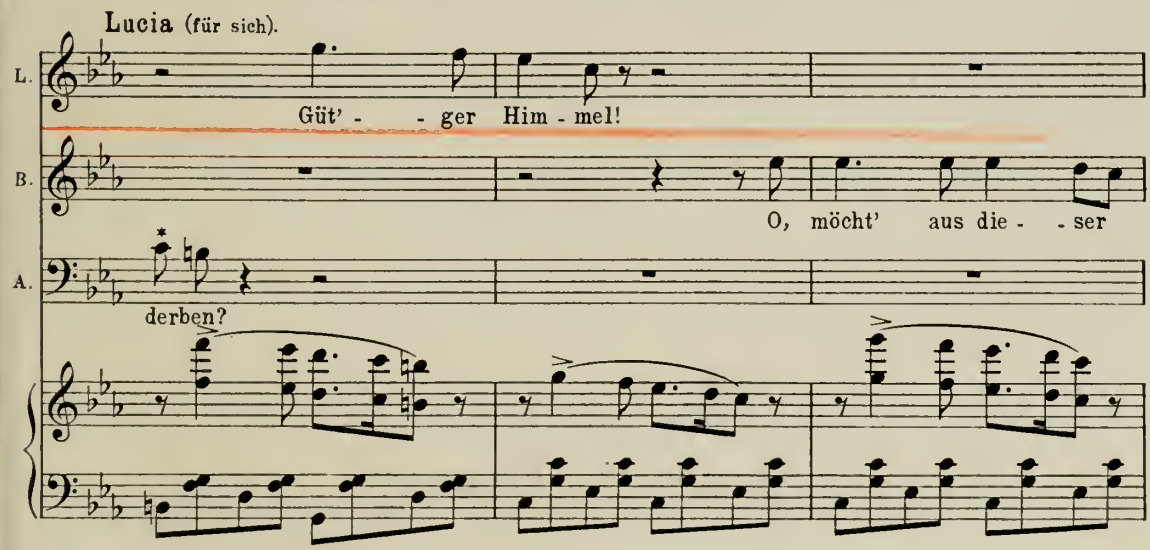
9. Andante.

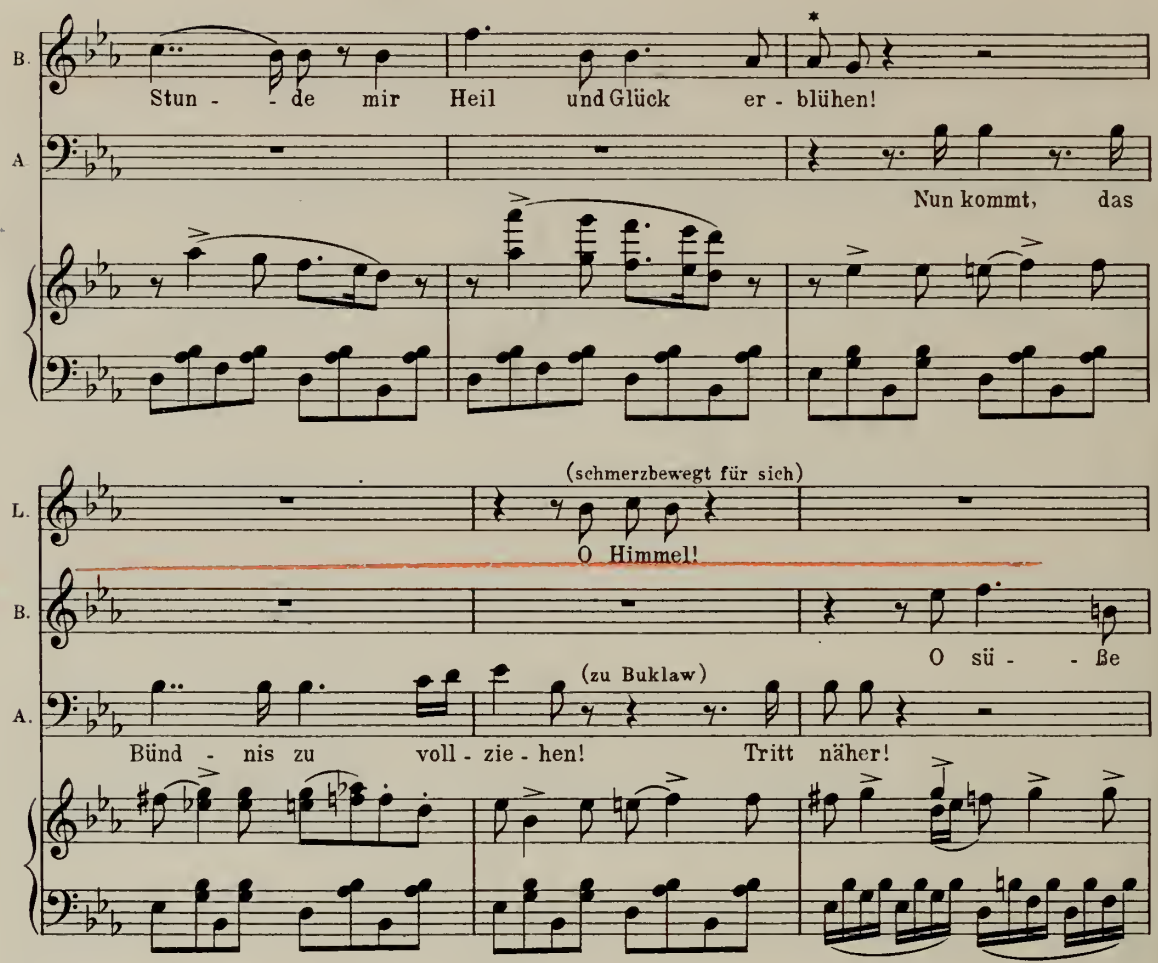


Asthon tritt Lucia entgegen, ergreift ihre Hand, führt sie vor.

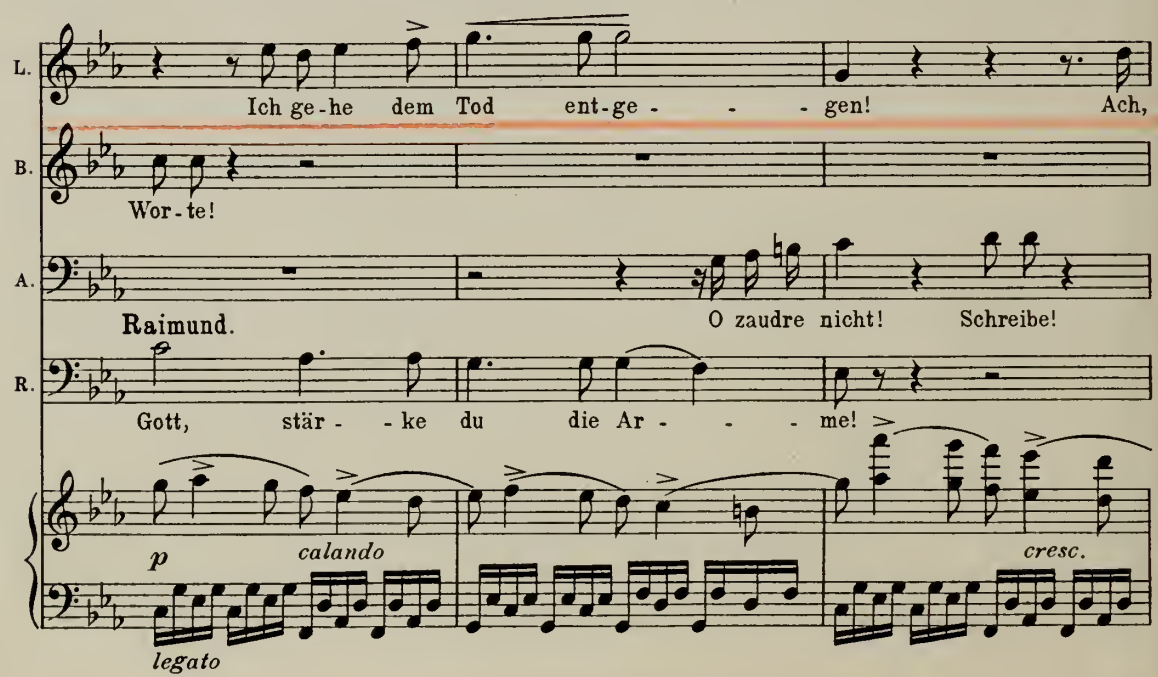


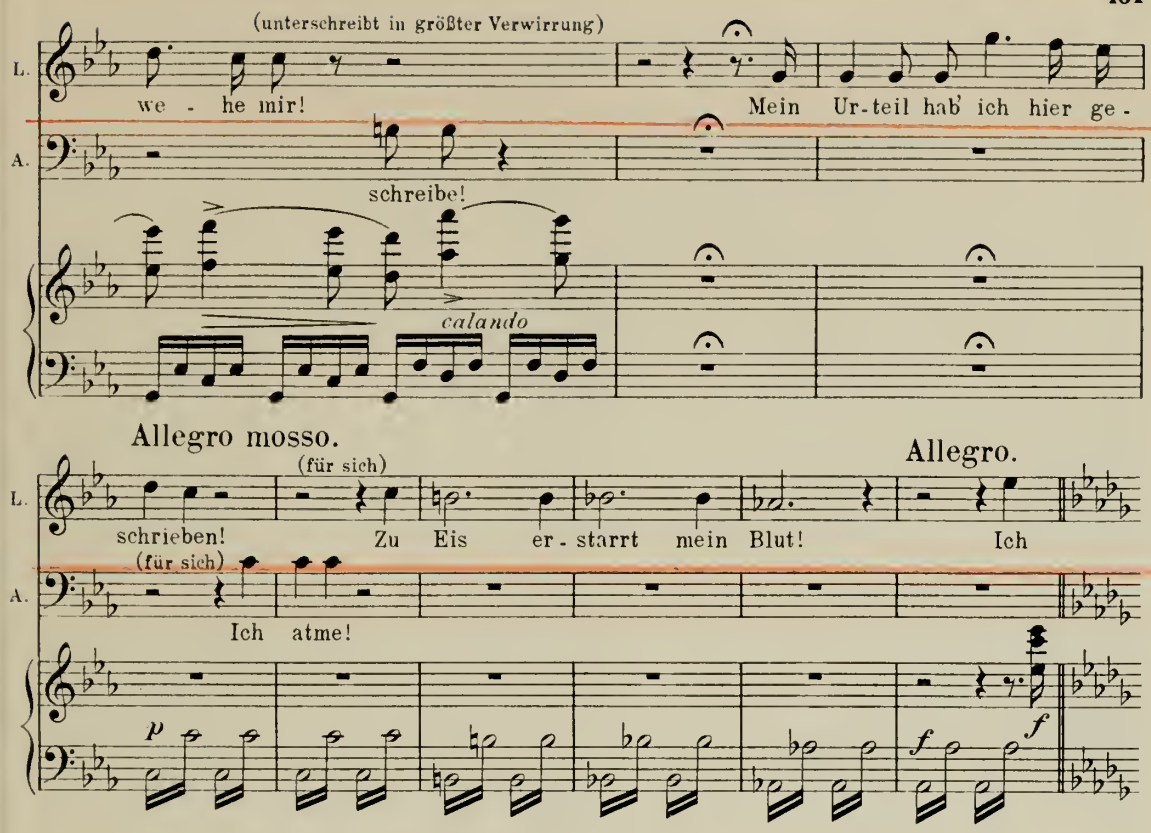
Asthon geht nach rechts zum Tisch, zeigt den Ehevertrag und legt ihn bereit.



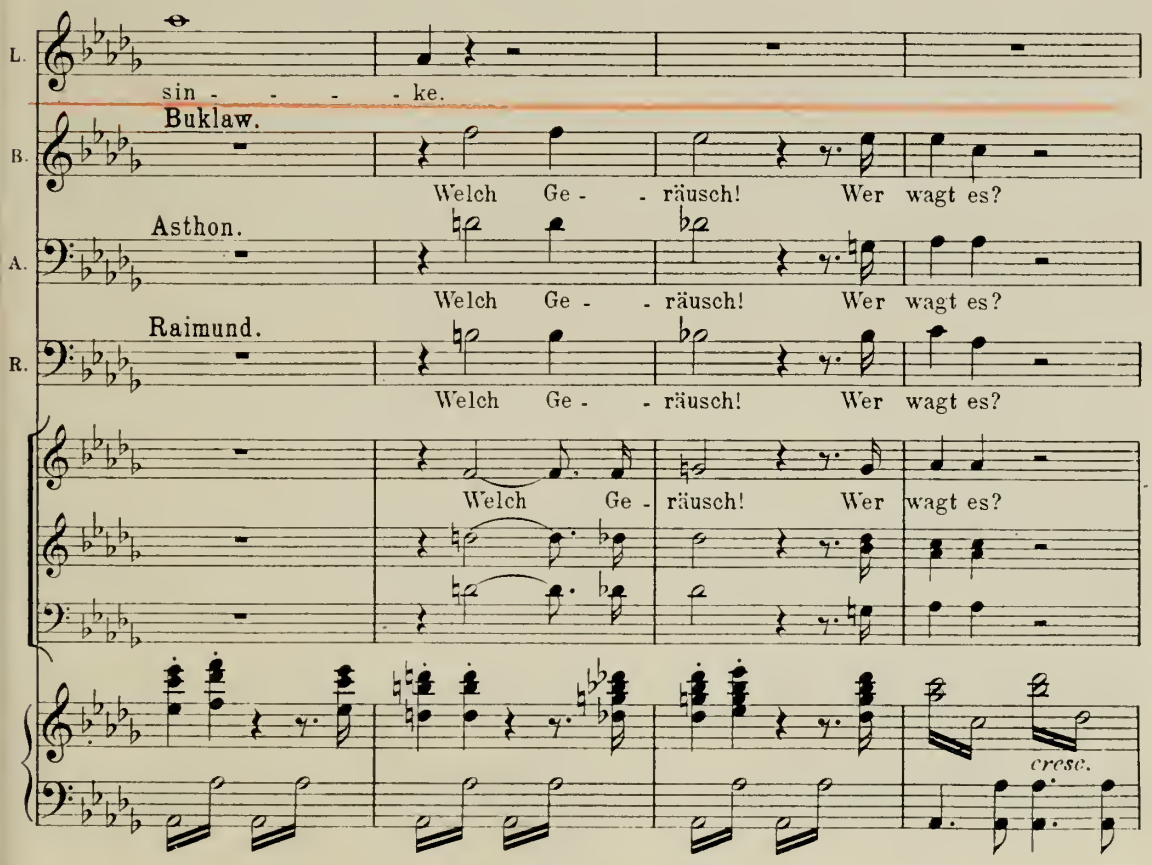


Bucklaw tritt nach rechts an den Tisch, unterschreibt den Ehevertrag und geht an seinen früheren Platz zurück. — **Alisa** und **Raimund** führen Lucia zum Tisch herbei.





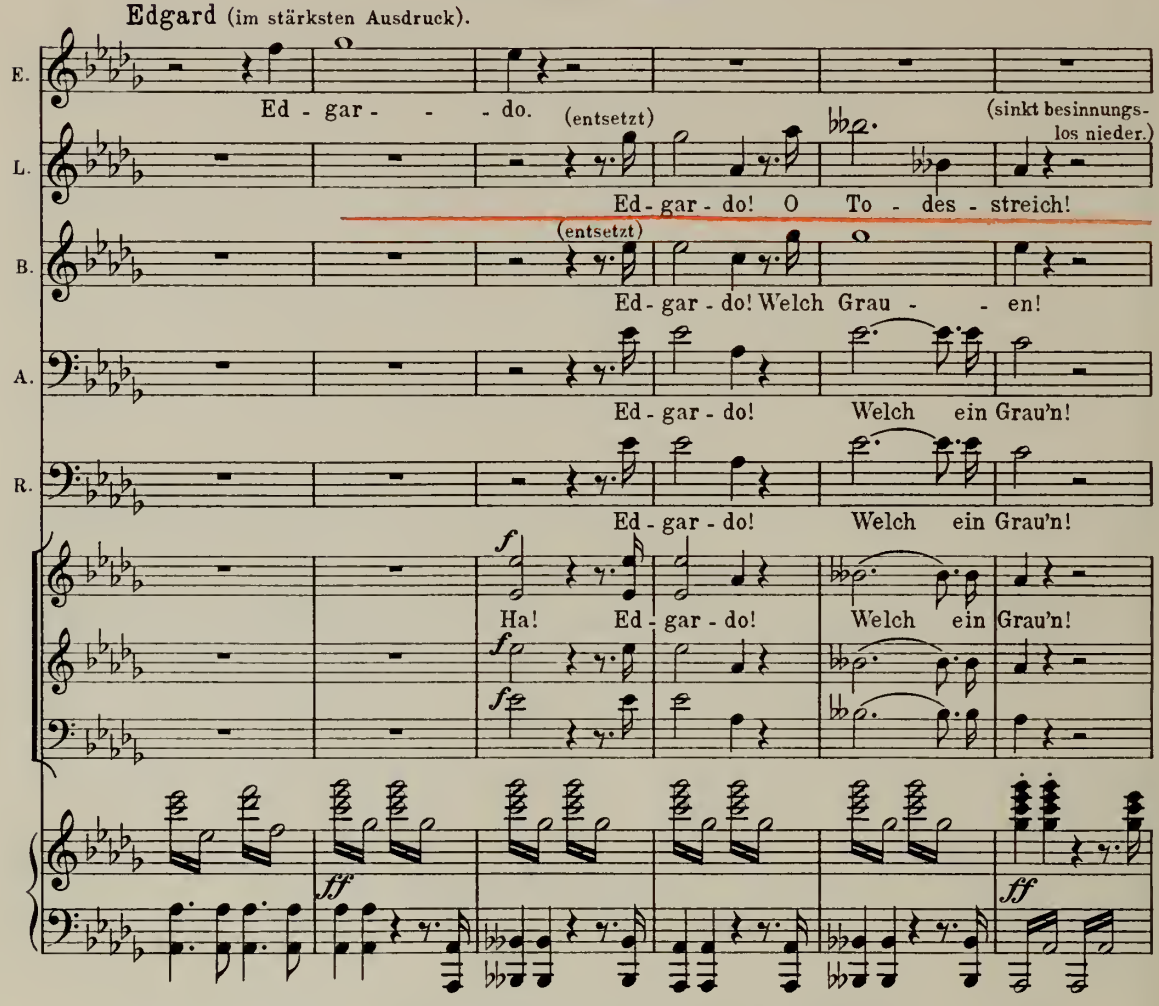
Lucia stützt sich wankend auf Alisa und Raimund. — Lärm links ausserhalb.



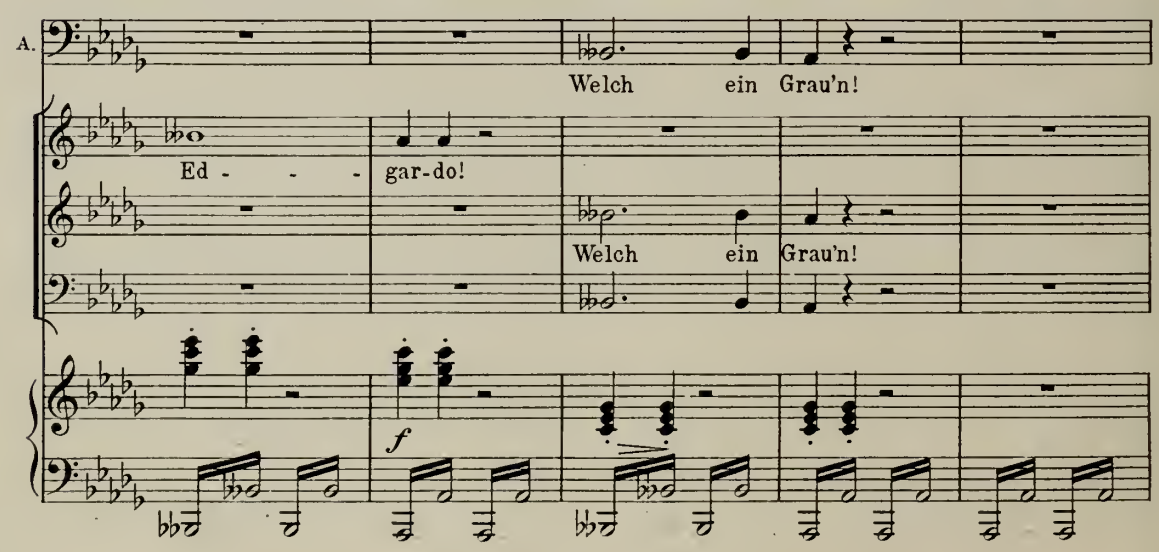
Edgard im Hut und in einen grossen Mantel gehüllt, kommt auf der Terrasse von links, wirft Hut und Mantel von sich und bleibt in drohender Haltung stehen.

Sechster Auftritt.

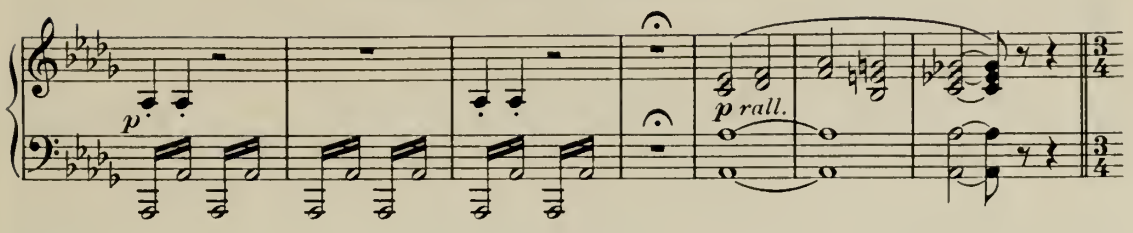
Die Vorigen. Edgard.



Lucia wird besinnungslos. — Alisa und Raimund bringen sie auf den Stuhl hinter dem Tisch rechts.



Allgemeines Entsetzen. — Edgard tritt vor.



Sextett.

Larghetto.

Edgard. (für sich) *p*

E. Ha, was läßt den Ruf nach Ra - - che jetzt in

Asthon. (für sich) *p*

A. Ha, wer hemmt das Schwert der Ra - - che, den Ver-

simile

pp

E. mei - - nem Herzen schwei-gen? Dies Er - stau - nen und die-ser Schrecken sind der

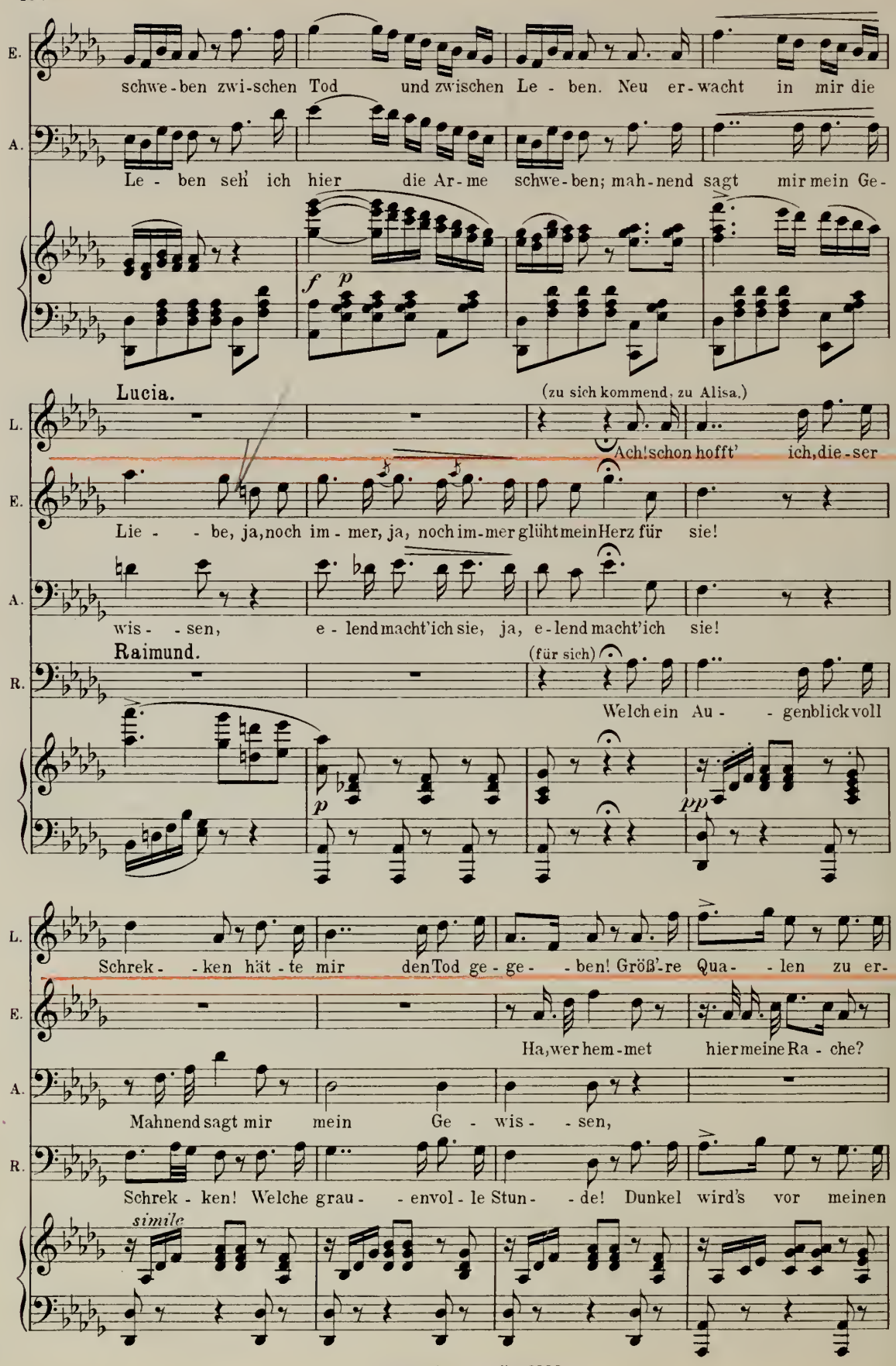
A. rä - - ter zu durch - boh - ren? Nur der An - blick der Ver - laß'-nen, die in

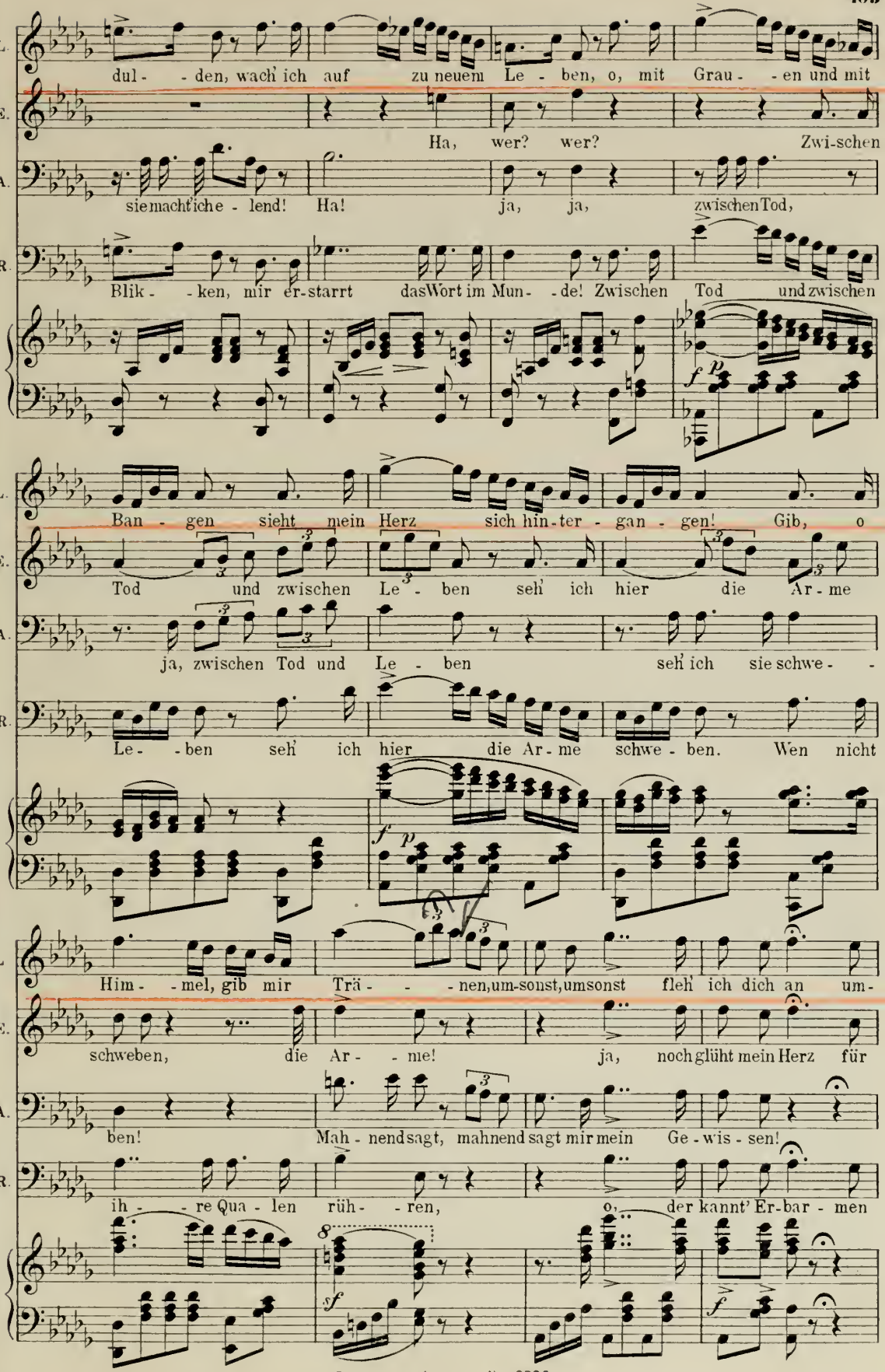
E. Un - - treu', sind der Untreu' klare Zeu - - gen! Doch ich seh' die Ar - me

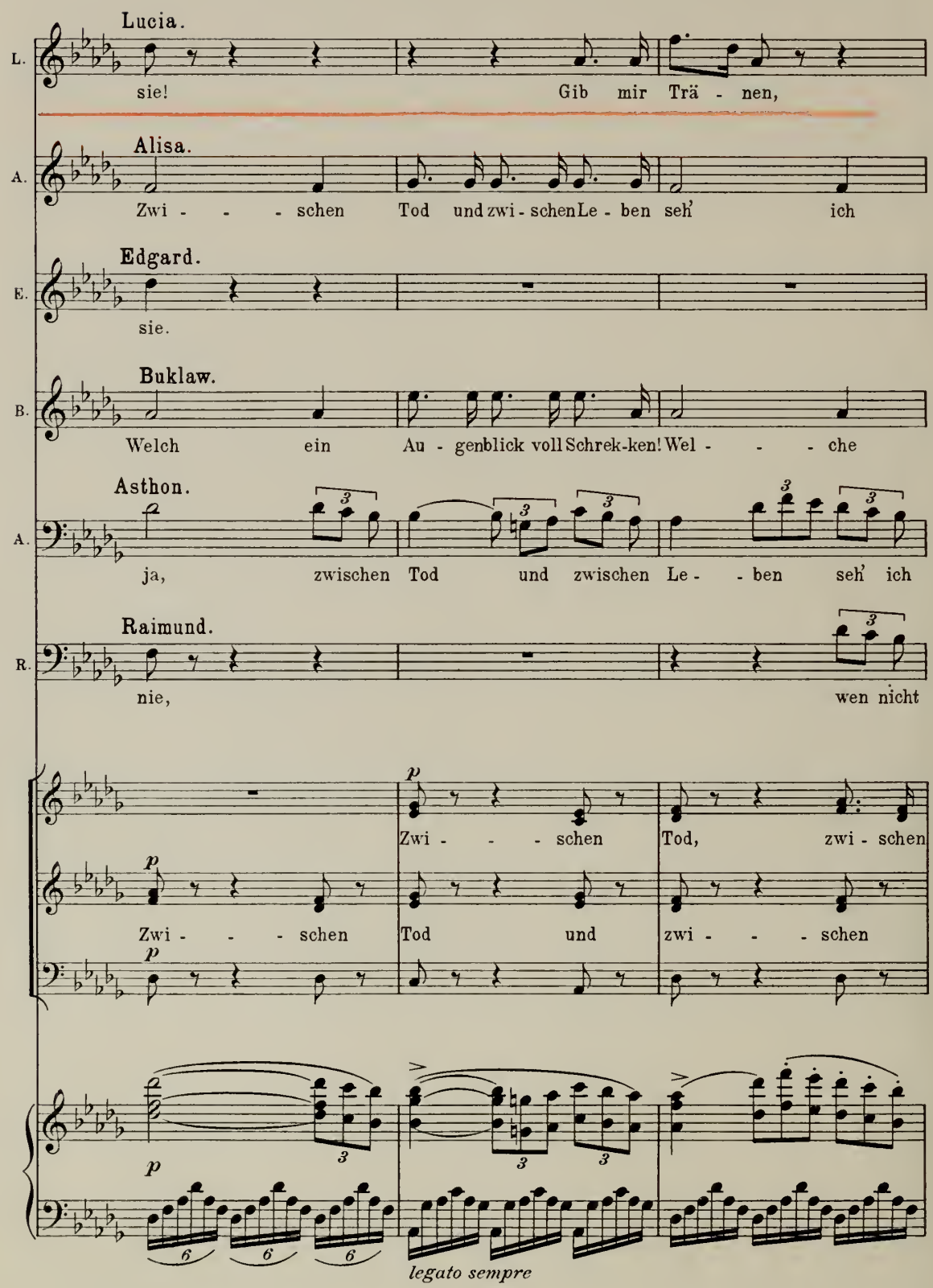
f

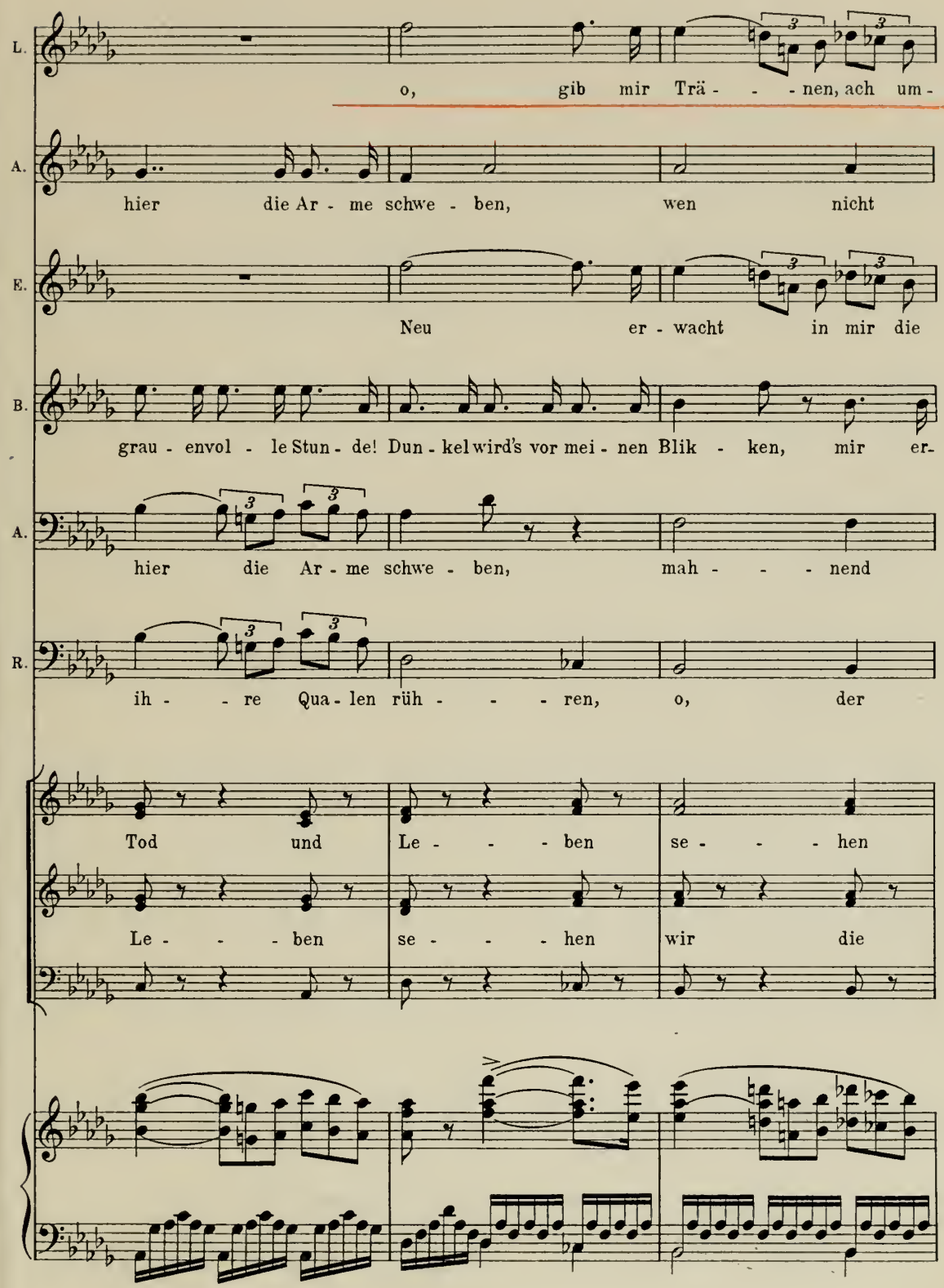
A. Qua - - len und Schmerz ver - - lo - - ren! Zwischen Tod und zwischen

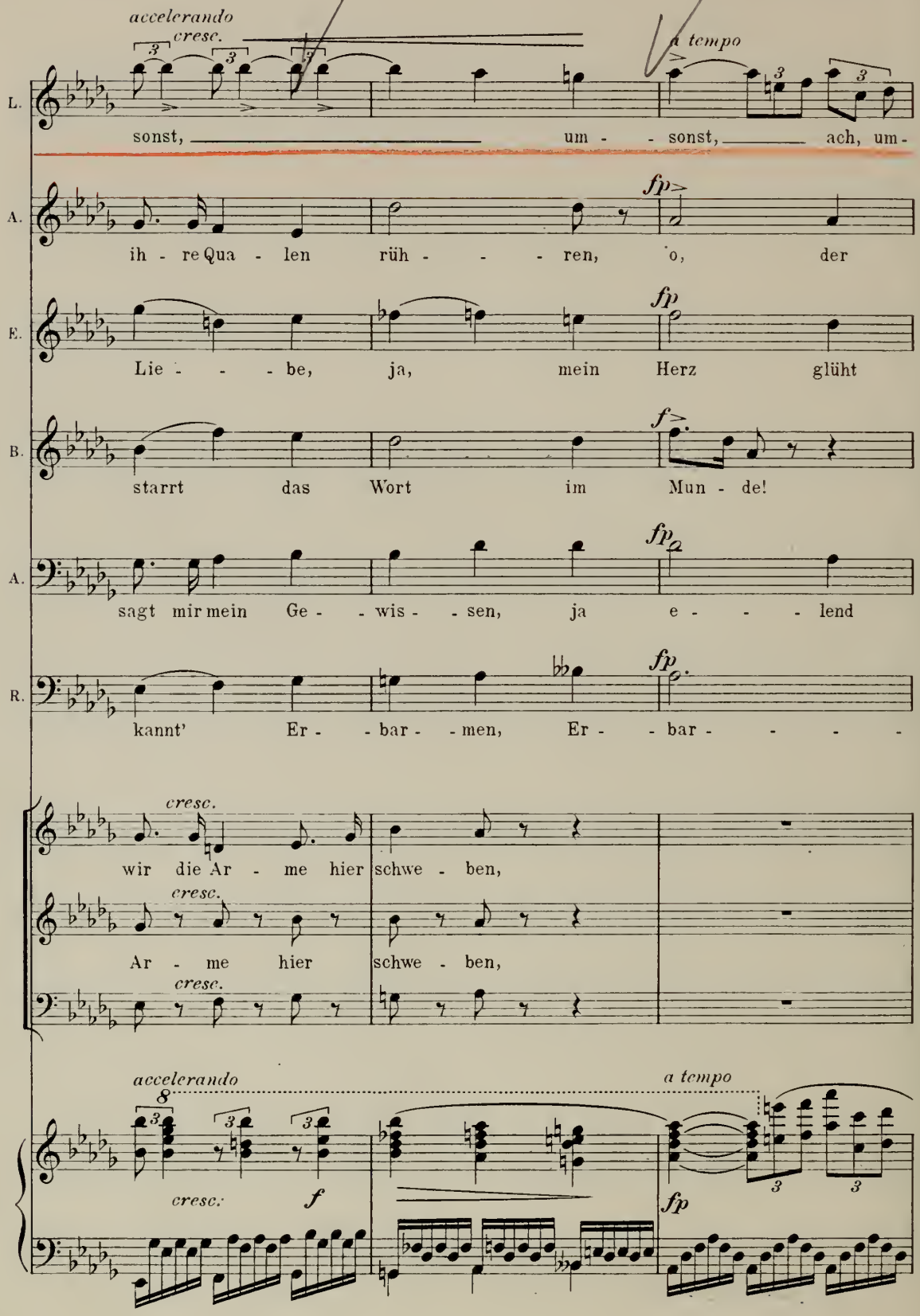
f *p*

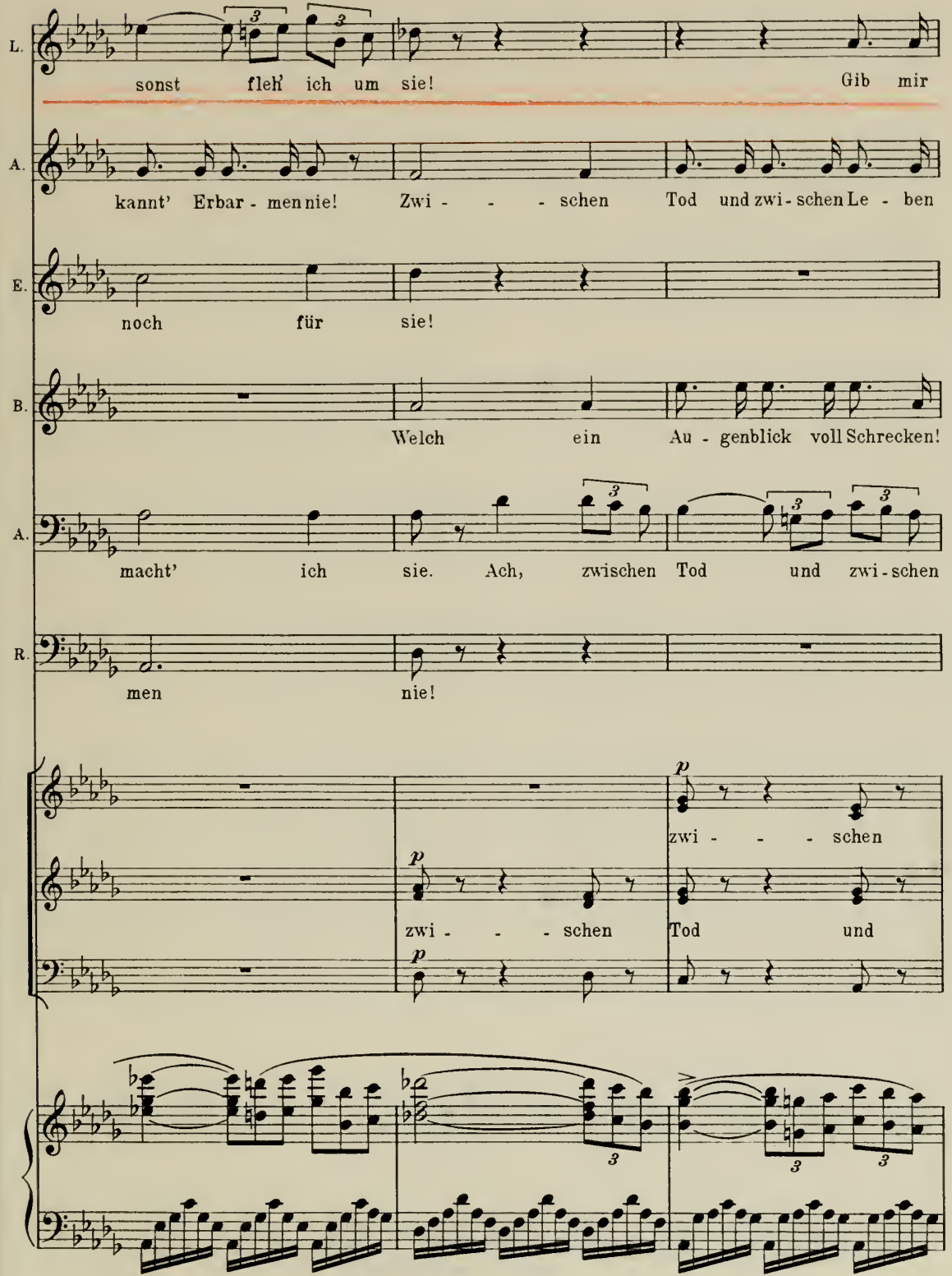

E. schwe-ben zwi-schen Tod und zwischen Le-ben. Neu er-wacht in mir die
A. Le-ben seh' ich hier die Ar-me schwe-ben; mah-nend sagt mir mein Ge-
f p
Lucia.
(zu sich kommend, zu Alisa.)
L.
Ach! schon hofft' ich, die-ser
E. Lie-be, ja, noch im-mer, ja, noch im-mer glüht mein Herz für sie!
A. wis-sen, e-lend macht' ich sie, ja, e-lend macht' ich sie!
Raimund.
(für sich)
R. Welch ein Au-genblick voll
p
pp
L. Schrek-ken hät-te mir den Tod ge-ge-ben! Größ'-re Qua-len zu er-
E. Ha, wer hem-met hier meine Ra-che?
A. Mahnend sagt mir mein Ge-wis-sen,
R. Schrek-ken! Welche grau-envol-le Stun-de! Dunkel wird's vor meinen
simile

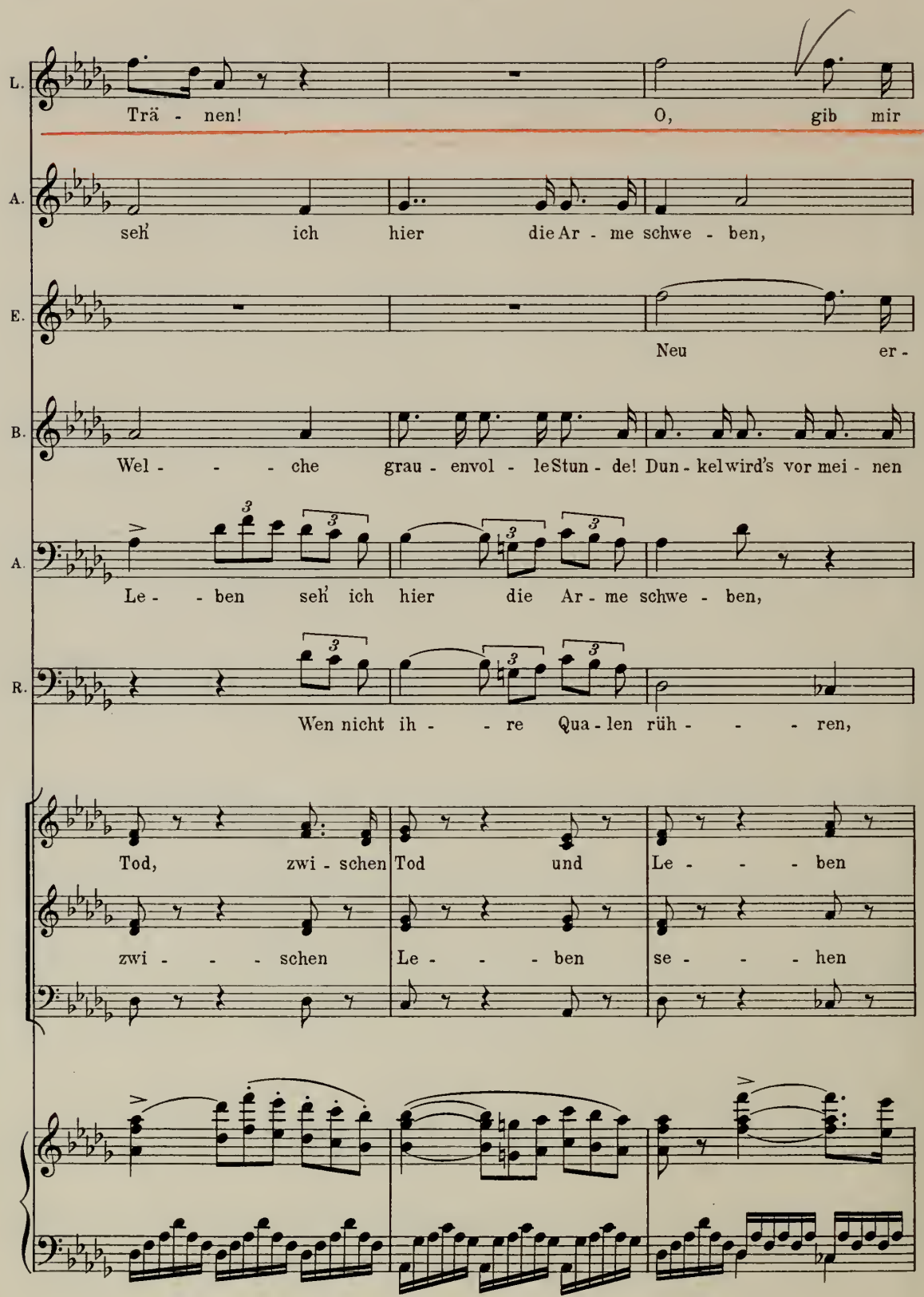

L.
dul - - den, wach' ich auf zu neuem Le - ben, o, mit Grau - - en und mit
E.
Ha, wer? wer? Zwi-schen
A.
sie macht' iche - lend! Ha! ja, ja, zwischen Tod,
R.
Blik - - ken, mir er-starrt das Wort im Mun - - de! Zwischen Tod und zwischen
f p
L.
Ban - gen sieht mein Herz sich hin-ter - gan - gen! Gib, o
E.
Tod und zwischen Le - ben seh' ich hier die Ar - me
A.
ja, zwischen Tod und Le - ben seh' ich sie schwe - -
R.
Le - - ben seh' ich hier die Ar - me schwe - ben. Wen nicht
f p
L
Him - - mel, gib mir Trä - - - nen, um-sonst, umsonst fleh' ich dich an um-
E.
schweben, die Ar - - me! ja, noch glüht mein Herz für
A.
ben! Mah - nend sagt, mahnend sagt mir mein Ge - wis - sen!
R.
ih - - re Qua - len rüh - - ren, o, der kannt' Er-bar - men
8
sf
f

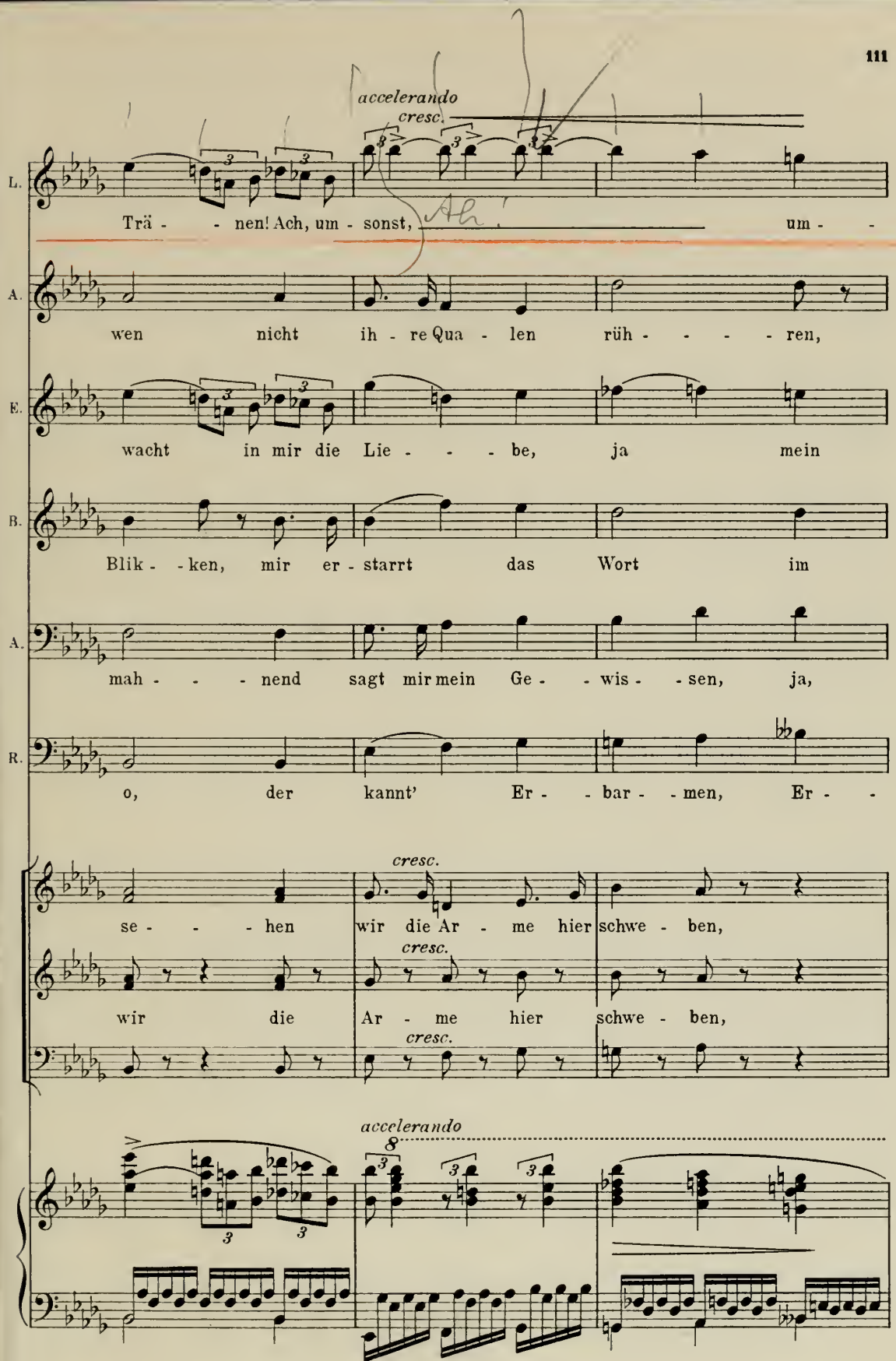

Lucia.
L.
sie!
Gib mir Trä - nen,
Alisa.
A.
Zwi - - - schen
Tod und zwi - schen
Le - ben seh' ich
Edgard.
E.
sie.
Buklaw.
B.
Welch ein
Au - genblick voll Schrek-ken!
Wel - - - che
Asthon.
A.
ja, zwischen Tod und zwischen Le - - ben seh' ich
Raimund.
R.
nie,
wen nicht
p
Zwi - - - schen
Tod,
zwi - schen
p
Zwi - - - schen
Tod und
zwi - - - schen
p
legato sempre

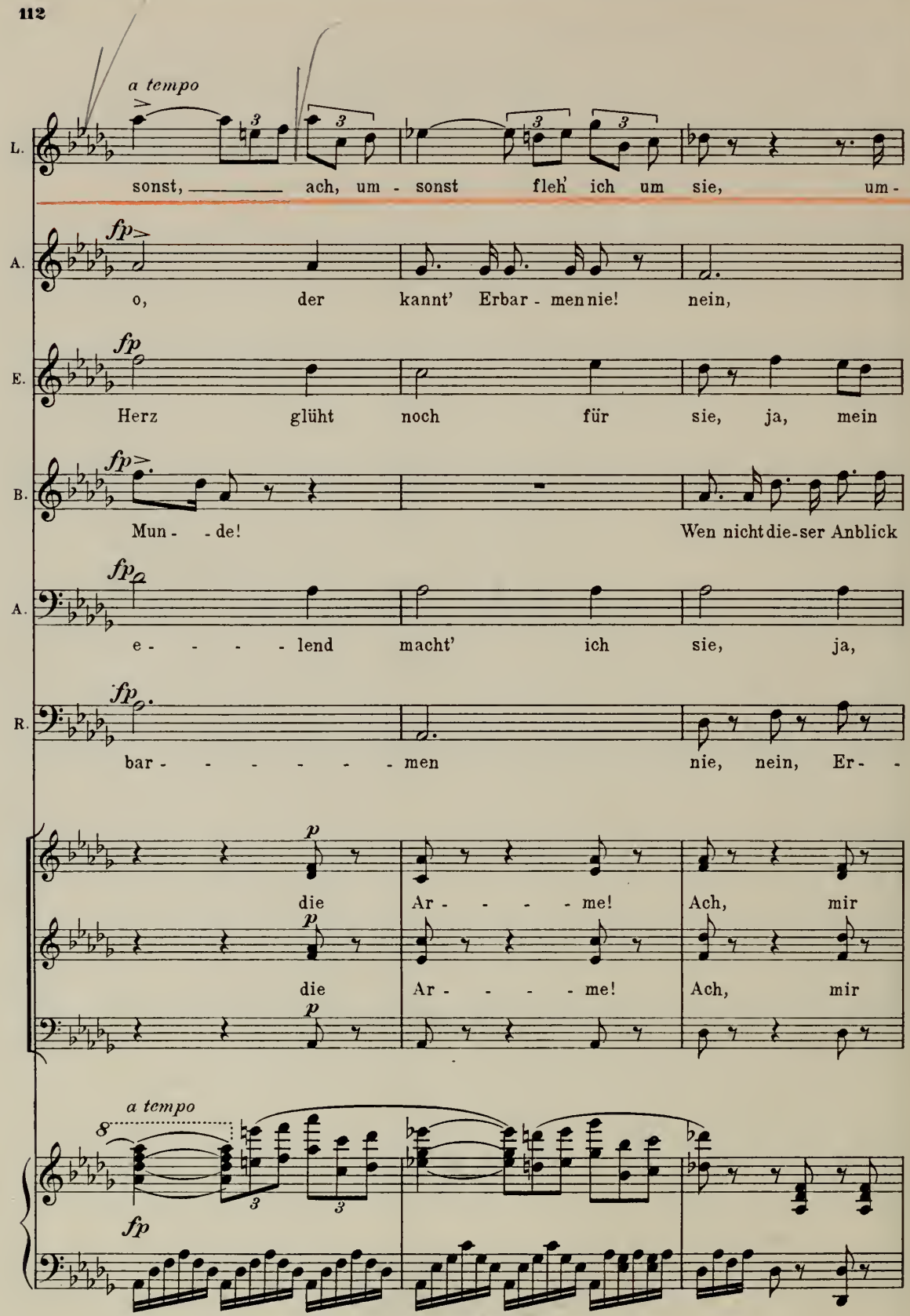

L.
o, gib mir Trä - - - nen, ach um -
A.
hier die Ar - me schwe - ben, wen nicht
E.
Neu er - wacht in mir die
B.
grau - envol - le Stun - de! Dun - kel wird's vor mei - nen Blik - ken, mir er -
A.
hier die Ar - me schwe - ben, mah - - - nend
R.
ih - - re Qua - len rüh - - - ren, o, der
Tod und Le - - - ben se - - - hen
Le - - - ben se - - - hen wir die

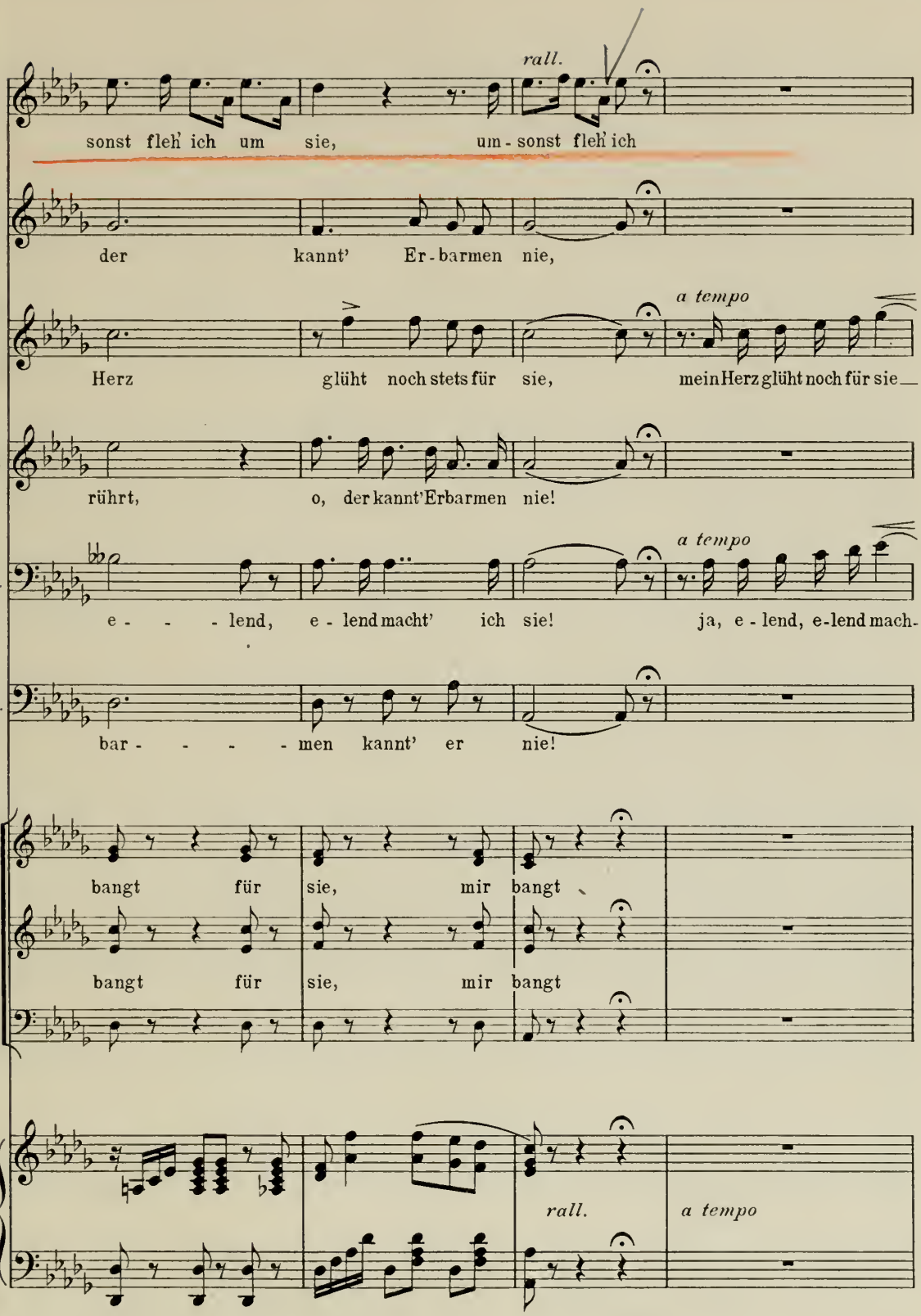

accelerando
cresc.
a tempo
L.
sonst, um - - sonst, ach, um -
A.
ih - re Qua - len rüh - - - ren, o, der
E.
Lie - - - be, ja, mein Herz glüht
B.
starrt das Wort im Mun - de!
A.
sagt mir mein Ge - - wis - - sen, ja e - - - - lend
R.
kannt' Er - - bar - - men, Er - - bar - - - - -
cresc.
wir die Ar - me hier schwe - ben,
cresc.
Ar - me hier schwe - ben,
cresc.
accelerando
a tempo
cresc.
f
fp

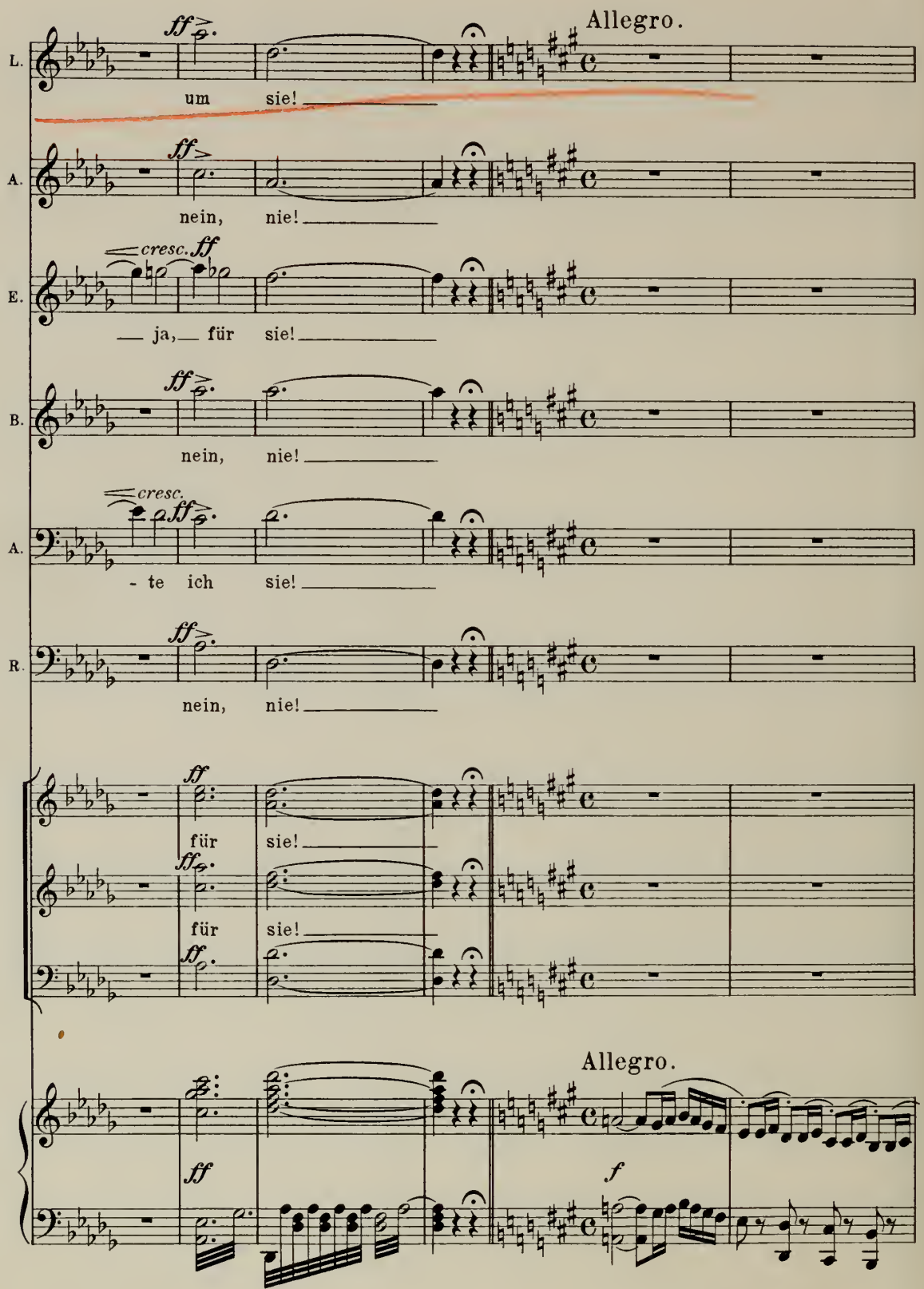

L.
sonst fleh' ich um sie! Gib mir
A.
kannt' Erbar - men nie! Zwi - - - schen Tod und zwi - schen Le - ben
E.
noch für sie!
B.
Welch ein Au - genblick voll Schrecken!
A.
macht' ich sie. Ach, zwischen Tod und zwi - schen
R.
men nie!
p
zwi - - - schen
p
zwi - - - schen Tod und
p

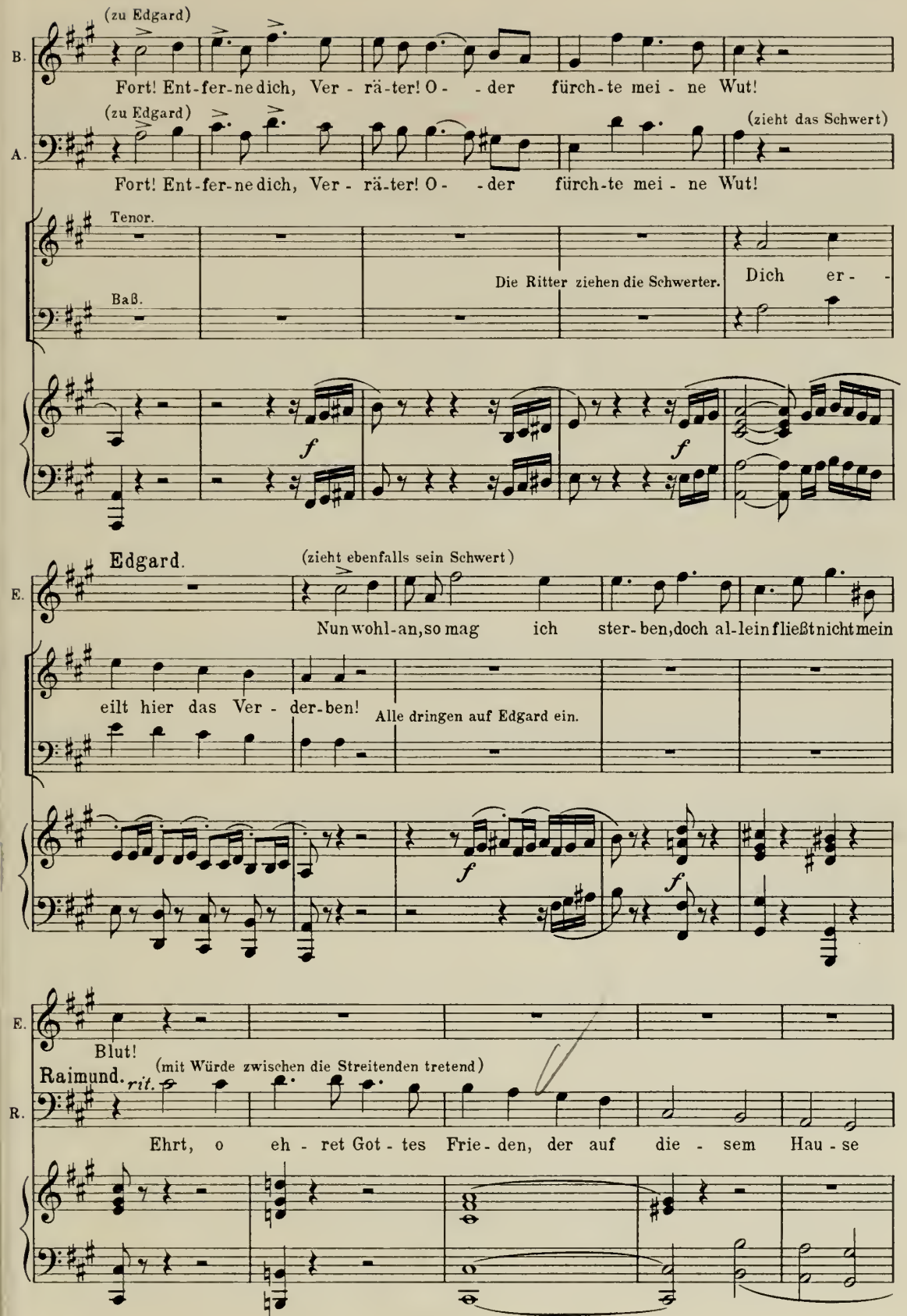

L.
Trä - nen!
O, gib mir
A.
seh' ich hier die Ar - me schwe - ben,
E.
Neu er -
B.
Wel - - - che grau - envol - le Stun - de! Dun - kel wird's vor mei - nen
A.
Le - - ben seh' ich hier die Ar - me schwe - ben,
R.
Wen nicht ih - - re Qua - len rüh - - - ren,
Tod, zwi - schen Tod und Le - - - ben
zwi - - - schen Le - - - ben se - - - hen

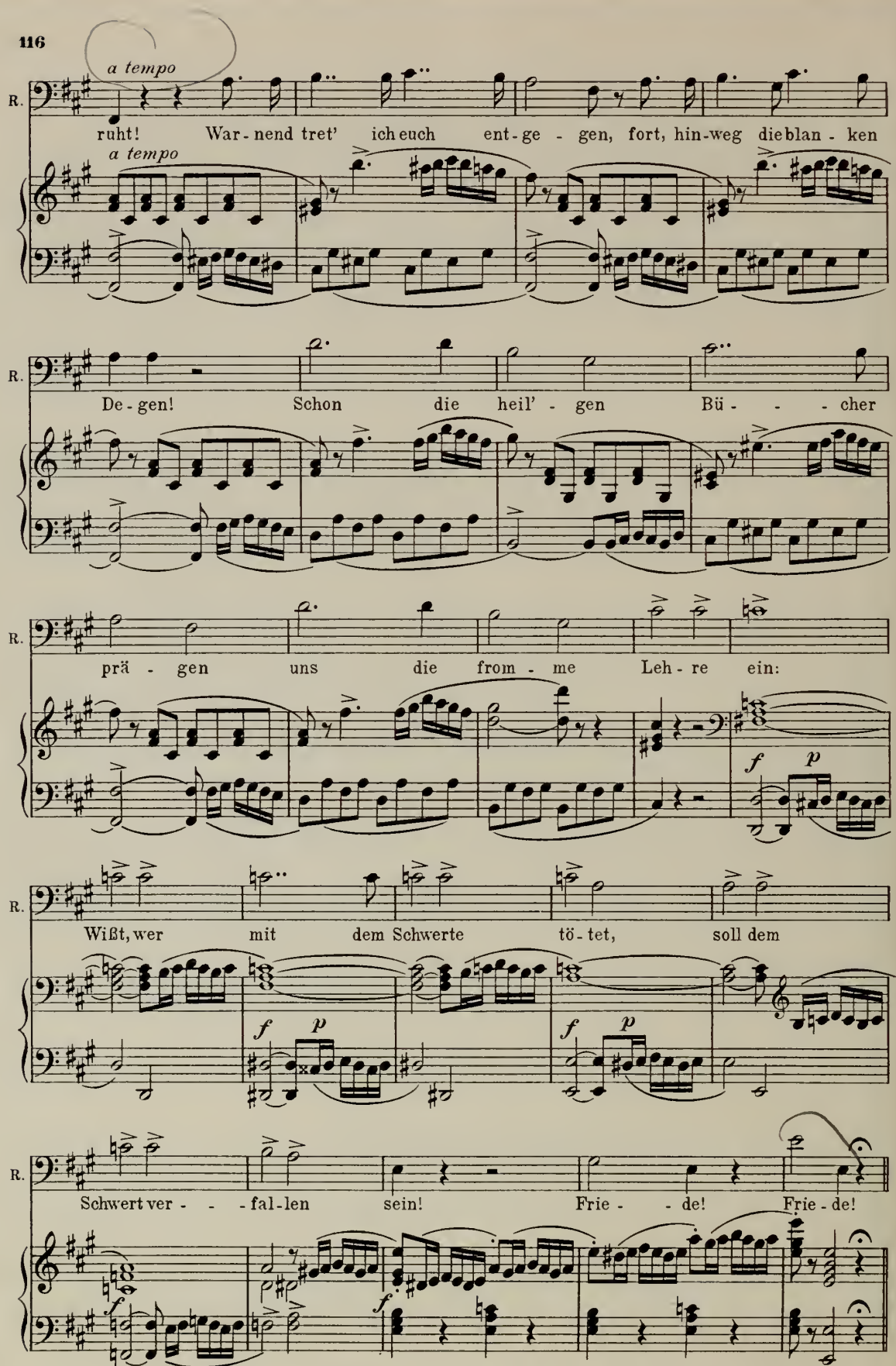

accelerando
cresc.
L.
Trä - - nen! Ach, um - sonst, Ah! um - -
A.
wen nicht ih - re Qua - len rüh - - - - ren,
E.
wacht in mir die Lie - - - be, ja mein
B.
Blik - - ken, mir er - starrt das Wort im
A.
mah - - - nend sagt mir mein Ge - - wis - - sen, ja,
R.
o, der kannt' Er - - bar - - men, Er - -
cresc.
se - - - hen wir die Ar - me hier schwe - ben,
cresc.
wir die Ar - me hier schwe - ben,
cresc.
accelerando


a tempo
L.
sonst, ach, um - sonst fleh' ich um sie, um-
A.
fp
o, der kannt' Erbar - men nie! nein,
E.
fp
Herz glüht noch für sie, ja, mein
B.
fp
Mun - de! Wen nicht die-ser Anblick
A.
fp
e - - - - lend macht' ich sie, ja,
R.
fp
bar - - - - - - men nie, nein, Er- -
p
die Ar - - - - me! Ach, mir
p
die Ar - - - - me! Ach, mir
p
a tempo
fp

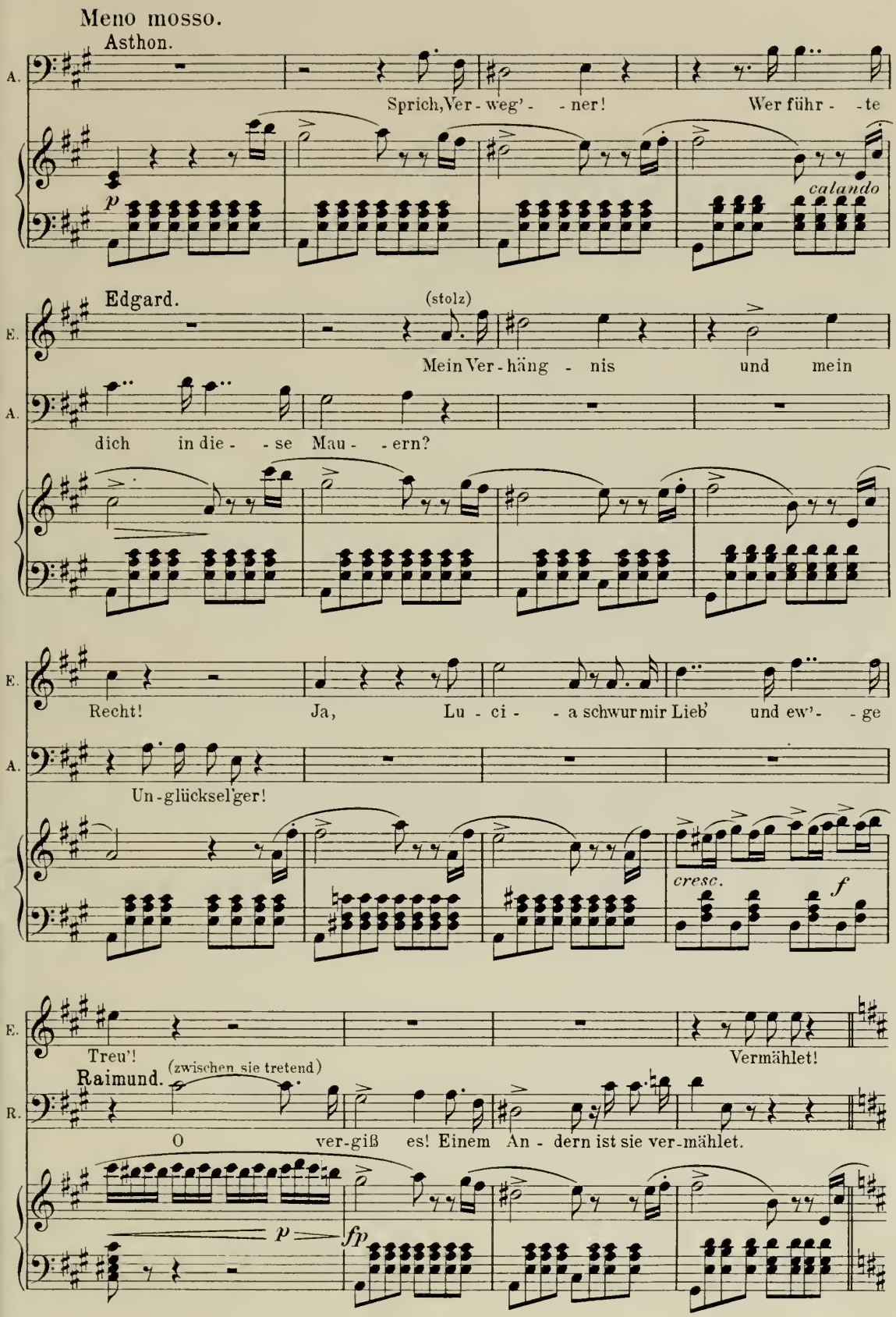

rall.
L.
sonst fleh' ich um sie, um - sonst fleh' ich
A.
der kannt' Er - barmen nie,
a tempo
E.
Herz glüht noch stets für sie, mein Herz glüht noch für sie
B.
rührt, o, der kannt' Erbarmen nie!
a tempo
A.
e - - - lend, e - lend macht' ich sie! ja, e - lend, e-lend mach-
R.
bar - - - - men kannt' er nie!
bangt für sie, mir bangt
bangt für sie, mir bangt
rall.
a tempo

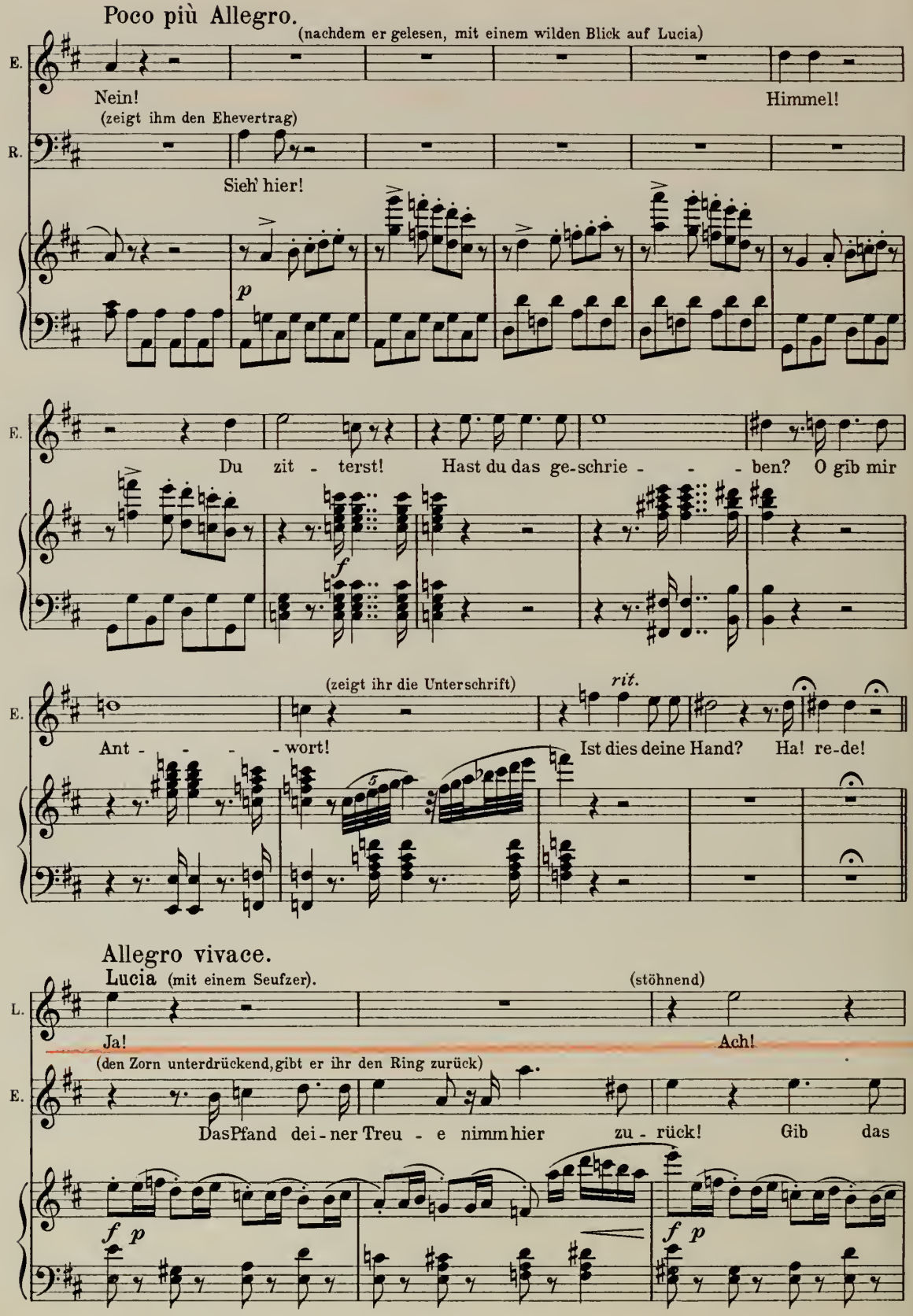

Allegro.
L.
ff
um sie!
A.
ff
nein, nie!
E.
cresc. ff
— ja, — für sie!
B.
ff
nein, nie!
A.
cresc. ff
- te ich sie!
R.
ff
nein, nie!
ff
für sie!
ff
für sie!
ff
Allegro.
ff
f

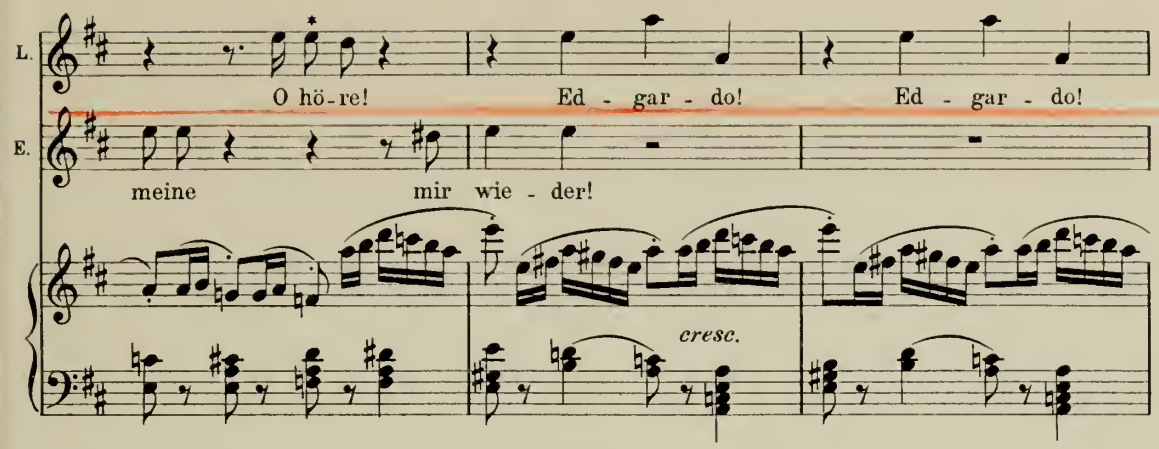

(zu Edgard)
B.
Fort! Ent-fer-ne dich, Ver - rä-ter! O - - der fürch-te mei - ne Wut!
(zu Edgard)
(zieht das Schwert)
A.
Fort! Ent-fer-ne dich, Ver - rä-ter! O - - der fürch-te mei - ne Wut!
Tenor.
Baß.
Die Ritter ziehen die Schwerter.
Dich er - -
f
f
Edgard.
(zieht ebenfalls sein Schwert)
E.
Nun wohl-an, so mag ich ster-ben, doch al-lein fließt nicht mein
eilt hier das Ver - der-ben!
Alle dringen auf Edgard ein.
f
f
E.
Blut!
(mit Würde zwischen die Streitenden tretend)
Raimund.
rit.
R.
Ehrt, o eh - ret Got - tes Frie - den, der auf die - sem Hau - se



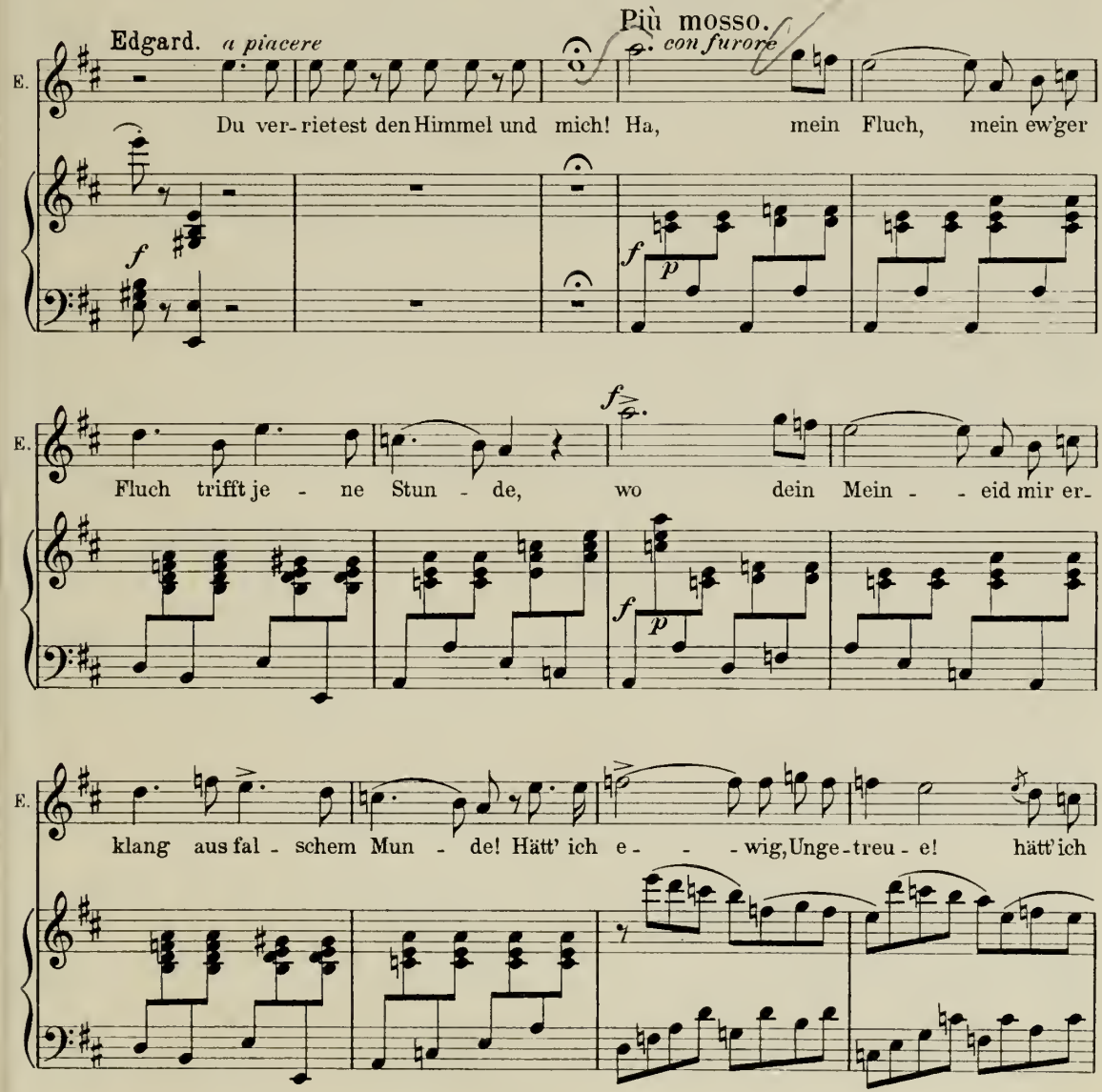
Alle stecken die Schwerter ein. — Asthon, einige Schritte auf Edgard zugehend und ihn verächtlich messend.

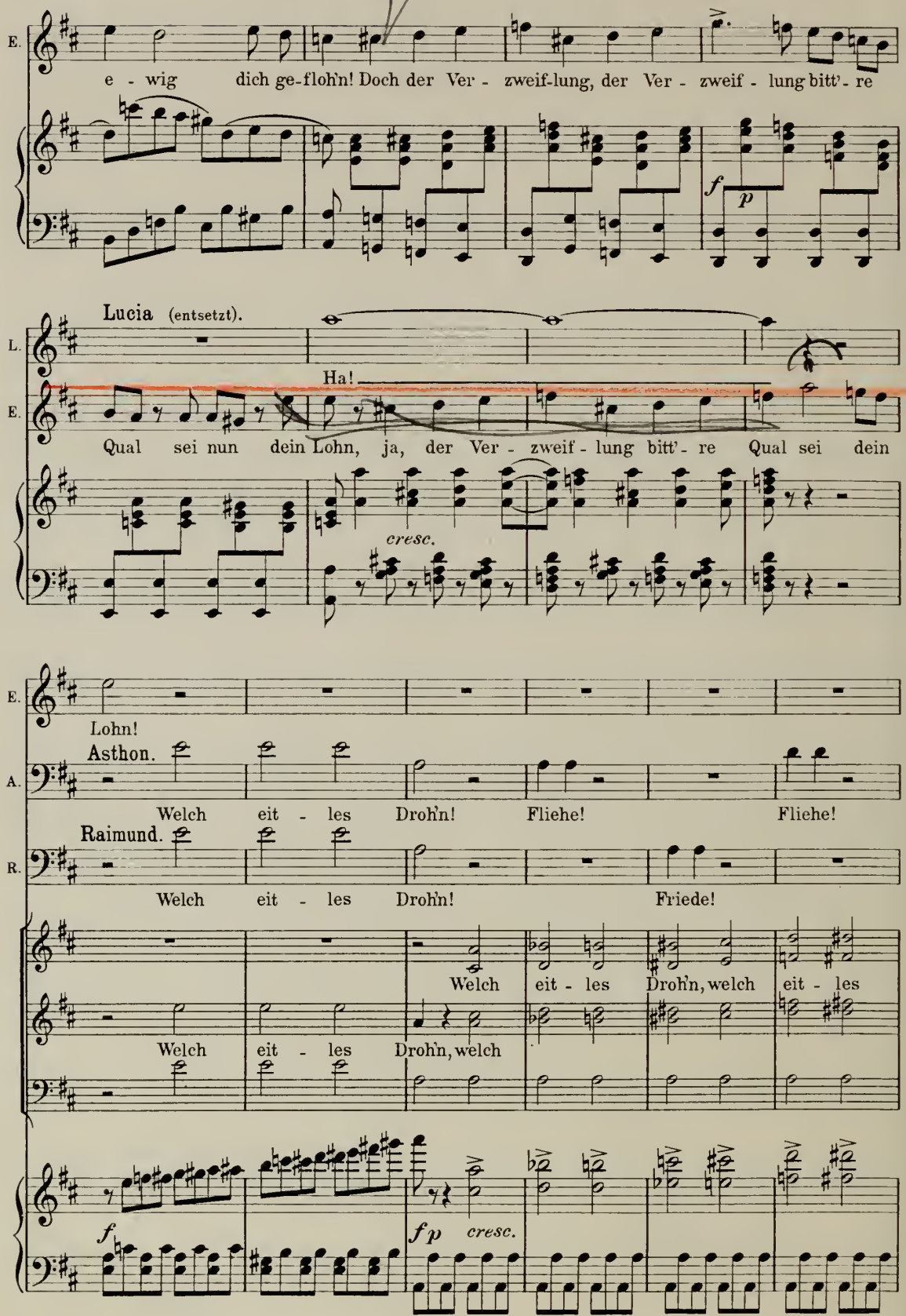

Meno mosso.
Asthon.
A.
Sprich, Ver - weg' - - ner!
Wer führ - - te
p
calando
Edgard.
(stolz)
E.
Mein Ver - häng - nis
und
mein
A.
dich
in die - - se Mau - - ern?
E.
Recht!
Ja,
Lu - ci - - a schwur mir Lieb'
und ew' - - ge
A.
Un - glücksel'ger!
cresc.
f
E.
Treu'!
Vermählet!
Raimund.
(zwischen sie tretend)
R.
O
ver - giß
es! Einem An - dern ist sie ver - mählet.
p
fp


Poco più Allegro.
(nachdem er gelesen, mit einem wilden Blick auf Lucia)
E.
Nein!
Himmel!
(zeigt ihm den Ehevertrag)
R.
Sieh' hier!
p
E.
Du zit - terst! Hast du das ge-schrie - - - ben? O gib mir
f
(zeigt ihr die Unterschrift)
rit.
E.
Ant - - - - wort!
Ist dies deine Hand? Ha! re-de!
Allegro vivace.
Lucia (mit einem Seufzer).
(stöhnend)
L.
Ja!
Ach!
(den Zorn unterdrückend, gibt er ihr den Ring zurück)
E.
Das Pfand dei-ner Treu - e nimm hier zu - rück! Gib das
f p
f p

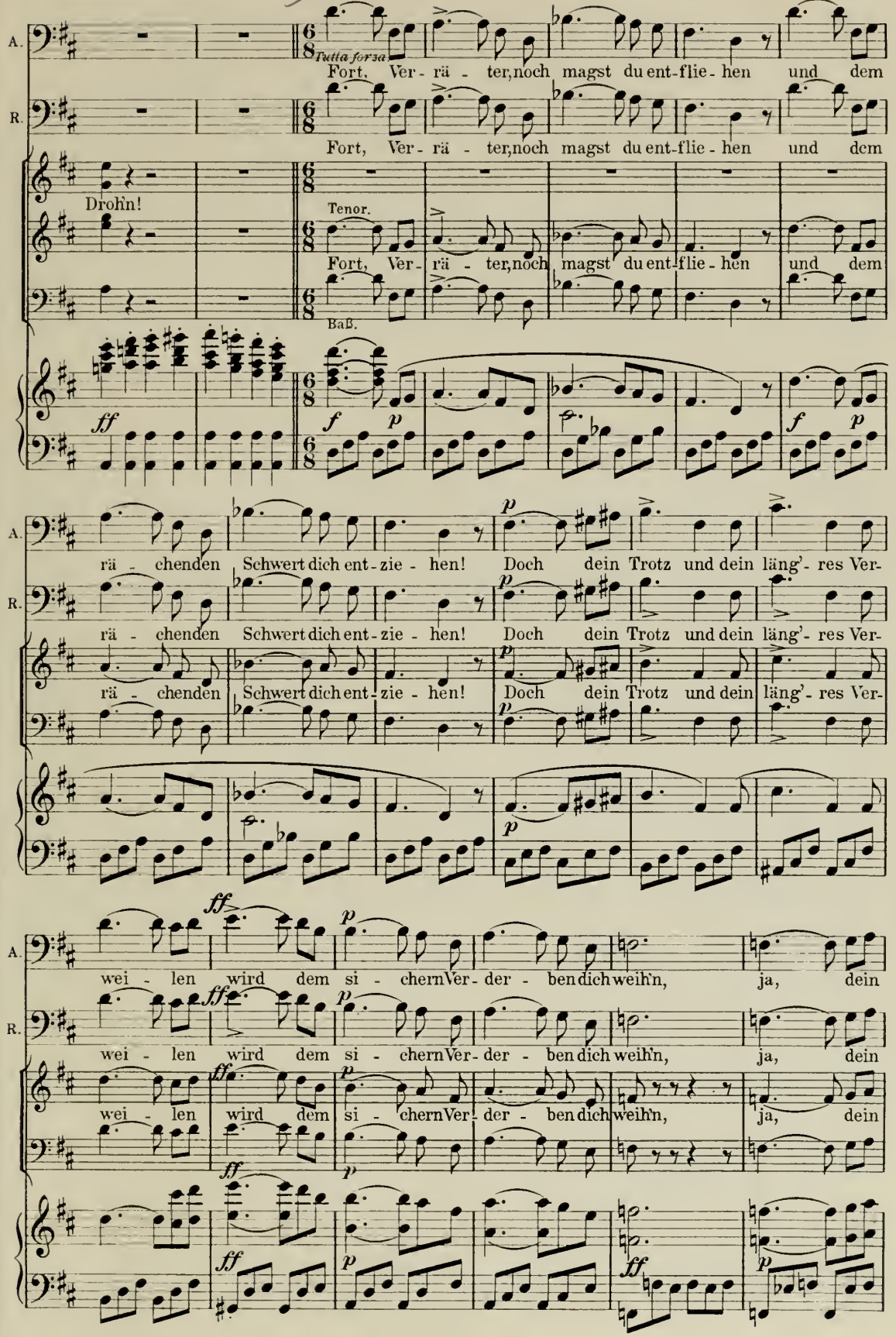


Lucia weiss in grösster Angst kaum, was sie tut, zieht seinen Ring von ihrem Finger. — Edgard reisst ihn sogleich an sich, wirft ihn zu Boden und tritt ihn mit Füssen.




E.
e - wig dich ge-flohn! Doch der Ver - zweif-lung, der Ver - zweif - lung bitt'- re
f
p
L.
Lucia (entsetzt).
Ha!
E.
Qual sei nun dein Lohn, ja, der Ver - zweif - lung bitt'- re Qual sei dein
cresc.
E.
Lohn!
A.
Asthon.
Welch eit - les Drohn! Fliehe! Fliehe!
R.
Raimund.
Welch eit - les Drohn! Friede!
Welch eit - les Drohn, welch eit - les
Welch eit - les Drohn, welch
f
fp cresc.

Vivace.


A.
R.
Tutta forza
Fort, Ver - rä - ter, noch magst du ent-flie - hen und dem
Drohn!
Tenor.
Baß.
ff
f
p
rä - chenden Schwert dich ent - zie - hen! Doch dein Trotz und dein läng'- res Ver-
wei - len wird dem si - chern Ver - der - ben dich weih'n, ja, dein

A. Trotz und dein läng'- res Ver- wei - len wird dem si - chern Ver- der - ben dich weih'n.

R. Trotz und dein läng'- res Ver- wei - len wird dem si - chern Ver- der - ben dich weih'n.

Trotz und dein läng'- res Ver- wei - len wird dem si - chern Ver- der - ben dich weih'n.

p

Lucia, auf die Kniee sinkend. — Edgard wirft sein Schwert von sich und bietet seine Brust seinen Gegnern.

Lucia.

L. Güt' - ger Him - mel, er - hö - re mein Fle - hen, laß, o laß der Gefahr ihn ent-

Edg.

E. Kommt her-bei! Eu-ern blu - ti - gen Strei-chen werd' ich za - gend hier nim - mer ent-

R. Un - glücksel' - - - - -

legato sempre

L. ge - hen! Du al-lein nur vermagst ihn zu ret - ten und ihm Hil - fe und

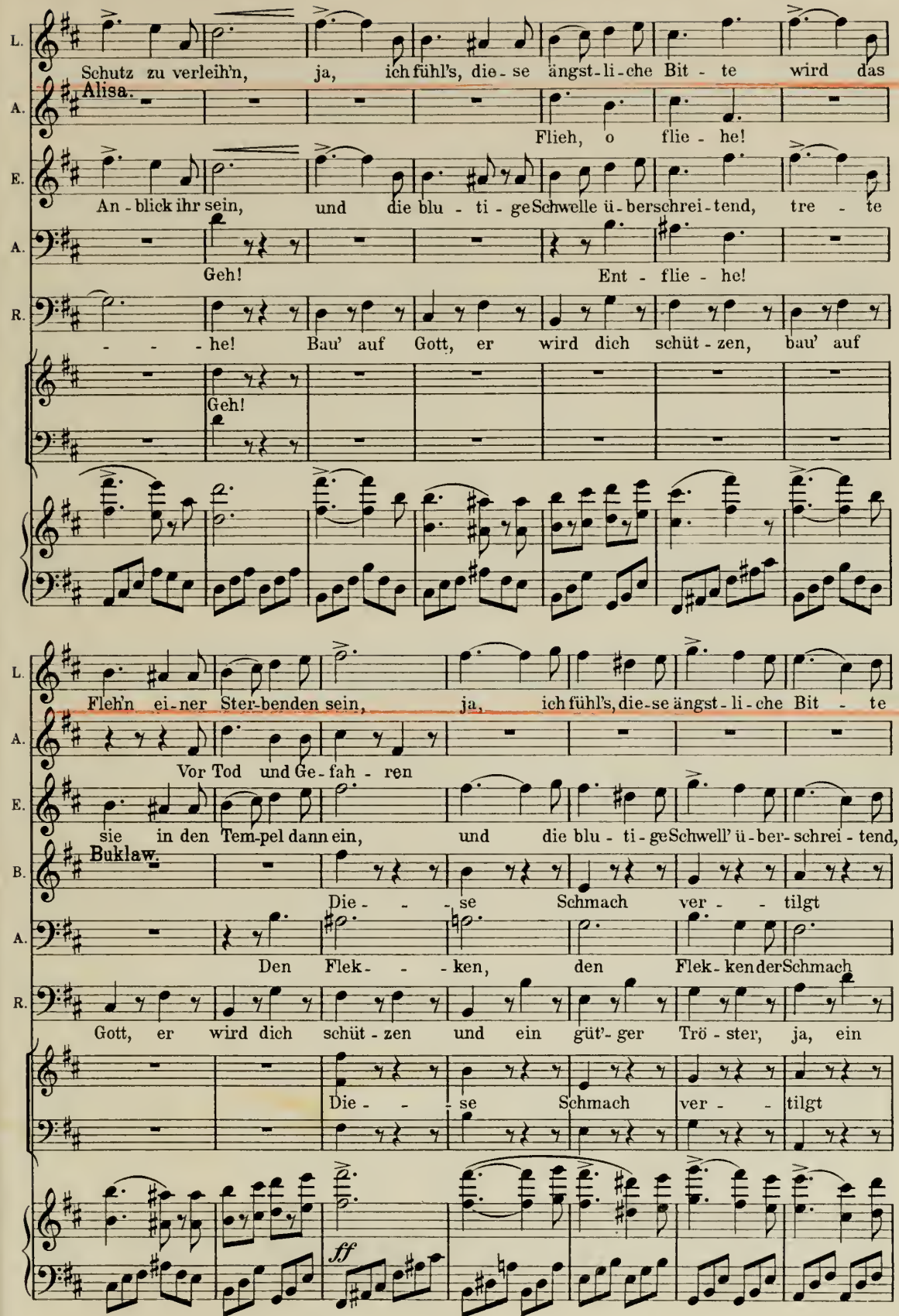
E. wei - chen, der Ge-lieb - te, erblaßt und ent-see - let, soll ein won - ni-ger

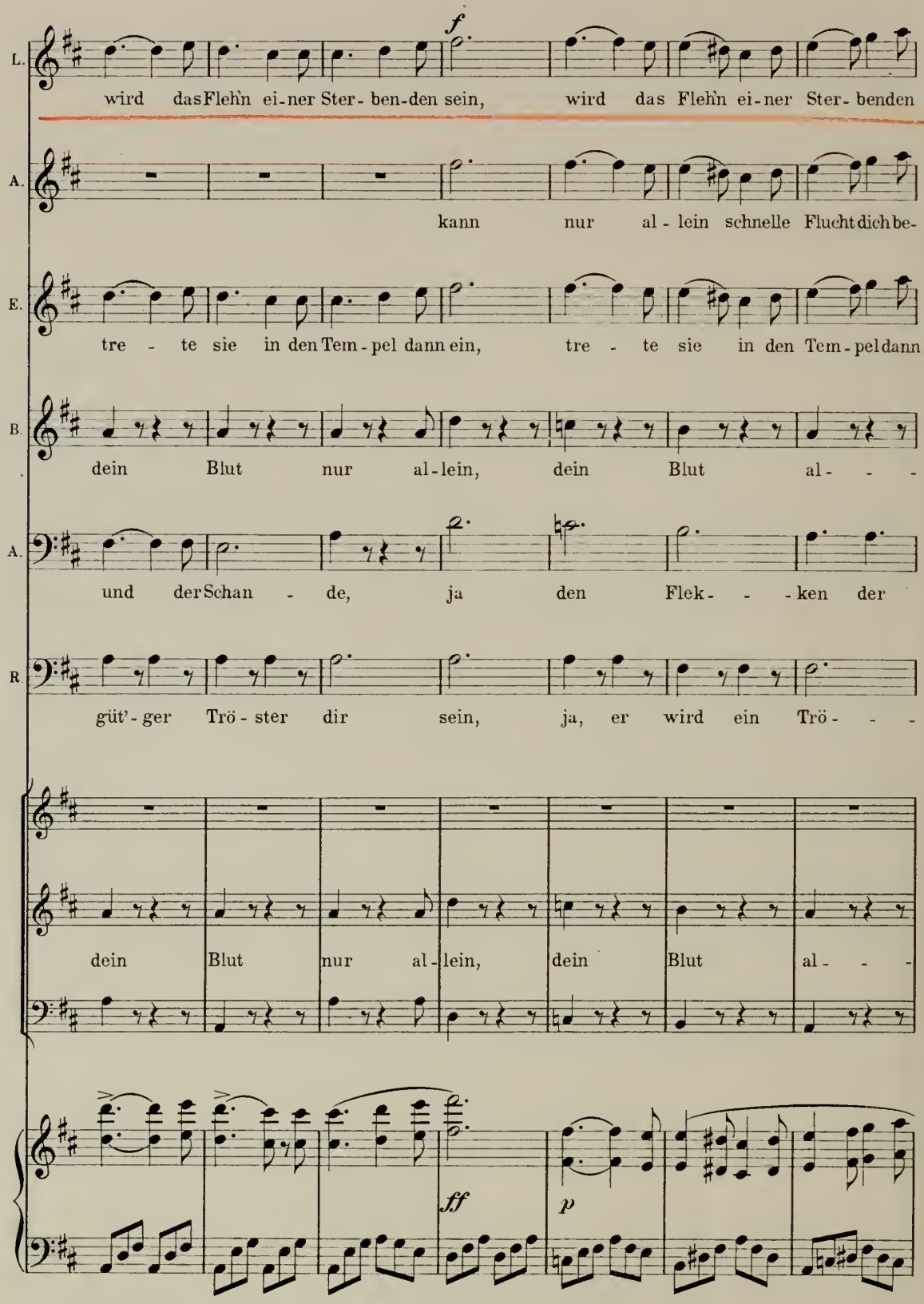
Asthon.

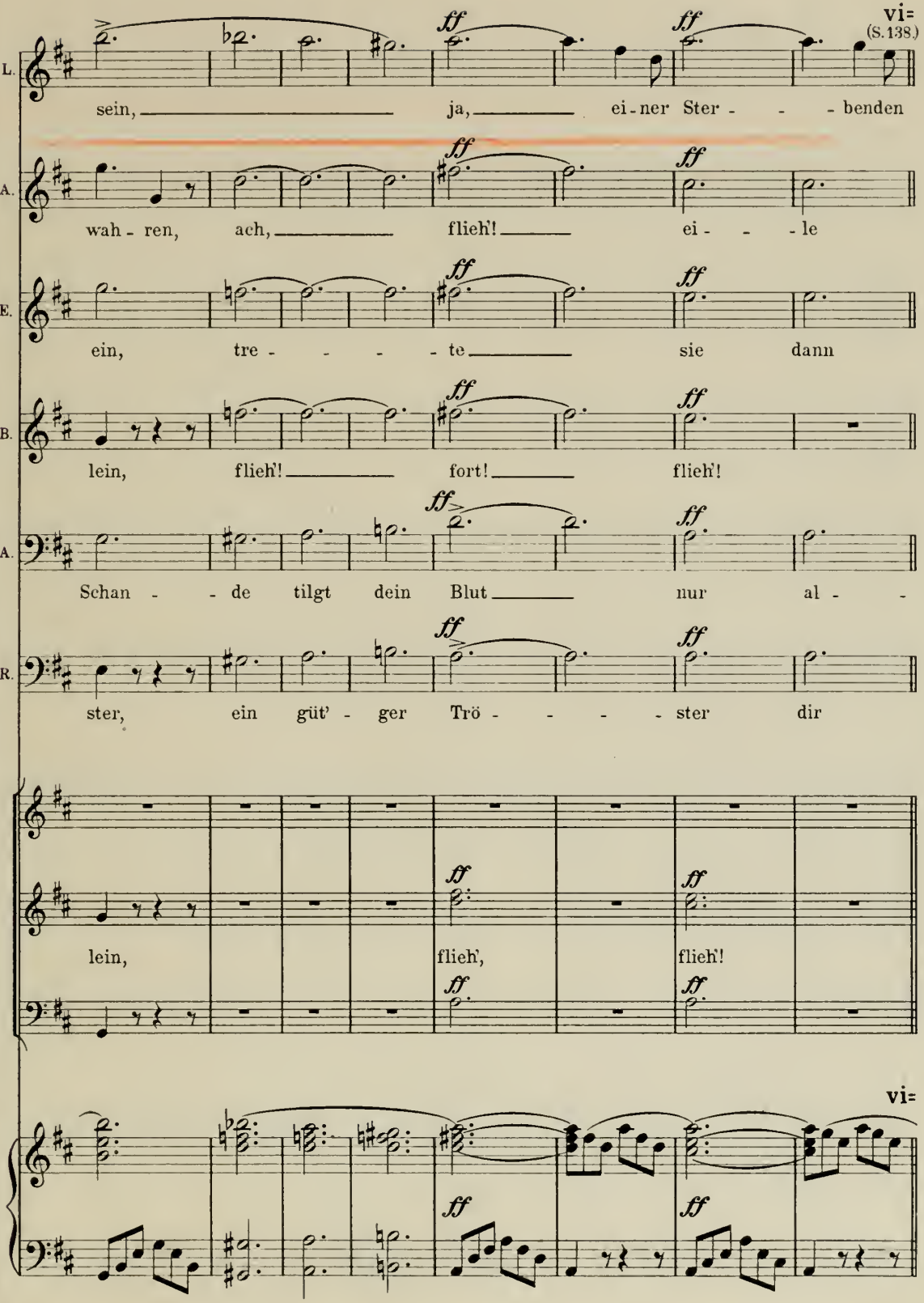
A. Flie - he!

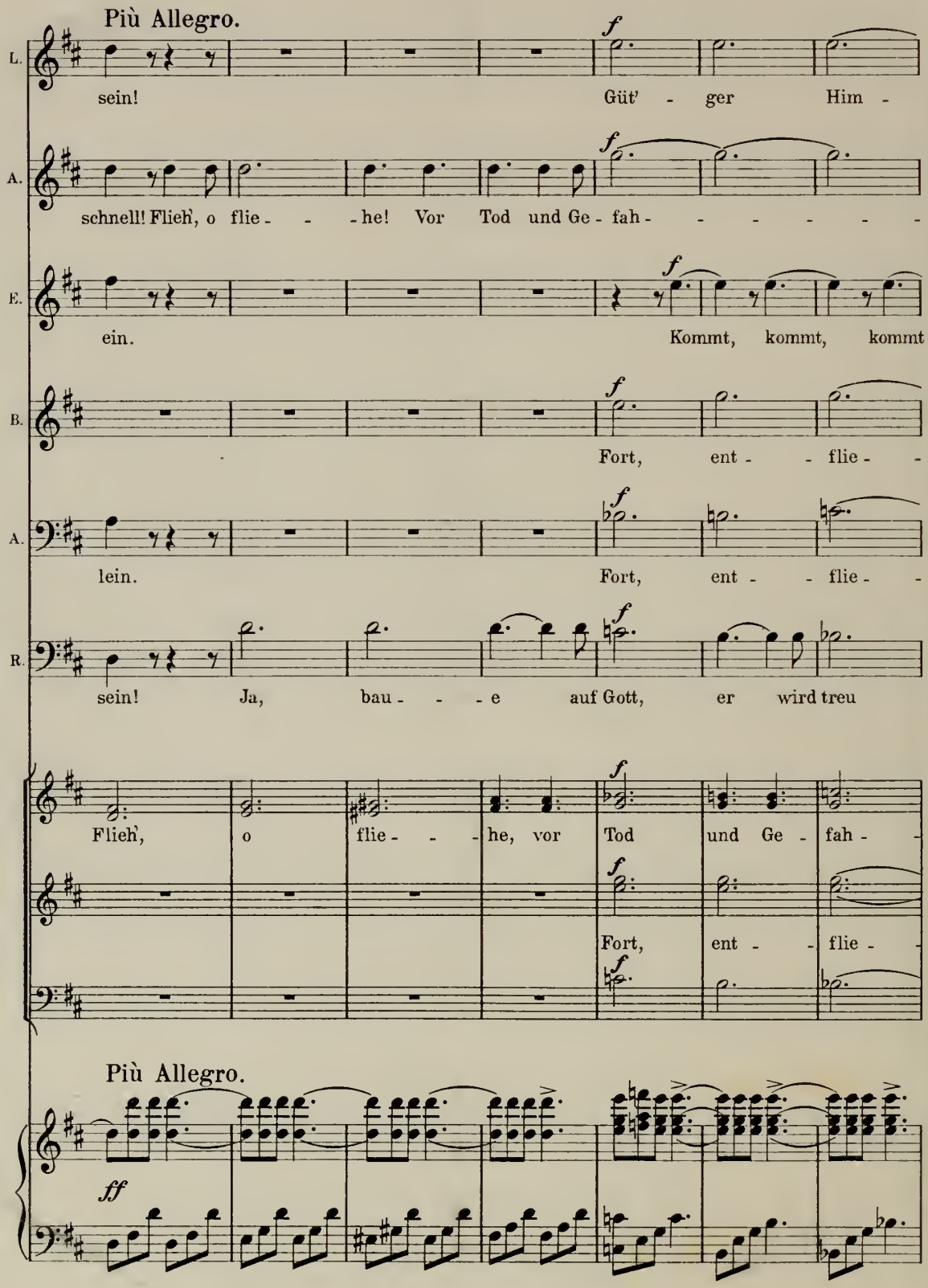
R. ger! Fort, ent-flie - -

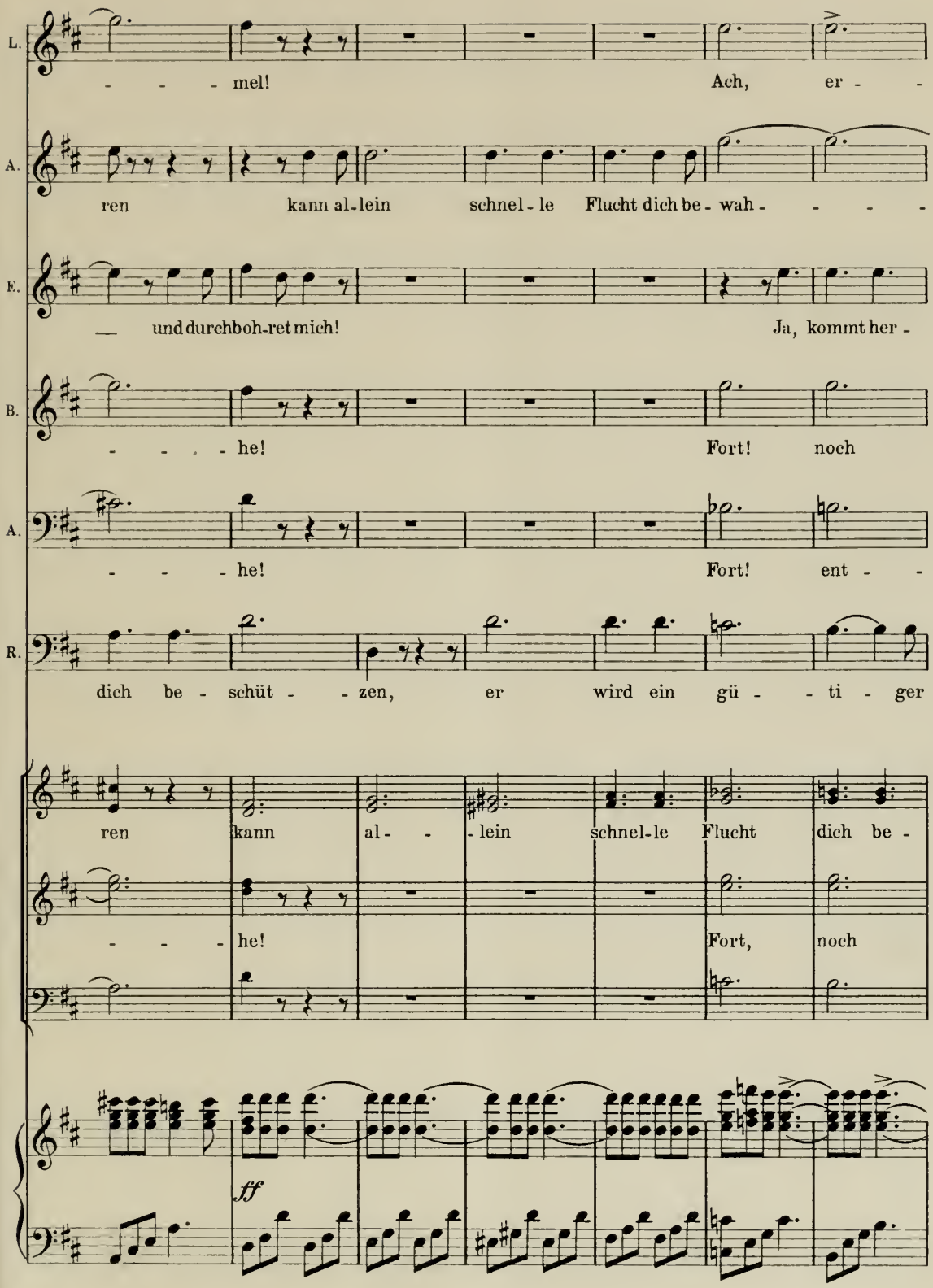
Flie - he!

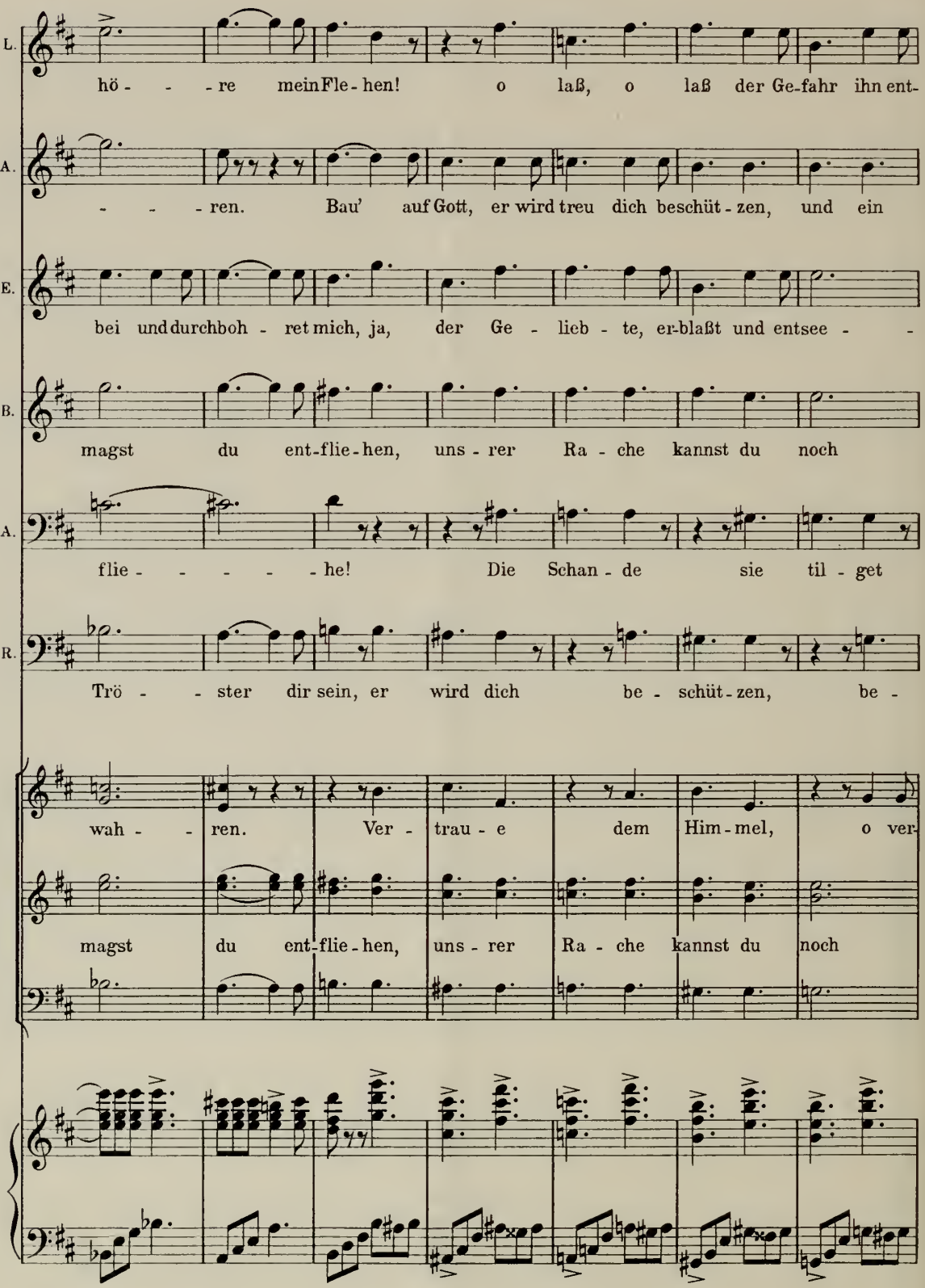

L.
Schutz zu verleih'n, ja, ich fühl's, die - se ängst - li - che Bit - te wird das
Alisa.
A.
Flieh, o flie - he!
E.
An - blick ihr sein, und die blu - ti - ge Schwelle ü - berschrei - tend, tre - te
A.
Geh! Ent - flie - he!
R.
- - - he! Bau' auf Gott, er wird dich schüt - zen, bau' auf
Geh!
L.
Fleh'n ei - ner Ster - benden sein, ja, ich fühl's, die - se ängst - li - che Bit - te
A.
Vor Tod und Ge - fah - ren
E.
sie in den Tem - pel dann ein, und die blu - ti - ge Schwell' ü - ber - schrei - tend,
B.
Buklaw.
Die - - - se Schmach ver - - tilgt
A.
Den Flek - - - ken, den Flek - ken der Schmach
R.
Gott, er wird dich schüt - zen und ein güt' - ger Trö - ster, ja, ein
Die - - - se Schmach ver - - tilgt
ff

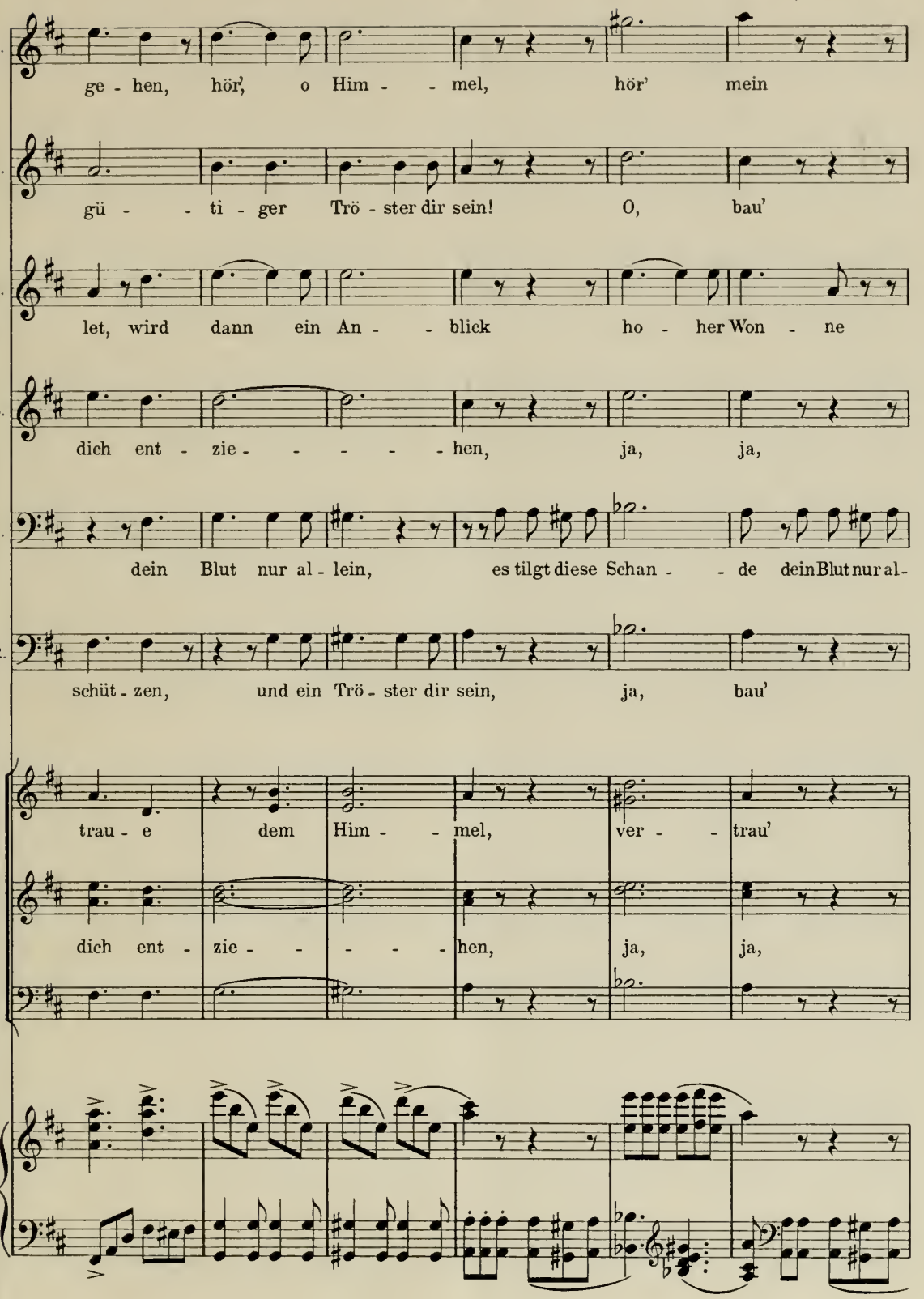

L.
wird das Flehn ei-ner Ster-ben-den sein, wird das Flehn ei-ner Ster-benden
A.
kann nur al-lein schnelle Flucht dich be-
E.
tre-te sie in den Tem-pel dann ein, tre-te sie in den Tem-pel dann
B.
dein Blut nur al-lein, dein Blut al-
A.
und der Schan-de, ja den Flek-ken der
R.
güt'-ger Trö-ster dir sein, ja, er wird ein Trö-
dein Blut nur al-lein, dein Blut al-
f
ff
p

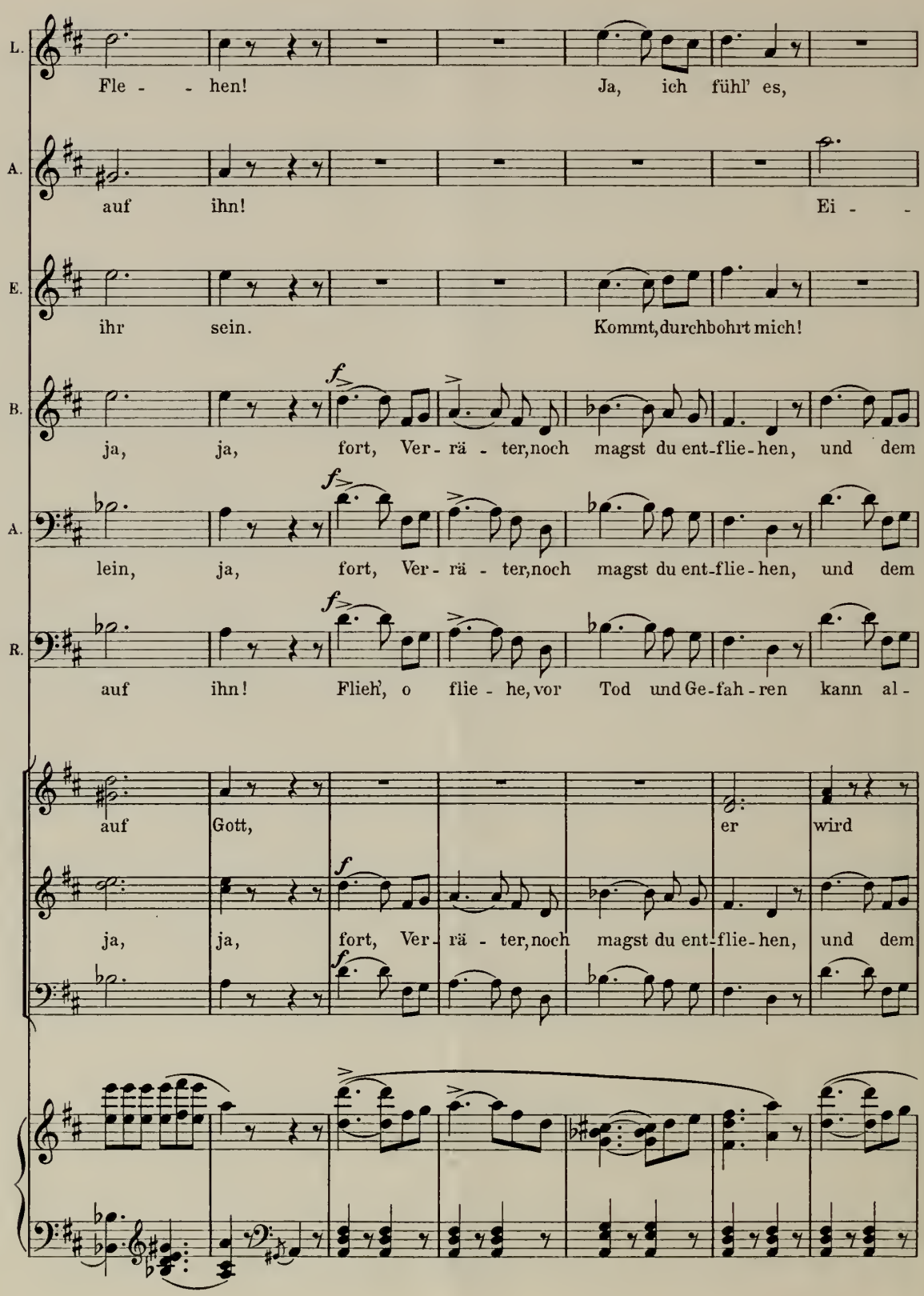

vi=
(S. 138.)
L.
sein, ja, ei-ner Ster- - - benden
A.
wah-ren, ach, flieh'! ei- - -le
E.
ein, tre- - - - te sie dann
B.
lein, flieh'! fort! flieh'!
A.
Schan- - de tilgt dein Blut nur al- -
R.
ster, ein güt'- ger Trö- - - - ster dir
lein, flieh', flieh'!
vi=

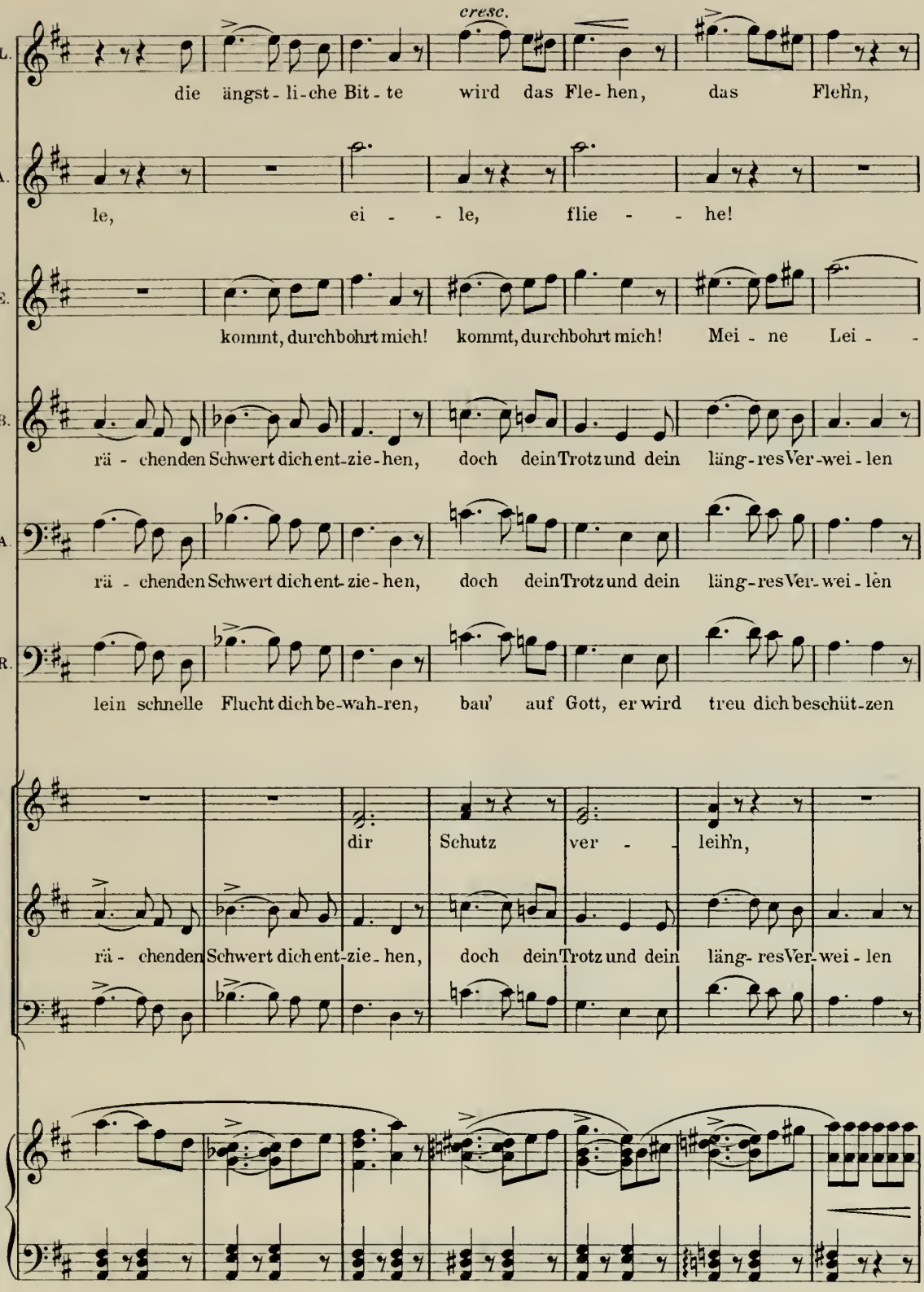

Più Allegro.
L.
sein!
Güt' - ger Him -
A.
schnell! Flieh', o flie - - - he! Vor Tod und Ge - fah - - - - - -
E.
ein.
Kommt, kommt, kommt
B.
Fort, ent - - flie - -
A.
lein.
Fort, ent - - flie - -
R.
sein! Ja, bau - - - e auf Gott, er wird treu
Flieh', o flie - - - he, vor Tod und Ge - fah - -
Fort, ent - - flie - -
Più Allegro.
ff

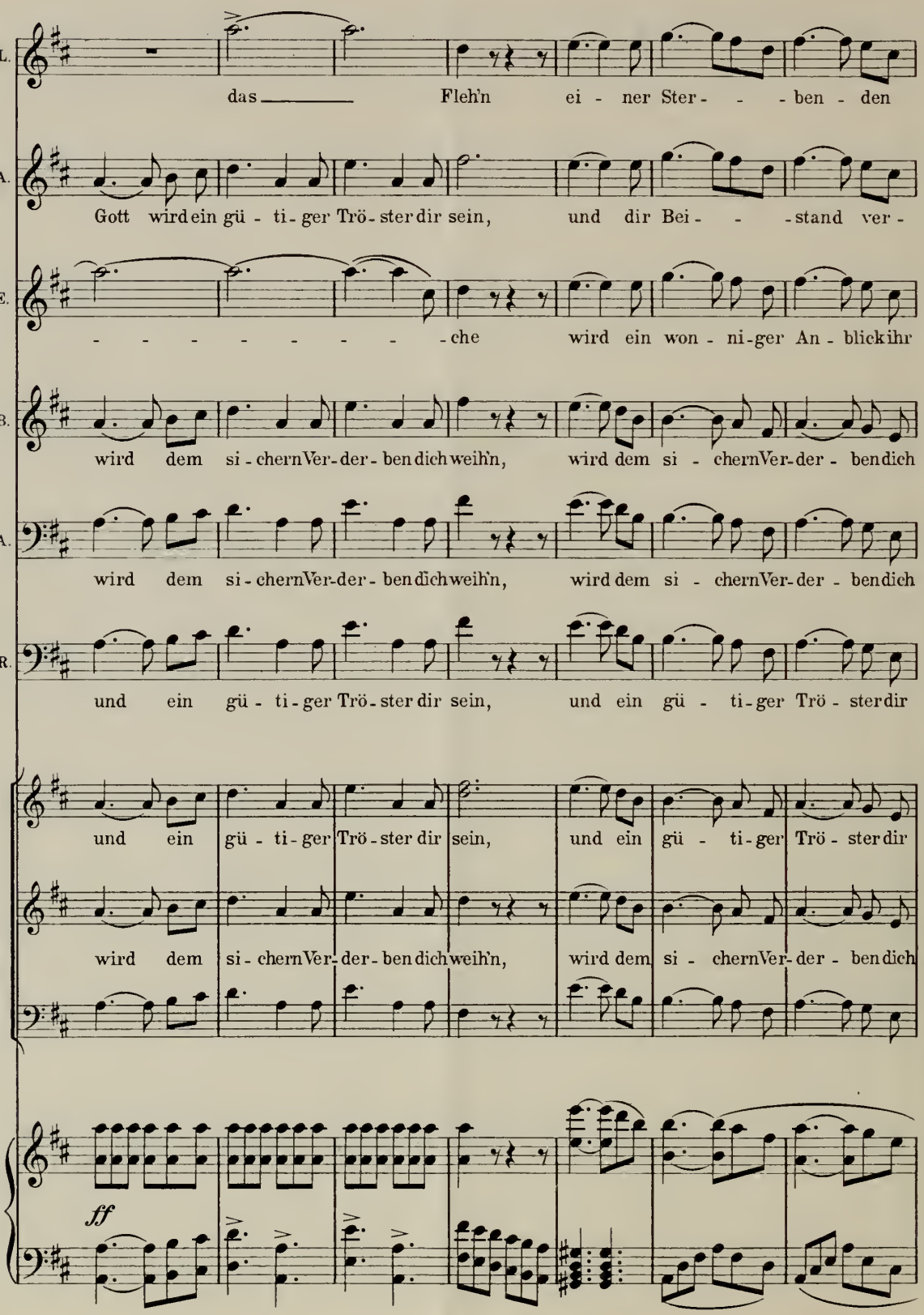

L.
- - - mel! Ach, er - -
A.
ren kann al-lein schnel - le Flucht dich be - wah - - - -
E.
__ und durchboh-ret mich! Ja, kommt her -
B.
- - - - he! Fort! noch
A.
- - - he! Fort! ent - -
R.
dich be - schüt - - zen, er wird ein gü - - ti - ger
ren kann al - - - lein schnel-le Flucht dich be -
- - - he! Fort, noch
ff

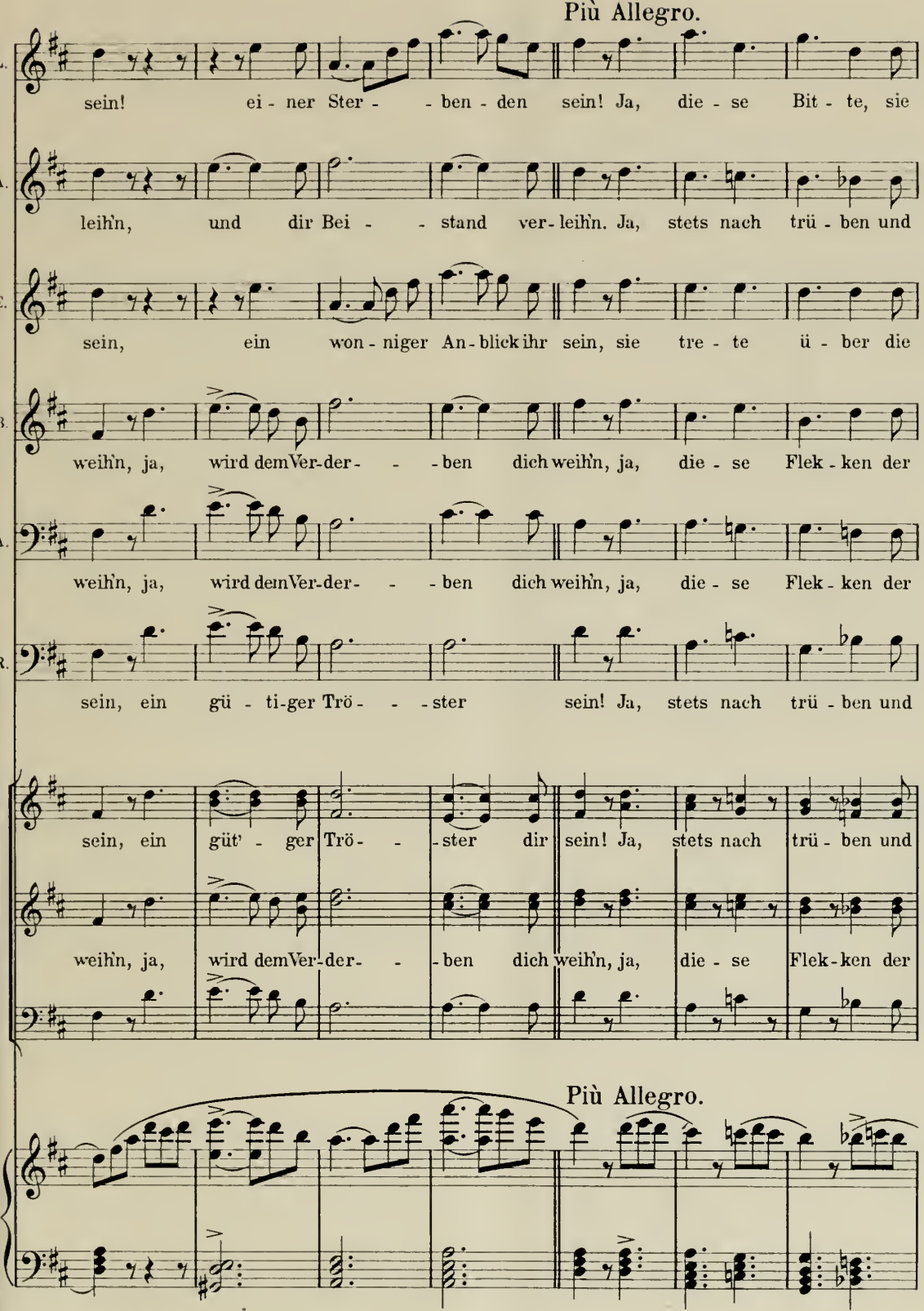

L.
hö - - - re mein Fle - hen! o laß, o laß der Ge-fahr ihn ent-
A.
- - - ren. Bau' auf Gott, er wird treu dich beschüt - zen, und ein
E.
bei und durchboh - ret mich, ja, der Ge - lieb - te, er-blaßt und entsee - -
B.
magst du ent-flie - hen, uns - rer Ra - che kannst du noch
A.
flie - - - - - he! Die Schan - de sie til - get
R.
Trö - - ster dir sein, er wird dich be - schüt - zen, be -
wah - - ren. Ver - trau - e dem Him - mel, o ver-
magst du ent-flie - hen, uns - rer Ra - che kannst du noch

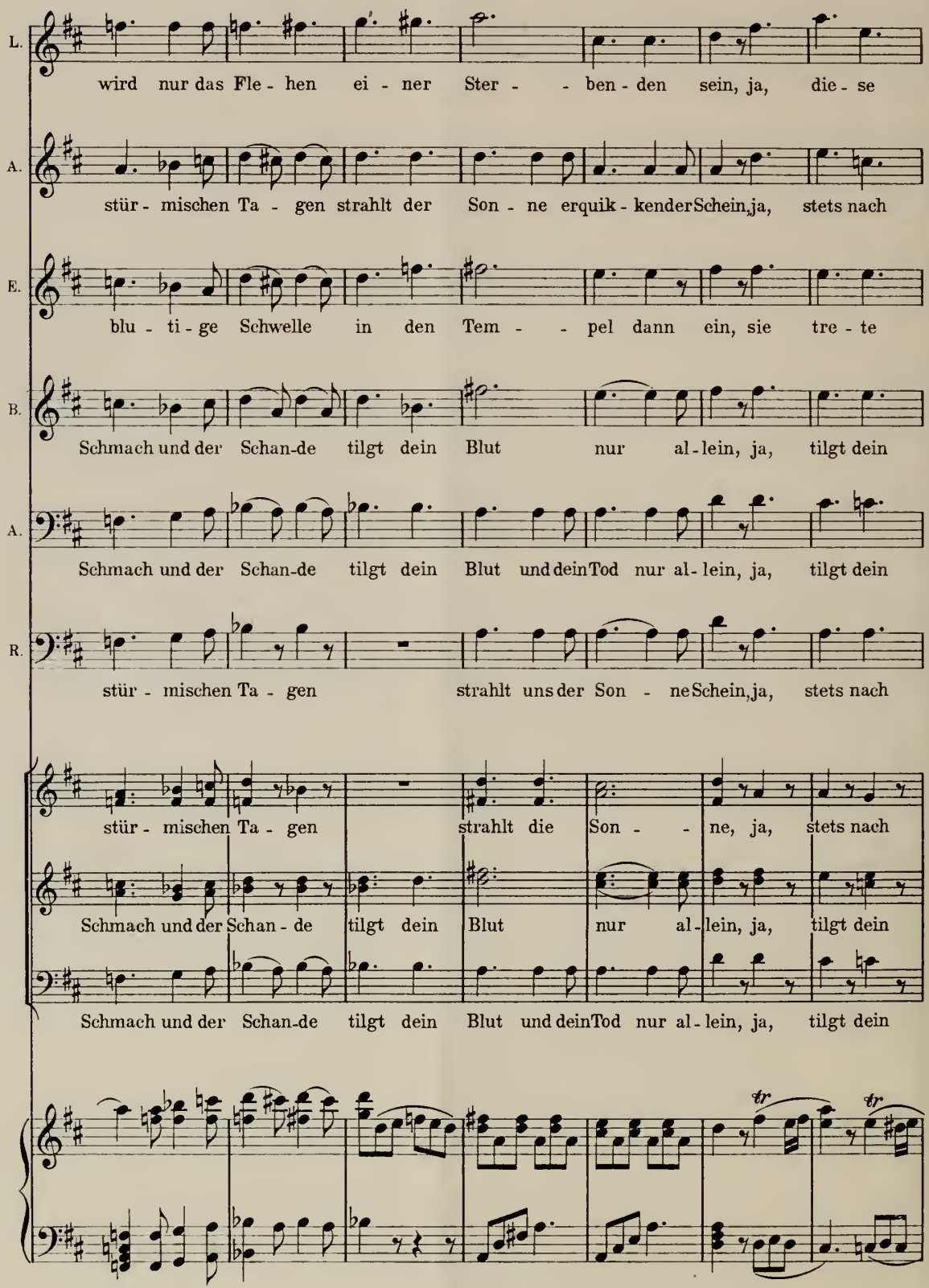

L.
ge - hen, hör', o Him - - mel, hör' mein
A.
gü - - ti - ger Trö - ster dir sein! O, bau'
E.
let, wird dann ein An - - blick ho - her Won - ne
B.
dich ent - zie - - - - - hen, ja, ja,
A.
dein Blut nur al - lein, es tilgt diese Schan - - de dein Blut nur al-
R.
schüt - zen, und ein Trö - ster dir sein, ja, bau'
trau - e dem Him - - mel, ver - - trau'
dich ent - zie - - - - - hen, ja, ja,

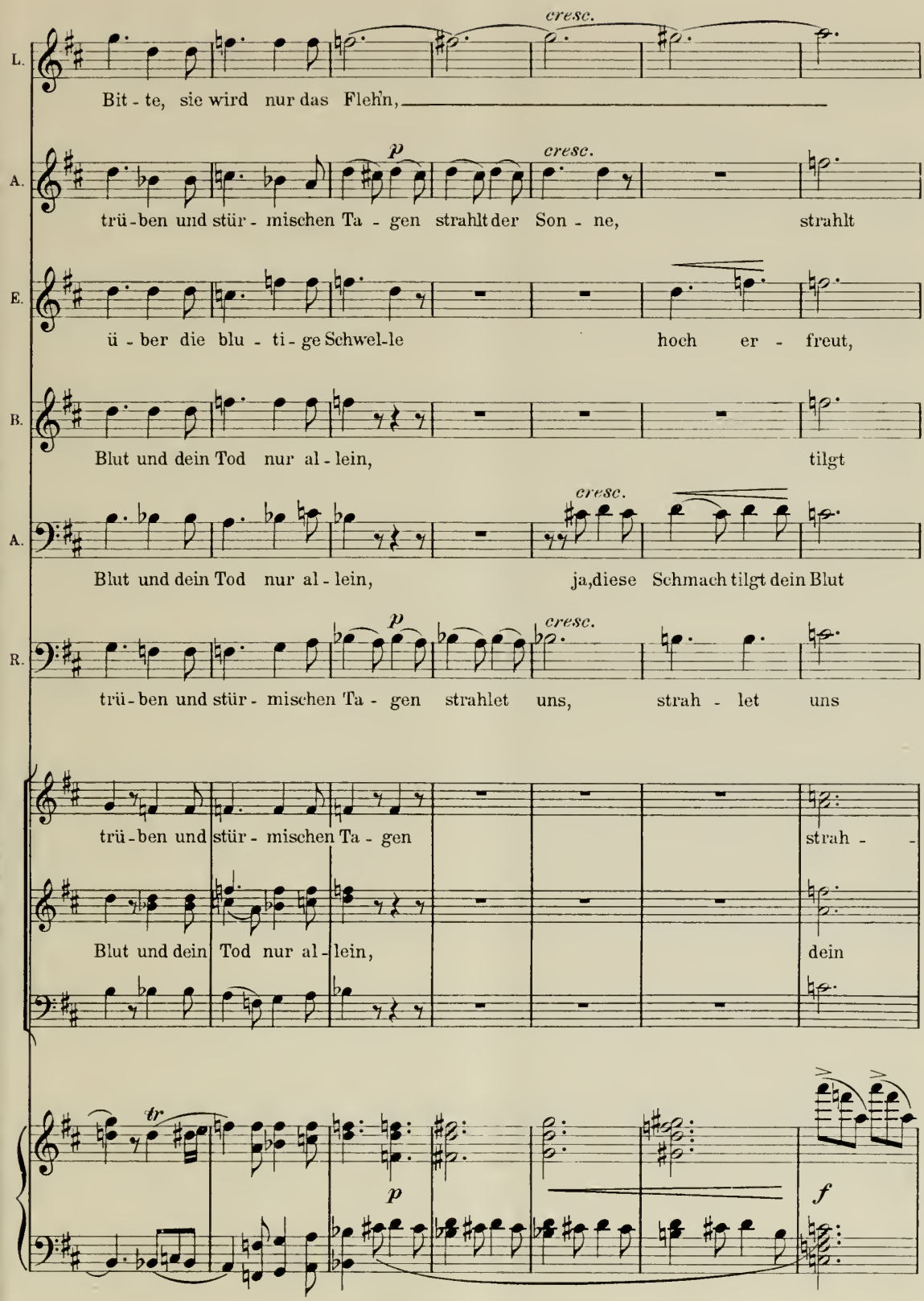

L.
Fle - - hen!
Ja, ich fühl' es,
A.
auf ihn!
Ei - -
E.
ihr sein.
Kommt, durchbohrt mich!
B.
ja, ja, fort, Ver - rä - ter, noch magst du ent-flie-hen, und dem
A.
lein, ja, fort, Ver - rä - ter, noch magst du ent-flie-hen, und dem
R.
auf ihn! Flieh', o flie - he, vor Tod und Ge-fah-ren kann al -
auf Gott, er wird
ja, ja, fort, Ver - rä - ter, noch magst du ent-flie-hen, und dem

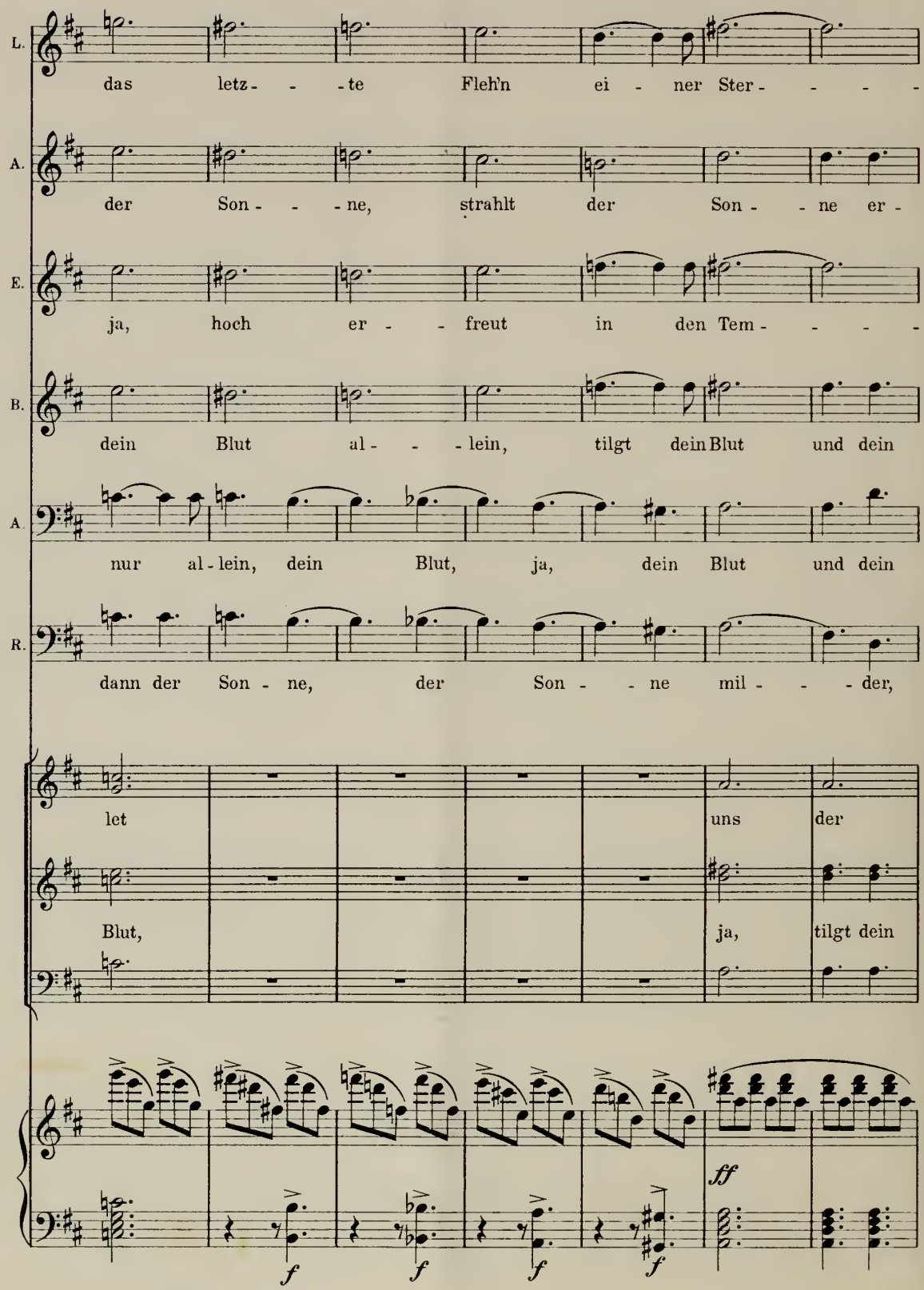

cresc.
L.
die ängst - li - che Bit - te wird das Fle - hen, das Fleh'n,
A.
le, ei - - le, flie - - he!
E.
kommt, durchbohrt mich! kommt, durchbohrt mich! Mei - ne Lei - -
B.
rä - chenden Schwert dich ent - zie - hen, doch dein Trotz und dein läng - res Ver - wei - len
A.
rä - chenden Schwert dich ent - zie - hen, doch dein Trotz und dein läng - res Ver - wei - len
R.
lein schnelle Flucht dich be - wah - ren, bau' auf Gott, er wird treu dich beschüt - zen
dir Schutz ver - - leih'n,
rä - chenden Schwert dich ent - zie - hen, doch dein Trotz und dein läng - res Ver - wei - len

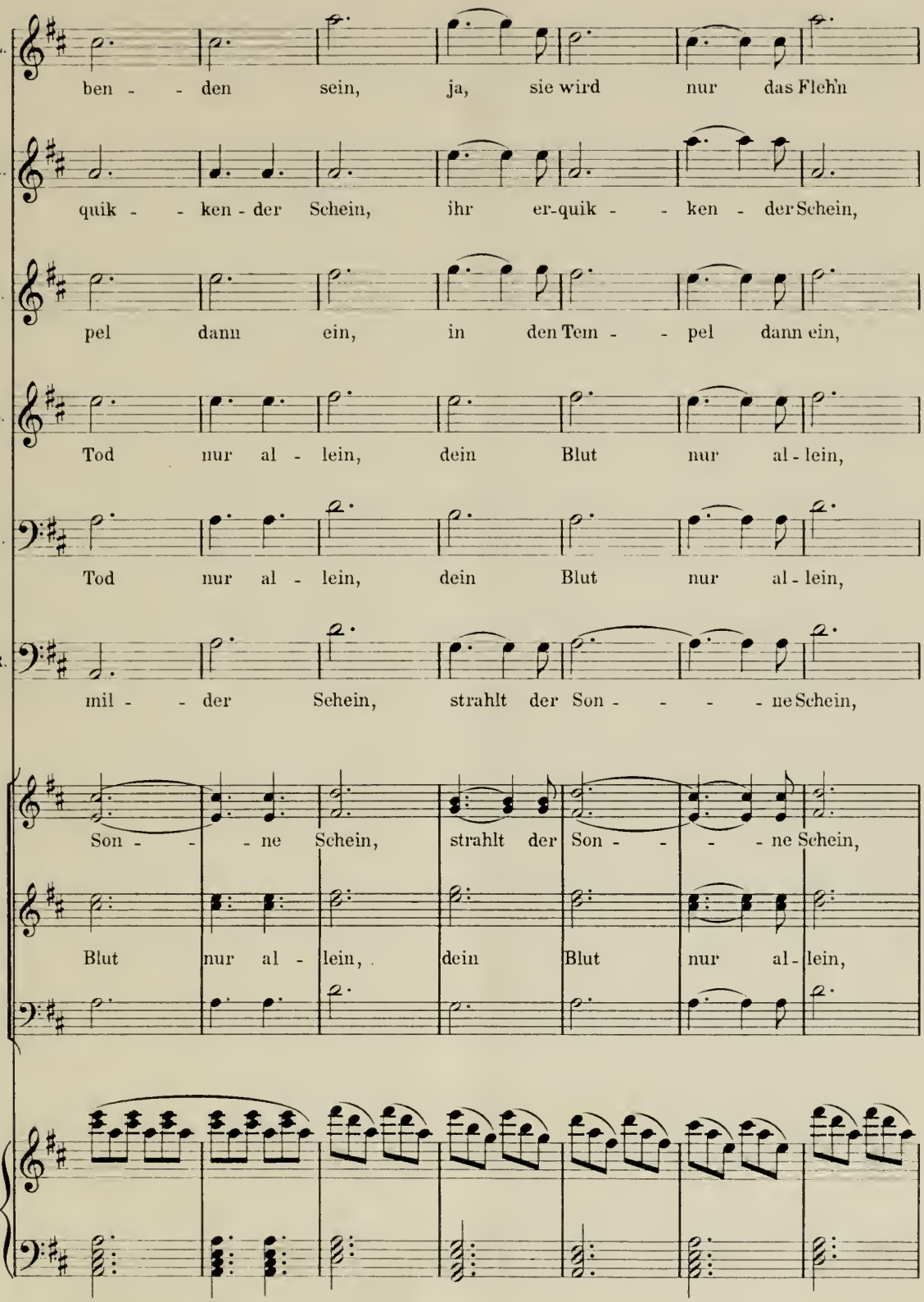

L.
das Fleh'n ei - ner Ster - - - ben - den
A.
Gott wird ein gü - ti - ger Trö - ster dir sein, und dir Bei - - - stand ver -
E.
- - - - - - - - - che wird ein won - ni - ger An - blick ihr
B.
wird dem si - chern Ver - der - ben dich weih'n, wird dem si - chern Ver - der - ben dich
A.
wird dem si - chern Ver - der - ben dich weih'n, wird dem si - chern Ver - der - ben dich
R.
und ein gü - ti - ger Trö - ster dir sein, und ein gü - ti - ger Trö - ster dir
und ein gü - ti - ger Trö - ster dir sein, und ein gü - ti - ger Trö - ster dir
wird dem si - chern Ver - der - ben dich weih'n, wird dem si - chern Ver - der - ben dich
ff

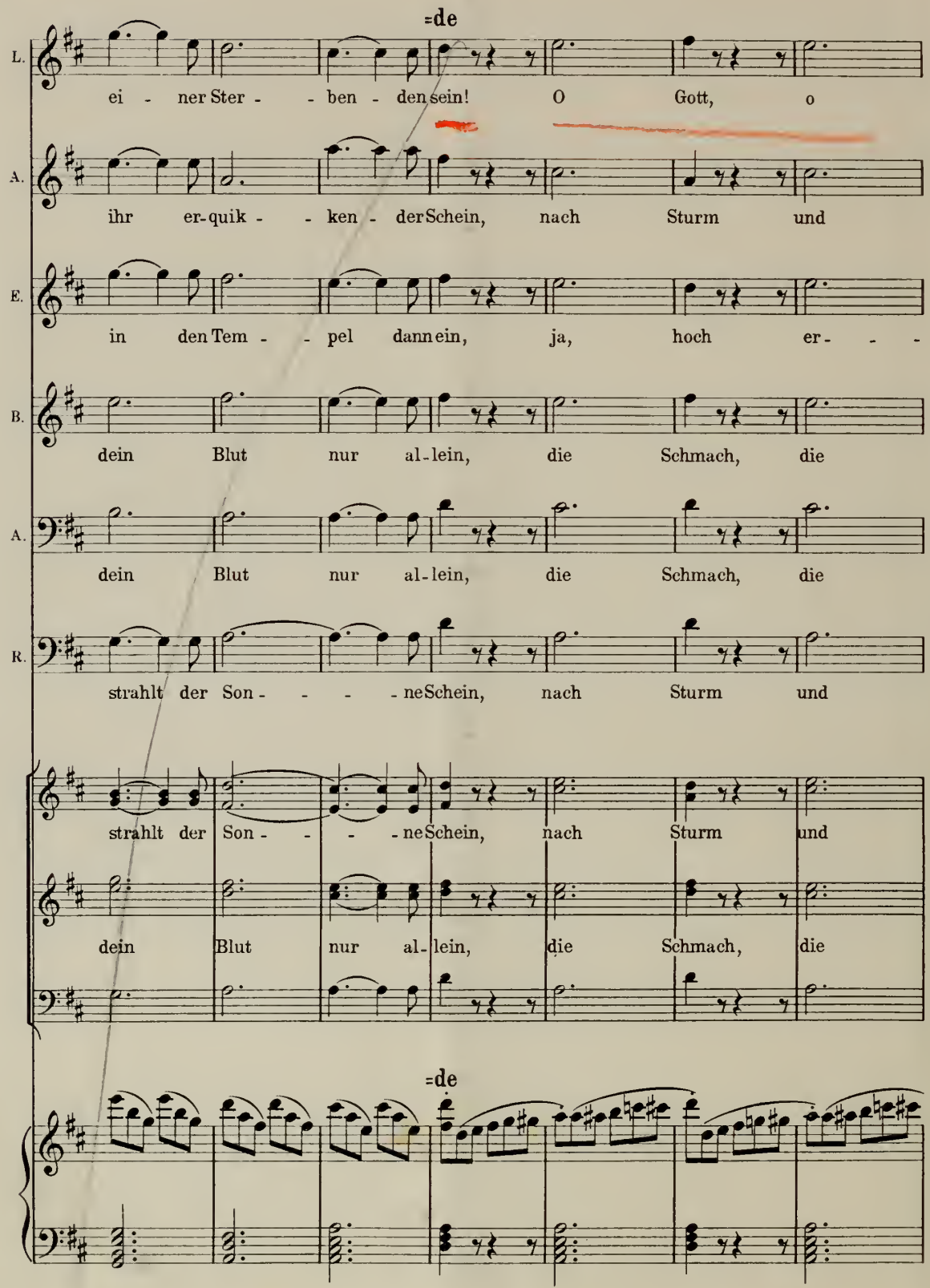

Più Allegro.
L.
sein! ei - ner Ster - - ben - den sein! Ja, die - se Bit - te, sie
A.
leih'n, und dir Bei - - stand ver-leih'n. Ja, stets nach trü - ben und
E.
sein, ein won - niger An-blick ihr sein, sie tre - te ü - ber die
B.
weih'n, ja, wird dem Ver-der- - - ben dich weih'n, ja, die - se Flek - ken der
A.
weih'n, ja, wird dem Ver-der- - - ben dich weih'n, ja, die - se Flek - ken der
R.
sein, ein gü - ti-ger Trö- - - ster sein! Ja, stets nach trü - ben und
sein, ein güt' - ger Trö- - - ster dir sein! Ja, stets nach trü - ben und
weih'n, ja, wird dem Ver-der- - - ben dich weih'n, ja, die - se Flek - ken der
Più Allegro.


L.
wird nur das Fle - hen ei - ner Ster - - ben - den sein, ja, die - se
A.
stür - mischen Ta - gen strahlt der Son - ne erquik - kender Schein, ja, stets nach
E.
blu - ti - ge Schwelle in den Tem - - pel dann ein, sie tre - te
B.
Schmach und der Schan-de tilgt dein Blut nur al - lein, ja, tilgt dein
A.
Schmach und der Schan-de tilgt dein Blut und dein Tod nur al - lein, ja, tilgt dein
R.
stür - mischen Ta - gen strahlt uns der Son - ne Schein, ja, stets nach
stür - mischen Ta - gen strahlt die Son - - ne, ja, stets nach
Schmach und der Schan - de tilgt dein Blut nur al - lein, ja, tilgt dein
Schmach und der Schan-de tilgt dein Blut und dein Tod nur al - lein, ja, tilgt dein
tr
tr


cresc.
L.
Bit - te, sie wird nur das Fleh'n,
p
cresc.
A.
trü - ben und stür - mischen Ta - gen strahlt der Son - ne, strahlt
E.
ü - ber die blu - ti - ge Schwel-le hoch er - freut,
B.
Blut und dein Tod nur al - lein, tilgt
cresc.
A.
Blut und dein Tod nur al - lein, ja, diese Schmach tilgt dein Blut
p
cresc.
R.
trü - ben und stür - mischen Ta - gen strahlet uns, strah - let uns
trü - ben und stür - mischen Ta - gen strah - -
Blut und dein Tod nur al - lein, dein
tr
p
f


L.
das letz - - - te Fleh'n ei - ner Ster - - - -
A.
der Son - - - ne, strahlt der Son - - ne er -
E.
ja, hoch er - - freut in den Tem - - - -
B.
dein Blut al - - - lein, tilgt dein Blut und dein
A.
nur al - lein, dein Blut, ja, dein Blut und dein
R.
dann der Son - ne, der Son - - ne mil - - - der,
let uns der
Blut, ja, tilgt dein
ff
f
f
f
f


L.
ben - - den sein, ja, sie wird nur das Fleh'n
A.
quik - - ken - der Schein, ihr er-quik - - ken - der Schein,
E.
pel dann ein, in den Tem - - pel dann ein,
B.
Tod nur al - lein, dein Blut nur al - lein,
A.
Tod nur al - lein, dein Blut nur al - lein,
R.
mil - - der Schein, strahlt der Son - - - - ne Schein,
Son - - - ne Schein, strahlt der Son - - - - ne Schein,
Blut nur al - lein, dein Blut nur al - lein,


=de
L.
ei - ner Ster - - ben - den sein! O Gott, o
A.
ihr er-quik - - ken - der Schein, nach Sturm und
E.
in den Tem - - pel dann ein, ja, hoch er- - -
B.
dein Blut nur al-lein, die Schmach, die
A.
dein Blut nur al-lein, die Schmach, die
R.
strahlt der Son- - - - ne Schein, nach Sturm und
strahlt der Son- - - - ne Schein, nach Sturm und
dein Blut nur al-lein, die Schmach, die
=de

L. Gott, er - barm'_____ dich sein!_____

A. Grau'n strahlt uns der Son - ne er-quik - ken-der Schein!_____

E. freut tritt sie dann in den Tem - pel ein!_____

B. Schmach ver - tilgt dein Blut und dein Tod nur al - lein!_____

A. Schmach ver - tilgt dein Blut und dein Tod nur al - lein!_____

R. Grau'n strahlt neu uns der Son - ne er-quik - ken-der Schein!_____

Grau'n strahlt uns der Son - ne er-quik - ken-der Schein!_____

Schmach ver - tilgt dein Blut und dein Tod nur al - lein!_____

legato

Lucias Verzweiflung ist aufs höchste gestiegen. — **Raimund** stützt sie unter teilnehmender Zurede. — **Die Edeldamen** sind ebenfalls um sie bemüht. — **Edgard** entreisst einem andringenden Ritter das Schwert, stürzt nach hinten, um sich auf den Stufen in drohender Haltung aufzustellen.

DRITTER AUFZUG.

Saal in dem allein nur noch im Besitze Edgards von Ravenswood verbliebenen Turme von Wolferag.

Im Hintergrunde eine Tür, die ins Freie führt. Auf der rechten Seite eine Tür. Auf der linken Seite ein grosses Fenster mit zerbrochenen Scheiben. Ein einfacher Tisch und ein alter Sessel auf der rechten Seite machen das ganze Geräte aus. Der Raum ist durch eine Lampe auf dem Tische schwach beleuchtet.

Es ist in der Nacht.

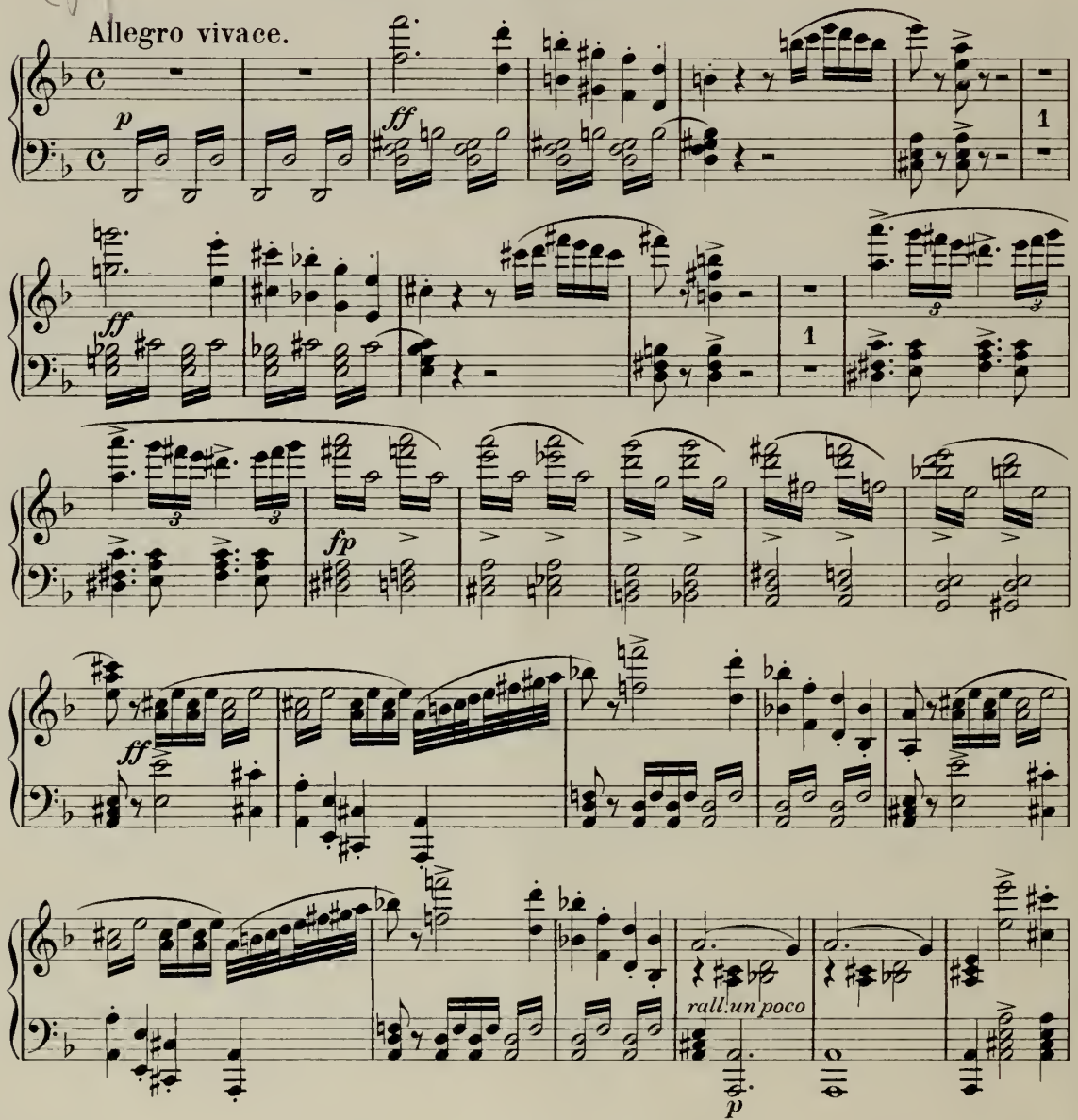
Blitz und Donner, Sausen des Windes und Rauschen des Regens.

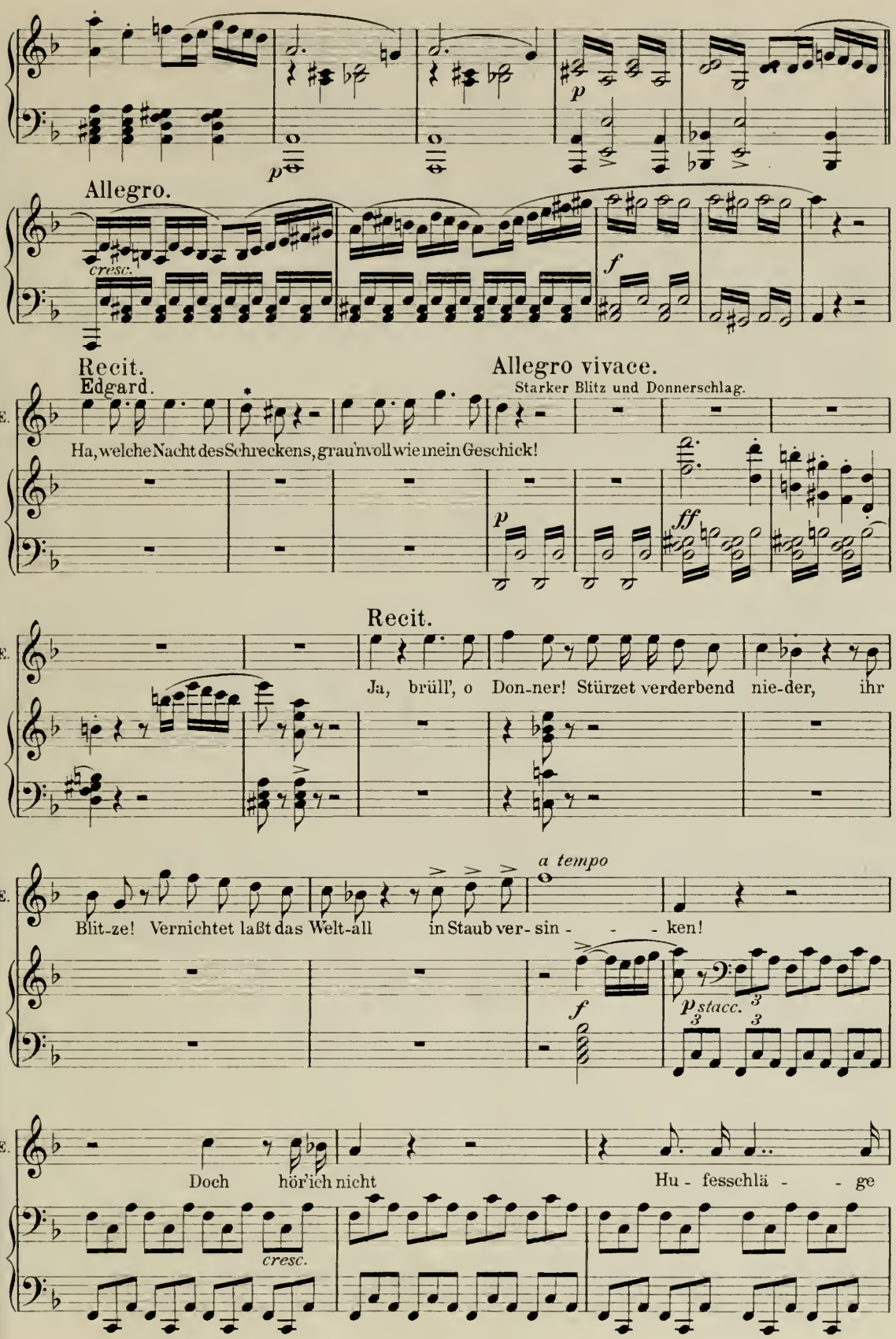
Erster Auftritt.

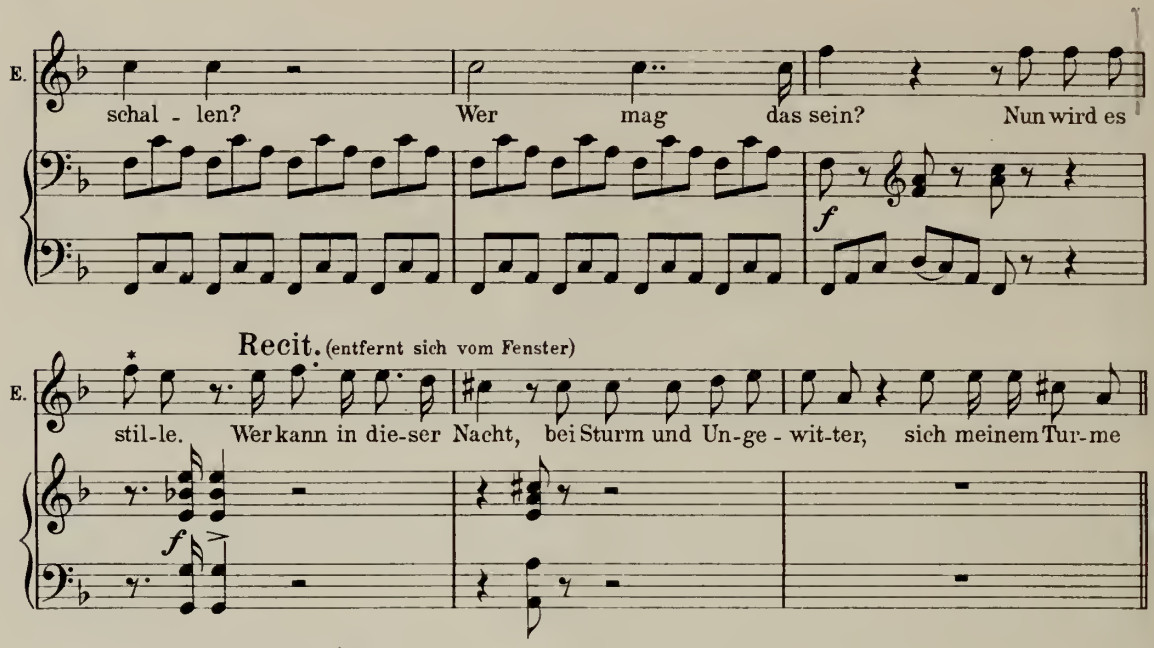
Edgard allein.

Edgard sitzt am Tische rechts und hängt seinen Gedanken nach; nach einigen Augenblicken steht er auf und sieht durchs Fenster links.

Nº 9. Introduction und Recitativ.



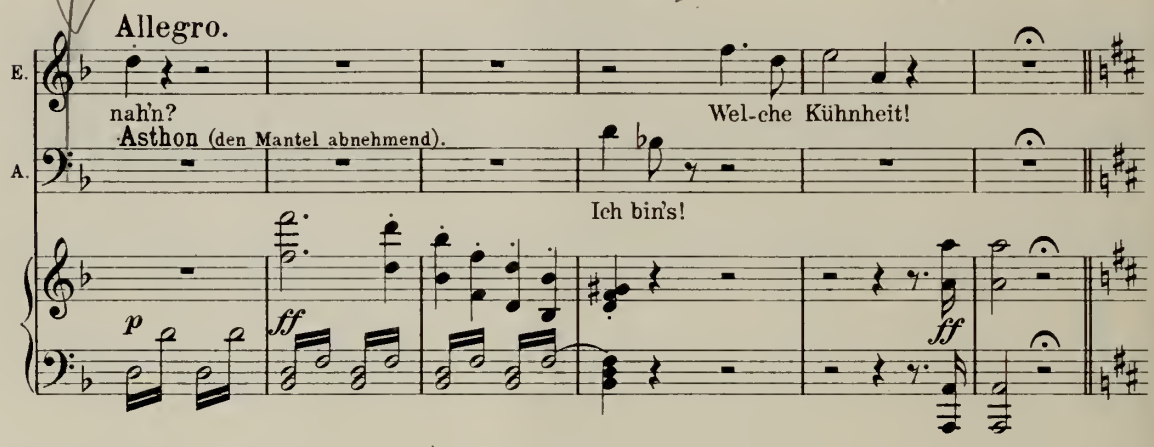

Allegro.
cresc.
Recit.
Edgard.
Allegro vivace.
Starker Blitz und Donnerschlag.
E.
Ha, welche Nacht des Schreckens, grau'n voll wie mein Geschick!
Recit.
Ja, brüll', o Don-ner! Stürzet verderbend nie-der, ihr
a tempo
Blit-ze! Vernichtet laßt das Welt-all in Staub ver- sin - - - ken!
stacc.
Doch hör' ich nicht Hu - fesschlä - - ge
cresc.



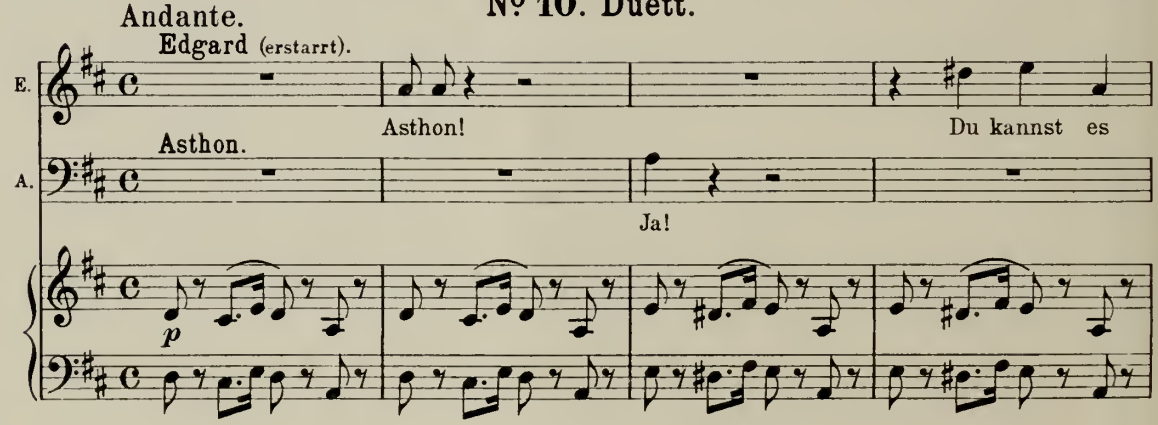
Asthon kommt, in einen dunkeln Mantel gehüllt, durch den Mitteleingang.

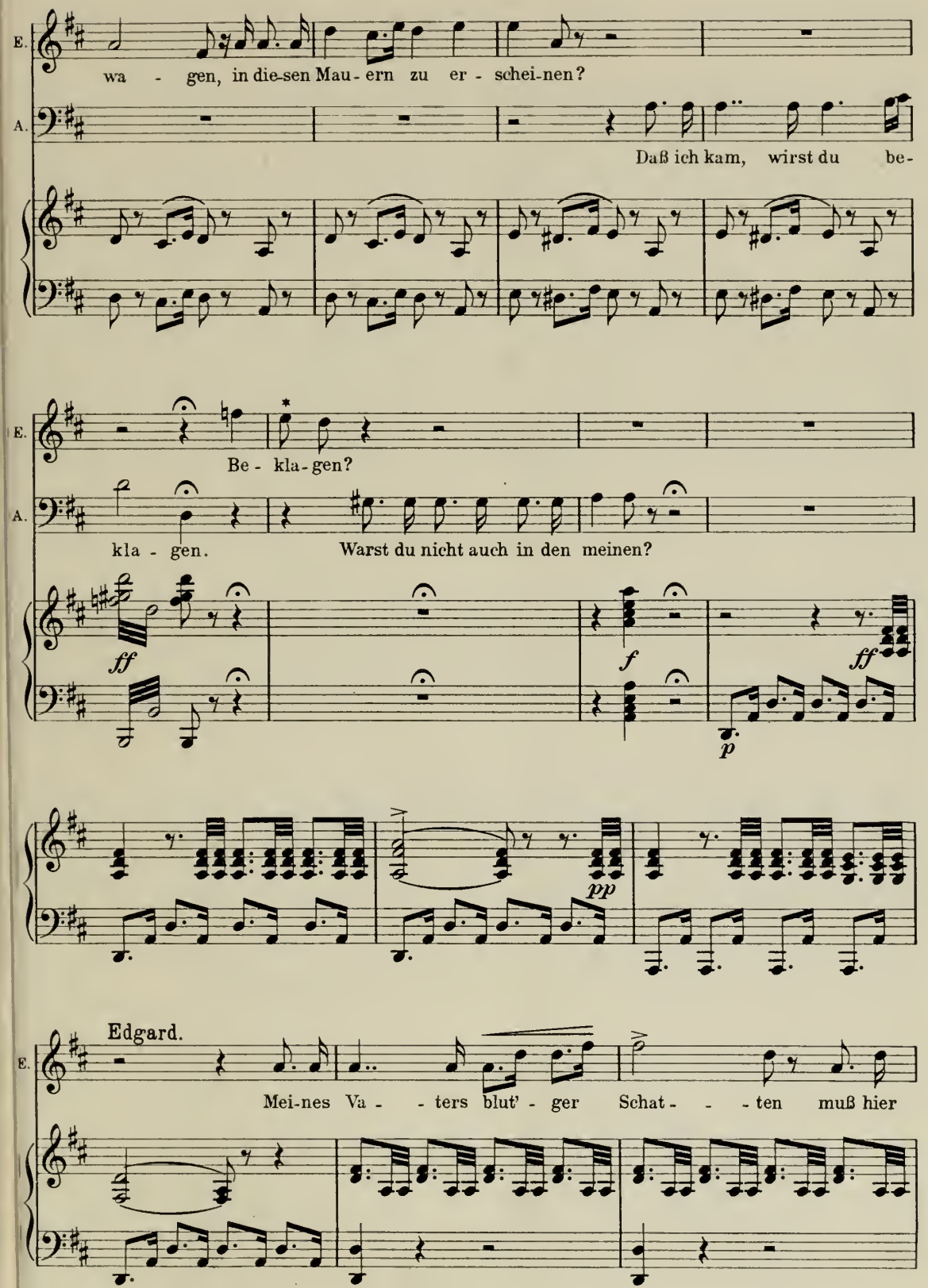
Zweiter Auftritt.

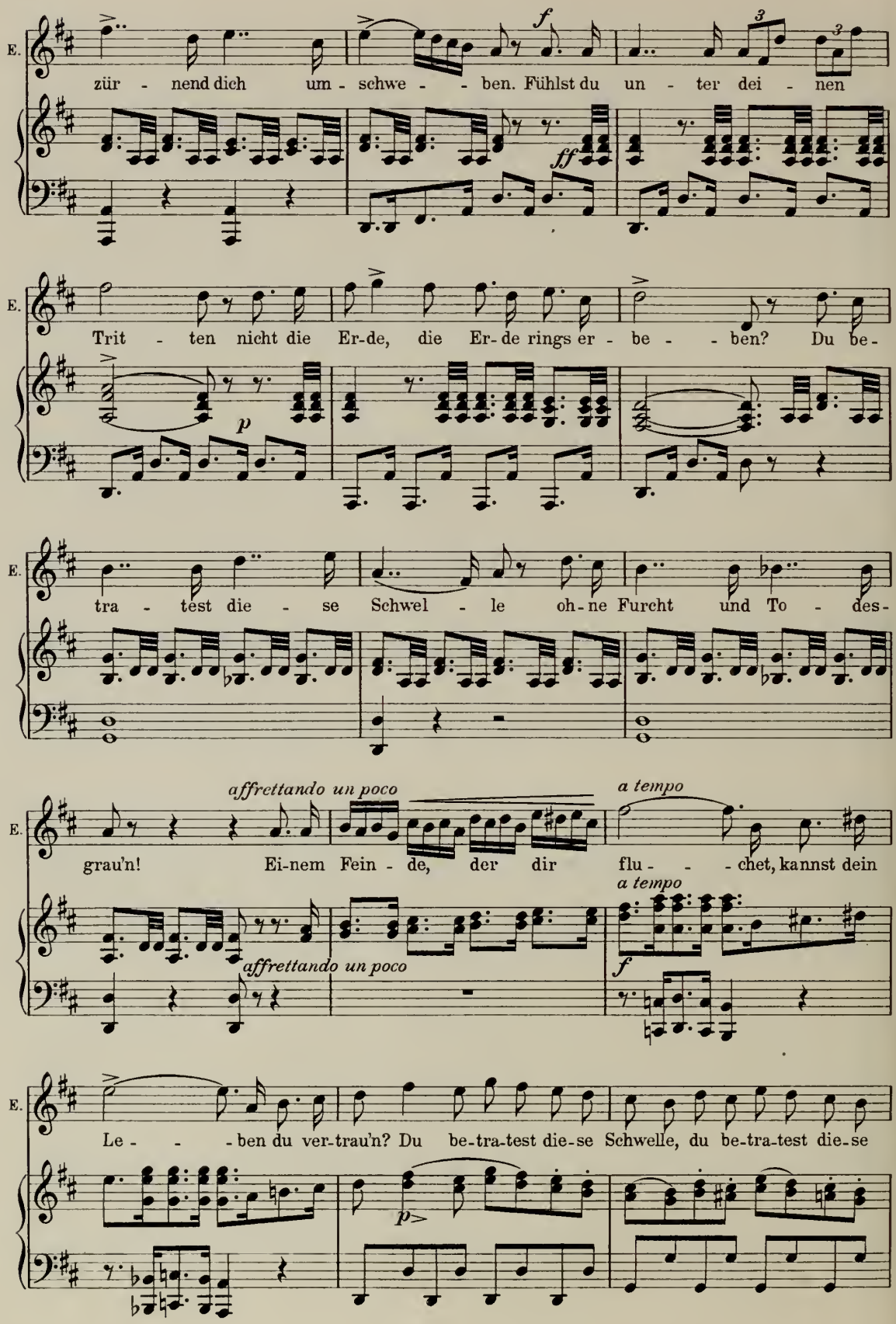
Asthon. Edgard.

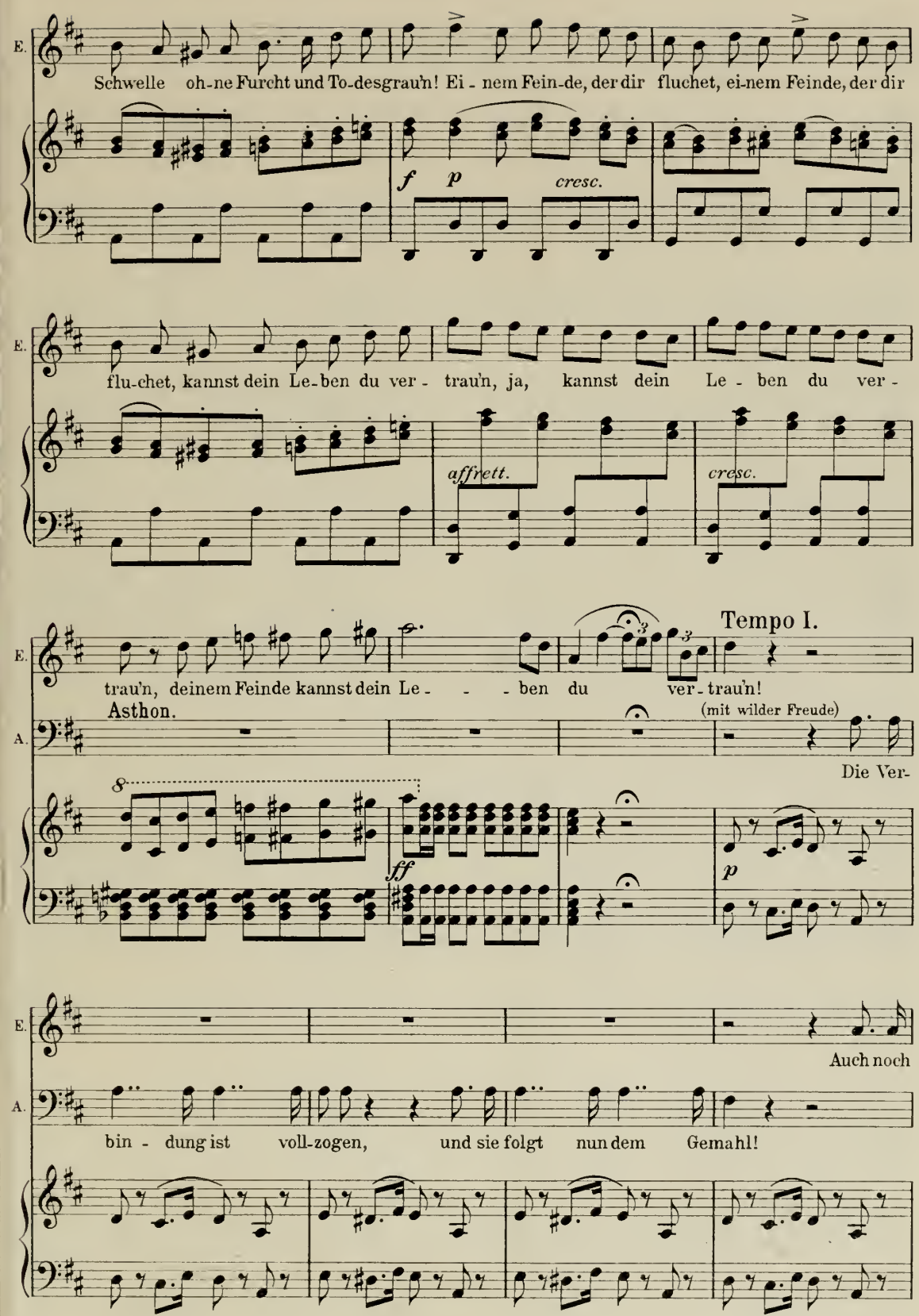


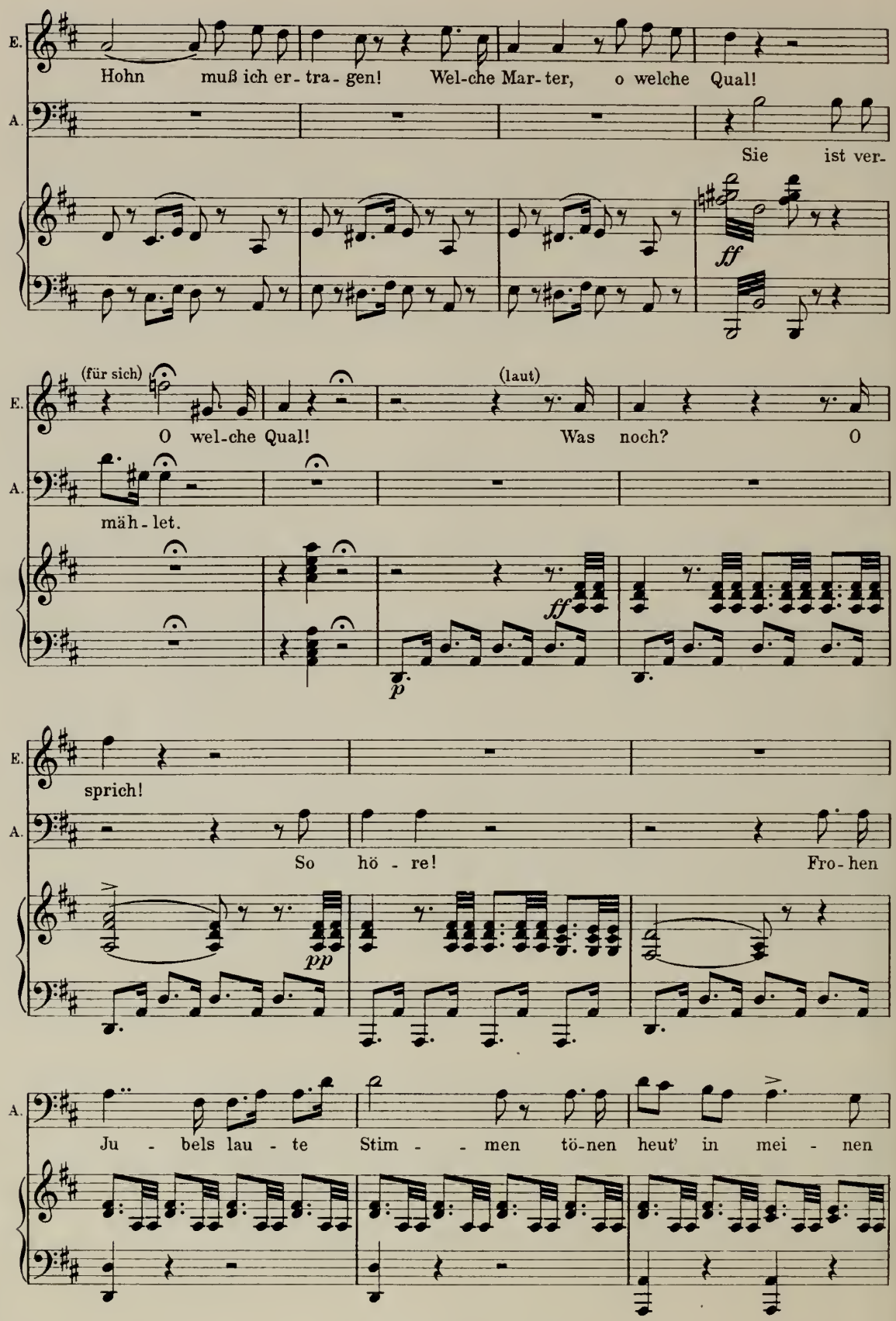
Nº 10. Duett.

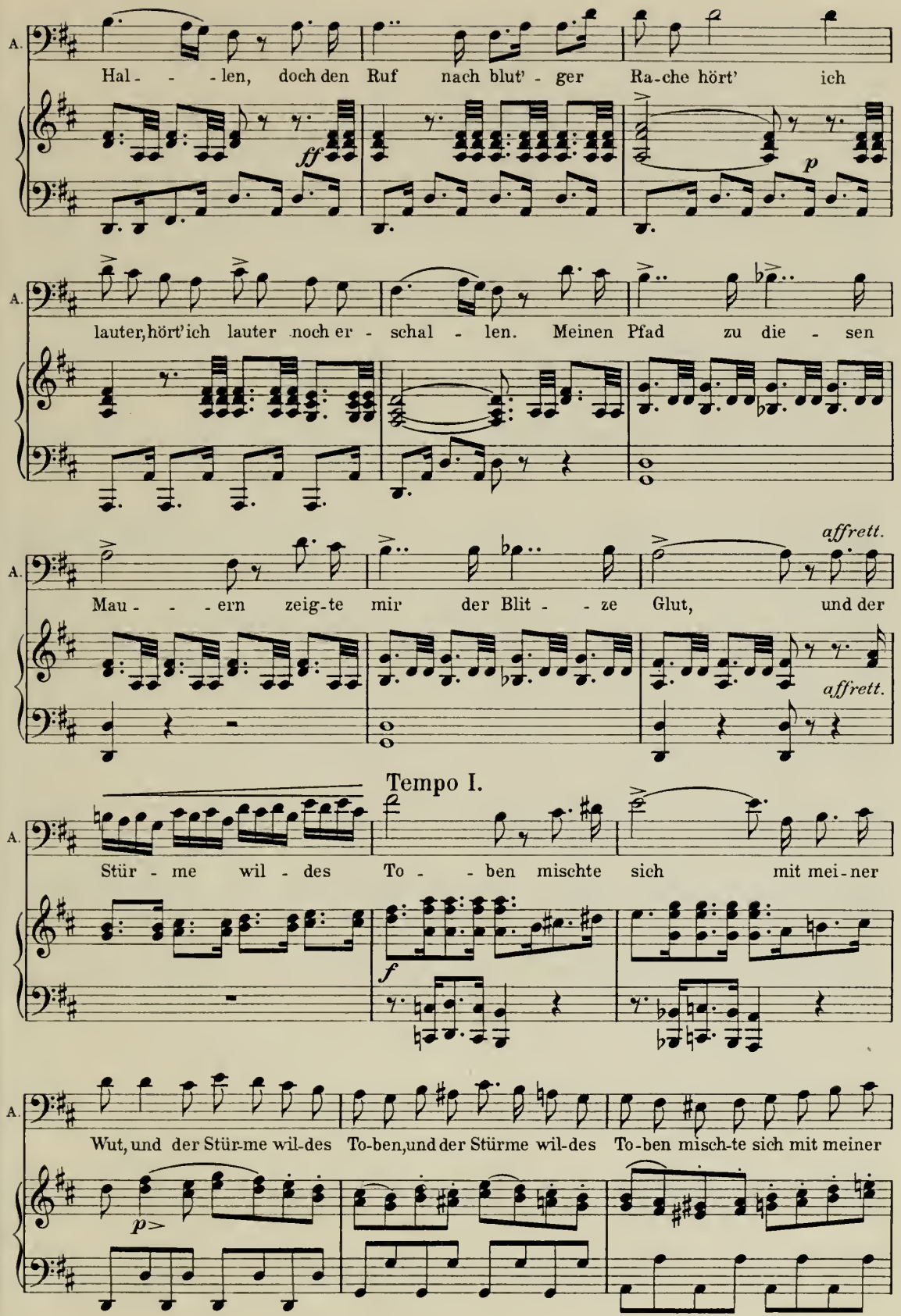


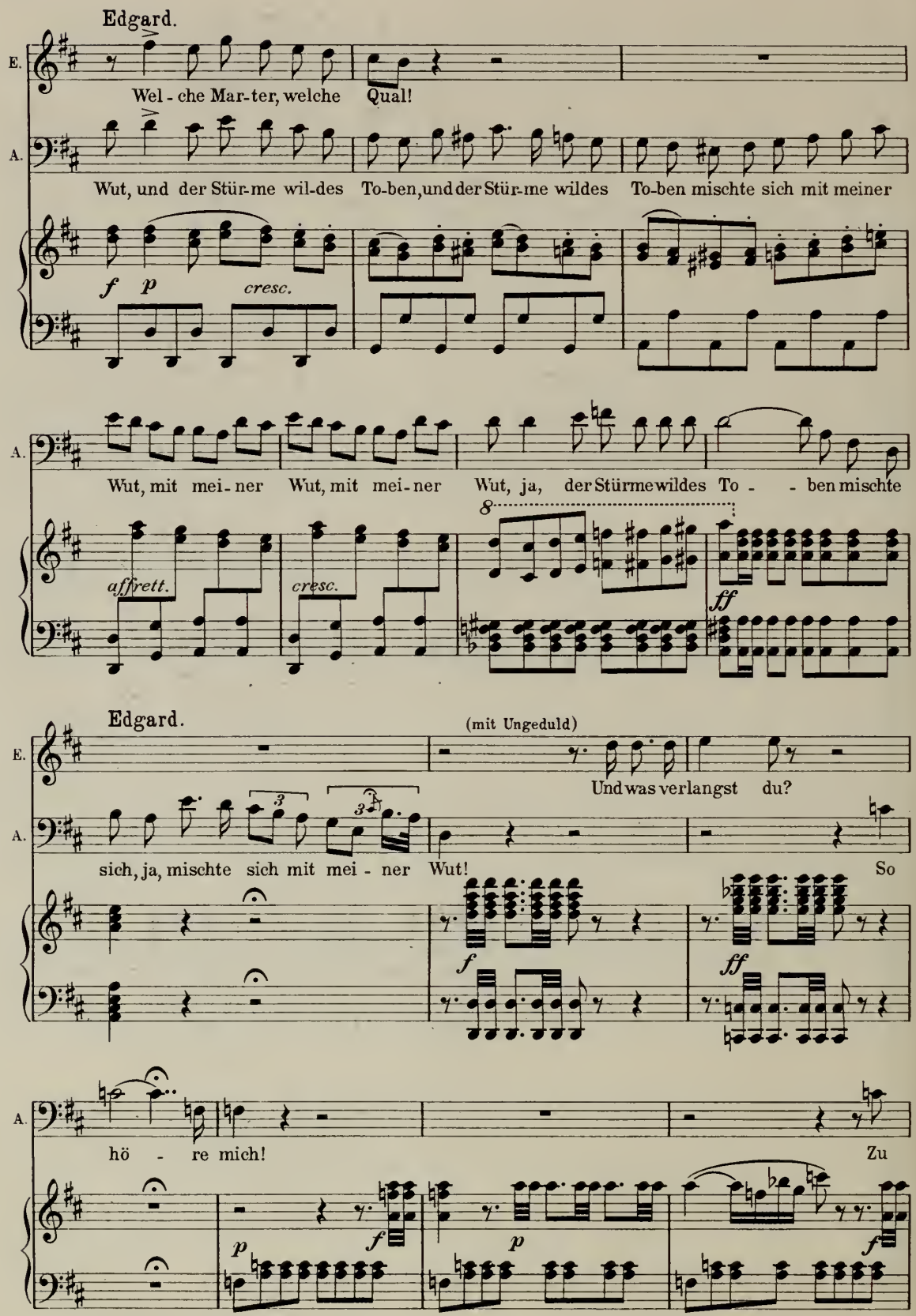

E.
wa - gen, in die-sen Mau-ern zu er - schei-nen?
A.
Daß ich kam, wirst du be-
E.
Be - kla-gen?
A.
kla - gen.
Warst du nicht auch in den meinen?
ff
f
ff
p
pp
Edgard.
E.
Mei-nes Va - - ters blut' - ger Schat - - - ten muß hier

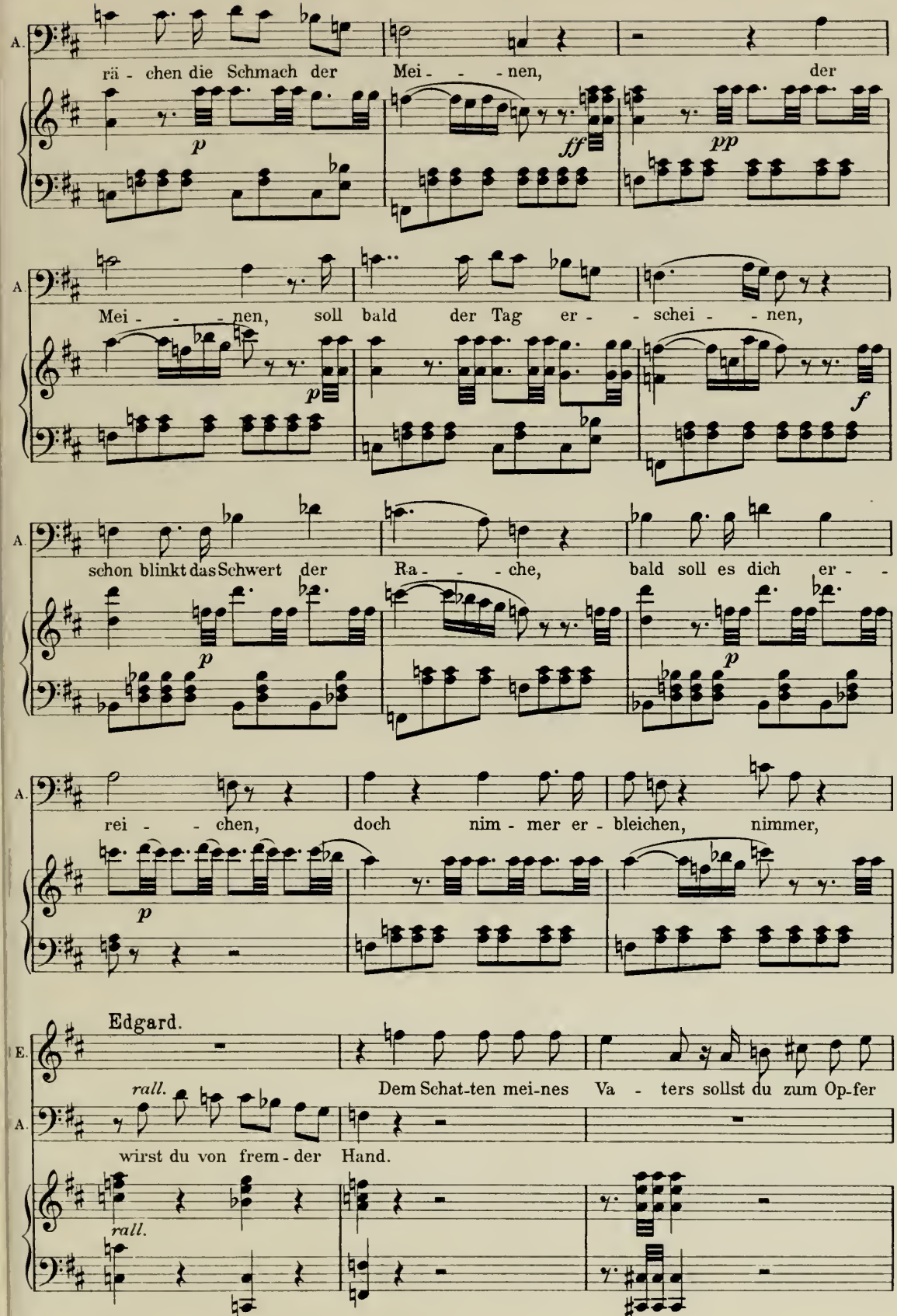

E.
zür - nend dich um - schwe - - ben. Fühlst du un - ter dei - nen
f
ff
E.
Trit - ten nicht die Er-de, die Er-de rings er - be - - ben? Du be-
p
E.
tra - test die - se Schwel - le oh-ne Furcht und To - des-
affrettando un poco
a tempo
E.
grau'n! Ei-nem Fein - de, der dir flu - - chet, kannst dein
affrettando un poco
a tempo
f
E.
Le - - - ben du ver-trau'n? Du be-tra-test die-se Schwelle, du be-tra-test die-se
p

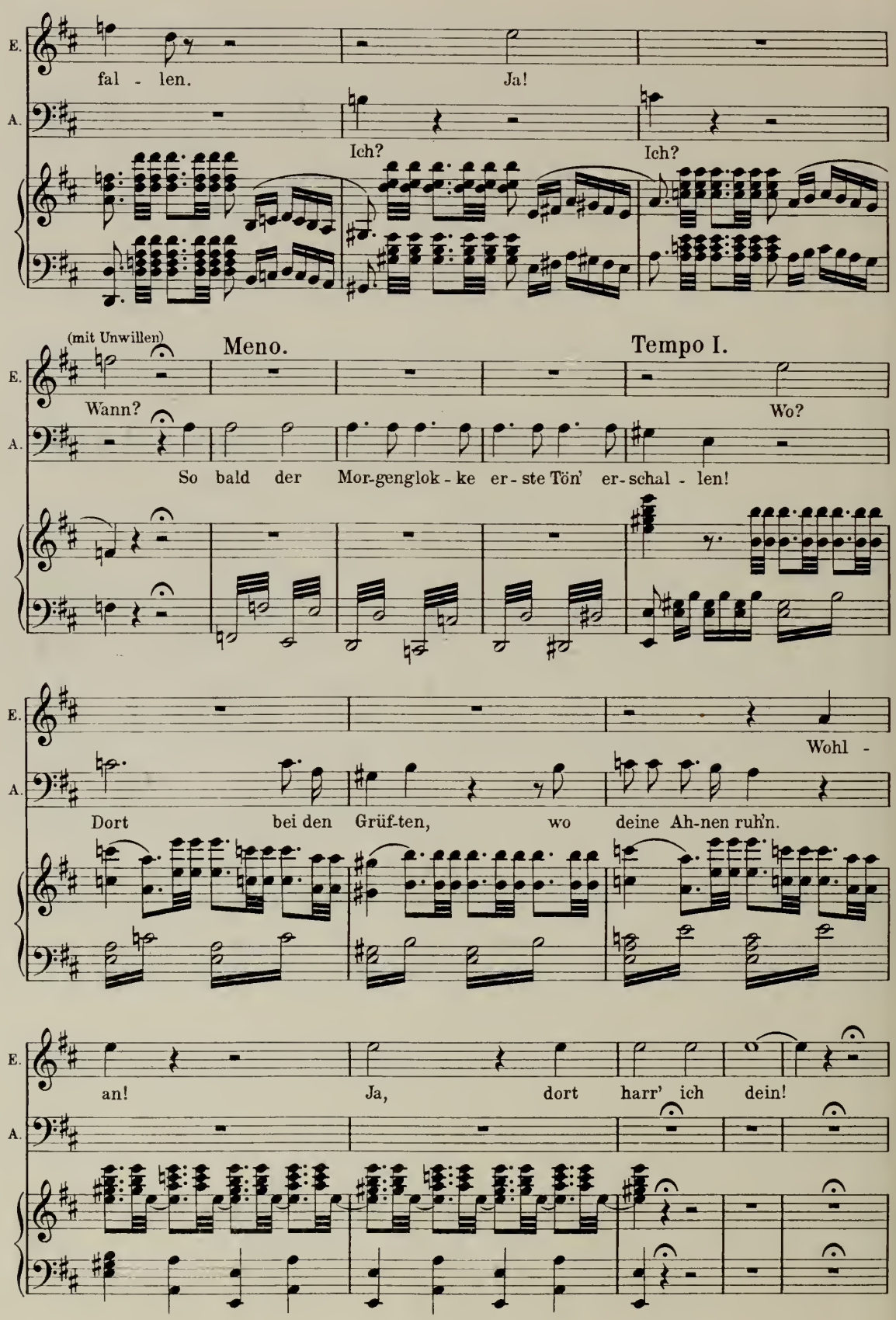

E.
Schwelle oh-ne Furcht und To-desgrau'n! Ei - nem Fein-de, der dir fluchet, ei-nem Feinde, der dir
f
p
cresc.
E.
flu-chet, kannst dein Le-ben du ver - trau'n, ja, kannst dein Le - ben du ver -
affrett.
cresc.
E.
trau'n, deinem Feinde kannst dein Le - - - ben du ver - trau'n!
Tempo I.
A.
Asthon.
(mit wilder Freude)
Die Ver-
ff
p
E.
Auch noch
A.
bin - dung ist voll-zogen, und sie folgt nun dem Gemahl!

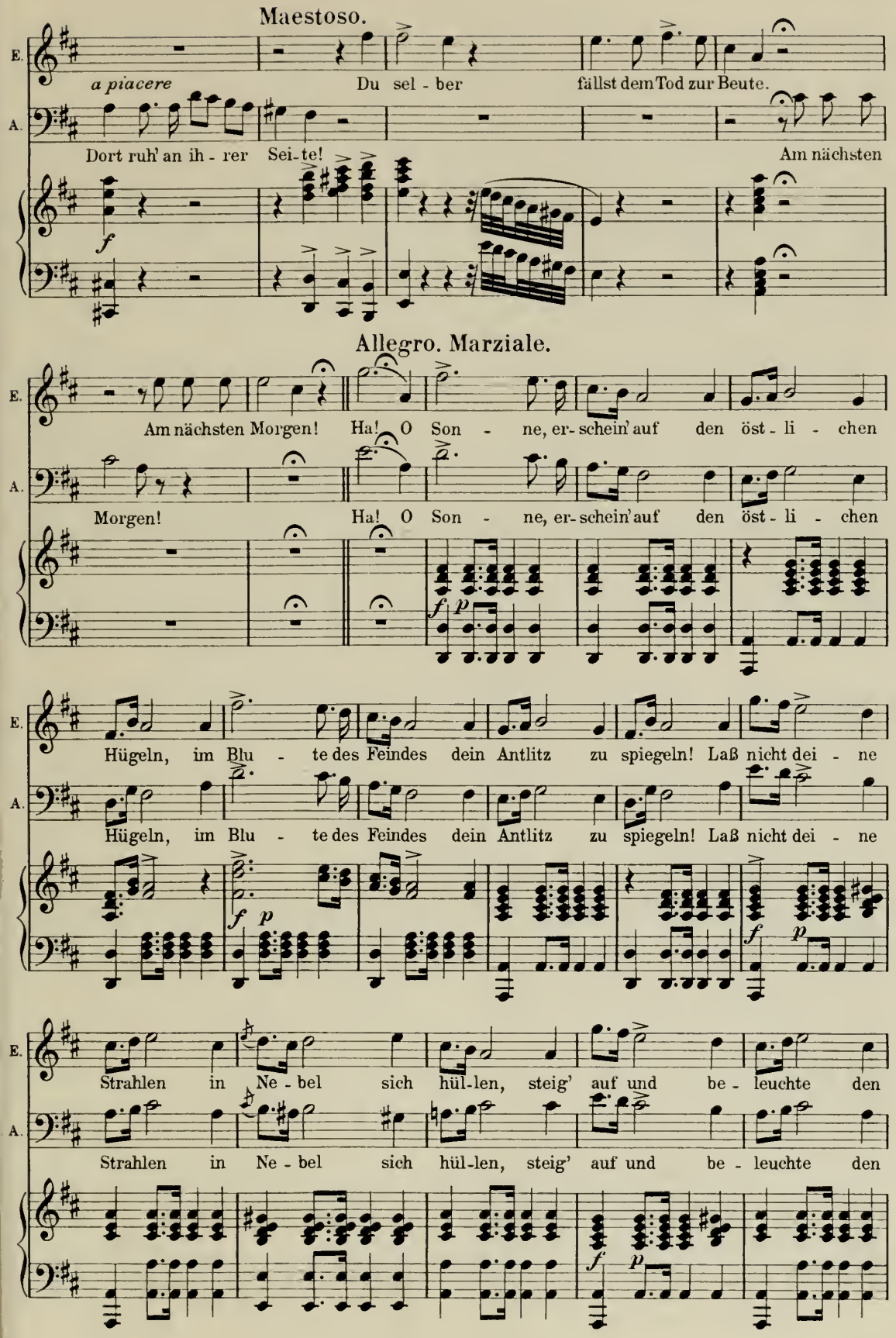

E.
Hohn muß ich er - tra - gen! Wel-che Mar-ter, o welche Qual!
A.
Sie ist ver-
ff
(für sich)
O wel-che Qual!
(laut)
Was noch? O
mäh - let.
ff
p
E.
sprich!
A.
So hö - re! Fro - hen
pp
A.
Ju - bels lau - te Stim - - men tö-nen heut' in mei - nen

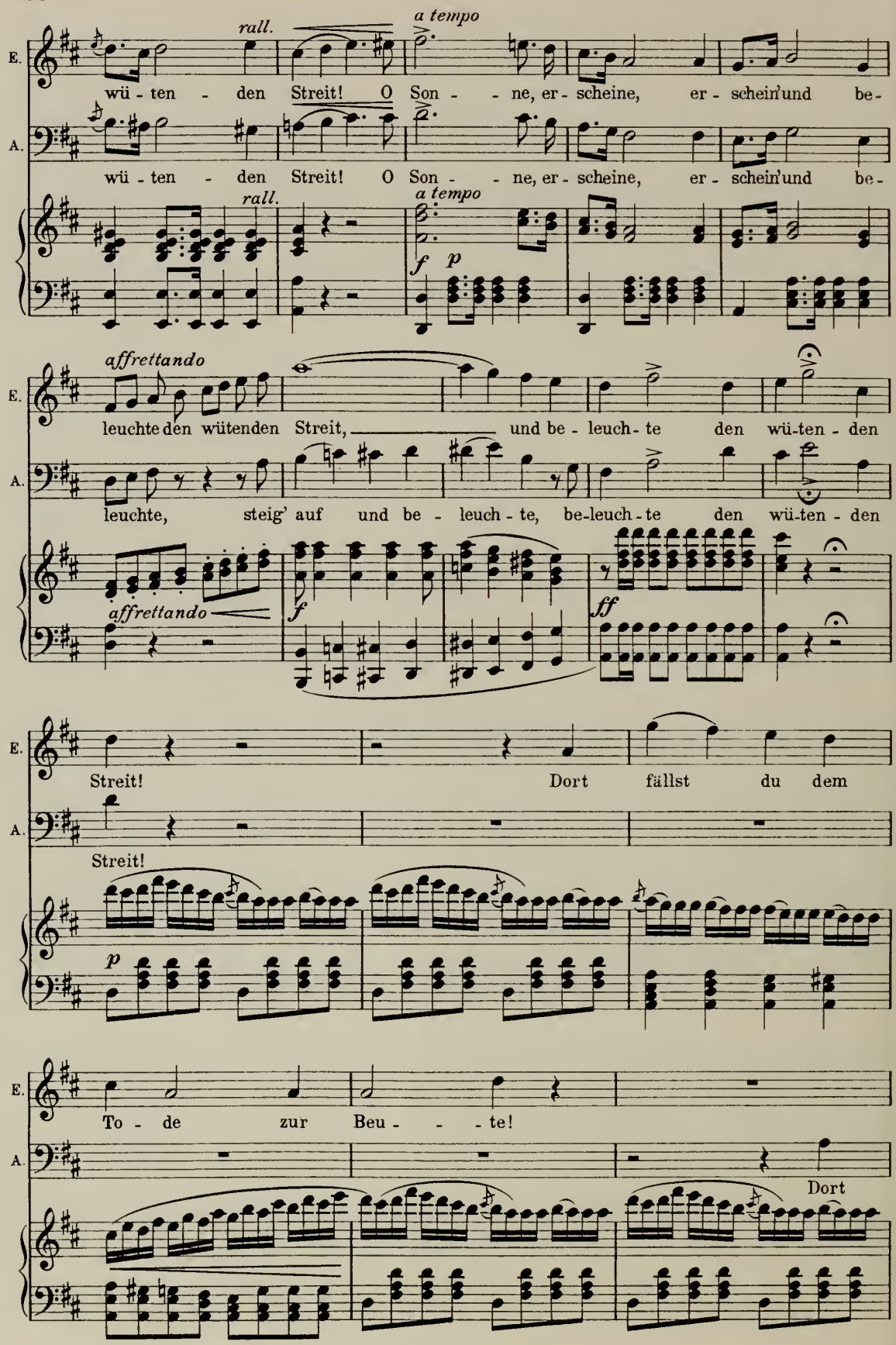

A.
Hal - - - len, doch den Ruf nach blut' - ger Ra-che hört' ich
ff
p
A.
lauter, hört' ich lauter noch er - schal - len. Meinen Pfad zu die - sen
A.
affrett.
Mau - - - ern zeig-te mir der Blit - - ze Glut, und der
affrett.
Tempo I.
A.
Stür - me wil - des To - - ben mischte sich mit mei-ner
f
A.
Wut, und der Stür-me wil-des To-ben, und der Stürme wil-des To-ben misch-te sich mit meiner
p>

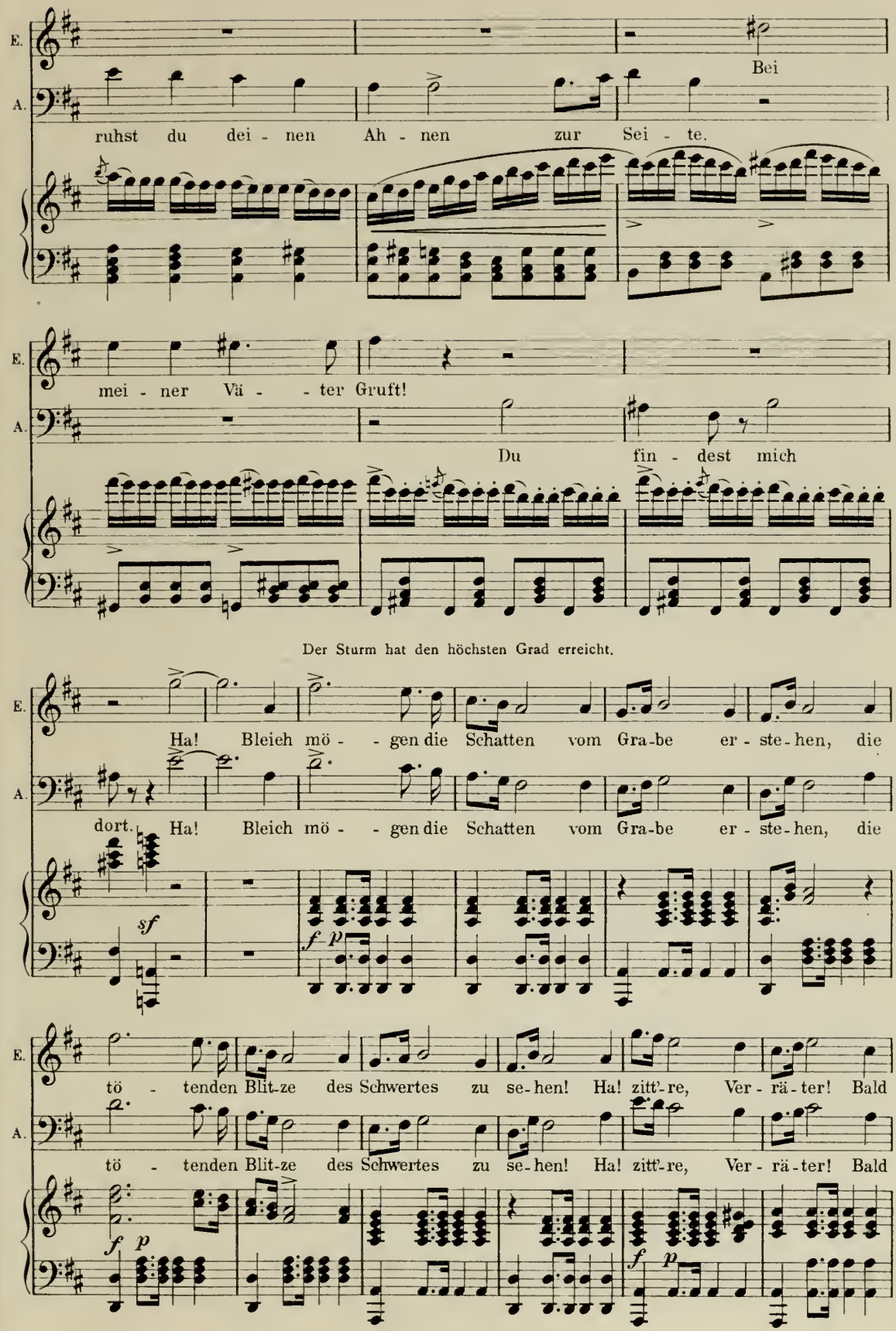

Edgard.
E.
Wel - che Mar-ter, welche Qual!
A.
Wut, und der Stür-me wil-des To-ben, und der Stür-me wildes To-ben mischte sich mit meiner
f p cresc.
A.
Wut, mit mei-ner Wut, mit mei-ner Wut, ja, der Stürme wildes To - - ben mischte
affrett.
cresc.
8
ff
Edgard.
(mit Ungeduld)
E.
Und was verlangst du?
A.
sich, ja, mischte sich mit mei - ner Wut!
So
f
ff
A.
hö - re mich!
Zu
p
f
p
f

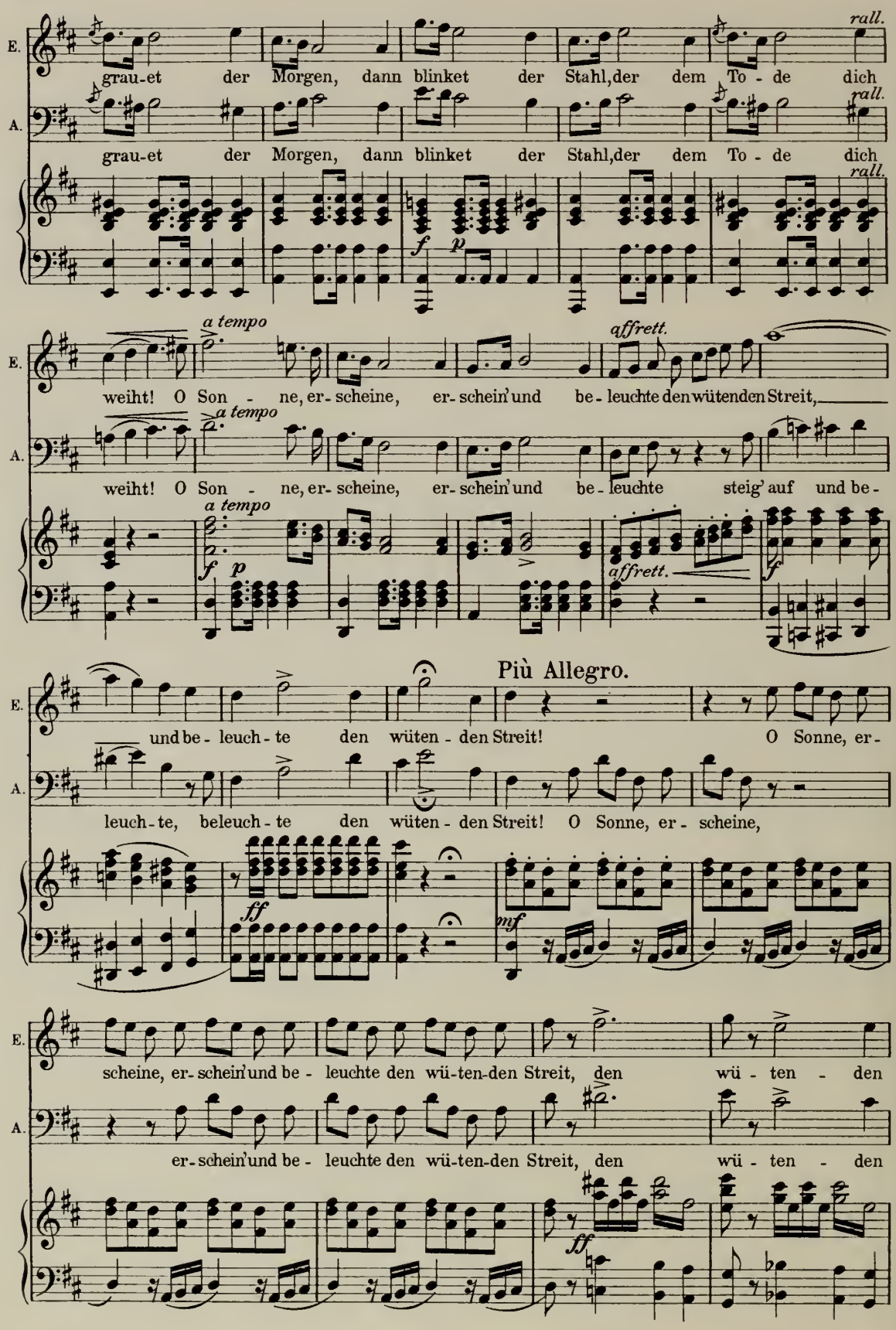

A.
rä - chen die Schmach der Mei - - - nen, der
p
ff
pp
A.
Mei - - - nen, soll bald der Tag er - - schei - - nen,
p
f
A.
schon blinkt das Schwert der Ra - - - che, bald soll es dich er - -
p
p
A.
rei - - chen, doch nim - mer er - bleichen, nimmer,
p
Edgard.
E.
rall.
Dem Schat-ten mei-nes Va - ters sollst du zum Op-fer
A.
wirst du von frem - der Hand.
rall.

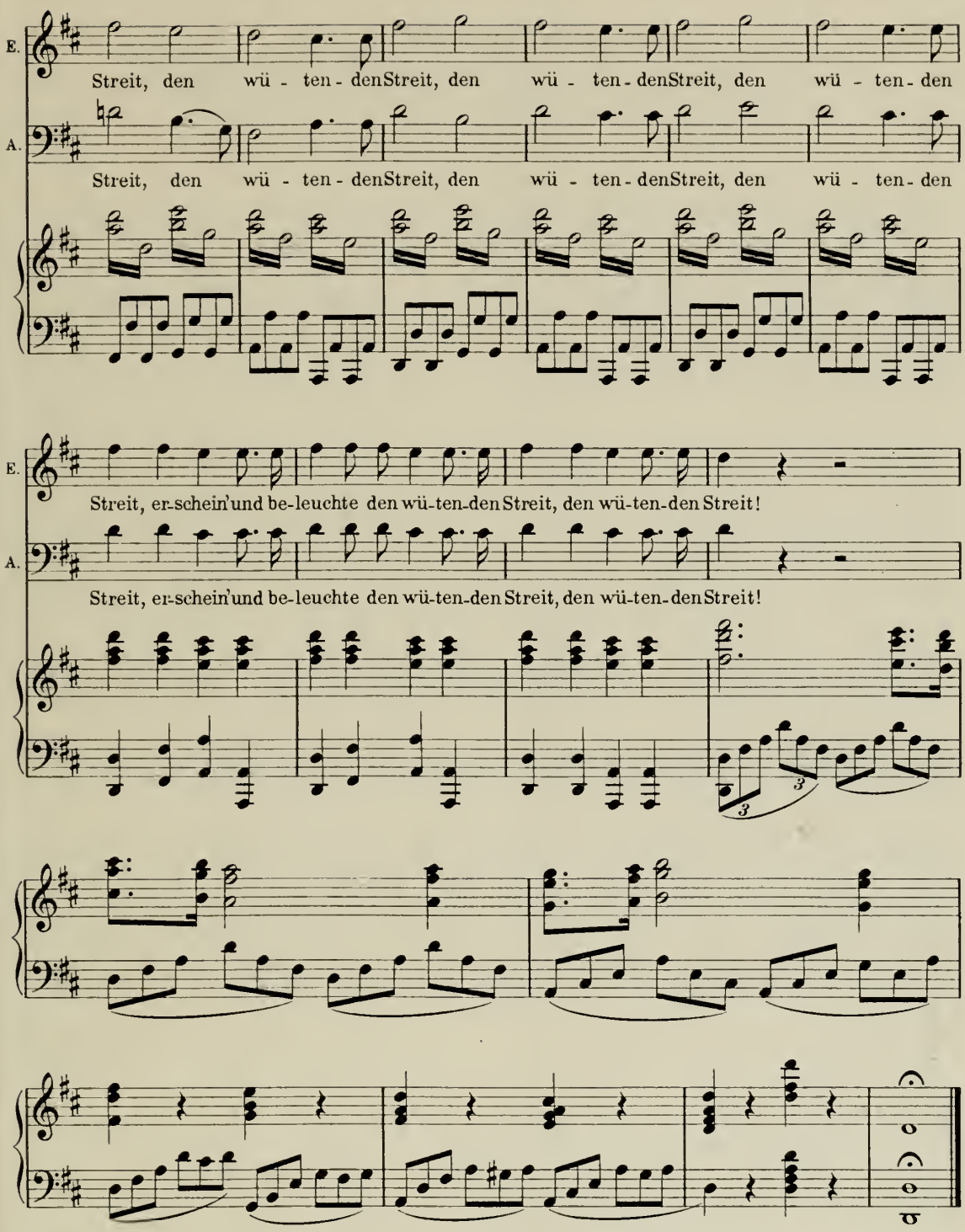

E.
fal - len.
Ja!
A.
Ich?
Ich?
(mit Unwillen)
Meno.
Tempo I.
E.
Wann?
Wo?
A.
So bald der Mor-genglok - ke er - ste Tön' er - schal - len!
E.
Wohl -
A.
Dort bei den Grüf-ten, wo deine Ah-nen ruh'n.
E.
an!
Ja, dort harr' ich dein!
A.


Maestoso.
E.
A.
a piacere
Du sel - ber fällst dem Tod zur Beute.
Dort ruh' an ih - rer Sei-te!
Am nächsten
f
Allegro. Marziale.
Am nächsten Morgen! Ha! O Son - ne, er-schein' auf den öst - li - chen
Morgen! Ha! O Son - ne, er-schein' auf den öst - li - chen
f p
Hügeln, im Blu - te des Feindes dein Antlitz zu spiegeln! Laß nicht dei - ne
Hügeln, im Blu - te des Feindes dein Antlitz zu spiegeln! Laß nicht dei - ne
f p
Strahlen in Ne - bel sich hül-len, steig' auf und be - leuchte den
Strahlen in Ne - bel sich hül-len, steig' auf und be - leuchte den
f p


E.
A.
rall.
a tempo
wü - ten - den Streit! O Son - - ne, er - scheine, er - schein' und be-
wü - ten - den Streit! O Son - - ne, er - scheine, er - schein' und be-
f
p
affrettando
leuchte den wütenden Streit, und be - leuch - te den wü - ten - den
leuchte, steig' auf und be - leuch - te, be-leuch - te den wü-ten - den
f
ff
Streit! Dort fällst du dem
Streit!
p
To - de zur Beu - - - te!
Dort


E.
A.
ruhst du dei - nen Ah - nen zur Sei - te.
Bei
mei - ner Vä - - ter Gruft!
Du fin - dest mich
Der Sturm hat den höchsten Grad erreicht.
Ha! Bleich mö - - gen die Schatten vom Gra-be er - ste-hen, die
dort. Ha! Bleich mö - - gen die Schatten vom Gra-be er - ste-hen, die
sf
f p
tö - tenden Blit-ze des Schwertes zu se-hen! Ha! zitt'-re, Ver - rä - ter! Bald
tö - tenden Blit-ze des Schwertes zu se-hen! Ha! zitt'-re, Ver - rä - ter! Bald
f p
f p


E.
A.
grau-et der Morgen, dann blinket der Stahl, der dem To - de dich
rall.
f
p
a tempo
affrett.
weiht! O Son - ne, er-scheine, er-schein' und be-leuchte den wütenden Streit,
weiht! O Son - ne, er-scheine, er-schein' und be-leuchte steig' auf und be-
Più Allegro.
und be-leuch-te den wüten-den Streit! O Sonne, er-
leuch-te, beleuch-te den wüten-den Streit! O Sonne, er-scheine,
ff
mf
scheine, er-schein' und be-leuchte den wü-ten-den Streit, den wü-ten-den
er-schein' und be-leuchte den wü-ten-den Streit, den wü-ten-den



Asthon stürmt durch den Mitteleingang hinaus. — **Edgard** eilt ab nach rechts.

Verwandlung.

Gotischer Saal im Schlosse Ravenswood,

wie in der Verwandlung des zweiten Aufzugs, zu Lucias Vermählung festlich glanzvoll geschmückt und erleuchtet. Es ist Abend.

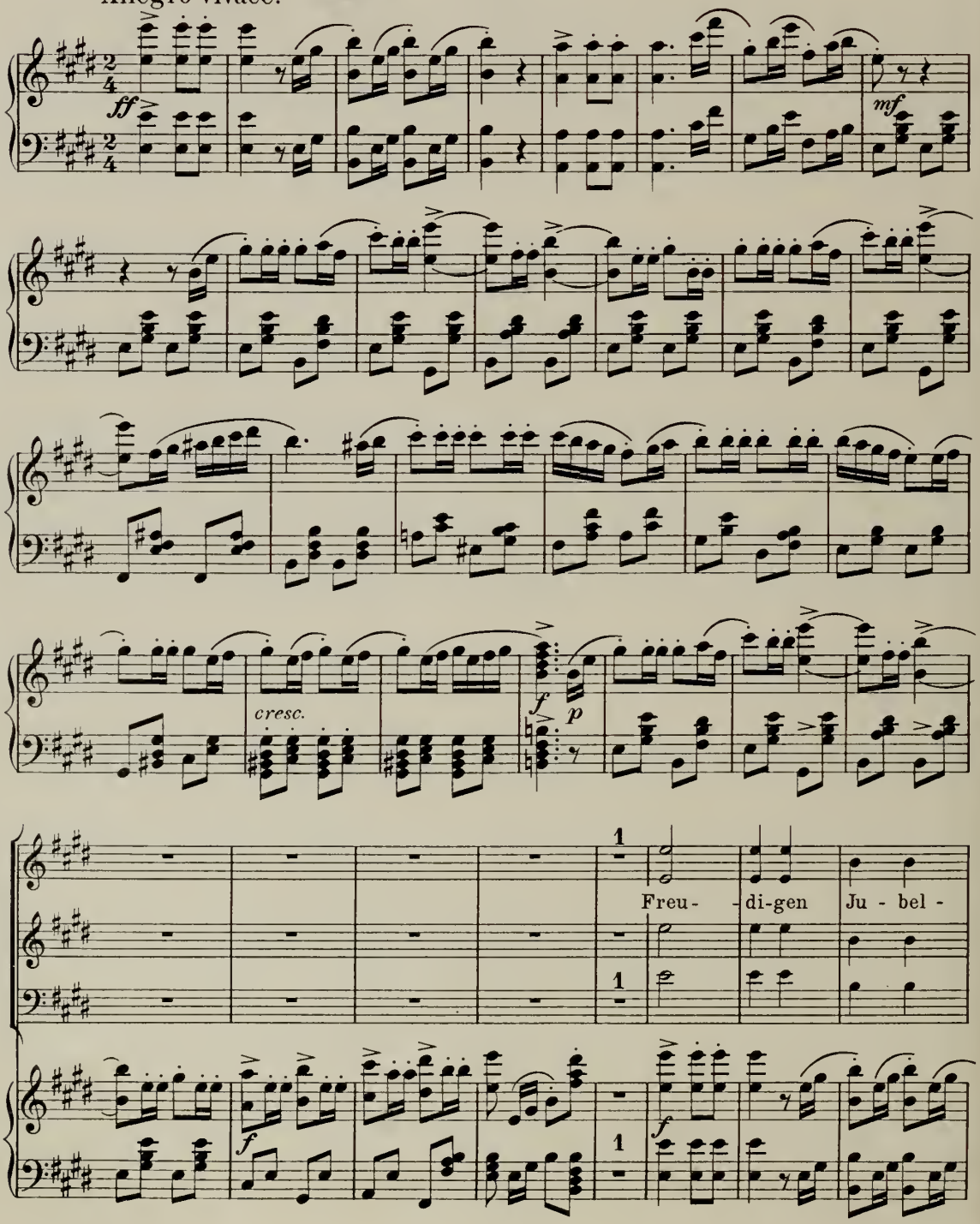
Dritter Auftritt.

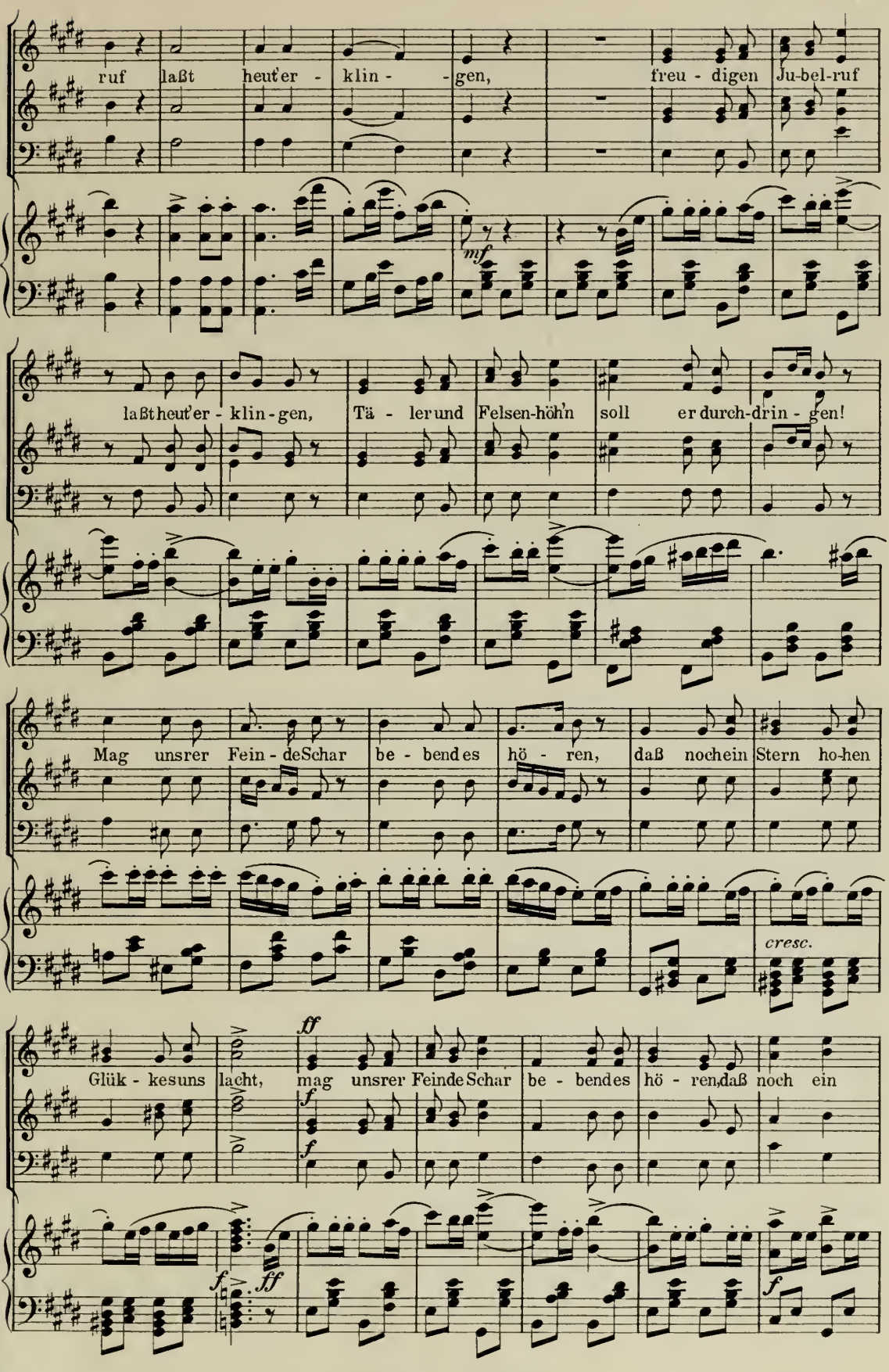
Ritter und Edeldamen. Pagen. Diener. Bewohner von Ravenswood. Dann Normann.

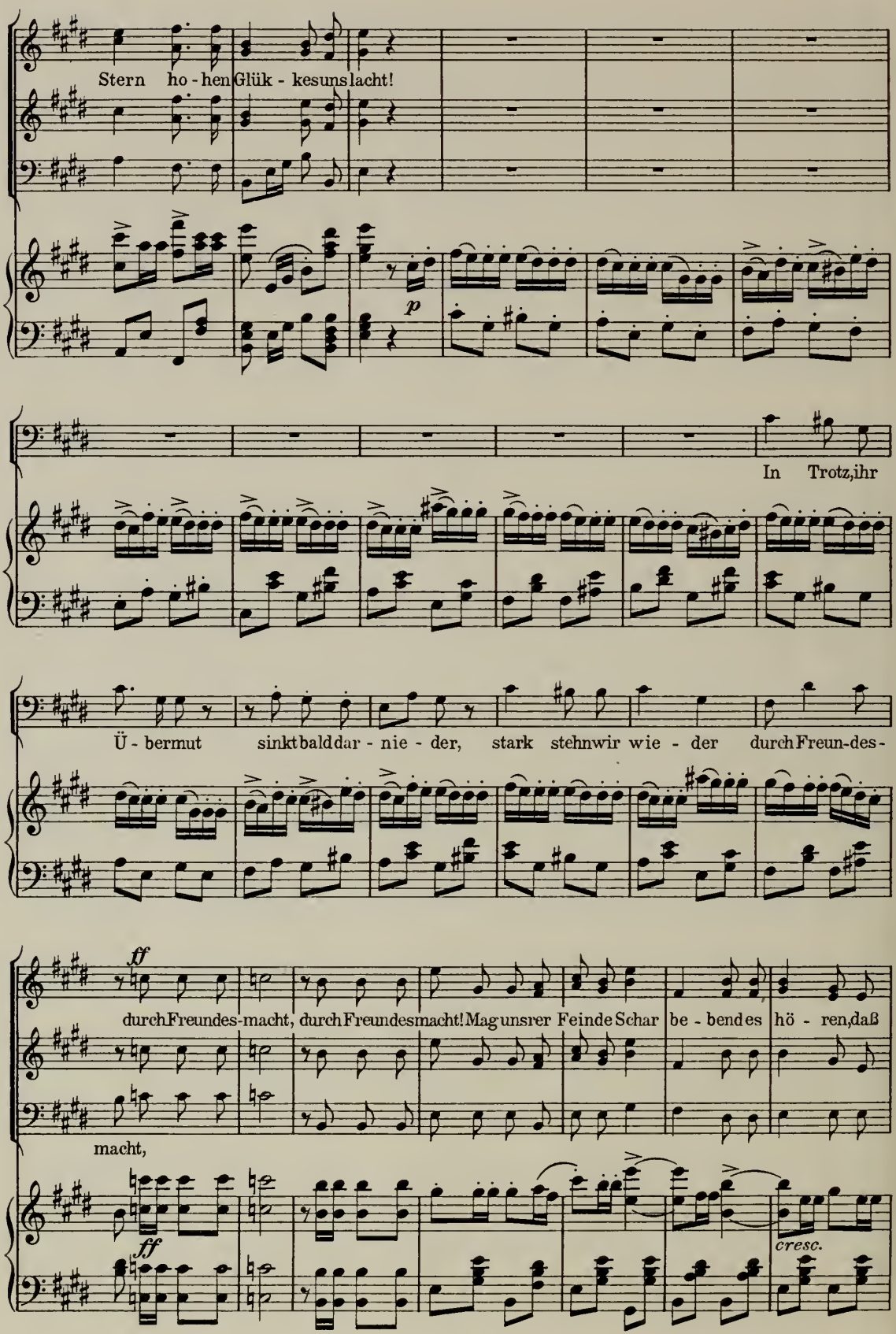
Ritter und Edeldamen in mehreren Gruppen im Vordergrunde rechts und links. — Pagen, Diener und Bewohner von Ravenswood nehmen den Hintergrund ein. — Aus dem anstossenden Saal ertönt die Musik eines heiteren Tanzes. — Allgemeine frohe Feststimmung. — Tanz.

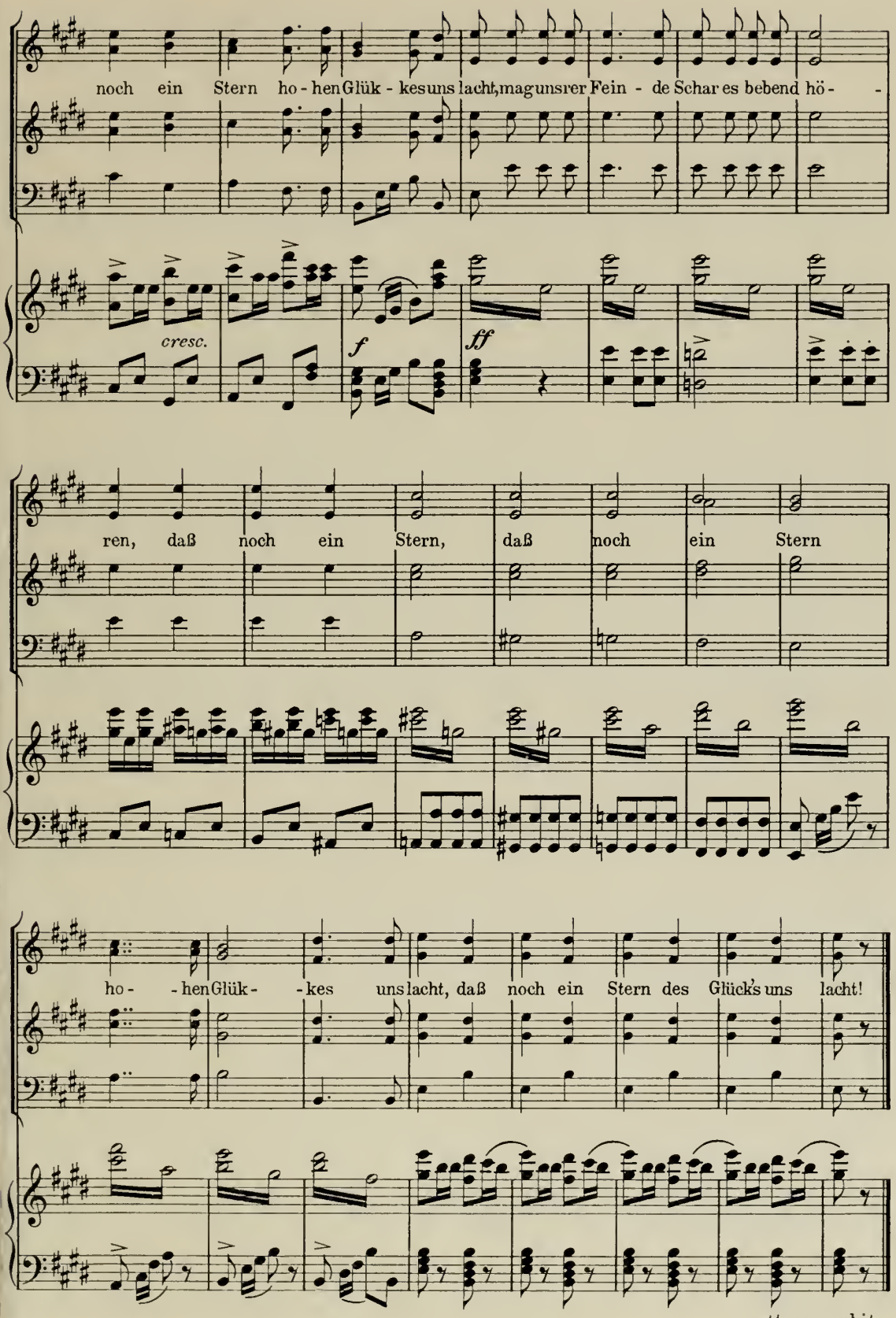
Nº 11. Chor.

Allegro vivace.




ruf laßt heut'er - klin - - gen, freu - digen Ju-bel-ruf
mf
laßt heut'er - klin - gen, Tä - ler und Felsen-höh'n soll er durch-drin - gen!
Mag unsrer Fein - de Schar be - bendes hö - ren, daß noch ein Stern ho-hen
cresc.
Glük - kes uns lacht, mag unsrer Feinde Schar be - bendes hö - ren, daß noch ein
ff
f
f
ff
f


Stern ho - hen Glük - kesunslacht!
p
In Trotz,ihr
Ü - bermut sinktbalddar - nie - der, stark stehnwir wie - der durchFreun-des-
ff
durchFreundes-macht, durchFreundesmacht!Magunsrer Feinde Schar be - bendes hö - ren,daß
macht,
ff
cresc.



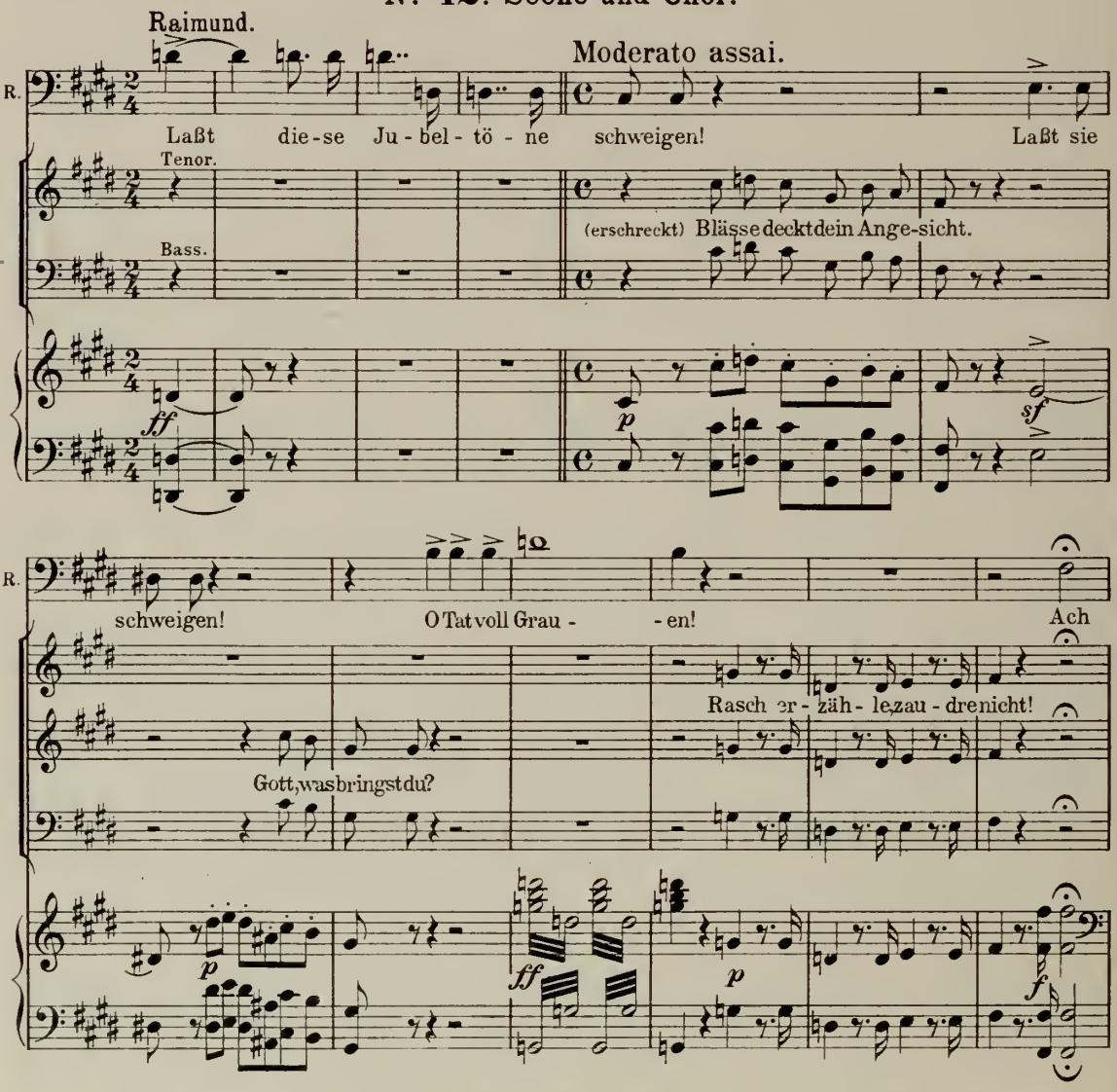
attacca subito
№ 12

Normann eilt von rechts heraus und stürmt ab über die Estrade nach links. — Raimund kommt mit schwankenden Schritten hinter ihm.

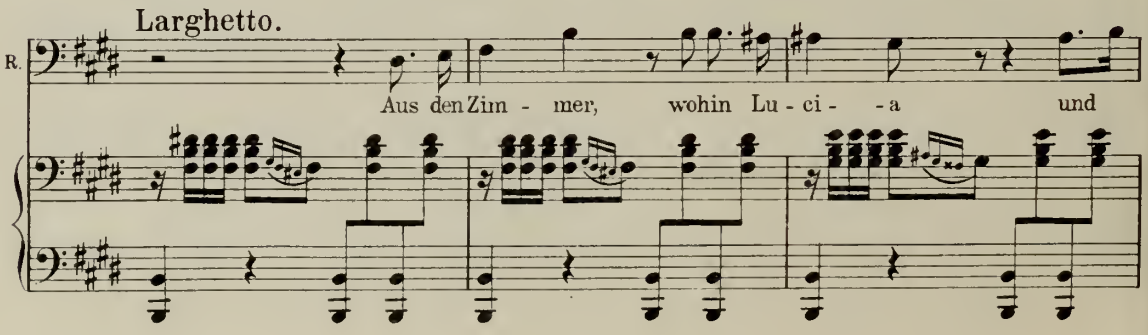
Vierter Auftritt.

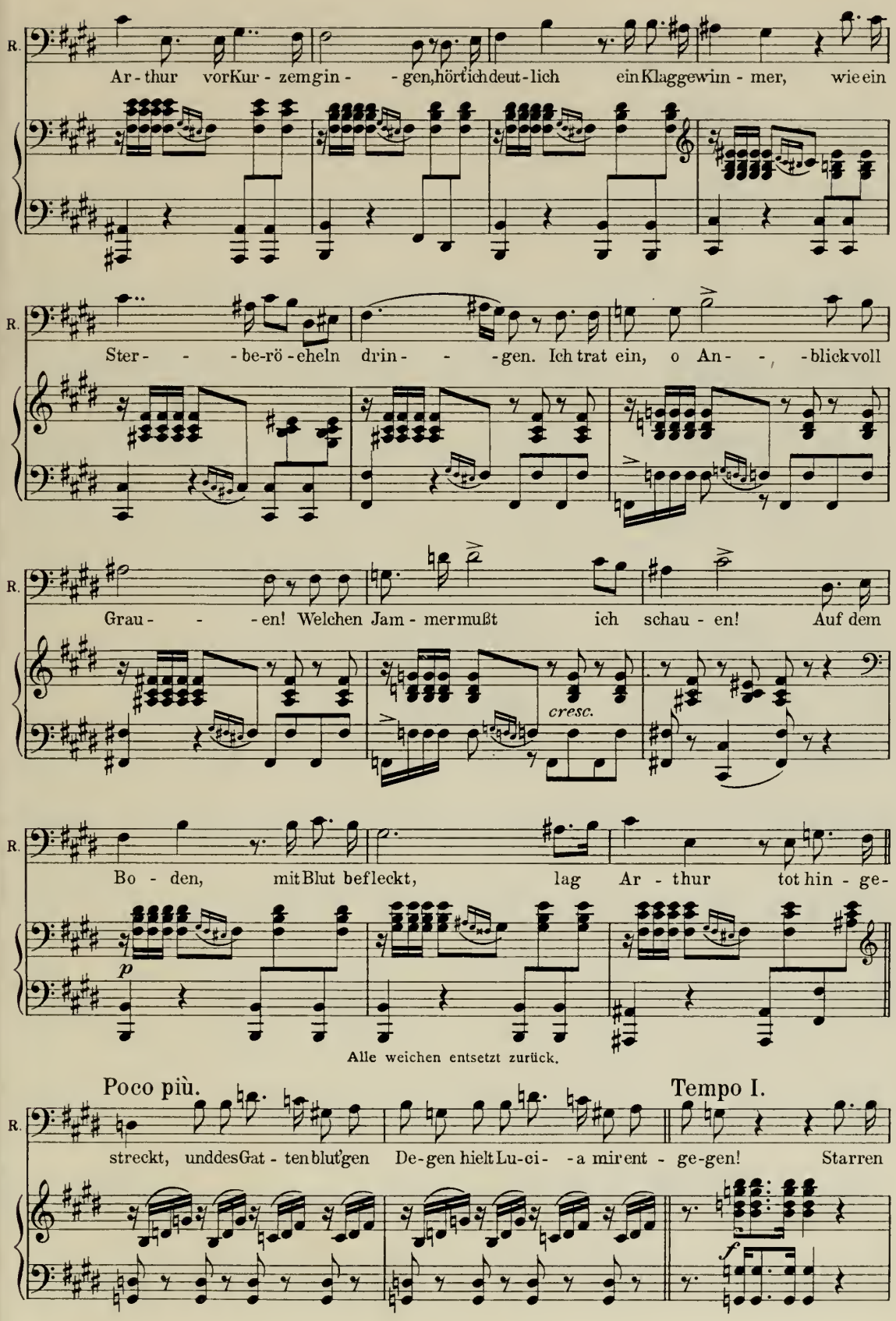
Die Vorigen. Raimund.

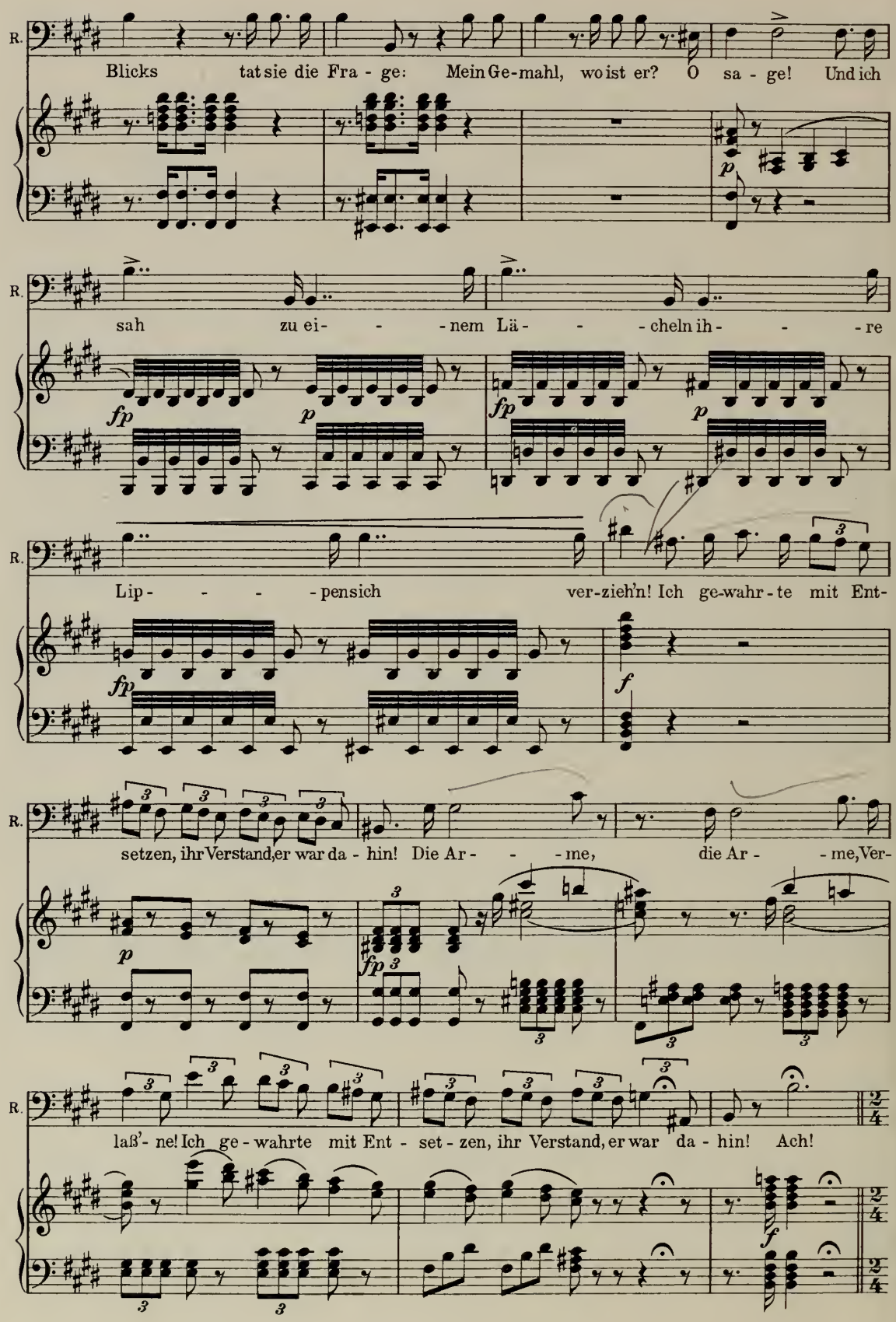
Nº 12. Scene und Chor.

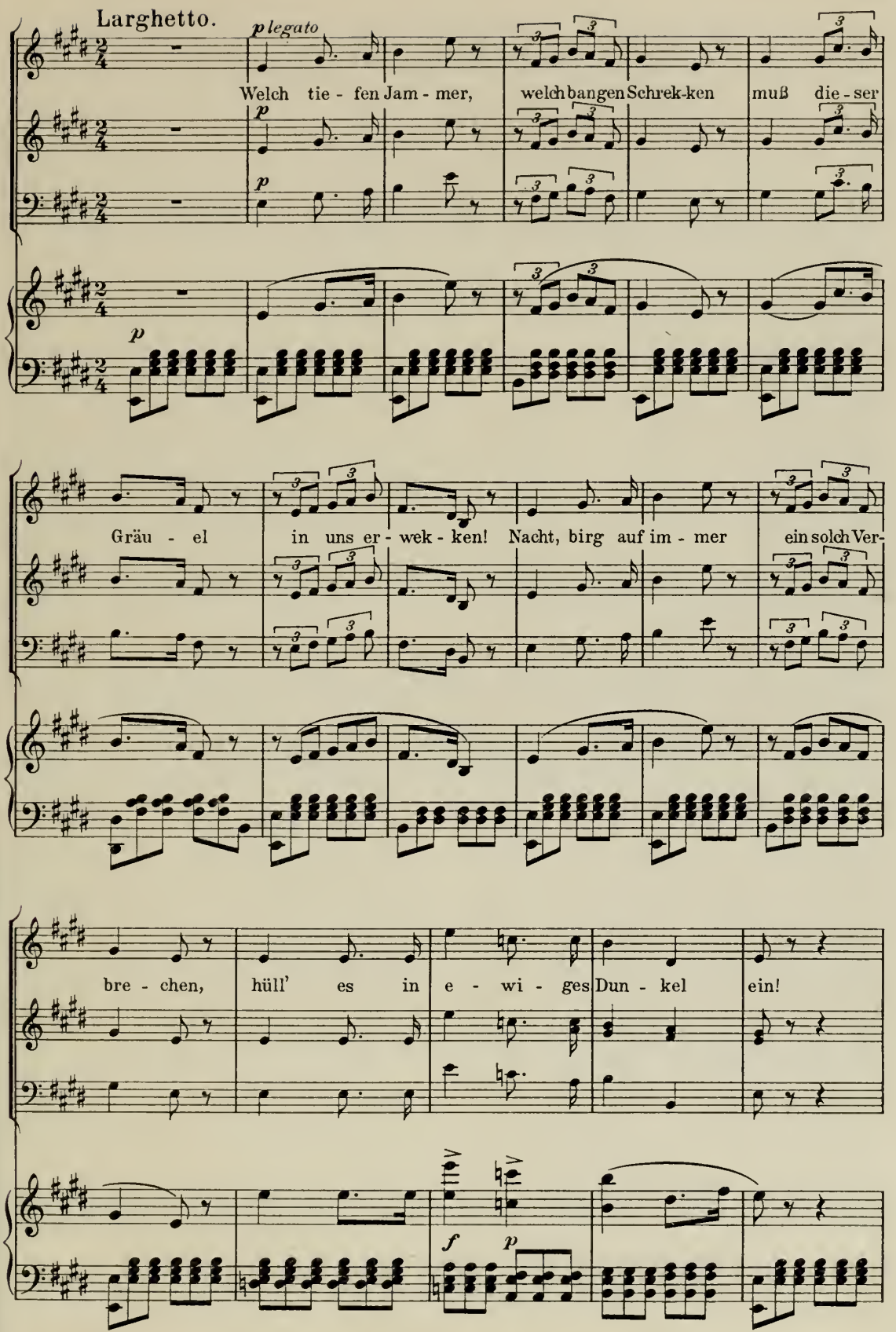


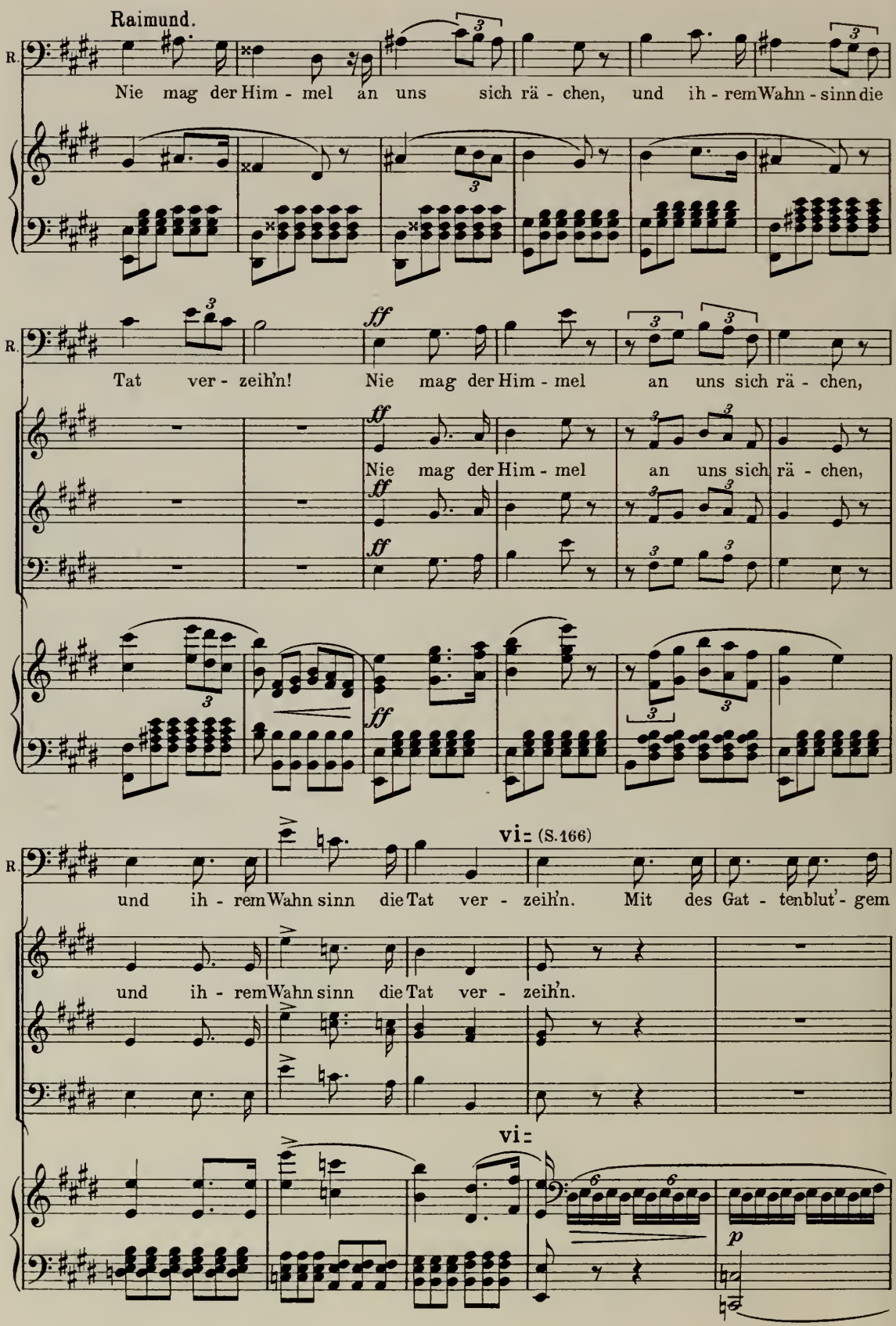
Raimund gibt mit der Hand ein Zeichen, zu ihm zu treten. — Alle treten erwartungsvoll näher.

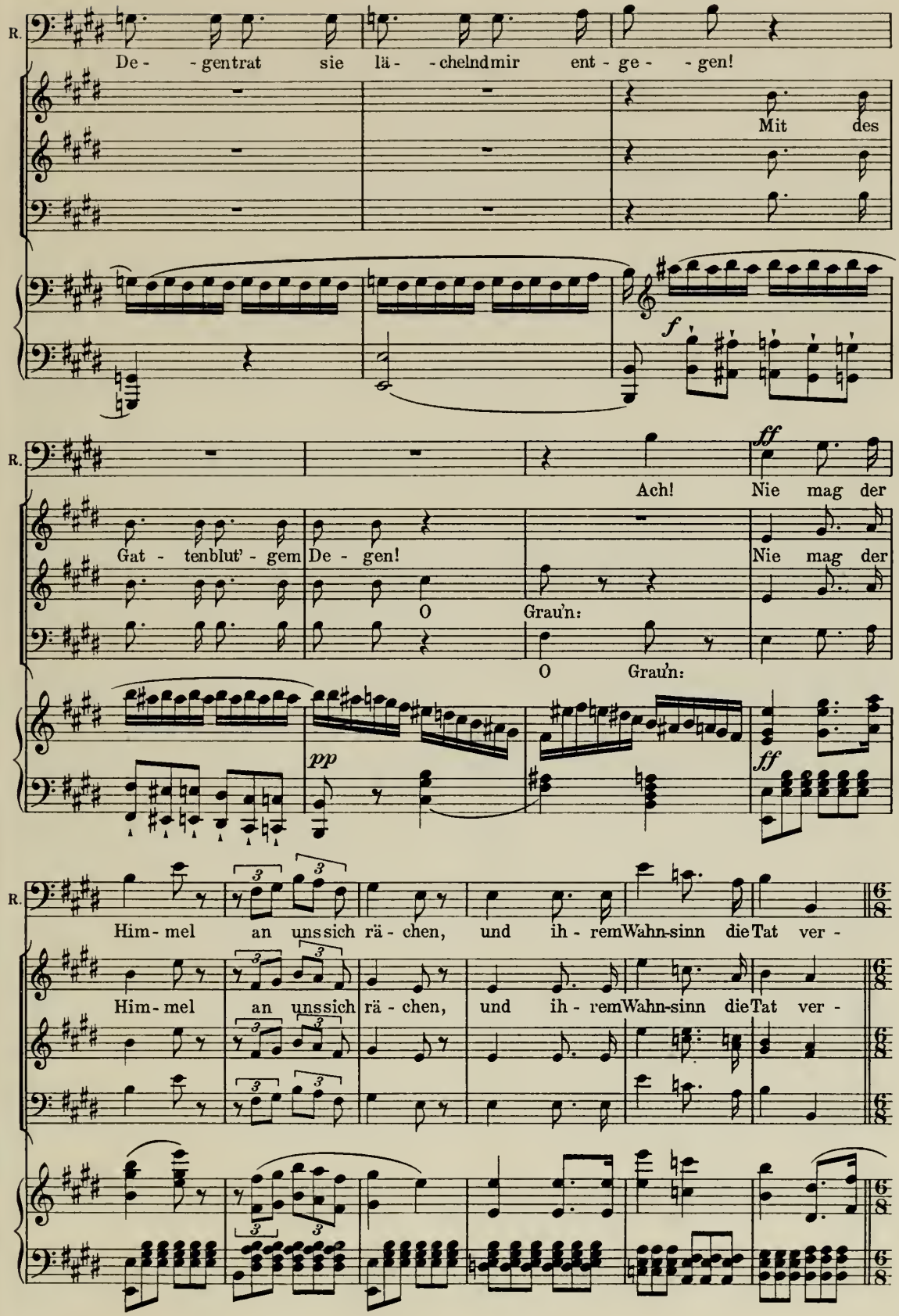


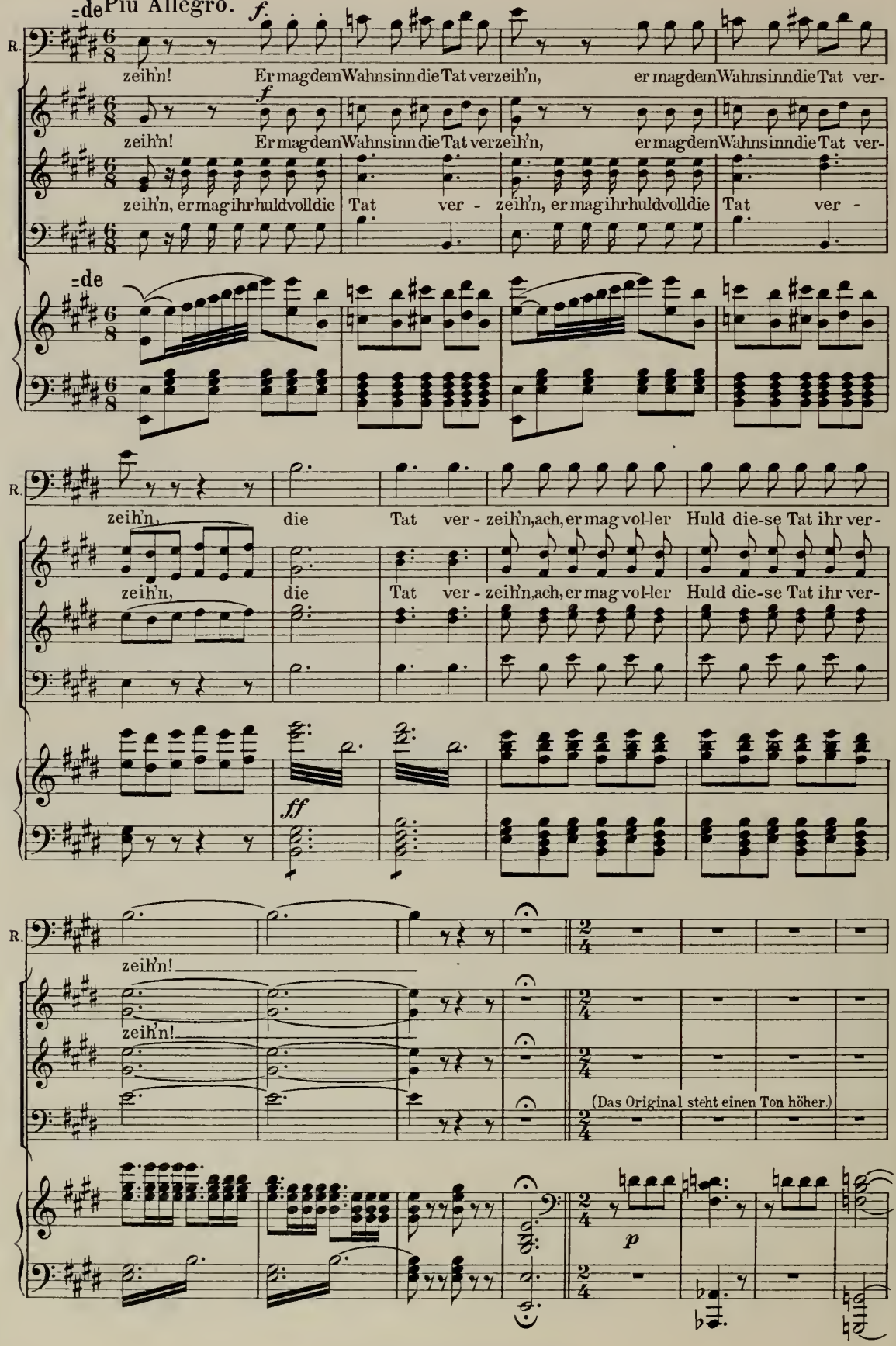

R.
Ar - thur vor Kur - zem gin - - gen, hört ich deut - lich ein Klaggewim - mer, wie ein
R.
Ster - - - be-rö - cheln drin - - - gen. Ich trat ein, o An - - - blick voll
R.
Grau - - - en! Welchen Jam - mer mußt ich schau - en! Auf dem
cresc.
R.
Bo - den, mit Blut befleckt, lag Ar - thur tot hin - ge-
p
Alle weichen entsetzt zurück.
Poco più.
Tempo I.
R.
streckt, und des Gat - ten blut'gen De-gen hielt Lu-ci- - a mir ent - ge-gen! Starren
f


R.
Blicks tat sie die Fra - ge: Mein Ge-mahl, wo ist er? O sa - ge! Und ich
p
R.
sah zu ei- - - -nem Lä- - - -cheln ih- - - -re
fp p fp p
R.
Lip- - - - pensich ver-zieh'n! Ich ge-wahr-te mit Ent-
fp f
R.
setzen, ihr Verstand, er war da - hin! Die Ar- - - -me, die Ar - -me, Ver-
p fp
R.
laß'- ne! Ich ge - wahrte mit Ent - set - zen, ihr Verstand, er war da - hin! Ach!
f


Larghetto.
p legato
Welch tie - fen Jam - mer, welch bangen Schrek-ken muß die - ser
Gräu - el in uns er - wek - ken! Nacht, birg auf im - mer ein solch Ver-
bre - chen, hüll' es in e - wi - ges Dun - kel ein!
f
p


Raimund.
R.
Nie mag der Him - mel an uns sich rä - chen, und ih - rem Wahn - sinn die
Tat ver - zeih'n! Nie mag der Him - mel an uns sich rä - chen,
Nie mag der Him - mel an uns sich rä - chen,
und ih - rem Wahn sinn die Tat ver - zeih'n. Mit des Gat - ten blut' - gem
vi: (S.166)
und ih - rem Wahn sinn die Tat ver - zeih'n.
vi:


R.
De - - gen trat sie lä - - chelnd mir ent - ge - - gen!
Mit des
f
R.
ff
Ach! Nie mag der
Gat - tenblut' - gem De - gen!
O Grau'n:
Nie mag der
O Grau'n:
pp
ff
R.
Him - mel an uns sich rä - chen, und ih - rem Wahn-sinn die Tat ver -
Him - mel an uns sich rä - chen, und ih - rem Wahn-sinn die Tat ver -


=de
Più Allegro.
f.
zeih'n! Er mag dem Wahnsinn die Tat verzeih'n, er mag dem Wahnsinn die Tat ver-
zeih'n, er mag ihr huldvoll die Tat ver - zeih'n, er mag ihr huldvoll die Tat ver -
zeih'n, die Tat ver - zeih'n, ach, er mag voll-ler Huld die-se Tat ihr ver-
ff
(Das Original steht einen Ton höher.)
p

Raimund geht nach hinten, links von der Mitteltreppe. — Alle wenden sich nach links und sehen erwartungsvoll, in schräger Linie stehend, nach rechts hinten. — Lucia kommt, mit todblassem Antlitz, in einem kurzen weissen Kleide, mit aufgelöstem Haar, von rechts über die Estrade, die Mitteltreppe herab; ihr starrer Blick, ihre krampfartigen zuckenden Bewegungen, ihr unheimliches Lächeln deuten nicht allein auf eine vollständige Geisteszerrüttung, sondern auch auf ein Leben, das seinem Ende nahe ist. — Alisa folgt Lucia nach einer angemessenen Pause voll Trauer und gesellt sich rechts vorn zu den Edeldamen. — Normann tritt unauffällig von links über die Estrade auf und nimmt links vorn Stellung.

Fünfter Auftritt.

Alisa. Lucia. Raimund. Normann und die Vorigen.

Nº 13. Scene und Arie.

(Original in D moll.)

Raimund.

R. Seht, sie naht!

Sopr. u. Alt. Tenor. Baß. (entsetzt)

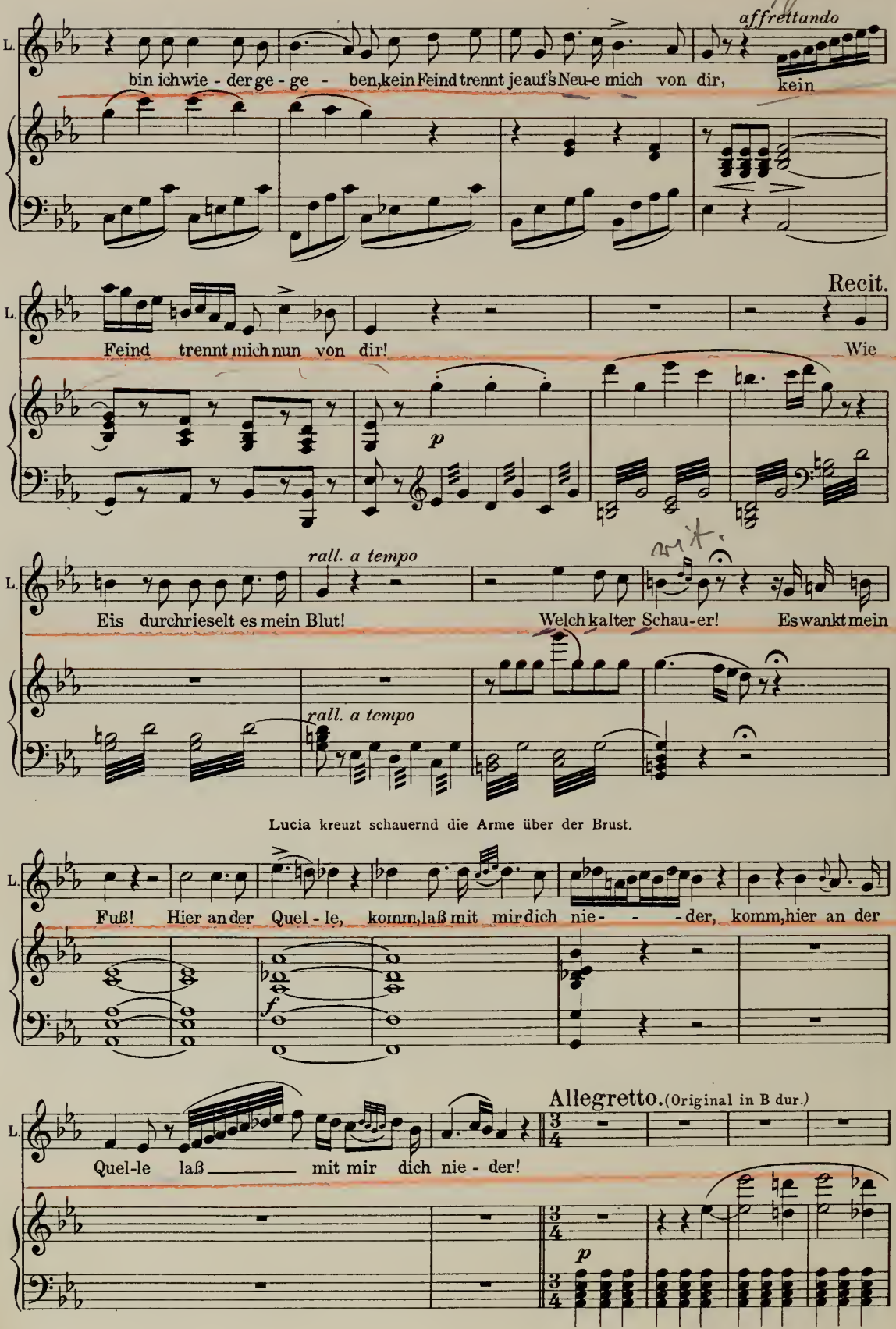
Gleich einem Schat - ten, der aus dem Gra - ber - stan - den!

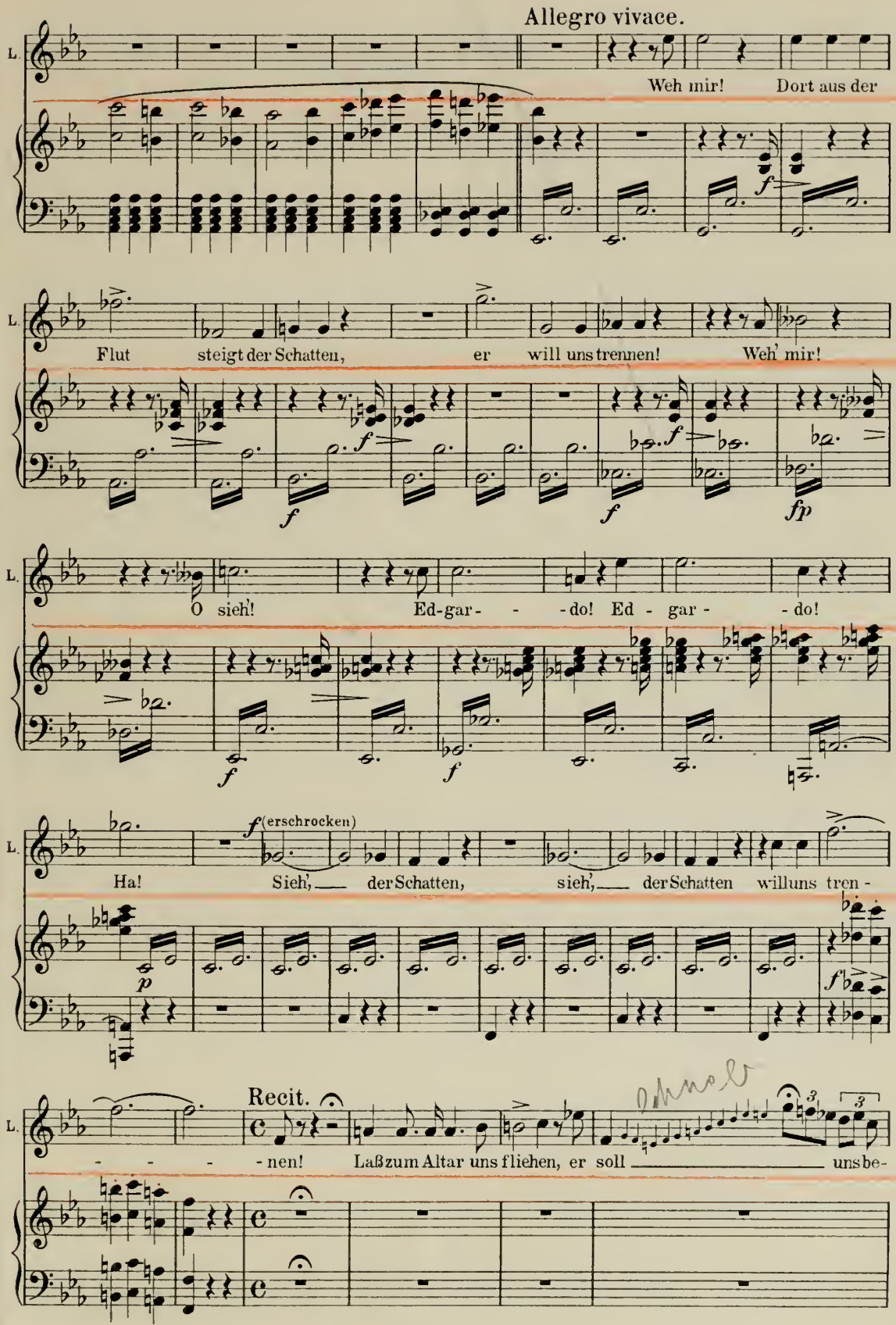
Lucia.

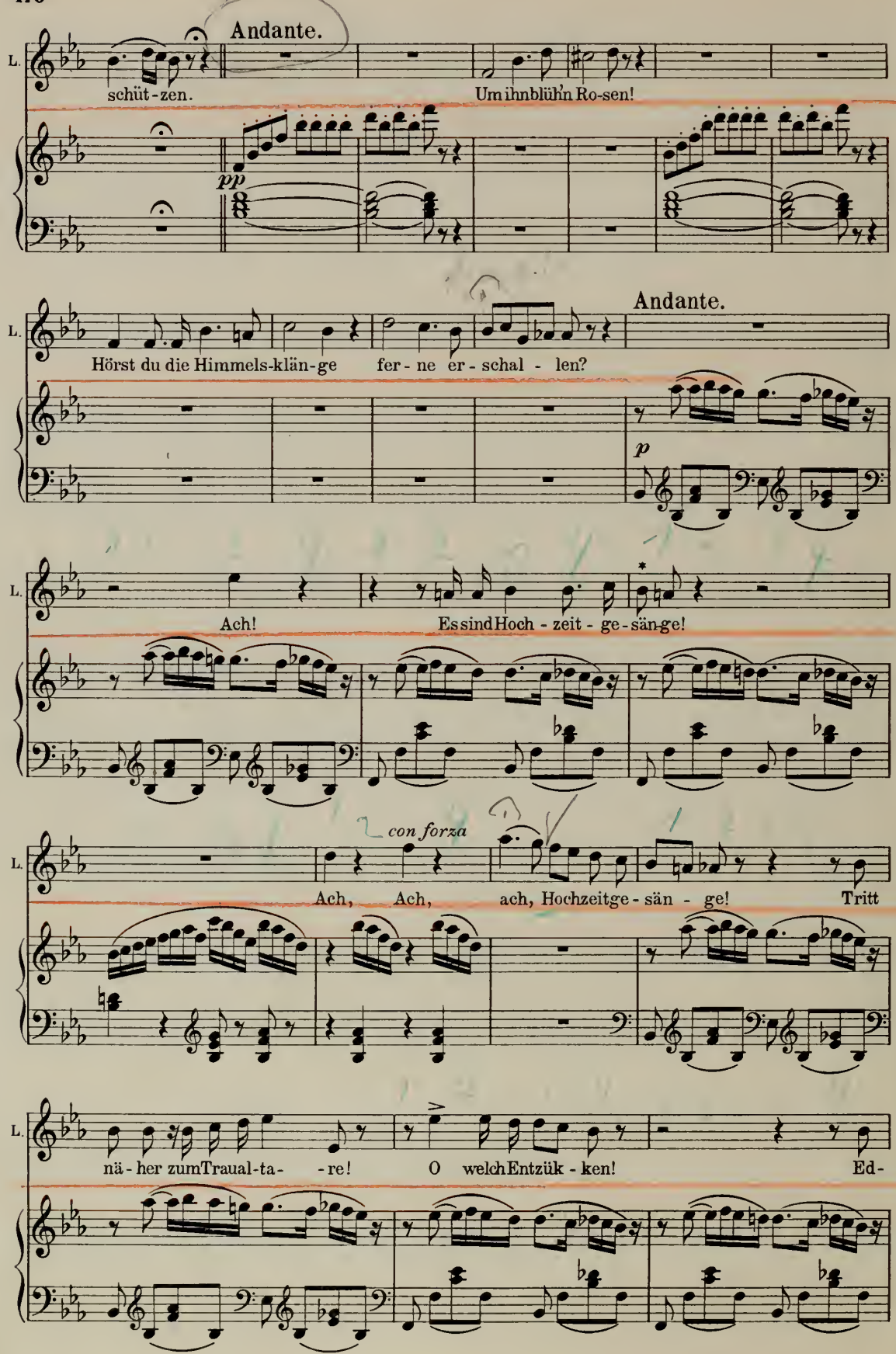
L. Ha, sei - ne Stim - me tön - te hold mir ent -

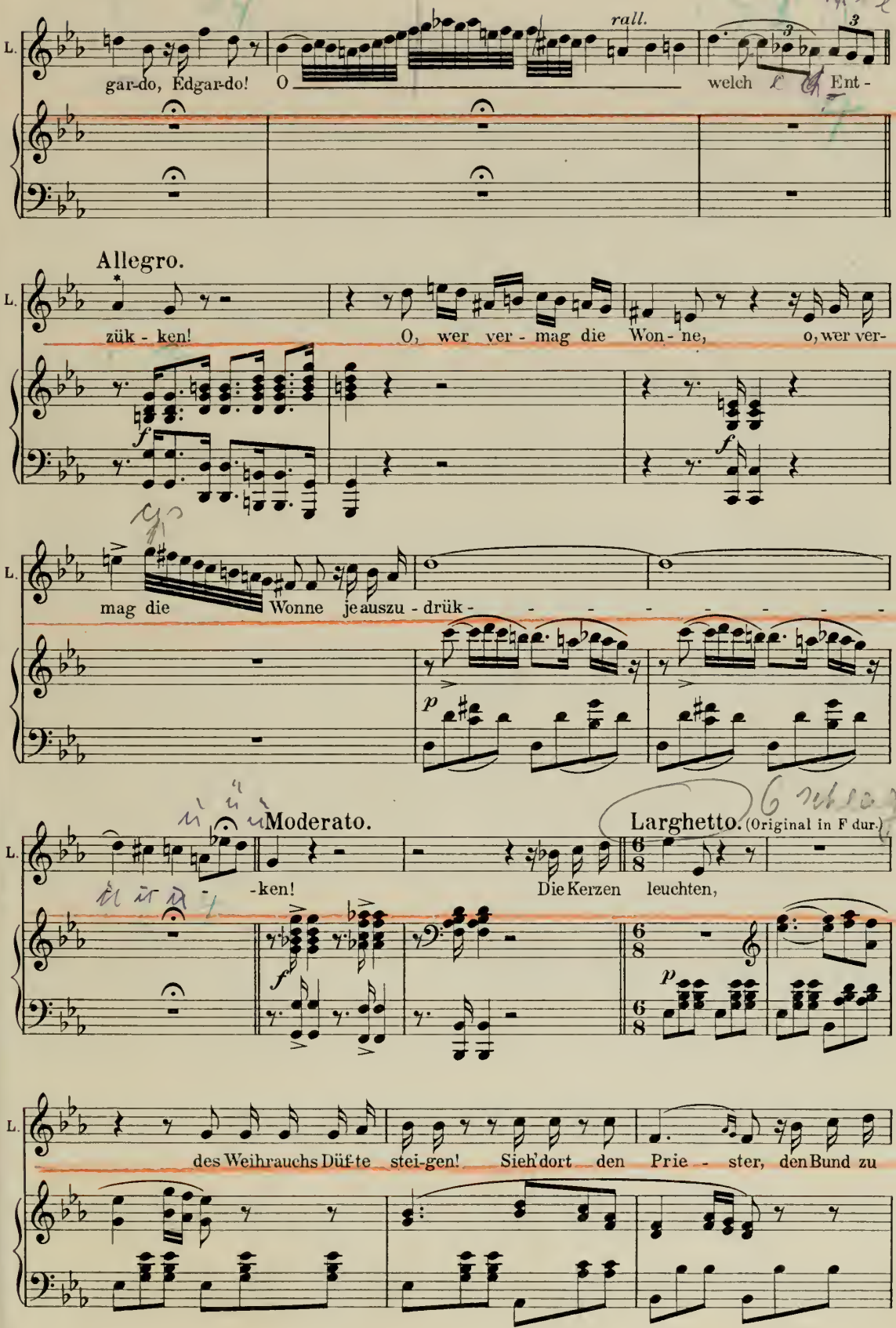
L. ge - gen! Die süßen Laute fühlt' ich mein Herz durch - be - - - - ben! Dir

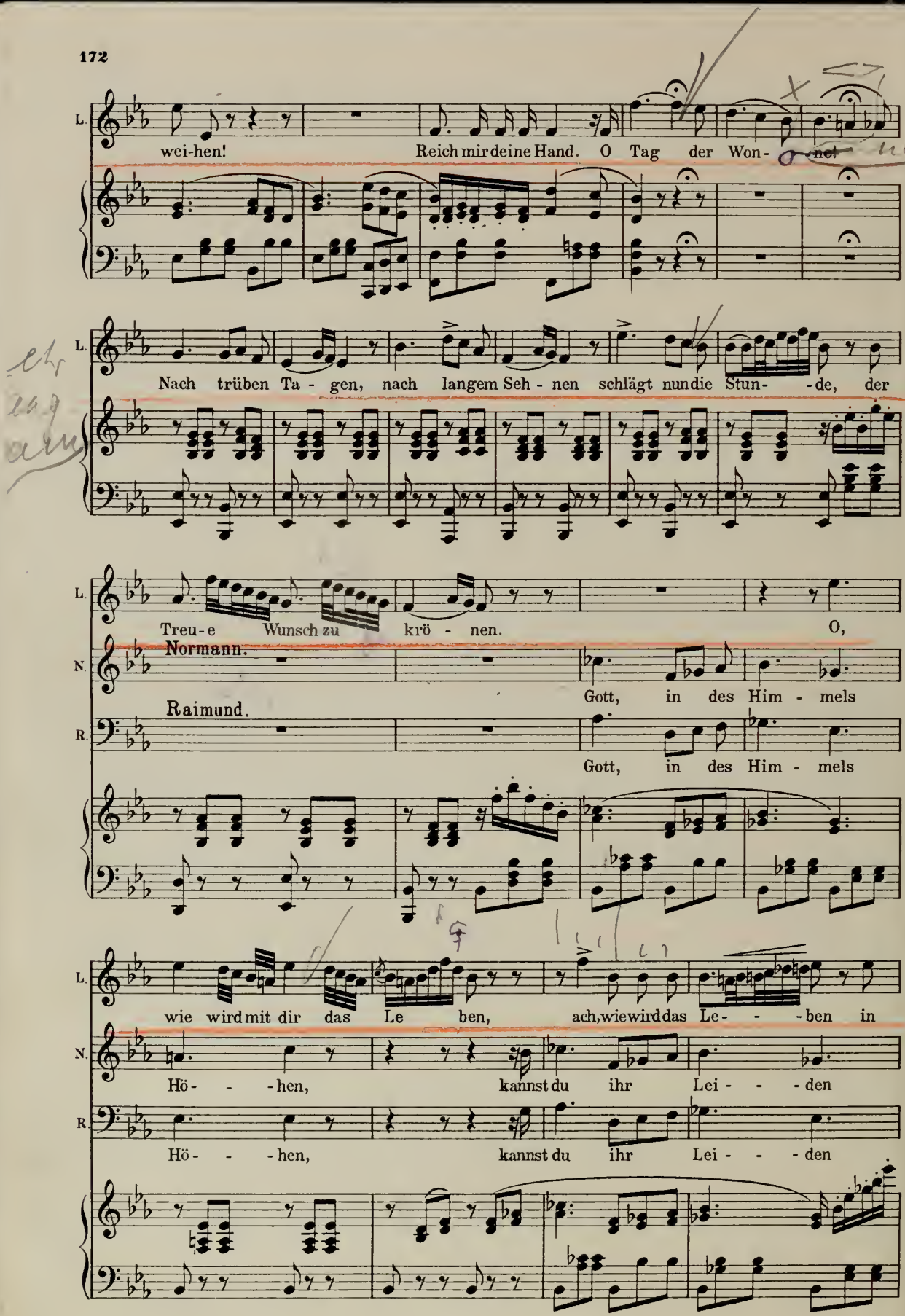
L. wie - der bin ich ge - ge - - ben, Ed - gar - do, dir, o mein Ge - lieb - - ter,

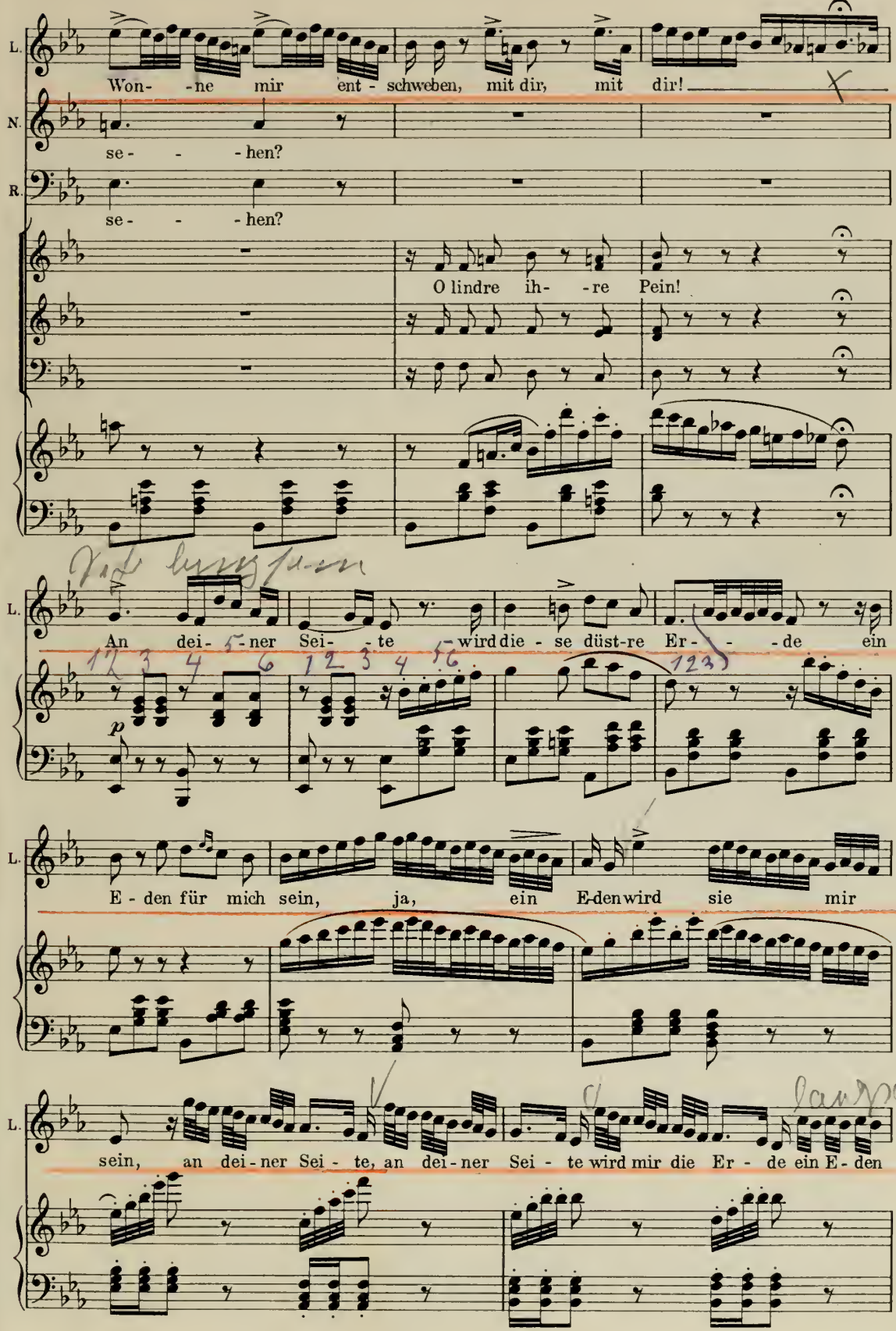

affrettando
L.
bin ich wie - der ge - ge - ben, kein Feind trennt je auf's Neu-e mich von dir, kein
Recit.
Feind trennt mich nun von dir! Wie
p
rall. a tempo
Eis durchrieselt es mein Blut! Welch kalter Schau-er! Es wankt mein
rall. a tempo
Lucia kreuzt schauernd die Arme über der Brust.
Fuß! Hier an der Quel - le, komm, laß mit mir dich nie - - - der, komm, hier an der
f
Allegretto. (Original in B dur.)
Quel-le laß mit mir dich nie - der!
p

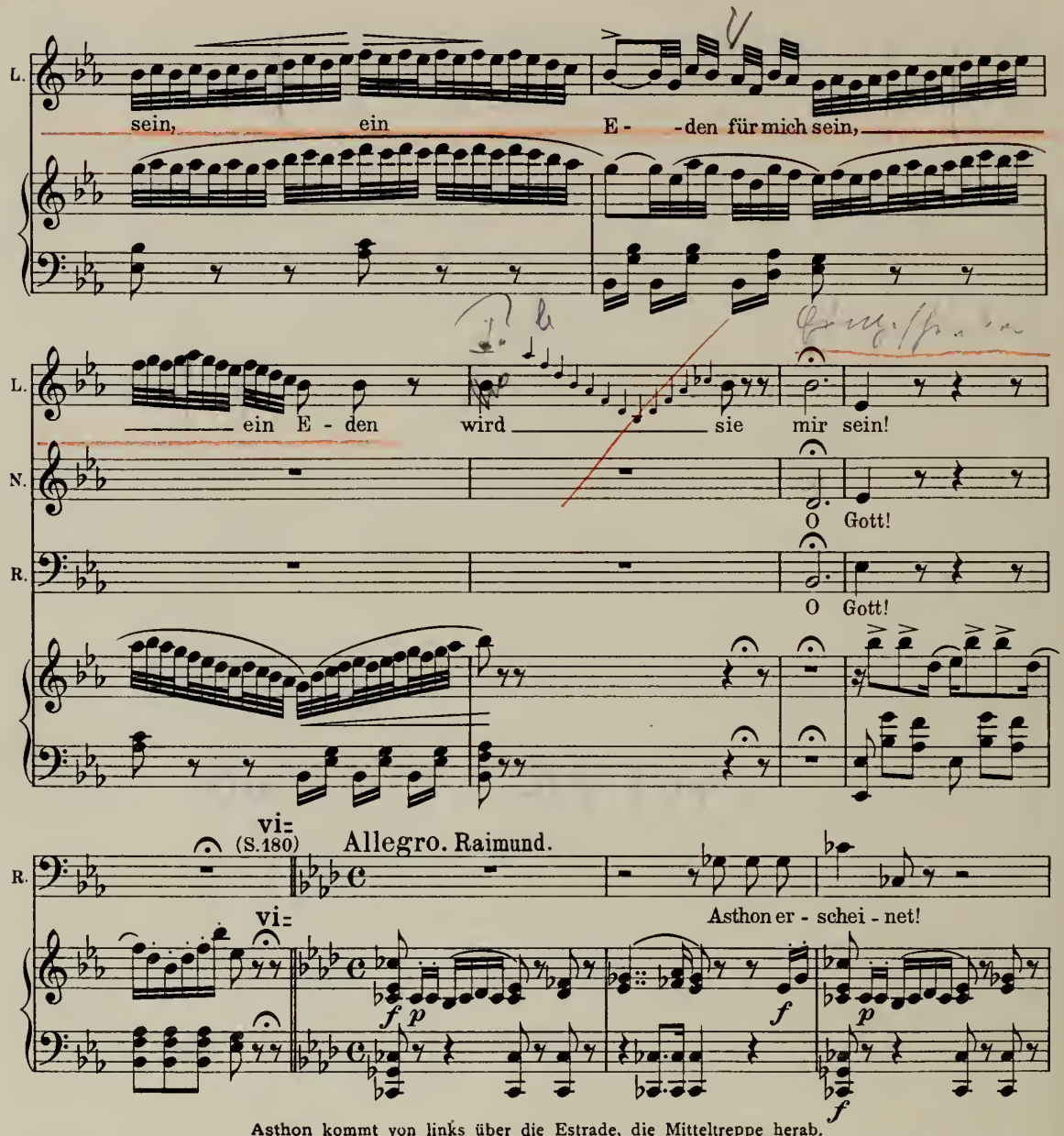

Allegro vivace.
L.
Weh mir! Dort aus der
Flut steigt der Schatten, er will uns trennen! Weh' mir!
O sieh! Ed-gar- -do! Ed - gar - -do!
Ha! Sieh', der Schatten, sieh', der Schatten will uns tren -
(erschrocken)
Recit.
- - - - nen! Laß zum Altar uns fliehen, er soll uns be-


Andante.
L.
schüt-zen.
Um ihn blüh'n Ro-sen!
pp
Andante.
L.
Hörst du die Himmels-klän-ge fer-ne er-schal-len?
p
L.
Ach!
Es sind Hoch-zeit-ge-sän-ge!
con forza
L.
Ach, Ach, ach, Hochzeitge-sän-ge! Tritt
L.
nä-her zum Traual-ta--re! O welch Entzük-ken! Ed-


L.
gar-do, Edgar-do! O
rall.
welch Ent -
Allegro.
zük - ken!
O, wer ver - mag die Won - ne, o, wer ver-
mag die Wonne je auszu - drük -
Moderato.
-ken!
Larghetto. (Original in F dur.)
Die Kerzen leuchten,
des Weihrauchs Düf-te stei-gen! Sieh' dort den Prie - ster, den Bund zu


L.
wei-hen! Reich mir deine Hand. O Tag der Won- -ne!
L.
Nach trüben Ta - gen, nach langem Seh - nen schlägt nun die Stun- -de, der
L.
Treu-e Wunsch zu krö - nen. O,
N.
Normann.
Gott, in des Him - mels
R.
Raimund.
Gott, in des Him - mels
L.
wie wird mit dir das Le ben, ach, wie wird das Le- - -ben in
N.
Hö- - -hen, kannst du ihr Lei- - -den
R.
Hö- - -hen, kannst du ihr Lei- - -den

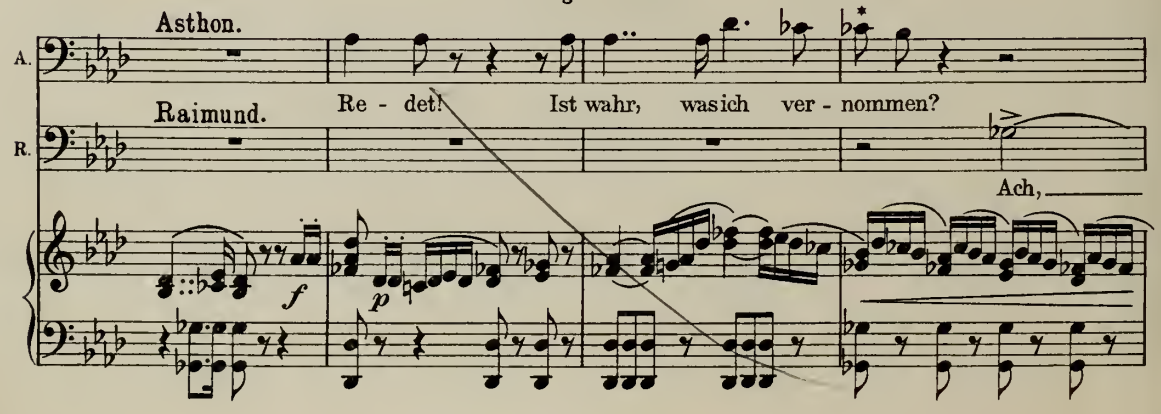

L.
Won- -ne mir ent - schweben, mit dir, mit dir!
N.
se- - -hen?
R.
se- - -hen?
O lindre ih- -re Pein!
L.
An dei- -ner Sei- -te wird die - se düst-re Er- - -de ein
p
L.
E - den für mich sein, ja, ein E-den wird sie mir
L.
sein, an dei-ner Sei - te, an dei-ner Sei - te wird mir die Er - de ein E - den

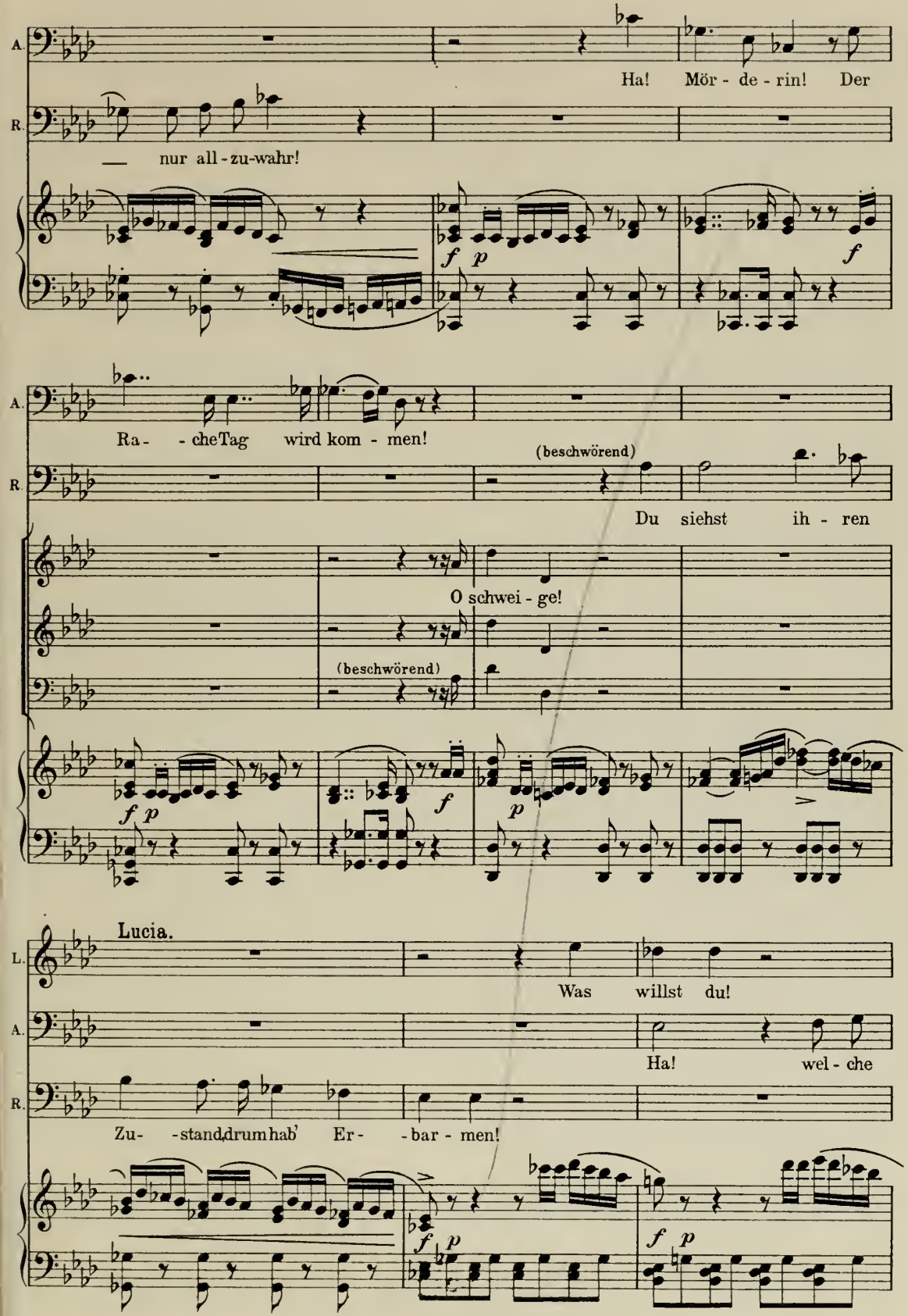


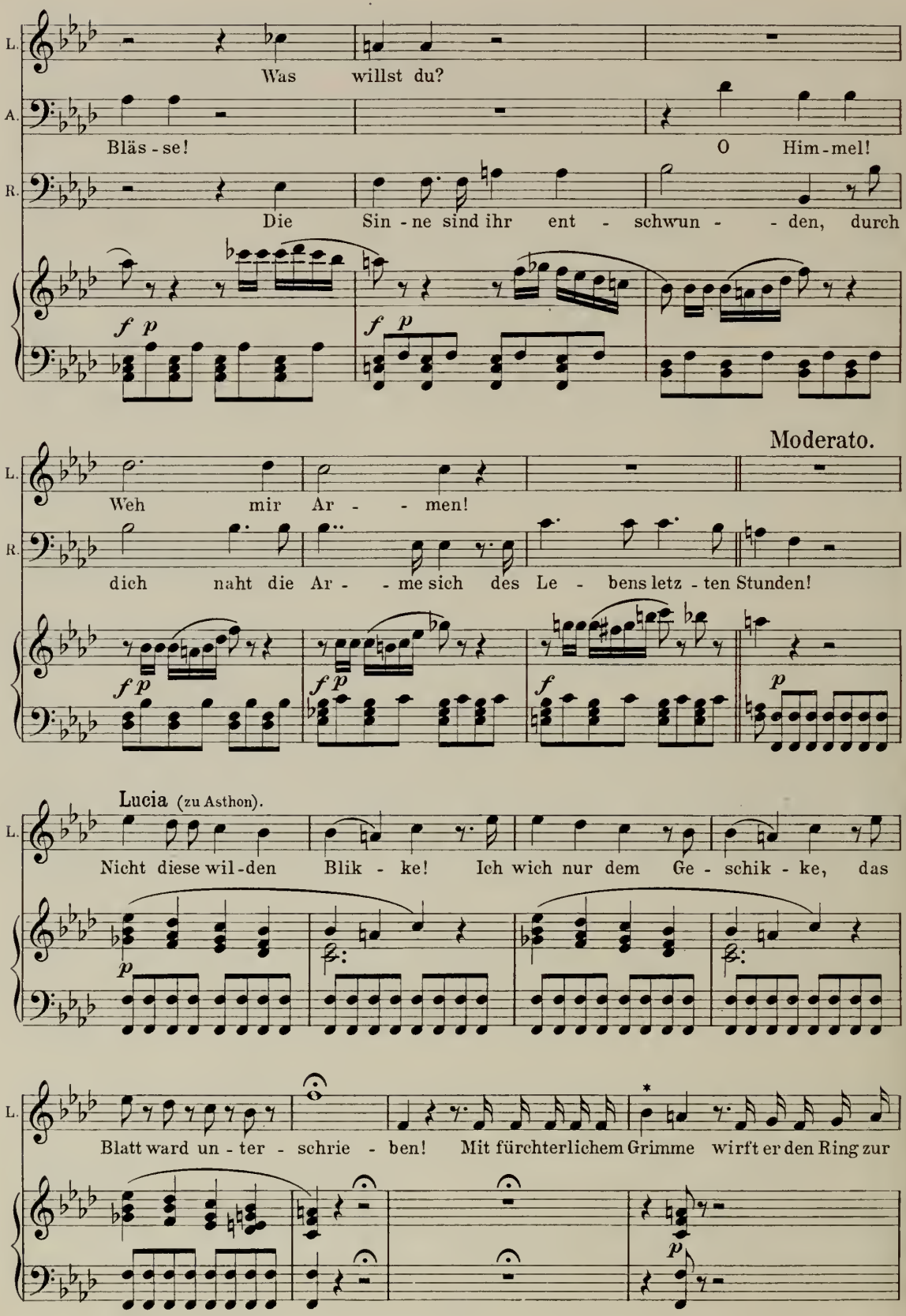
Asthon kommt von links über die Estrade, die Mitteltreppe herab.

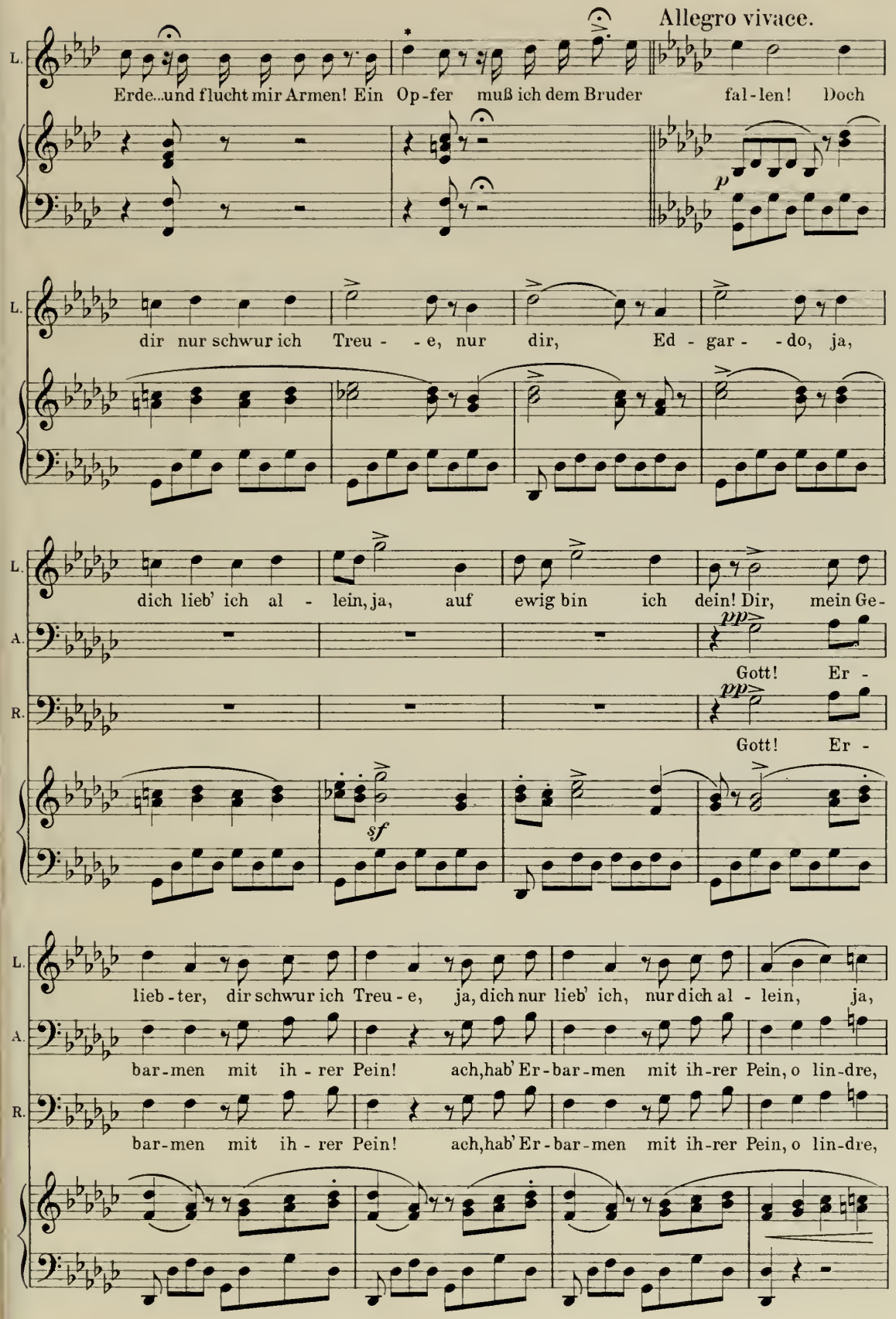
Sechster Auftritt.

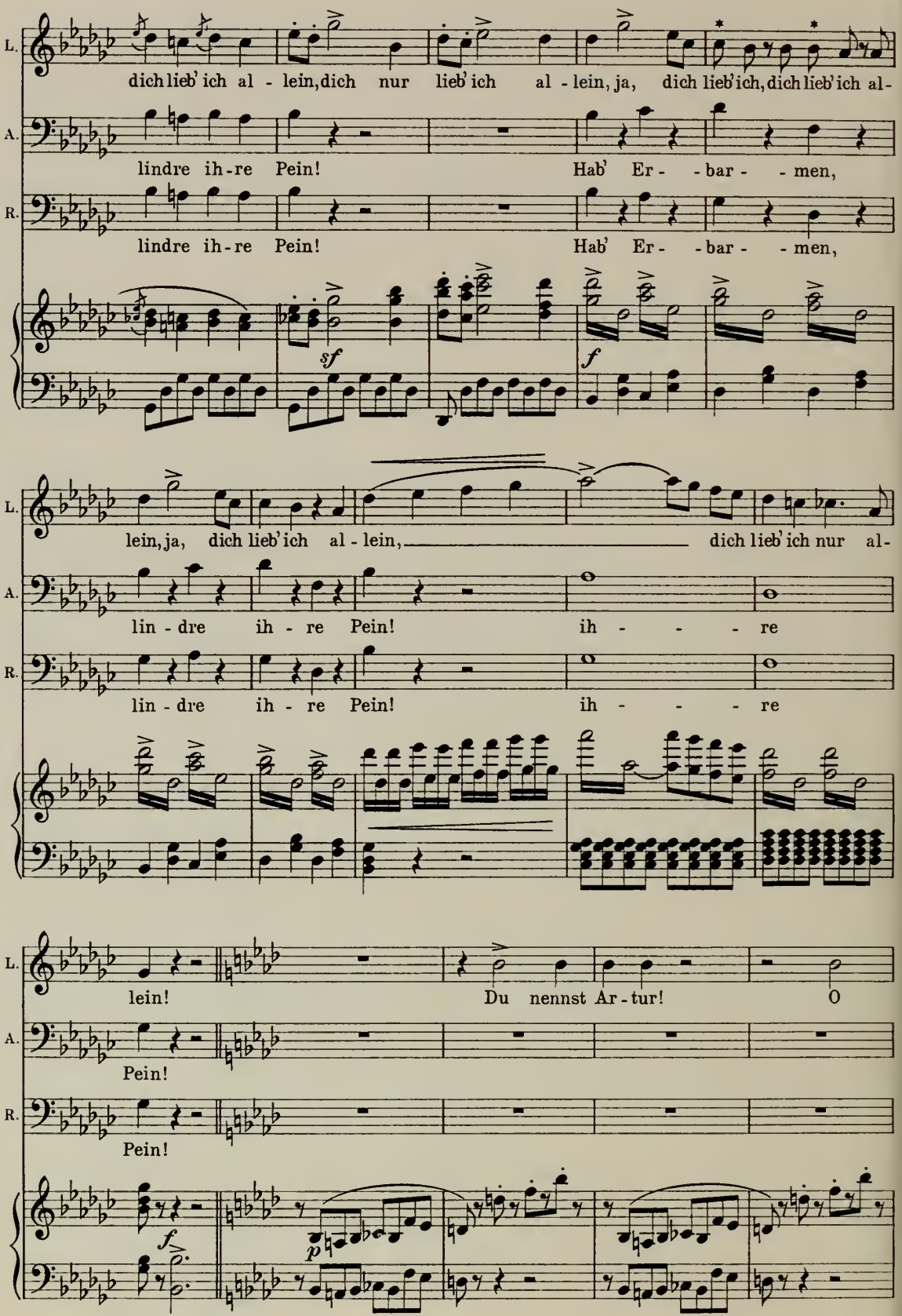
Die Vorigen. Asthon.

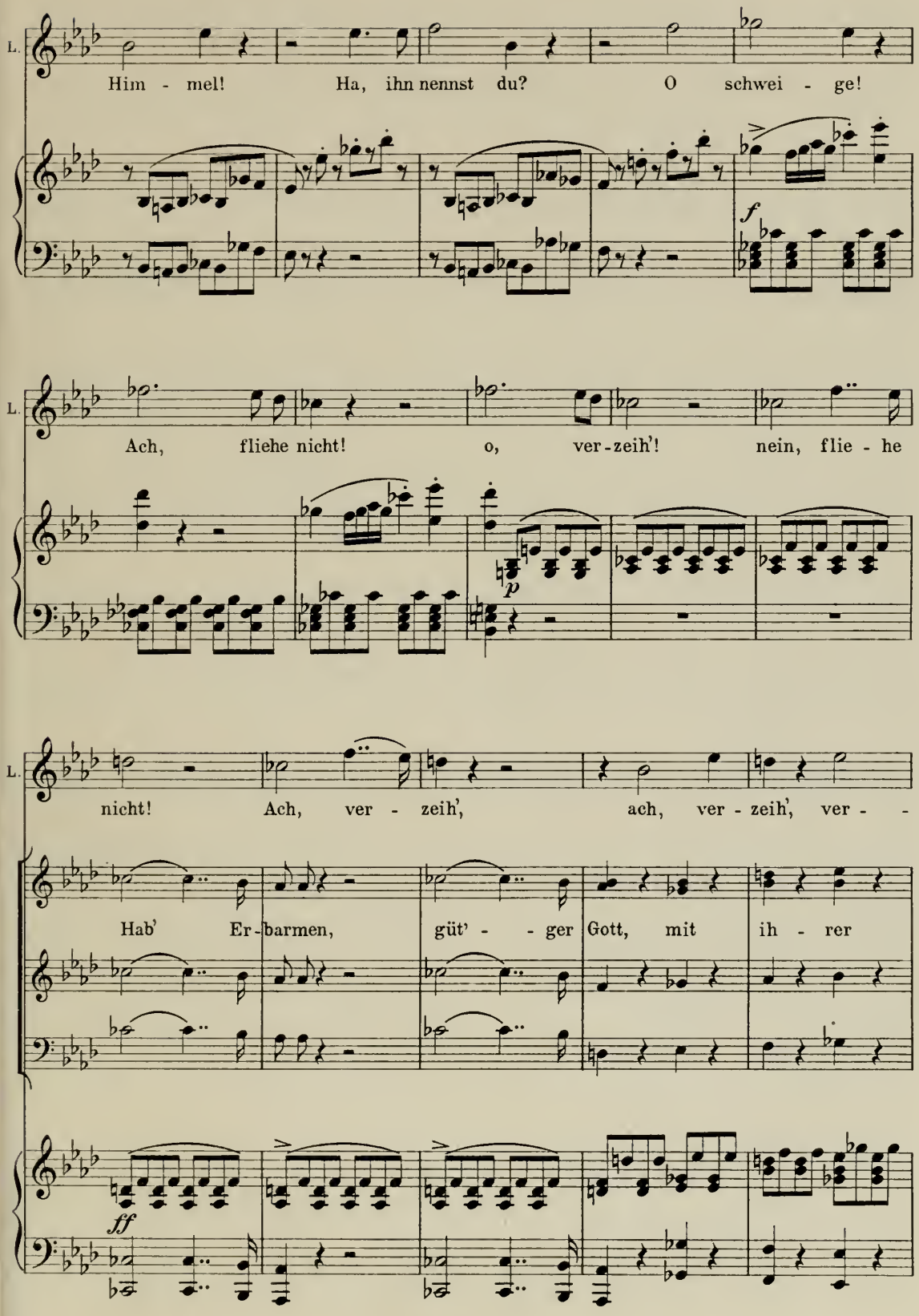


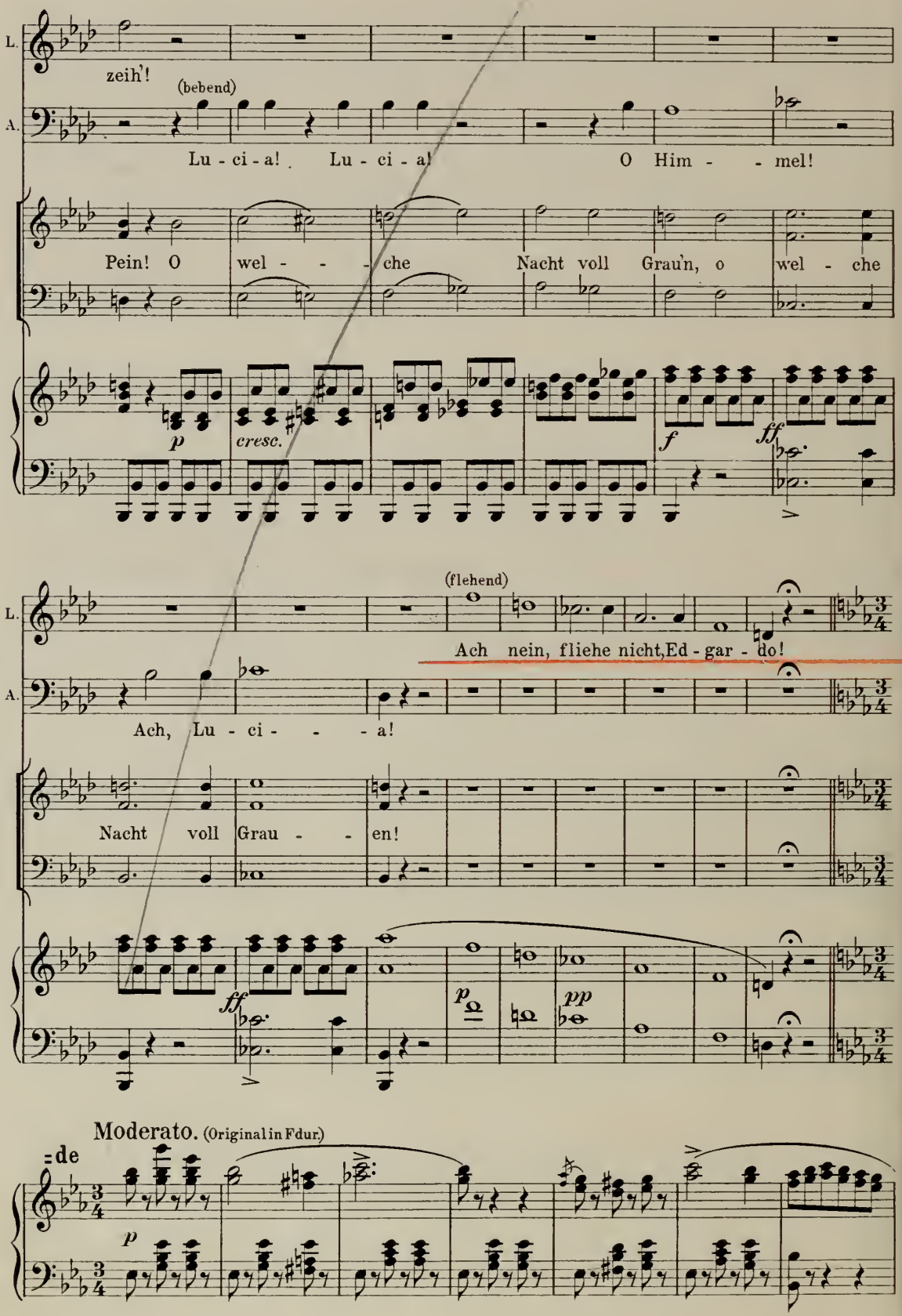

A.
Ha! Mör - de - rin! Der
R.
— nur all - zu-wahr!
f p
f
A.
Ra - - cheTag wird kom - men!
(beschwörend)
R.
Du siehst ih - ren
O schwei - ge!
(beschwörend)
f p
f
p
Lucia.
L.
Was willst du!
A.
Ha! wel - che
R.
Zu- -stand,drumhab' Er- -bar - men!
f p
f p

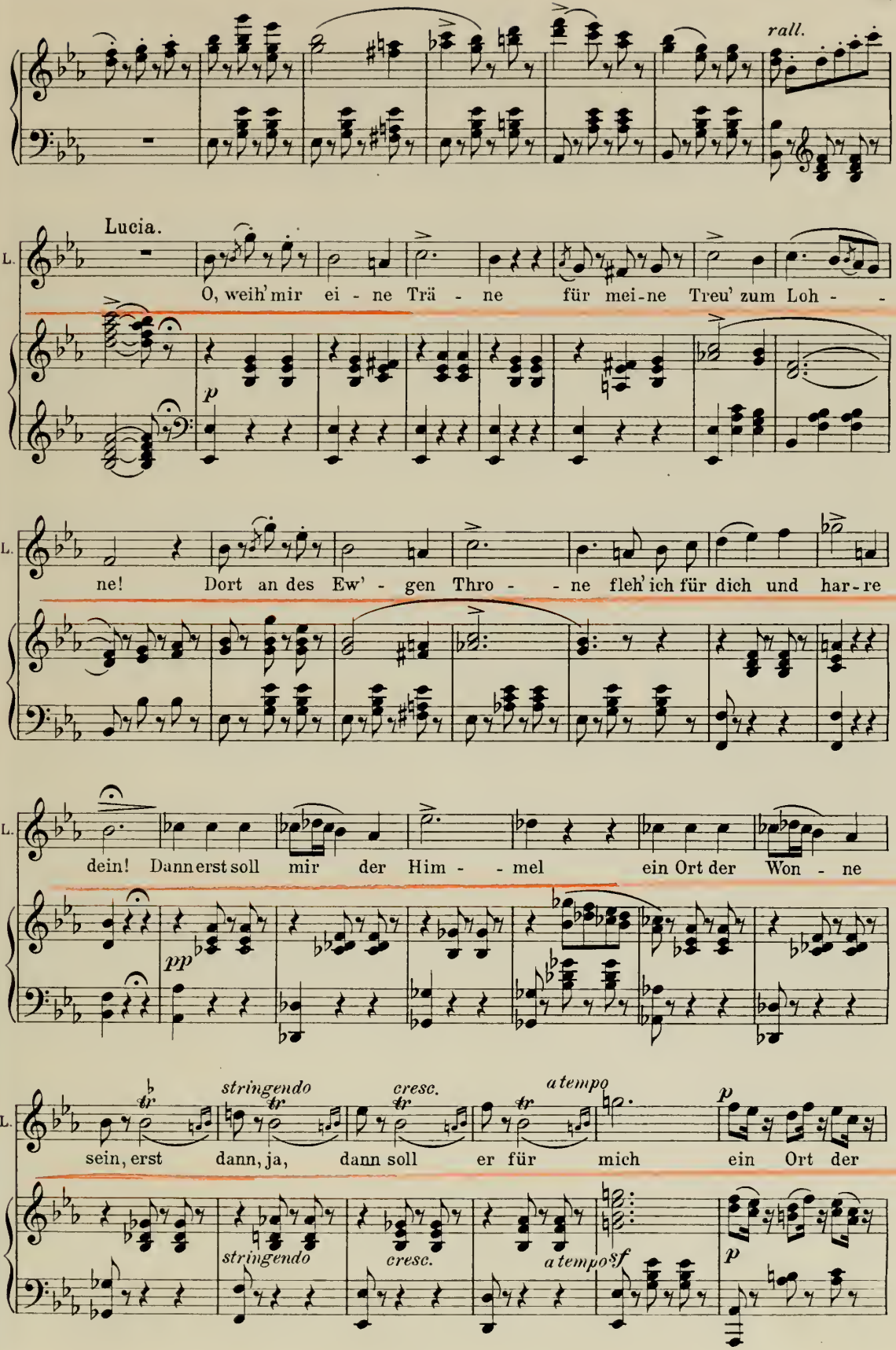

L.
Was willst du?
A.
Bläs - se!
O Him - mel!
R.
Die Sin - ne sind ihr ent - schwun - den, durch
f p
f p
Moderato.
L.
Weh mir Ar - men!
R.
dich naht die Ar - me sich des Le - bens letz - ten Stunden!
f p
f p
f
p
Lucia (zu Asthon).
L.
Nicht diese wil - den Blik - ke! Ich wich nur dem Ge - schik - ke, das
p
L.
Blatt ward un - ter - schrie - ben! Mit fürchterlichem Grimme wirft er den Ring zur
p

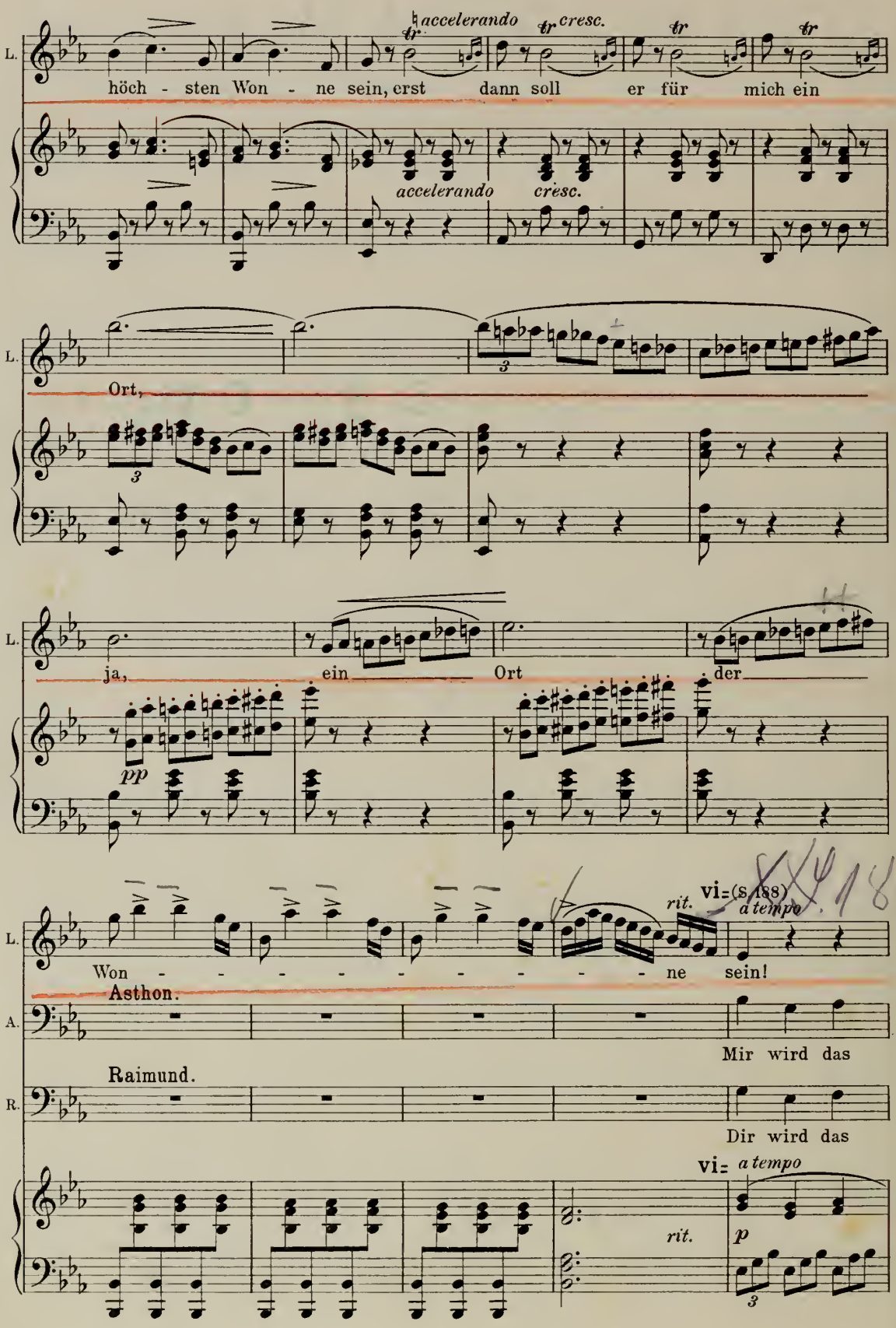

Allegro vivace.
L.
Erde...und flucht mir Armen! Ein Op-fer muß ich dem Bruder fal-len! Doch
p
L.
dir nur schwur ich Treu - - e, nur dir, Ed - gar - - do, ja,
L.
dich lieb' ich al - lein, ja, auf ewig bin ich dein! Dir, mein Ge-
A.
pp
Gott! Er -
R.
pp
Gott! Er -
sf
L.
lieb-ter, dir schwur ich Treu-e, ja, dich nur lieb' ich, nur dich al - lein, ja,
A.
bar-men mit ih-rer Pein! ach, hab' Er-bar-men mit ih-rer Pein, o lin-dre,
R.
bar-men mit ih-rer Pein! ach, hab' Er-bar-men mit ih-rer Pein, o lin-dre,

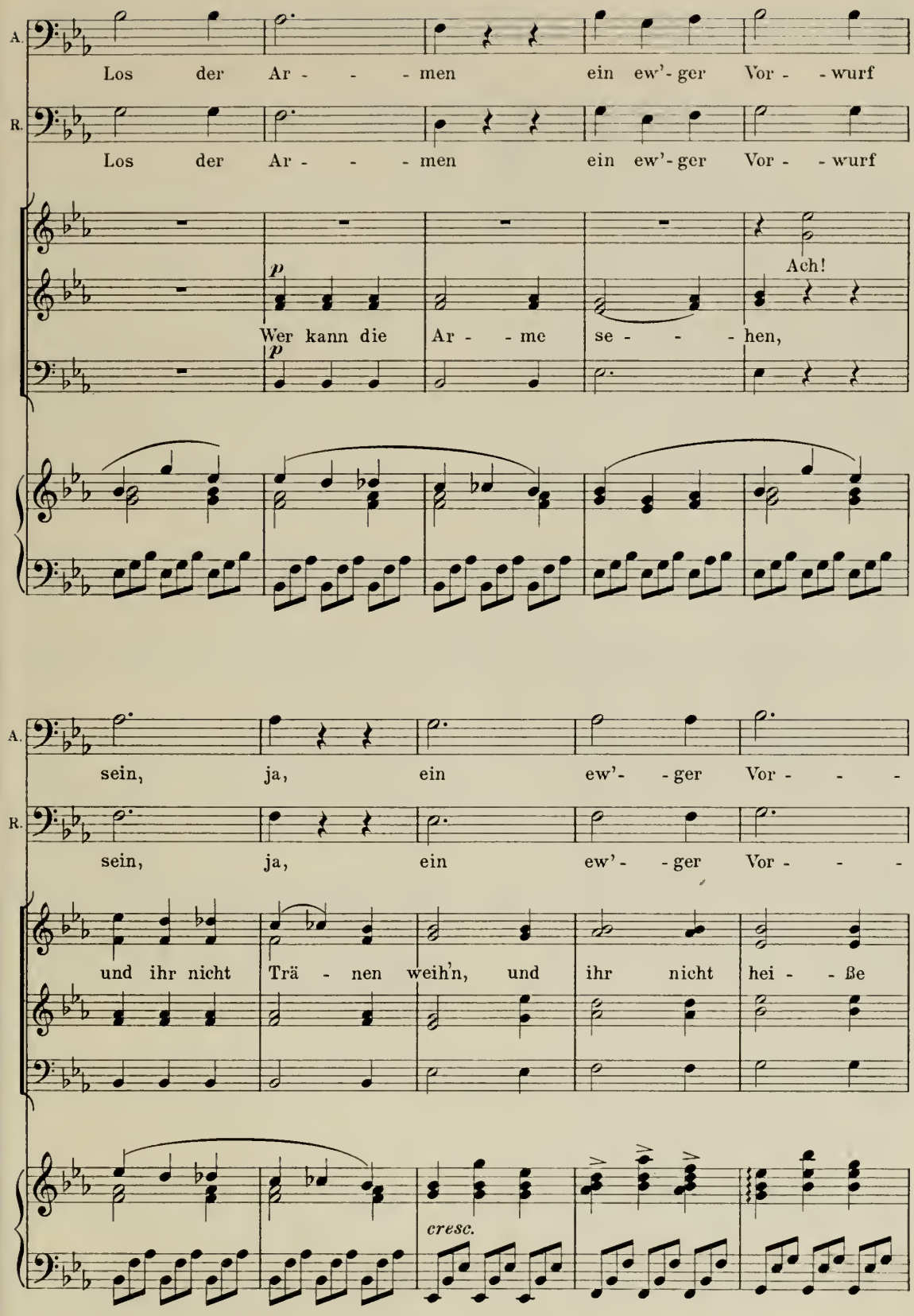

L.
dich lieb' ich al - lein, dich nur lieb' ich al - lein, ja, dich lieb' ich, dich lieb' ich al-
A.
lindre ih-re Pein! Hab' Er- -bar- -men,
R.
lindre ih-re Pein! Hab' Er- -bar- -men,
sf
f
L.
lein, ja, dich lieb' ich al - lein, dich lieb' ich nur al-
A.
lin - dre ih - re Pein! ih - - - - re
R.
lin - dre ih - re Pein! ih - - - - re
L.
lein! Du nennst Ar - tur! O
A.
Pein!
R.
Pein!
f
p

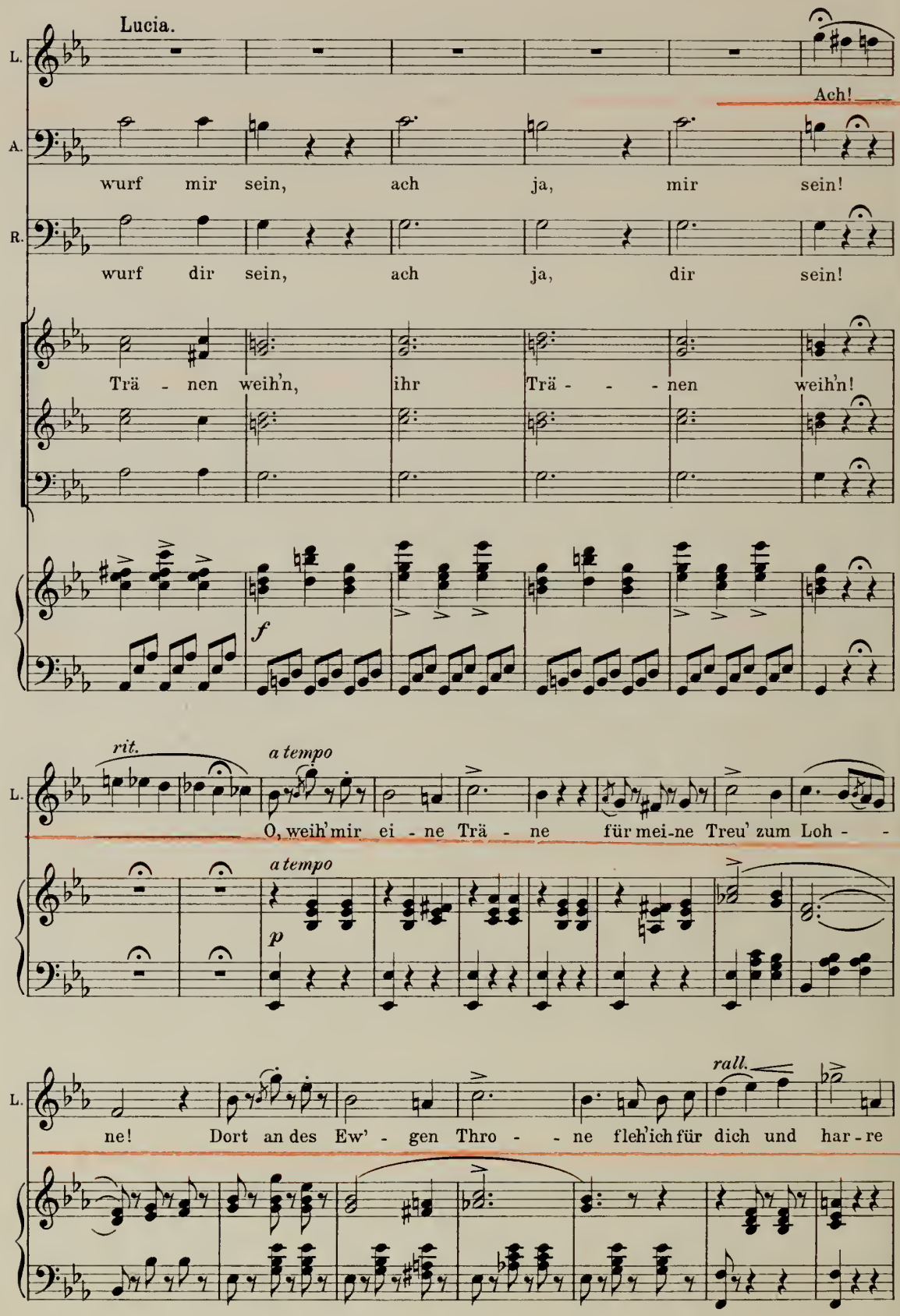

L.
Him - mel! Ha, ihn nennst du? O schwei - ge!
f
L.
Ach, fliehe nicht! o, ver-zeih'! nein, flie - he
p
L.
nicht! Ach, ver - zeih', ach, ver - zeih', ver - -
Hab' Er-barmen, güt' - - ger Gott, mit ih - rer
ff

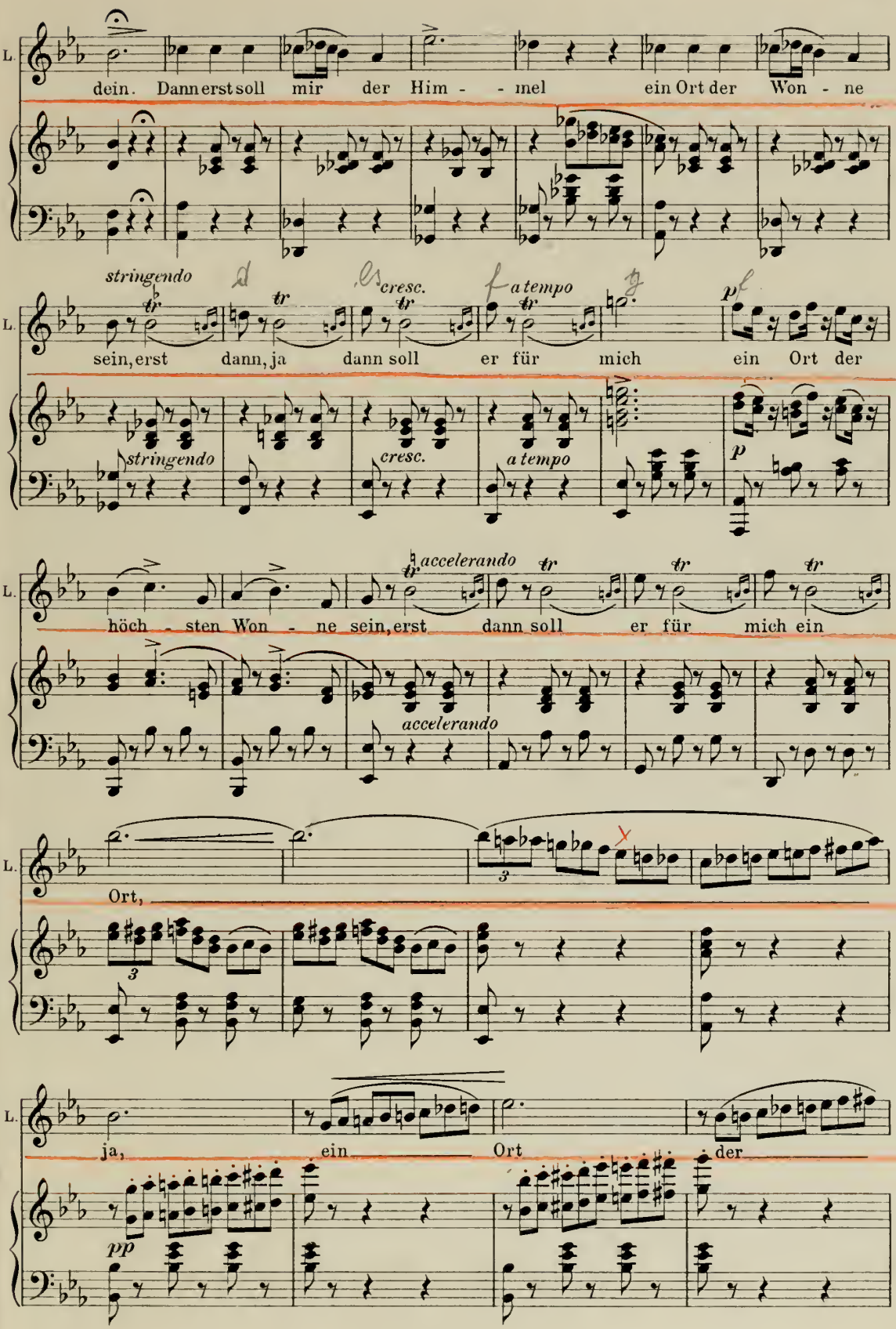

L.
zeih'!
(bebend)
A.
Lu - ci - a! Lu - ci - a! O Him - - mel!
Pein! O wel - - - che Nacht voll Grau'n, o wel - che
p
cresc.
f
ff
(flehend)
Ach nein, fliehe nicht, Ed - gar - do!
Ach, Lu - ci - - - a!
Nacht voll Grau - - en!
ff
p
pp
Moderato. (Original in Fdur.)
de
p

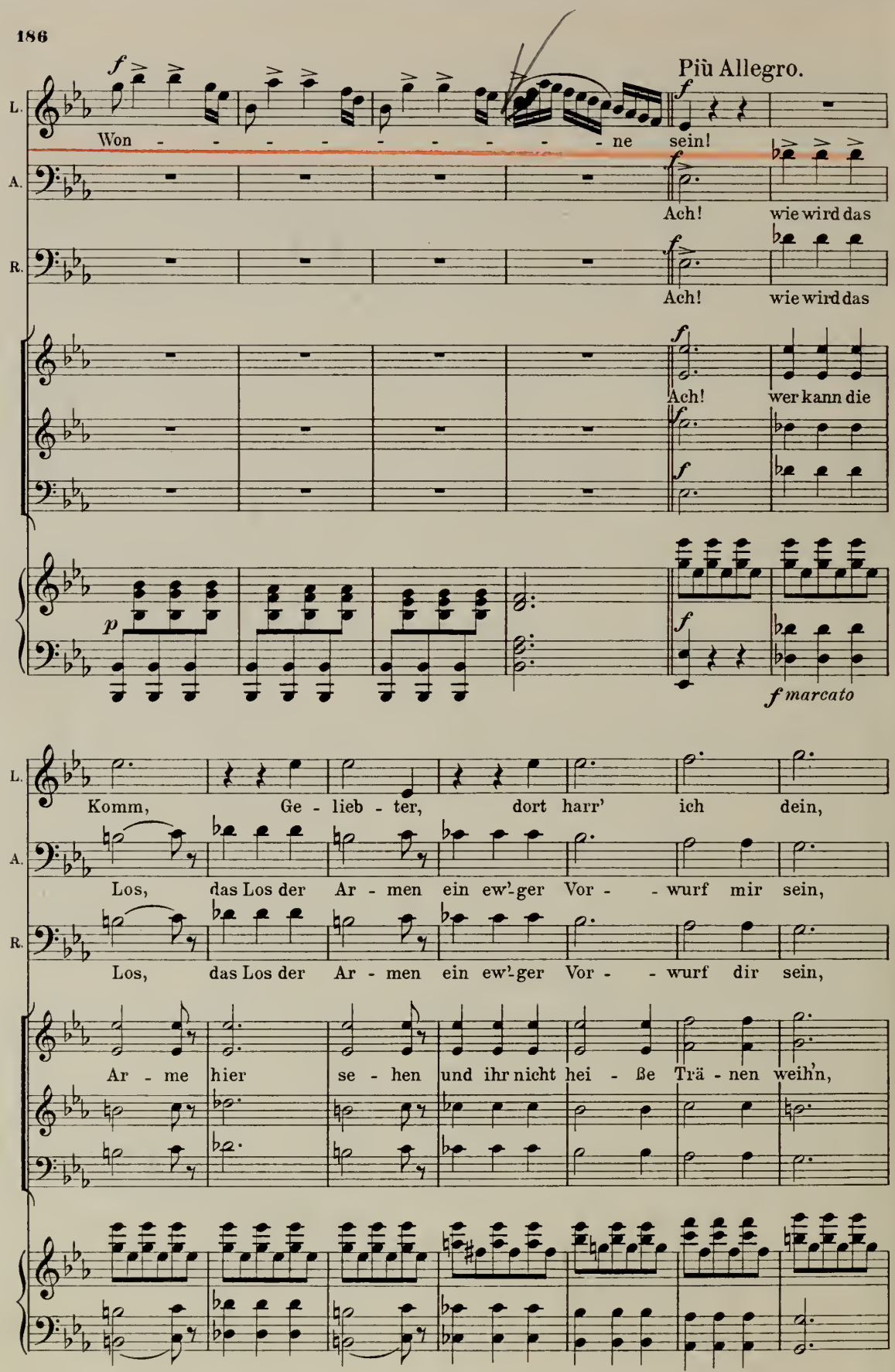

rall.
Lucia.
L.
O, weih' mir ei - ne Trä - ne für mei-ne Treu' zum Loh - -
p
L.
ne! Dort an des Ew' - gen Thro - - ne fleh' ich für dich und har-re
L.
dein! Dann erst soll mir der Him - - mel ein Ort der Won - ne
pp
L.
sein, erst dann, ja, dann soll er für mich ein Ort der
tr
stringendo
cresc.
a tempo
p
stringendo
cresc.
a tempo
sf
p

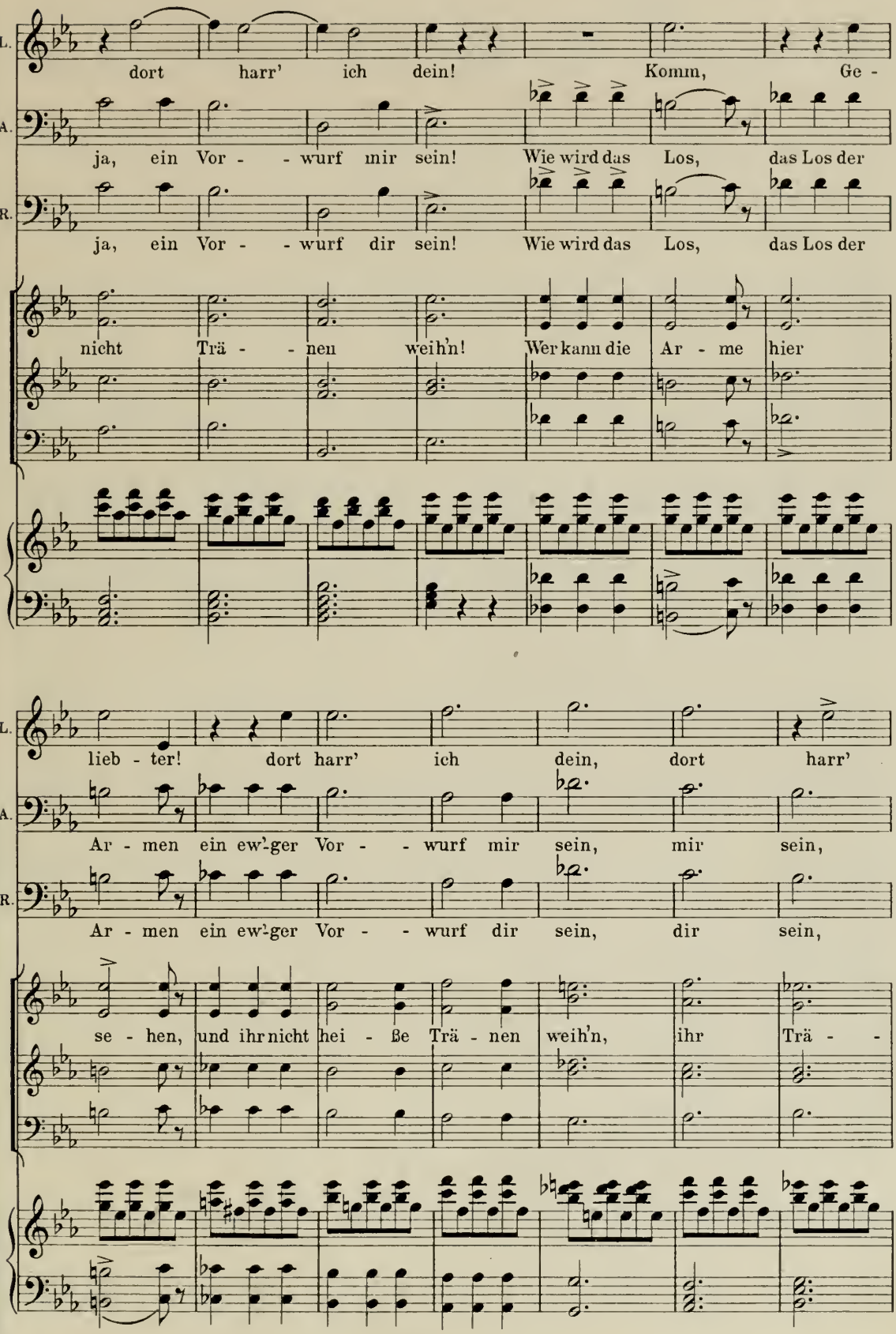

L.
höch - sten Won - ne sein, erst dann soll er für mich ein
accelerando
cresc.
tr
Ort,
ja, ein Ort der
pp
Won - - - - - - - - - ne sein!
rit.
vi= (S. 188)
a tempo
Asthon.
A.
Mir wird das
Raimund.
R.
Dir wird das
vi= a tempo
rit.
p

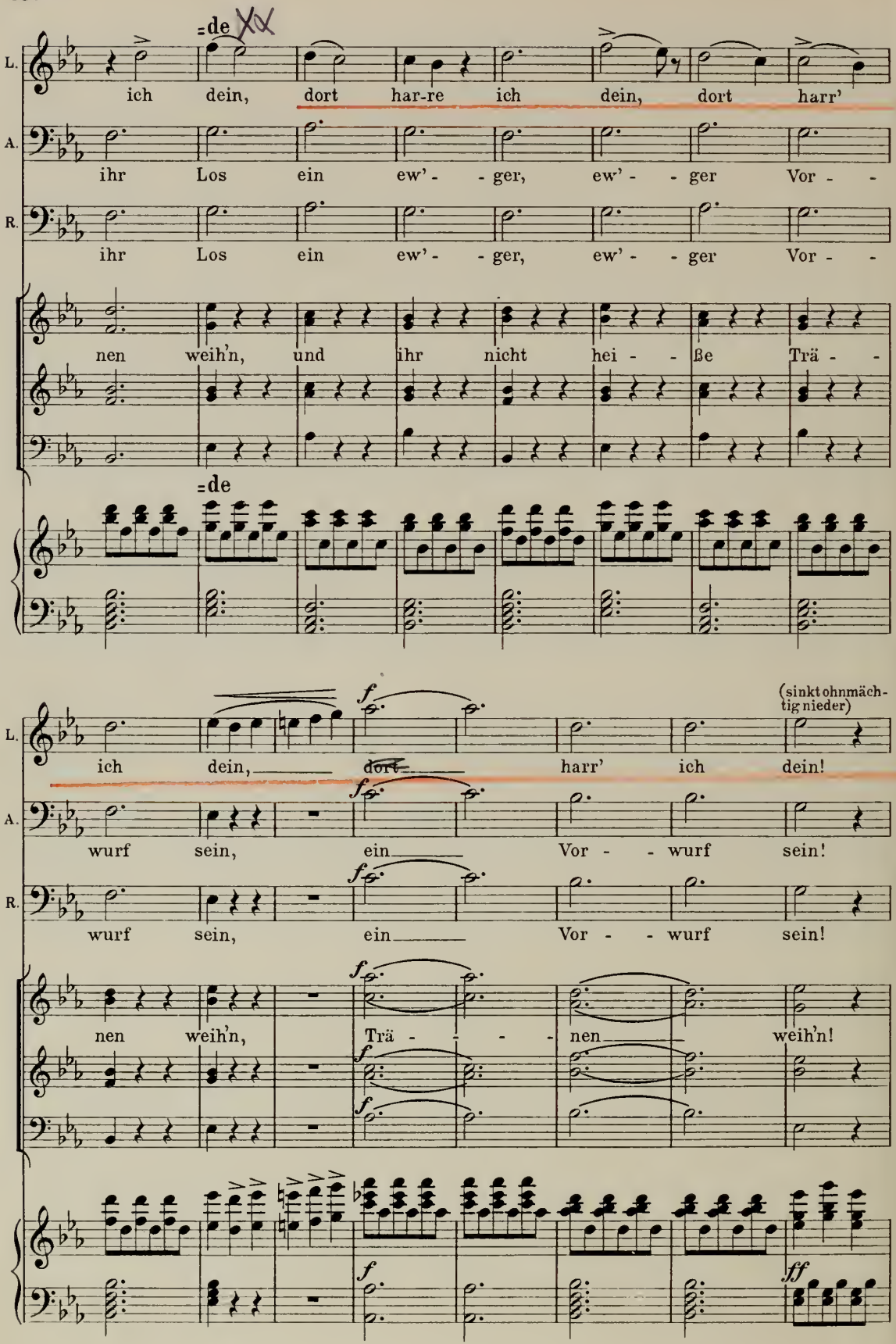

A.
Los der Ar - - - men ein ew'-ger Vor - - wurf
R.
Los der Ar - - - men ein ew'-ger Vor - - wurf
p
Ach!
Wer kann die Ar - - me se - - - - hen,
p
A.
sein, ja, ein ew'- - ger Vor - - -
R.
sein, ja, ein ew'- - ger Vor - - -
und ihr nicht Trä - nen weih'n, und ihr nicht hei - - ße
cresc.

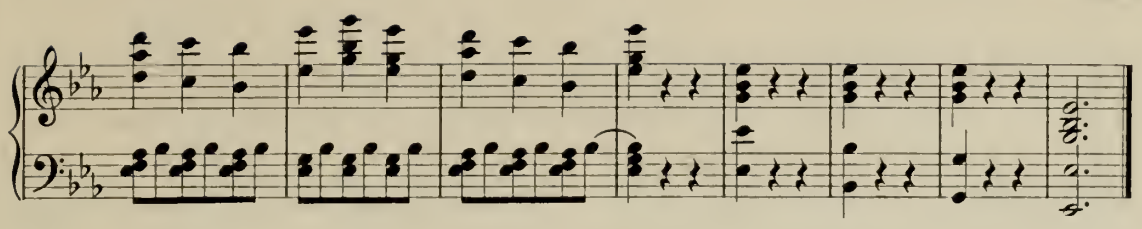

Lucia.
L.
Ach!
A.
wurf mir sein, ach ja, mir sein!
R.
wurf dir sein, ach ja, dir sein!
Trä - nen weih'n, ihr Trä - - - nen weih'n!
f
rit.
a tempo
L.
O, weih' mir ei - ne Trä - ne für mei-ne Treu' zum Loh - -
a tempo
p
rall.
L.
ne! Dort an des Ew' - gen Thro - - ne fleh' ich für dich und har - re


L.
dein. Dann erst soll mir der Him - - mel ein Ort der Won - ne
stringendo
cresc.
a tempo
sein, erst dann, ja dann soll er für mich ein Ort der
höch - sten Won - ne sein, erst dann soll er für mich ein
accelerando
Ort,
ja, ein Ort der
pp


Più Allegro.
L.
Won - - - - - - - - - - ne sein!
A.
Ach! wie wird das
R.
Ach! wie wird das
Ach! wer kann die
f marcato
Komm, Ge - lieb - ter, dort harr' ich dein,
Los, das Los der Ar - men ein ew'-ger Vor - - wurf mir sein,
Los, das Los der Ar - men ein ew'-ger Vor - - wurf dir sein,
Ar - me hier se - hen und ihr nicht hei - ße Trä - nen weih'n,


L.
dort harr' ich dein! Komm, Ge -
A.
ja, ein Vor - - wurf mir sein! Wie wird das Los, das Los der
R.
ja, ein Vor - - wurf dir sein! Wie wird das Los, das Los der
nicht Trä - - nen weih'n! Wer kann die Ar - me hier
L.
lieb - ter! dort harr' ich dein, dort harr'
A.
Ar - men ein ew'ger Vor - - wurf mir sein, mir sein,
R.
Ar - men ein ew'ger Vor - - wurf dir sein, dir sein,
se - hen, und ihr nicht hei - ße Trä - nen weih'n, ihr Trä - -


=de
L.
ich dein, dort har-re ich dein, dort harr'
A.
ihr Los ein ew'- - ger, ew'- - ger Vor- -
R.
ihr Los ein ew'- - ger, ew'- - ger Vor- -
nen weih'n, und ihr nicht hei- - ße Trä- -
=de
(sinkt ohnmächtig nieder)
ich dein, dort harr' ich dein!
wurf sein, ein Vor- - wurf sein!
wurf sein, ein Vor- - wurf sein!
nen weih'n, Trä- - - - nen weih'n!
f
ff



Verwandlung.

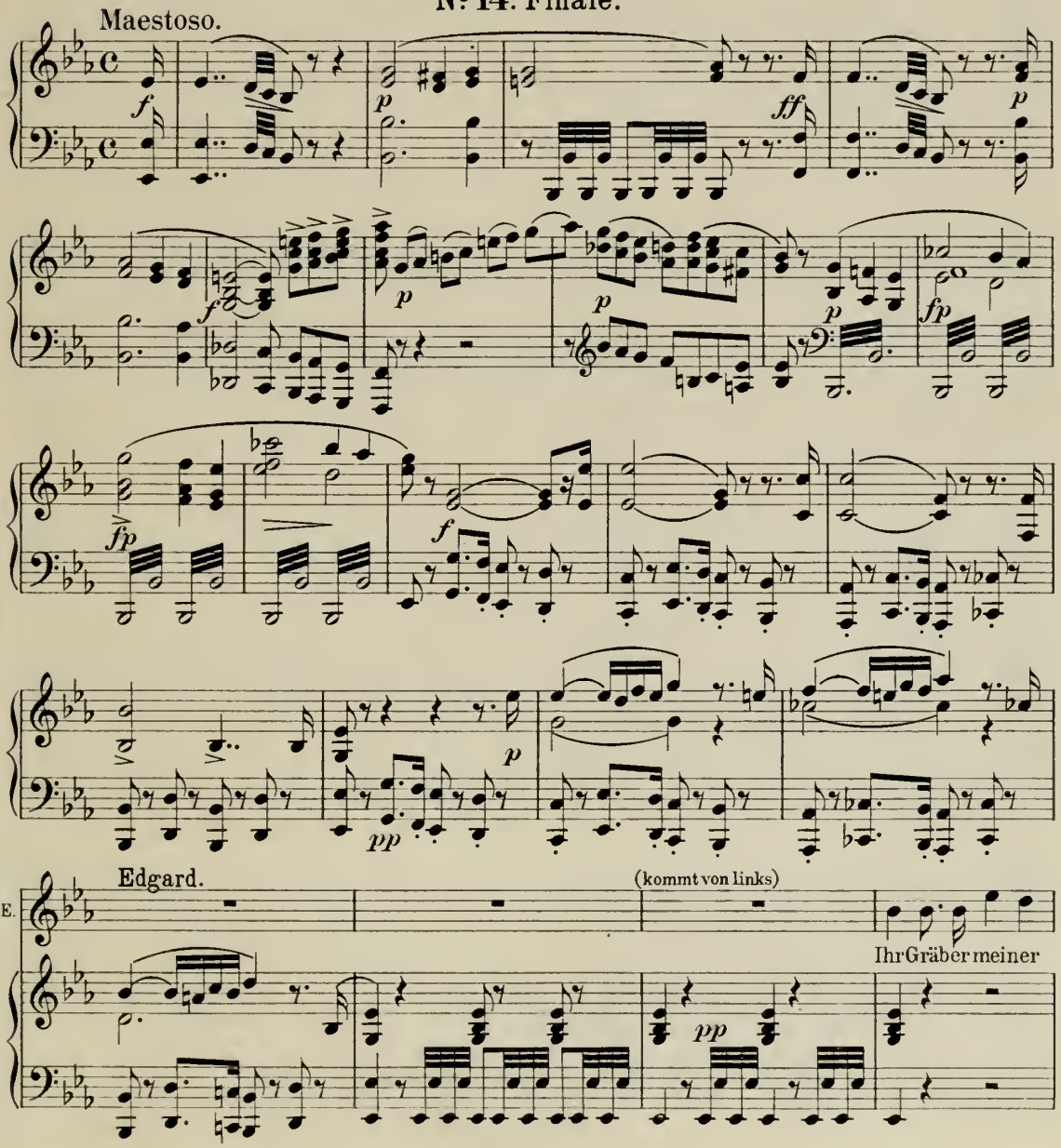
Einsamer Platz, Begräbnisort der Ravenswood.

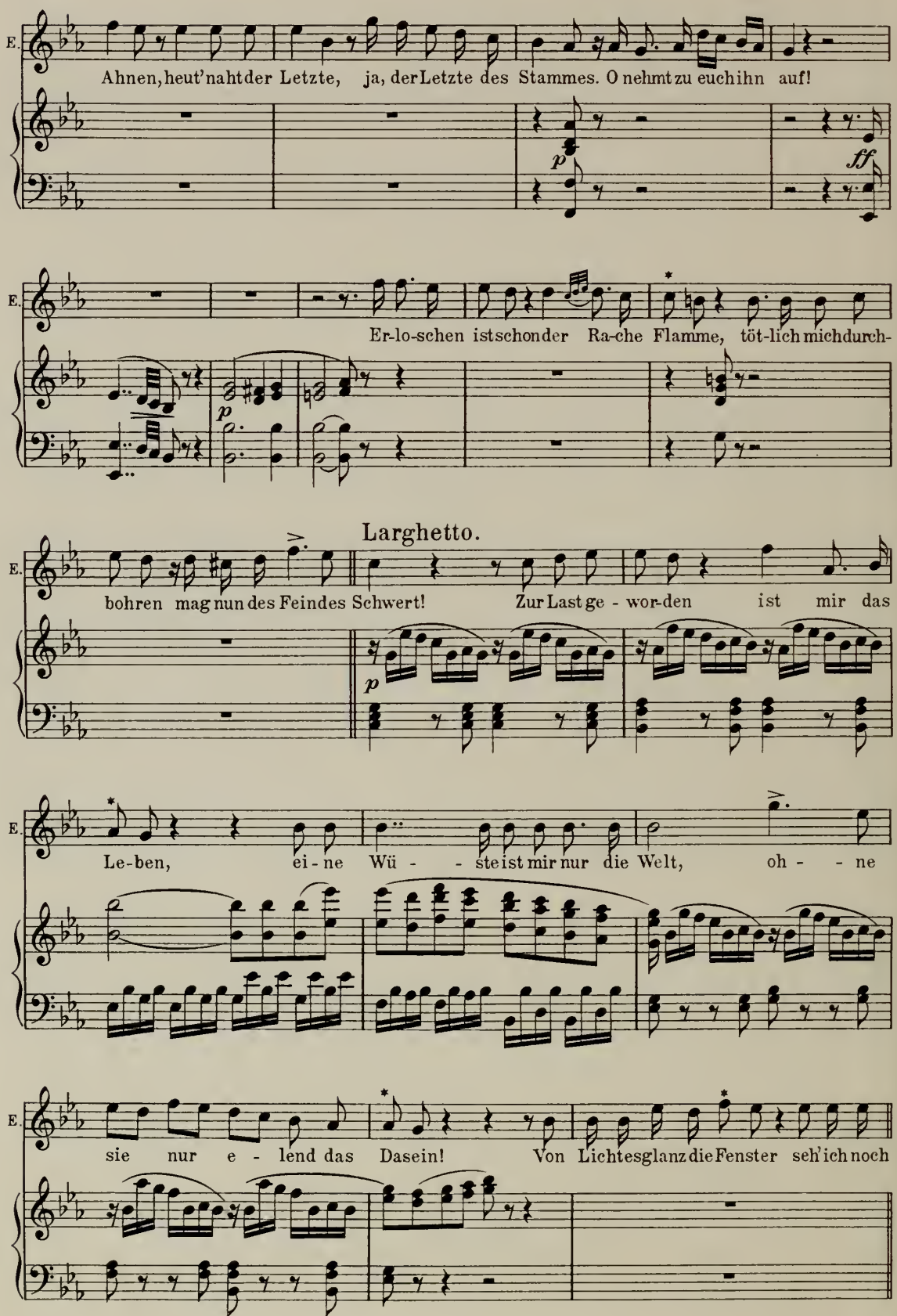
Im Hintergrunde das Schloss Ravenswood, in welchem ein Gemach noch erleuchtet ist. Rechts ein Grabdenkmal mit einem Kreuz. Links die Gruftkapelle. Grabsteine. — Es ist Nacht, Mondschein.

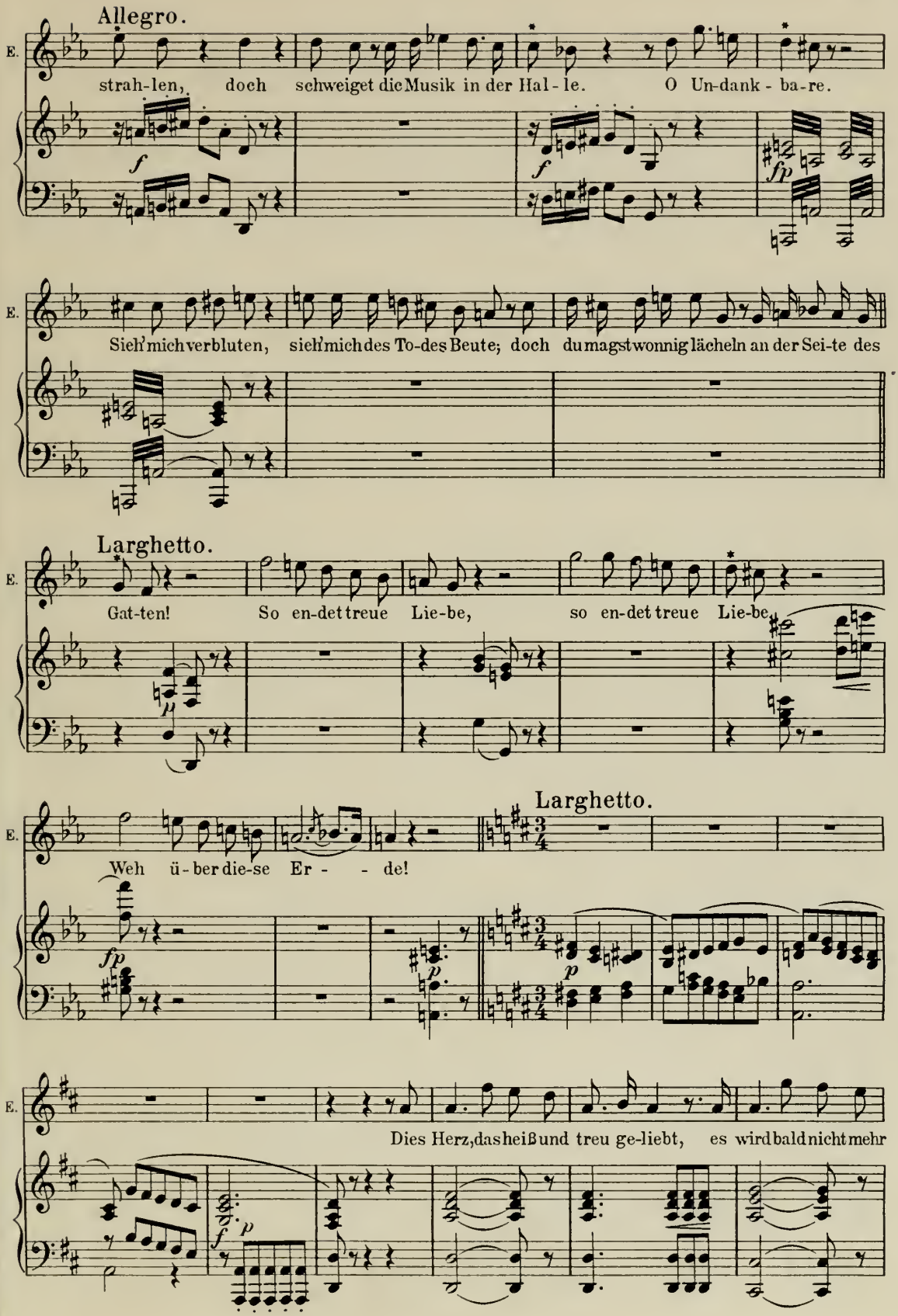
Siebenter Auftritt.

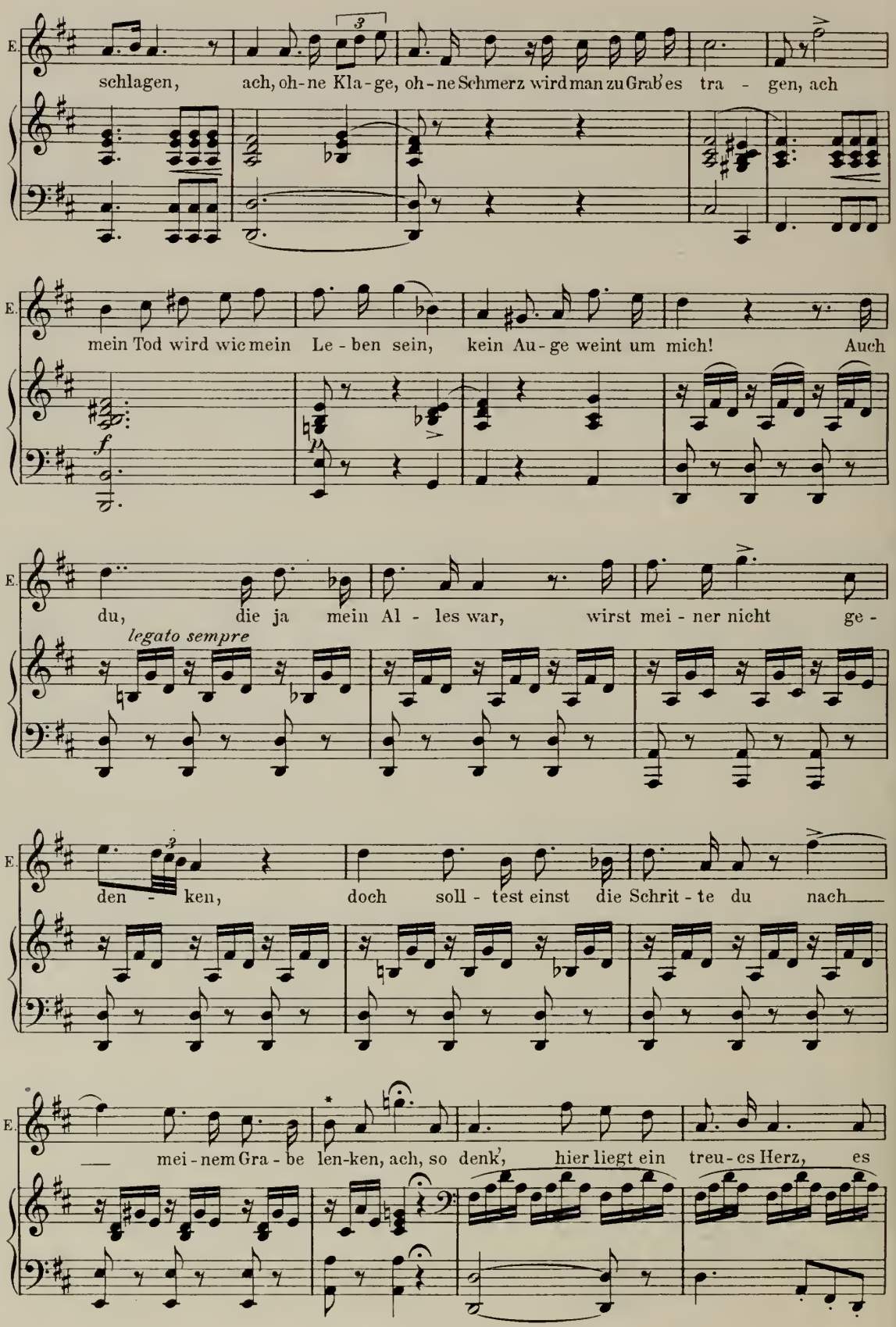
Edgard allein.

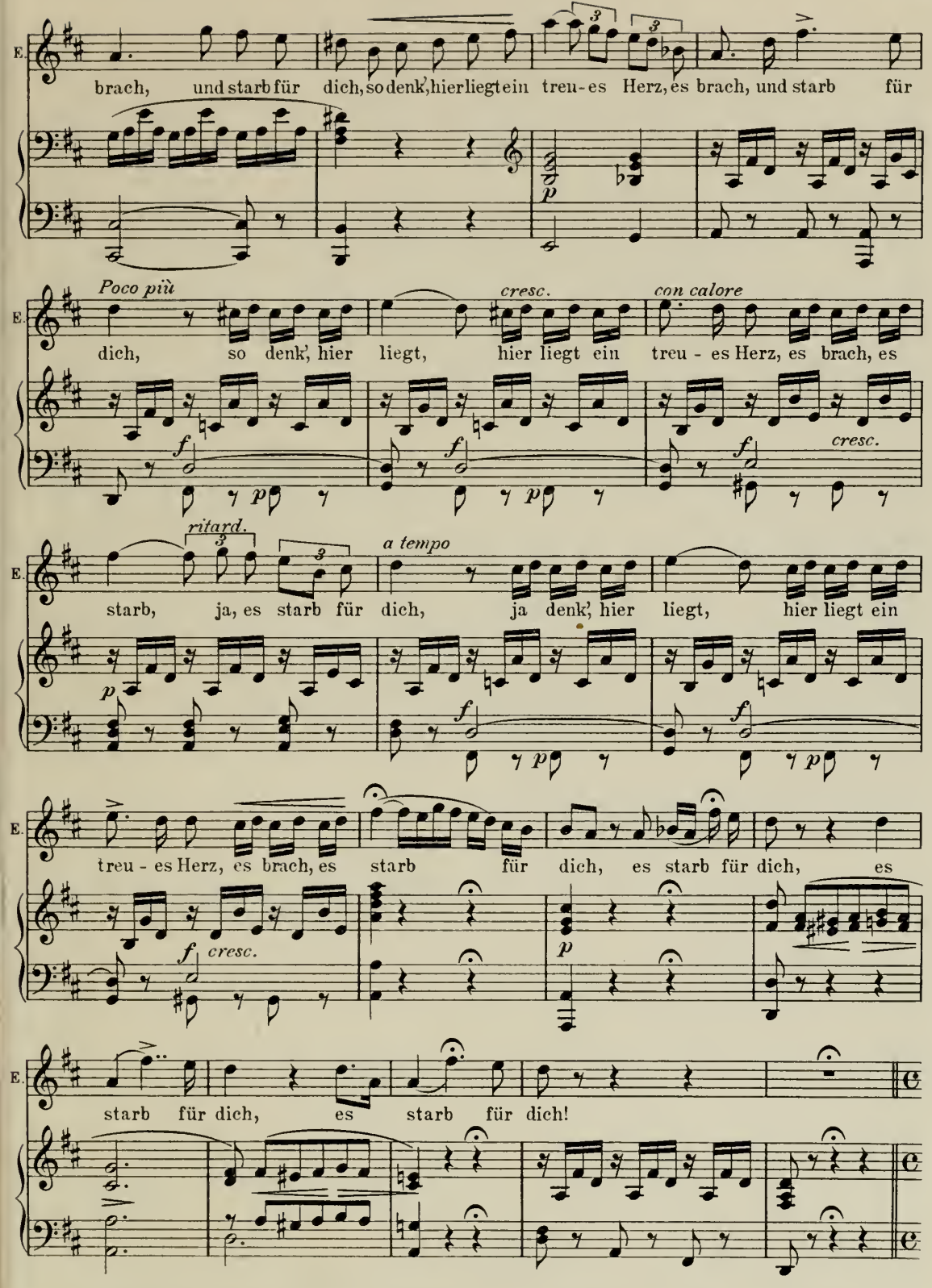
No 14. Finale.




E.
Ahnen, heut' naht der Letzte, ja, der Letzte des Stammes. O nehmt zu euch ihn auf!
p
ff
E.
Er-lo-schen ist schon der Ra-che Flamme, töt-lich mich durch-
p
Larghetto.
E.
bohren mag nun des Feindes Schwert! Zur Last ge - wor-den ist mir das
p
E.
Le-ben, ei - ne Wü - - ste ist mir nur die Welt, oh - - ne
E.
sie nur e - lend das Dasein! Von Lichtesglanz die Fenster seh' ich noch


Allegro.
E.
strah-len, doch schweiget die Musik in der Hal-le. O Un-dank-ba-re.
f
f
fp
E.
Sieh' mich verbluten, sieh' mich des To-des Beute; doch du magst wonnig lächeln an der Sei-te des
Larghetto.
E.
Gat-ten! So en-det treue Lie-be, so en-det treue Lie-be
p
Larghetto.
E.
Weh ü-ber die-se Er- - de!
fp
p
p
E.
Dies Herz, das heiß und treu ge-liebt, es wird bald nicht mehr
f
p

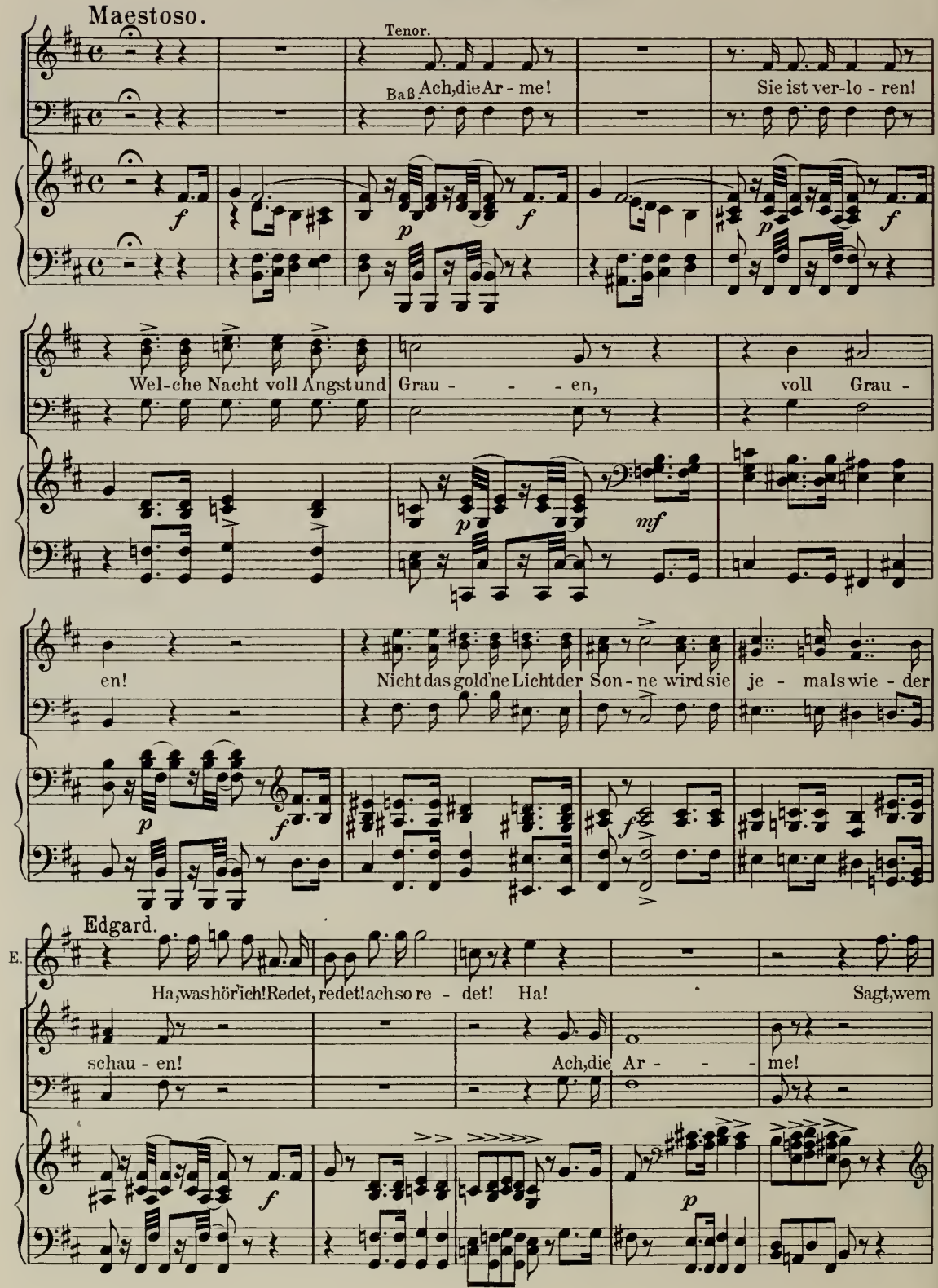

E.
schlagen, ach, oh-ne Kla-ge, oh-ne Schmerz wird man zu Grab' es tra - gen, ach
E.
mein Tod wird wie mein Le-ben sein, kein Au-ge weint um mich! Auch
f
E.
du, die ja mein Al - les war, wirst mei - ner nicht ge -
legato sempre
E.
den - ken, doch soll - test einst die Schrit - te du nach
E.
mei - nem Gra - be len-ken, ach, so denk', hier liegt ein treu - es Herz, es

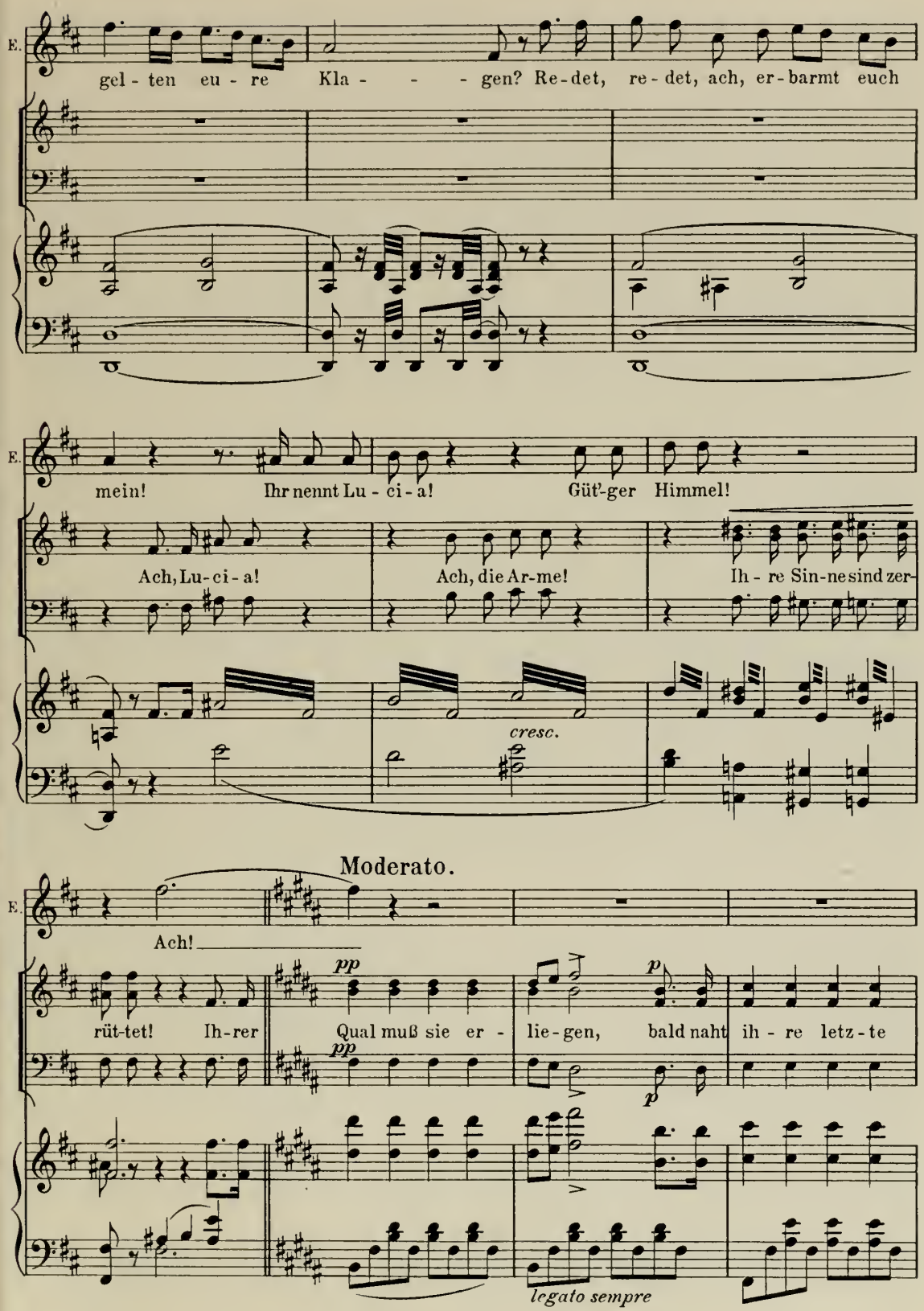


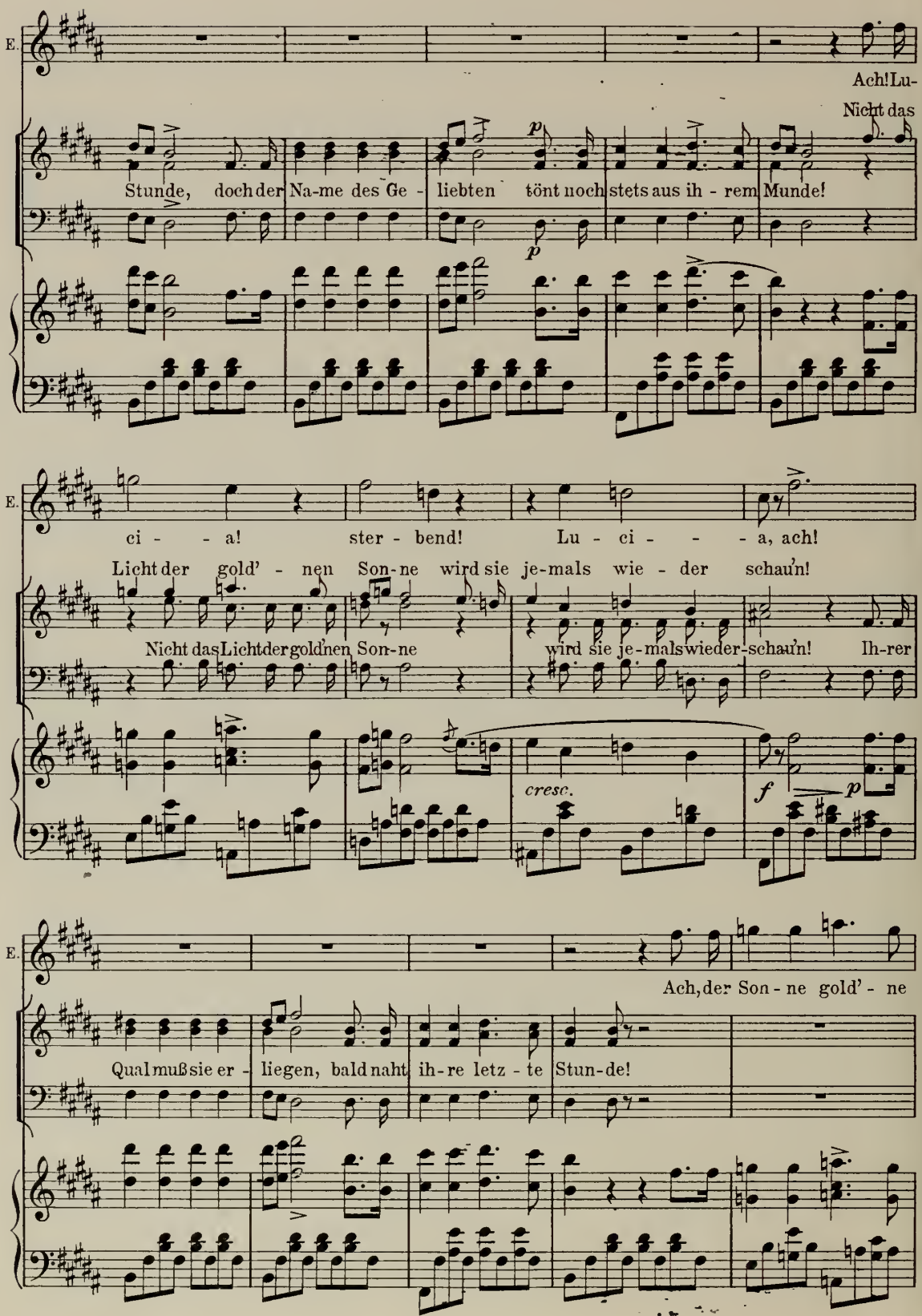
Eine Anzahl Ritter kommen als die letzten heimkehrenden Hochzeitsgäste aus dem Schlosse im Hintergrunde.

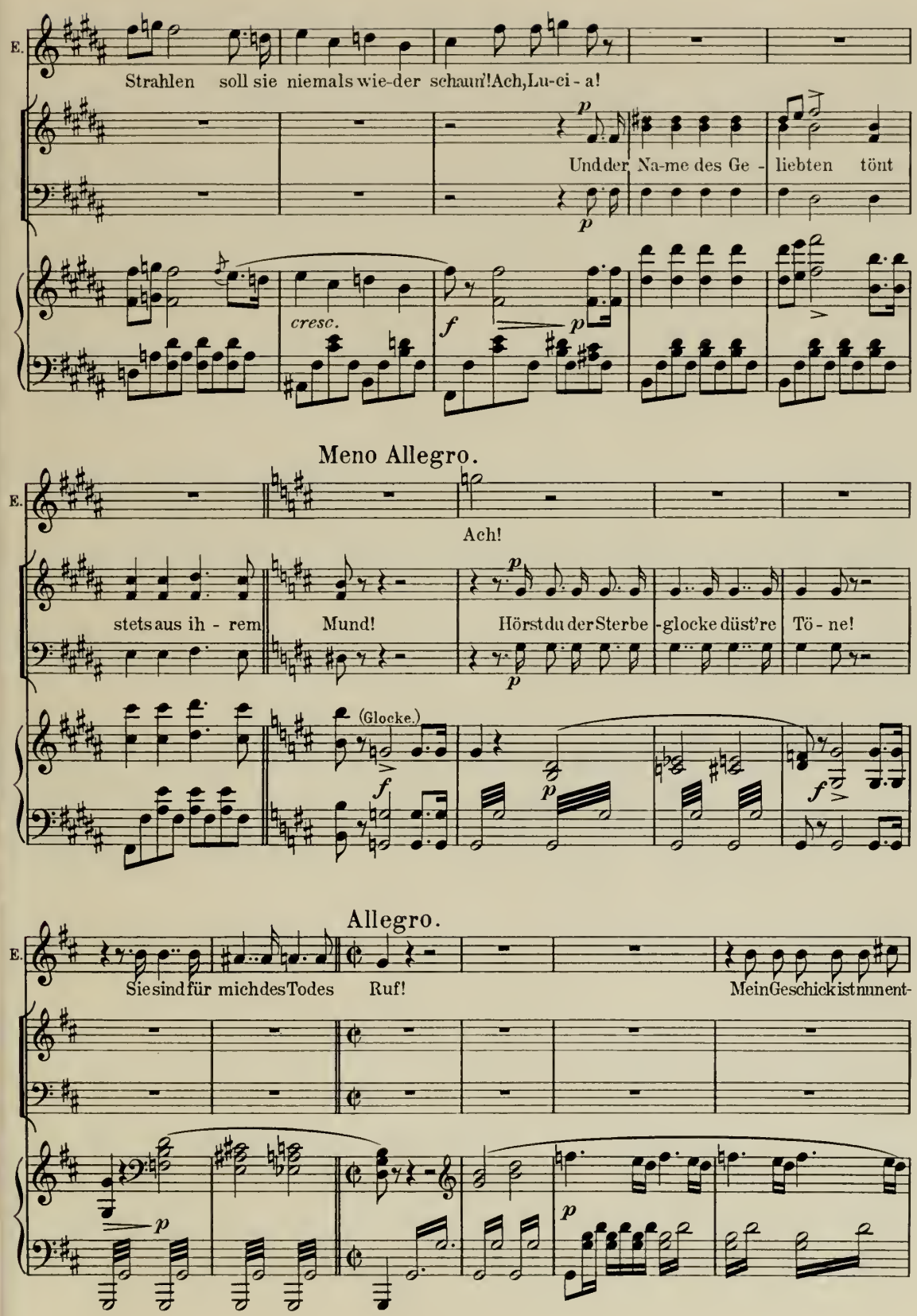
Achter Auftritt.

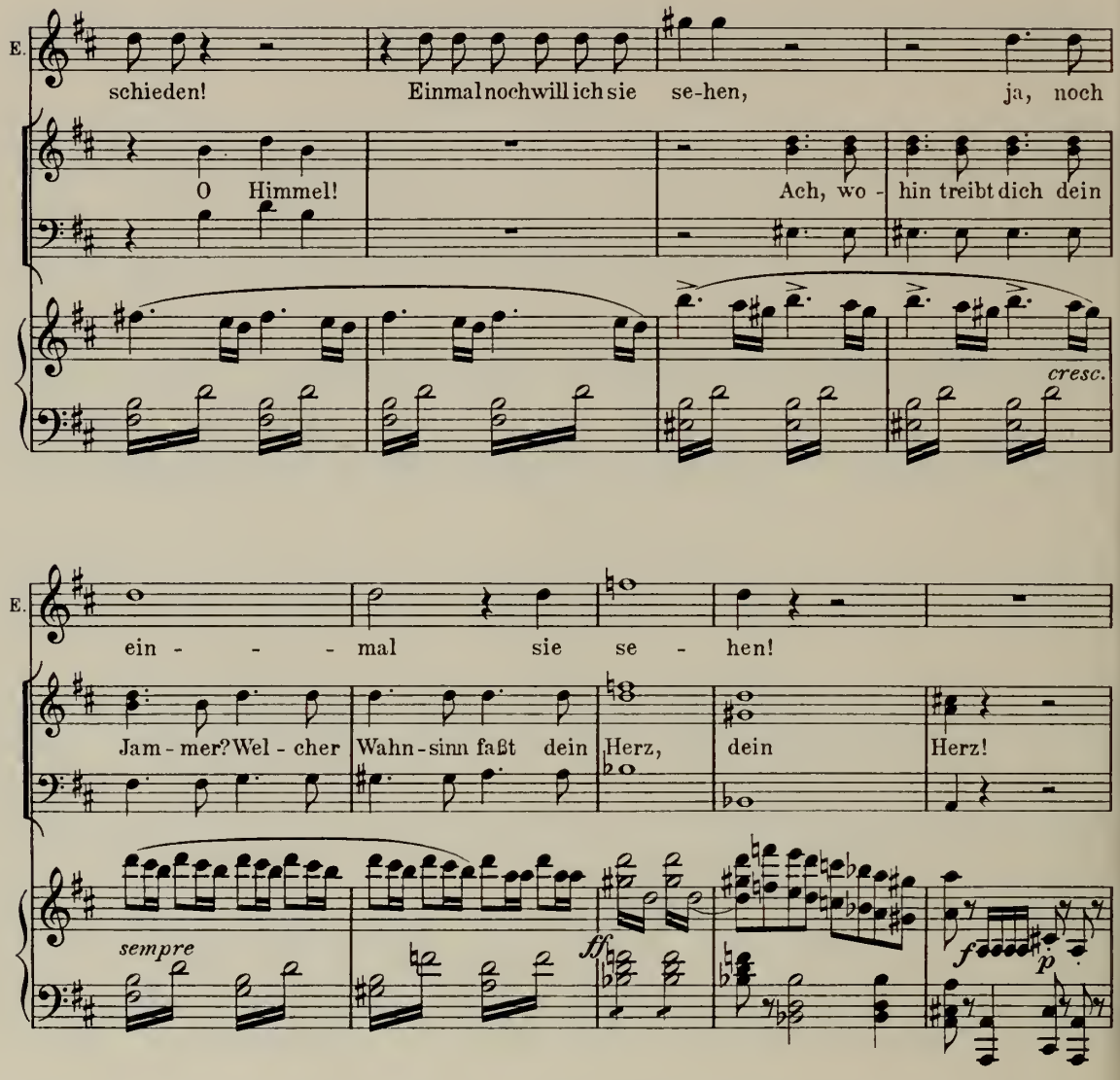
Edgard. Die Ritter zurückstehend.




E.
gel - ten eu - re Kla - - - gen? Re-det, re-det, ach, er-barmt euch
E.
mein! Ihr nennt Lu - ci - a! Güt'-ger Himmel!
Ach, Lu-ci-a!
Ach, die Ar-me!
Ih - re Sin-ne sind zer-
cresc.
Moderato.
E.
Ach!
pp
p
rüt-tet! Ih-rer
Qual muß sie er -
lie-gen,
bald naht
ih - re letz-te
legato sempre


E.
Ach! Lu-
Nicht das
Stunde, doch der Na-me des Ge - liebten tönt noch stets aus ih - rem Munde!
p
p
E.
ci - - a! ster - bend! Lu - ci - - - a, ach!
Licht der gold' - nen Son-ne wird sie je-mals wie - der schau'n!
Nicht das Licht der gold'nen Son-ne wird sie je-mals wieder-schau'n! Ih-rer
cresc.
f
p
E.
Ach, der Son - ne gold' - ne
Qual muß sie er - liegen, bald naht ih-re letz - te Stun-de!

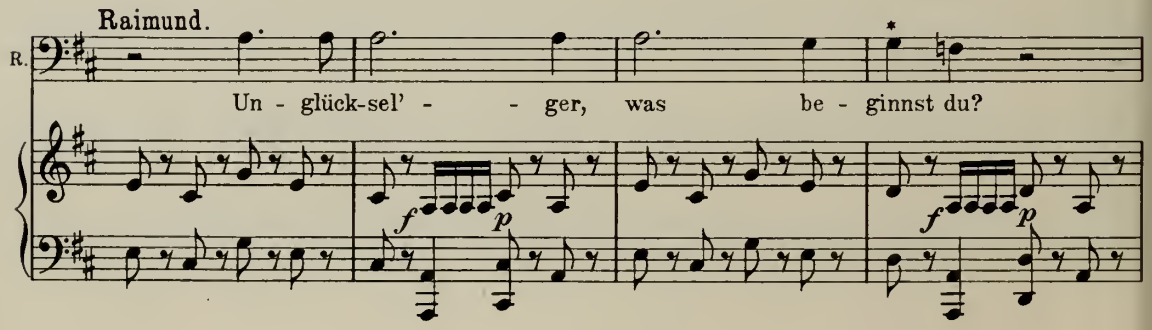

E.
Strahlen soll sie niemals wie-der schaun! Ach, Lu-ci - a!
Und der Na-me des Ge - liebten tönt
cresc.
Meno Allegro.
Ach!
stets aus ih - rem Mund!
Hörst du der Sterbe - glocke düst're Tö - ne!
(Glocke.)
Allegro.
Sie sind für mich des Todes Ruf!
Mein Geschick ist nun ent-

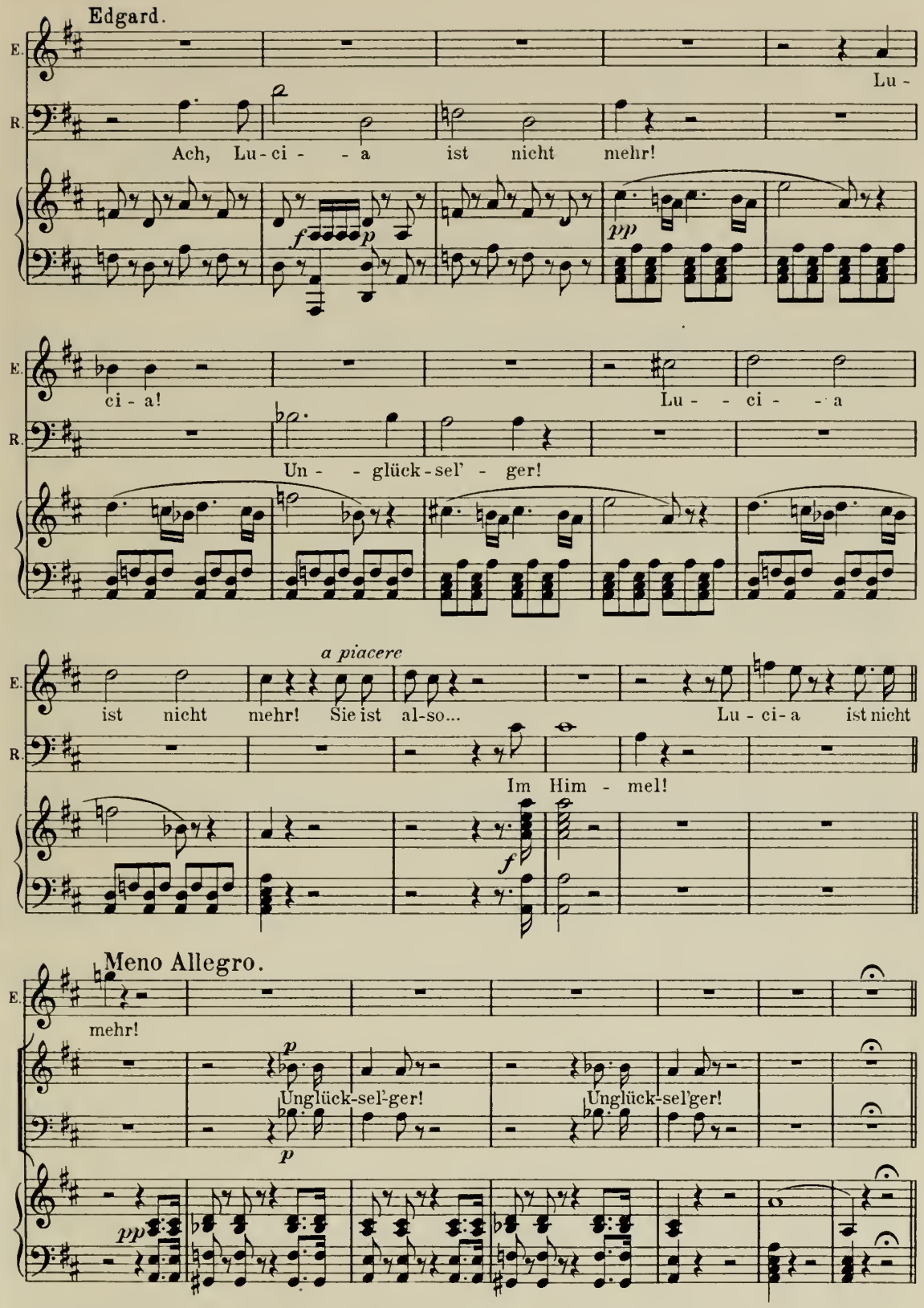


Edgard will fort. — **Der Ritterchor** hält ihn zurück. — **Edgard** macht sich gewaltsam los und eilt mit heftiger Gebärde nach dem Schlosse im Hintergrunde. — **Raimund** tritt ihm aus dem Schlosse entgegen.

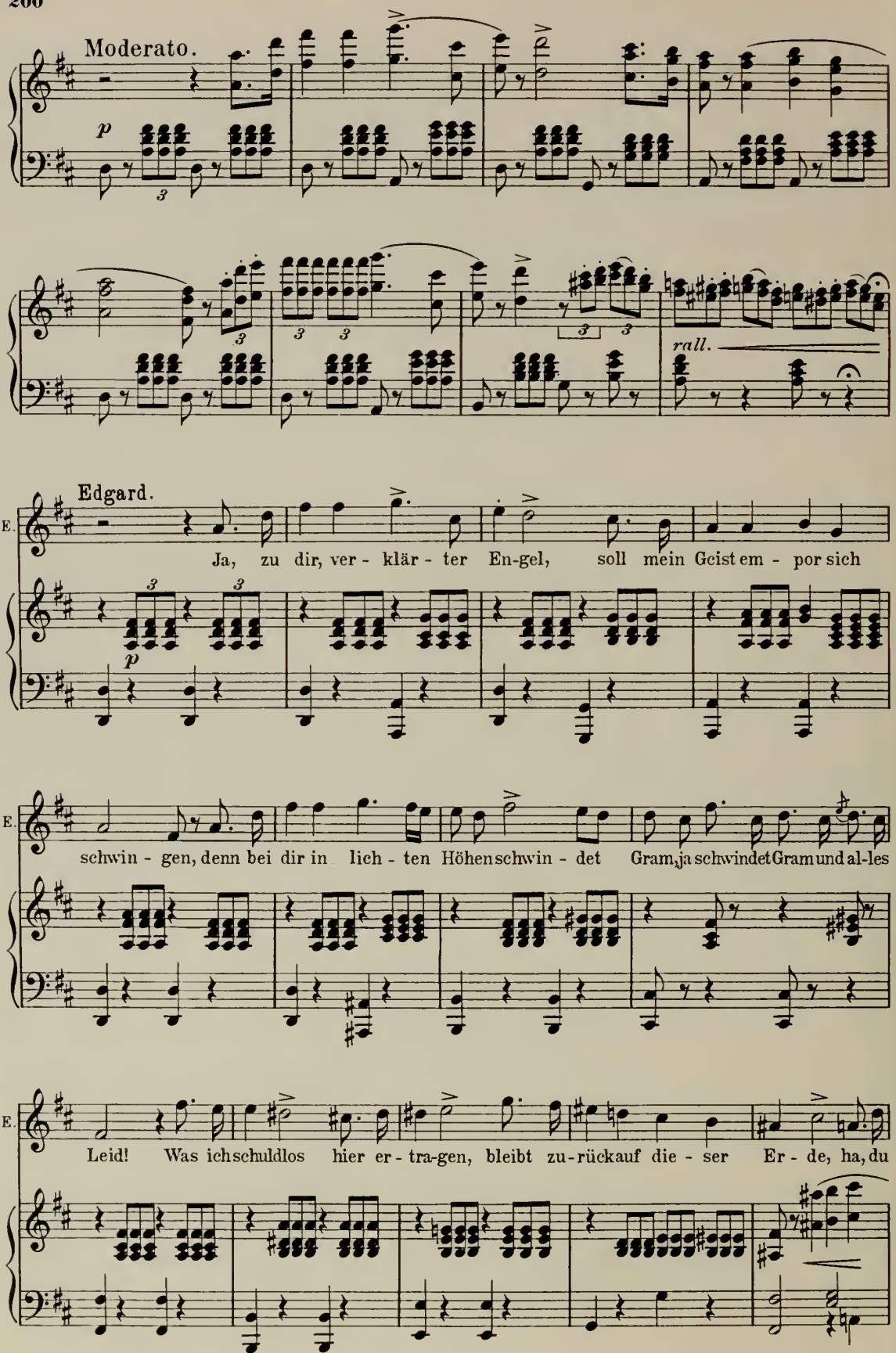
Neunter Auftritt.

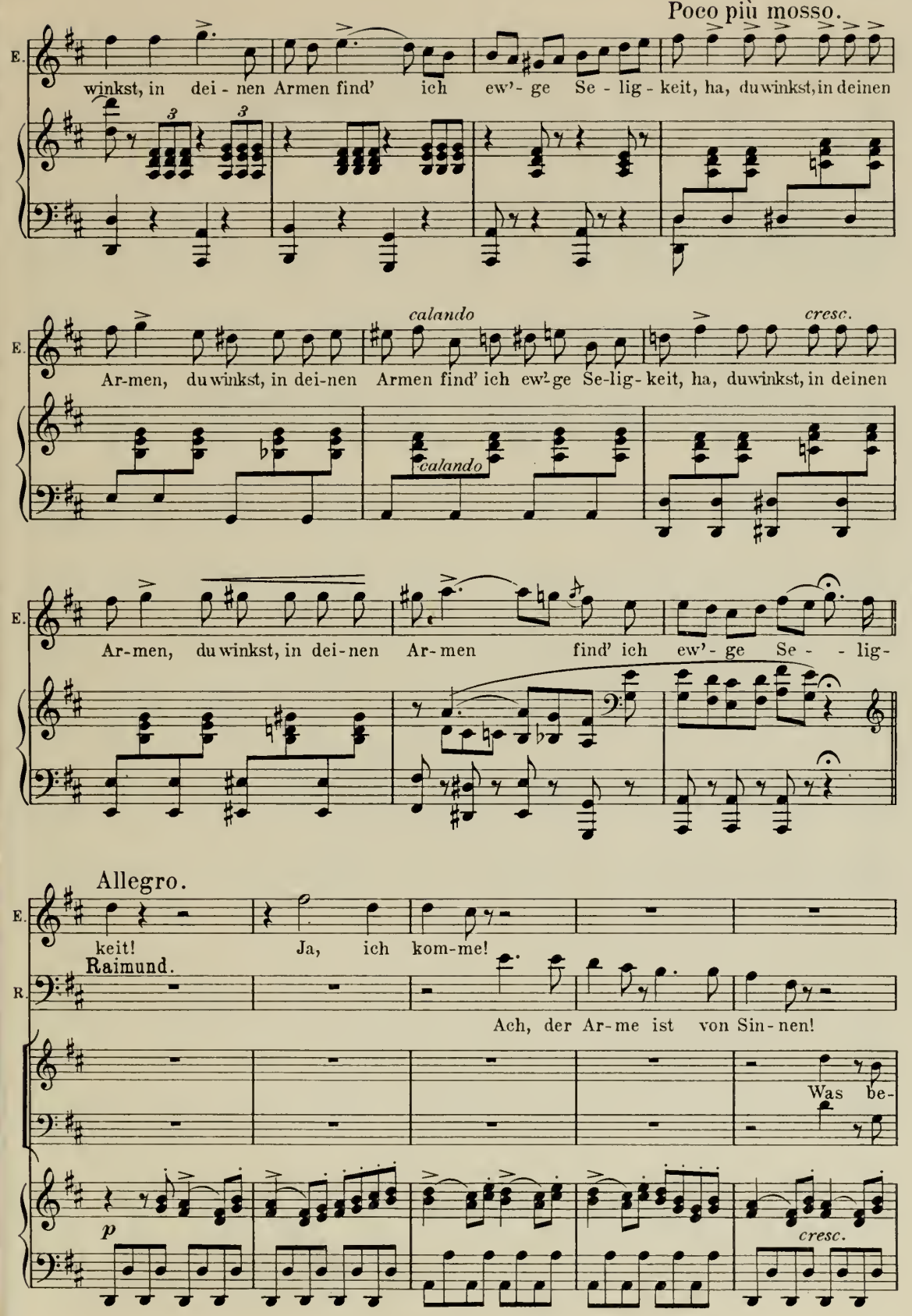
Raimund. Edgard. Die Ritter.

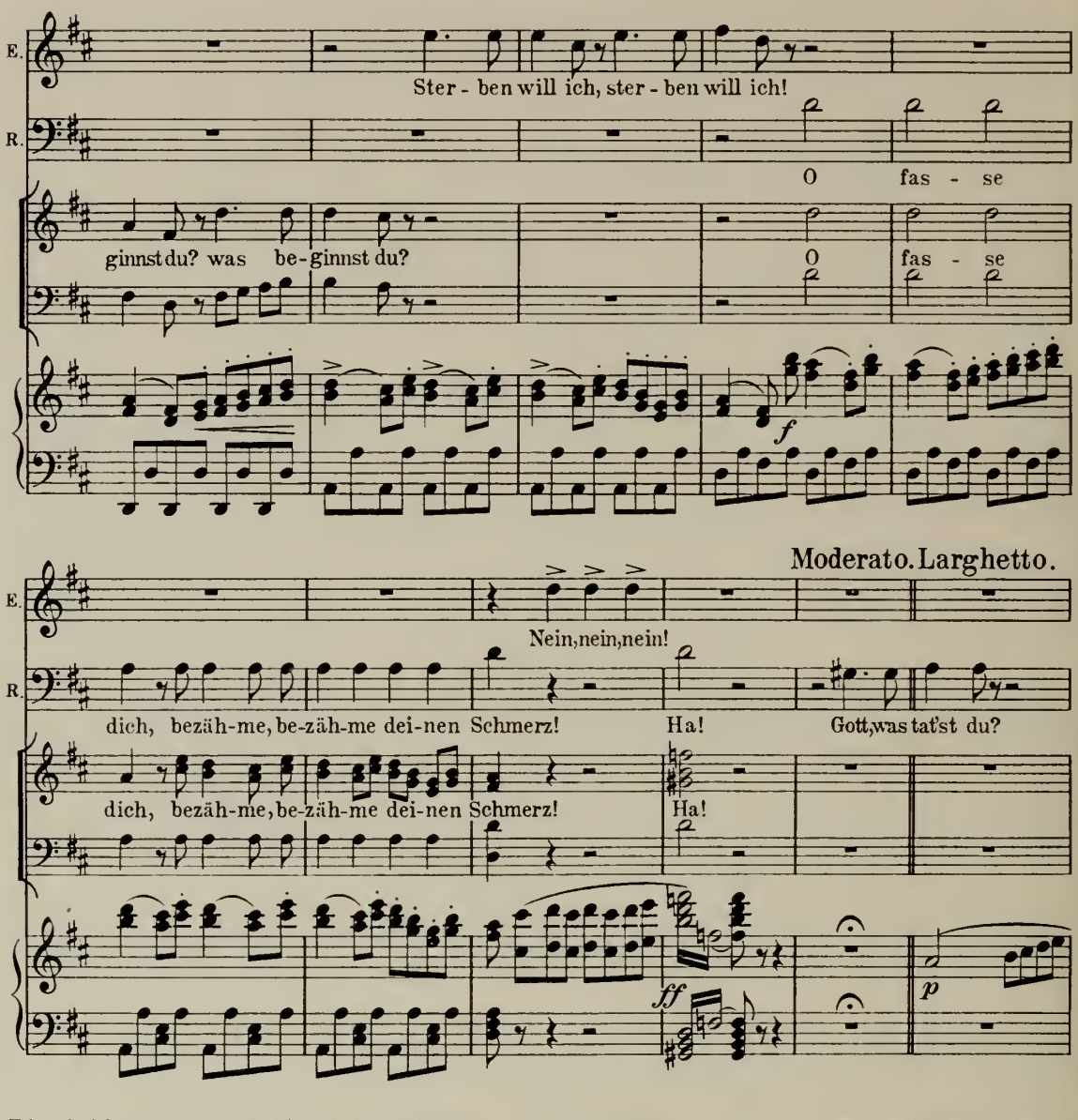




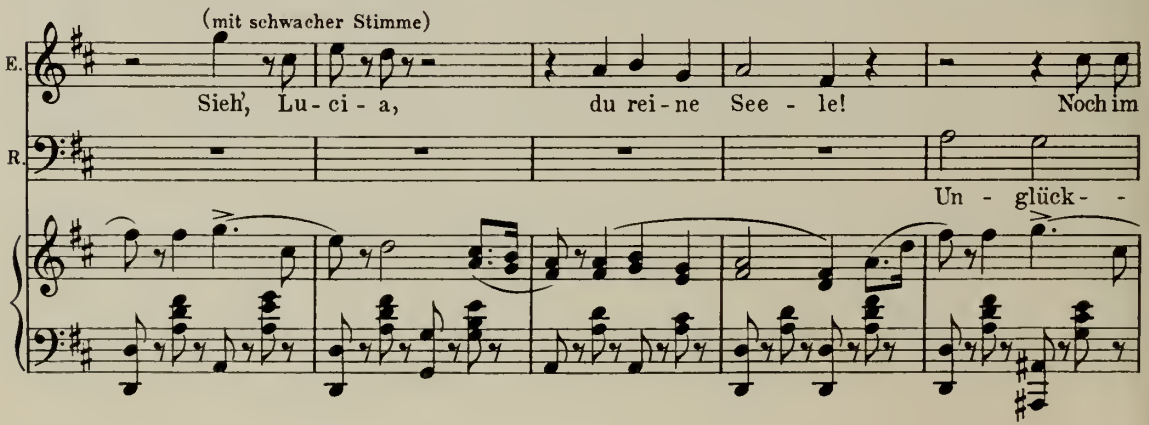
Edgard fährt wild auf und bleibt dann einige Augenblicke in stummem Schmerz bewegungslos; dann mit Schauer.

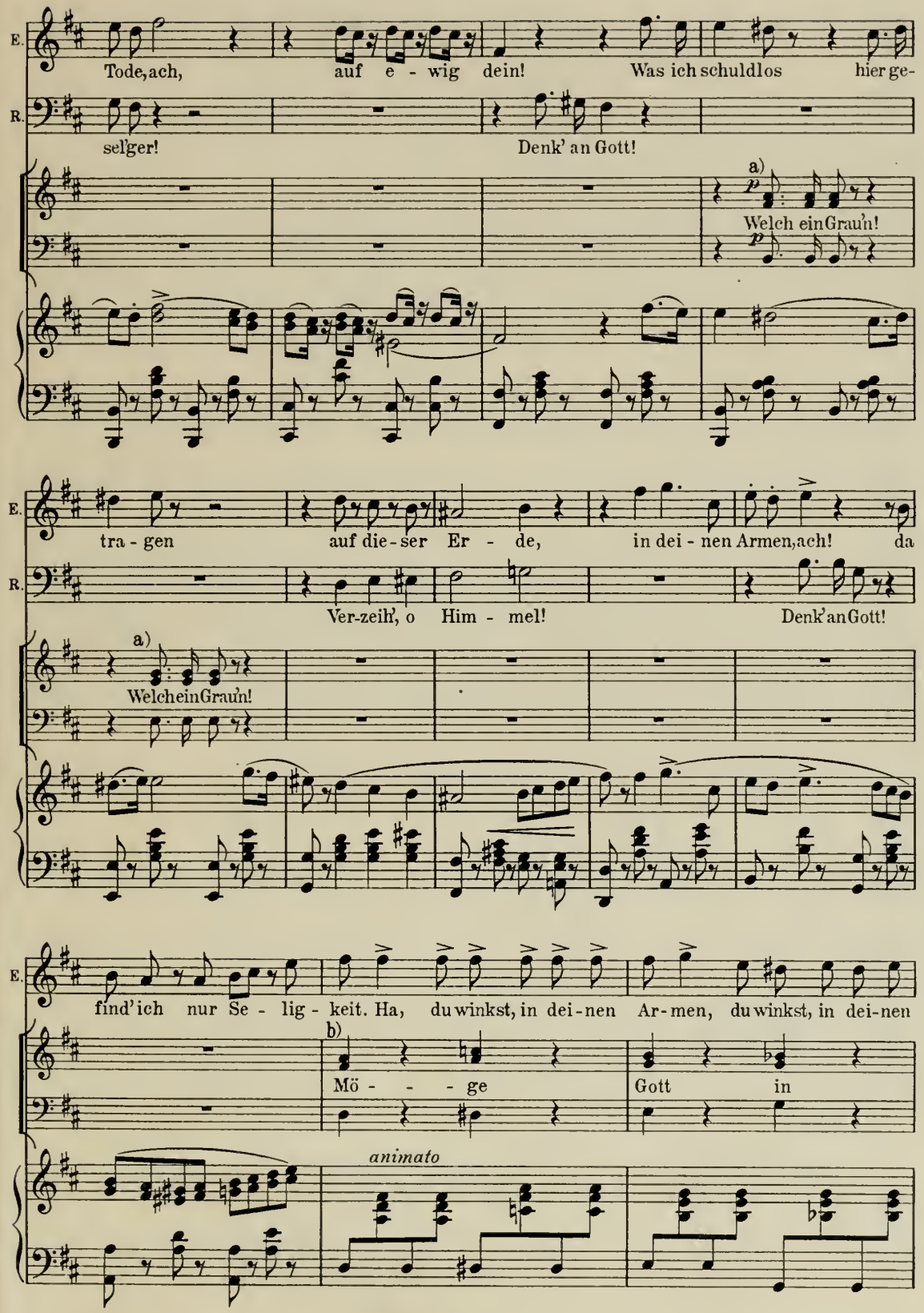

Moderato.
p
rall.
Edgard.
E.
Ja, zu dir, ver - klär - ter En-gel, soll mein Geist em - por sich
E.
schwin - gen, denn bei dir in lich - ten Höhen schwin - det Gram, ja schwindet Gram und al-les
E.
Leid! Was ich schuldlos hier er - tra-gen, bleibt zu-rück auf die - ser Er - de, ha, du


Poco più mosso.
E.
winkst, in dei - nen Armen find' ich ew'- ge Se - lig - keit, ha, du winkst, in deinen
calando
cresc.
Ar-men, du winkst, in dei-nen Armen find' ich ew'-ge Se-lig-keit, ha, du winkst, in deinen
calando
Ar-men, du winkst, in dei-nen Ar-men find' ich ew'- ge Se - - lig-
Allegro.
keit! Ja, ich kom-me!
Raimund.
R.
Ach, der Ar-me ist von Sin-nen!
Was be-
p
cresc.

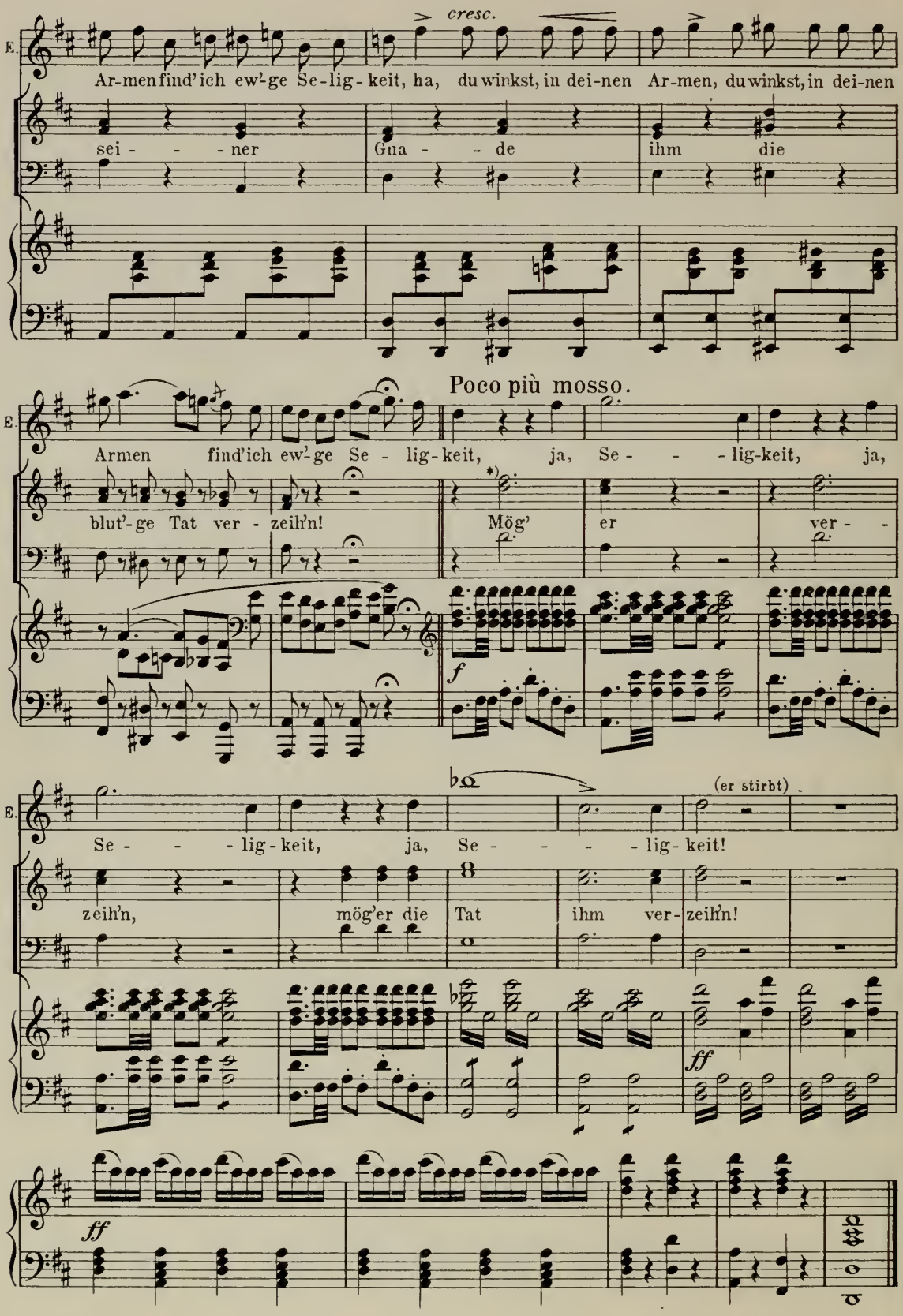


Edgard zieht rasch seinen Dolch und durchbohrt sich. — Alle eilen auf ihn zu, jedoch zu spät, um ihn zurückzuhalten.





a) Wird pausirt. b) Wird pausirt.



*) Wird gesungen.

Druck von Henry Litolff's Verlag in Braunschweig.

Harold B. Lee Library
3 1197 22860 8862
Utah Bookbinding Co. SLC, UT 7/15/08 260